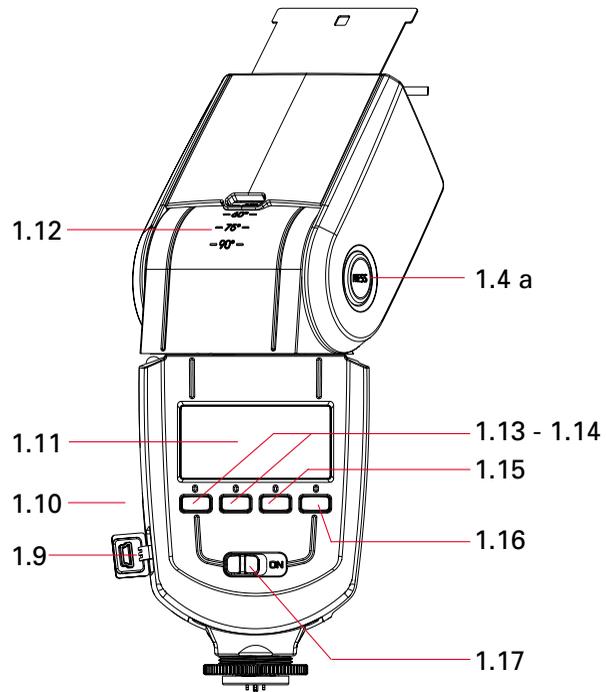
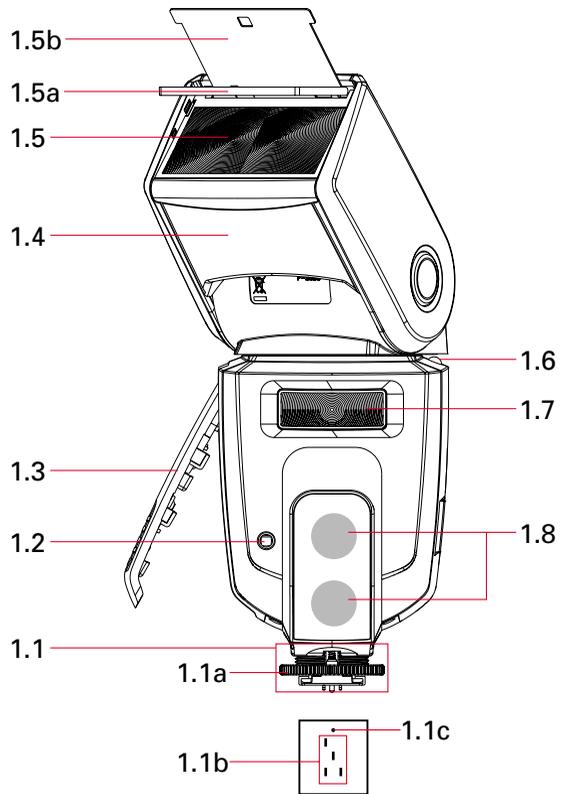




LEICA SF 58

Anleitung, Instructions
Notice d'utilisation, Gebruiksaanwijzing
Istruzioni, Instrucciones



Bezeichnung der Teile

1 Blitzgerät

- 1.1 Blitzfuß mit
 - a Rändelmutter
 - b Steuerkontakten
 - c Sicherungsstift
- 1.2 Messzelle
- 1.3 Batteriefachdeckel
- 1.4 Schwenk- und neigbarer Zoomkopf mit
 - a Entriegelungsknopf
- 1.5 Hauptreflektor mit
 - a Weitwinkel-Streuscheibe
 - b Reflektorkarte
- 1.6 Slave-sensor
- 1.7 Zweitreflektor
- 1.8 Autofokus-Messlicht
- 1.9 USB-Buchse
- 1.10 Buchse für externe Stromversorgung
- 1.11 Monitor
- 1.12 Winkelangaben für Neigung
- 1.13-1.14 Einstelltasten
- 1.15 Einstelltaste, dient auch als Blitz-Erfolgsanzeige
- 1.16 Einstelltaste, dient auch als Blitz-Bereitschaftsanzeige und (außerhalb der Menüsteuerung) als Testblitz-Auslöser
- 1.17 Hauptschalter

2 Monitor-Anzeigen

- a Ausgangslage
- b Betriebsarten-Menü
- c Aufnahme-Parameter-Menü
- d Grundeinstellungs-Menü
- 2.1-2.4 Tastenfunktionen, bzw. Symbol für Tastenverriegelung
- 2.5 Reichweite, bzw. Entfernung für korrekte Blitzbelichtung
- 2.6 Symbol für aktivierte automatische Abschaltung
- 2.7 Betriebsart
- 2.8 Symbol für aktivierten Zweitreflektor
- 2.9 Symbol für aktivierte Beep-Funktion
- 2.10 Blende
- 2.11 Automatisch oder manuell eingestellte Brennweite / bzw. aktivierte Soft-Funktion
- 2.12 Reflektorposition
- 2.13 Empfindlichkeit, bzw. Blitz-Belichtungskorrektur
- 2.14 Blende im Stroboskop-Blitzbetrieb
- 2.15 Batteriewarnanzeige
- 2.16 Anzahl der Blitze im Stroboskop-Blitzbetrieb
- 2.17 Frequenz der Blitze im Stroboskop-Blitzbetrieb
- 2.18 Teillicht-Leistung

Inhaltsverzeichnis

Bezeichnung der Teile	U1,1
Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte .....	.3
Vorwort .....	.4
Verwendbare Kameras .....	.4
Sicherheitshinweise .....	.5
Vorbereitungen	
Stromversorgung	
Verwendbare Batterien / Akkus .....	.6
Einlegen und Auswechseln der Batterien / Akkus .....	.6
Batterie / Akku-Entsorgung .....	.7
Aufsetzen / Abnehmen des LEICA SF 58 .....	.8
Ein- und Ausschalten des LEICA SF 58 .....	.8
Automatische Geräteabschaltung .....	.9
Monitorbeleuchtung .....	.9
Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen .....	.10
Betriebsarten-Menü .....	.10
Aufnahme-Parameter-Menü .....	.10
Grundeinstellungs-Menü .....	.11
Die Reflektoren / Blitztechniken .....	.12
Hauptreflektor .....	.12
Schwenken und Neigen für indirektes Blitzen .....	.12
Motor-Zoom Verstellung .....	.12
Automatische Verstellung .....	.13

Manuelle Verstellung .....	.13
Weichere Ausleuchtung .....	.13
18 mm-Weitwinkel-Streuscheibe .....	.14
Reflektorkarte für indirektes Blitzen .....	.14
Zweitreflektor für indirektes Blitzen .....	.14
Die Anzeigen im Monitor .....	.15
Blitzbereitschaftsanzeige .....	.15
Belichtungskontrollanzeige .....	.15
Reichweitenanzeige .....	.15
Automatische Anpassung der Reichweitenanzeige .....	.16
Blitzsynchronisation .....	.16
Automatische Blitzsynchronzeitsteuerung .....	.16
Normalsynchronisation .....	.17
Synchronisation auf das Ende der Belichtung .....	.17
Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter .....	.18
Blitz-Betriebsarten .....	.20
TTL-Blitzbetrieb .....	.20
TTL-Blitzbetrieb mit Mess-Vorblitzen .....	.20
Automatisches TTL-Aufhellblitzen .....	.21
Automatik-Blitzbetrieb .....	.22
Blitz-Belichtungskorrekturen .....	.23
Manueller Blitzbetrieb .....	.24
Stroboskop-Blitzbetrieb .....	.25
Manuelle Teillicht-Leistung .....	.26
HSS-Kurzzeitsynchronisation .....	.27

Grundeinstellungen	28
m - ft Umschaltung	28
Beep-Funktion	28
Tastatur-Verriegelung	29
Test Light	29
Verwendung als Zweitblitz	30
Zubehör	31
Wartung und Pflege	31
Firmware-Update	31
Reset	31
Formieren des Blitzkondensators	31
Hilfe bei Störungen	32
Technische Daten	34
Leica Akademie	35
im Internet	35
Infodienst	35
Kundendienst	35

Diese Anleitung wurde auf 100% chlorfrei-gebleichtem Papier gedruckt, dessen aufwendiger Herstellungsprozess die Gewässer entlastet und damit unsere Umwelt schont.

Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

(Gilt für die EU, sowie andere europäische Länder mit getrennten Sammelsystemen)



Dieses Gerät enthält elektrische und/oder elektronische Bauteile und darf daher nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden! Stattdessen muss es zwecks Recycling an entsprechenden, von den Gemeinden bereitgestellten Sammelstellen abgegeben werden. Dies ist für Sie kostenlos.

Falls das Gerät selbst wechselbare Batterien oder Akkus enthält, müssen diese vorher entnommen werden und ggf. ihrerseits vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Entsorgungsunternehmen, oder dem Geschäft, in dem Sie dieses Gerät erworben haben.

Vorwort

Sehr geehrte/r Kundin/e

Leica möchte sich bei Ihnen für den Erwerb des System-Blitzgeräts bedanken und Sie zu Ihrer Entscheidung beglückwünschen.

Sie haben mit diesem Blitzgerät die beste Wahl für Ihre Leica Kamera getroffen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrem neuen Blitzgerät.

Damit Sie die volle Leistungsfähigkeit Ihres LEICA SF 58 richtig nutzen, sollten Sie zunächst diese Anleitung lesen.

Verwendbare Kameras

Das LEICA SF 58 wurde für die Leica Modelle der R- und M-Baureihen entwickelt, die

1. mit einer **Through The Lens** (durch das Objektiv)-Blitz-Innenmessung ausgestattet sind, und
2. eine digitale Schnittstelle zur Übertragung der Daten und Steuersignale zwischen Kamera und Blitzgerät gemäß SCA 3502-Standard besitzen.

Die entsprechenden Modelle sind: LEICAR 8, LEICAR 9, LEICA M 6 TTL, LEICAM 7, LEICAM 8 und LEICAM 8.2.

Selbstverständlich kann das LEICA SF 58 auch an anderen Leica R- und M-Modellen eingesetzt werden, einschließlich der Modelle LEICAR 5, LEICAR 6, LEICAR 6.2, LEICAR 7, die zwar auch über eine TTL-Messung verfügen, jedoch eine analoge Schnittstelle gemäß SCA 352-Standard aufweisen. Dazu besitzt es eine eigene Messzelle und eine Automatiksteuerung mit sechs wählbaren Blendenstufen. Darüber hinaus steht der manuelle Betrieb zur Verfügung.

Hinweis:

Die Beschreibungen in dieser Anleitung beschränken sich ausschließlich auf die Verwendung des LEICA SF 58 an und mit Leica Kameras.

Die Verwendung des LEICA SF 58 an Kameras anderer Hersteller kann dagegen nur mit Vorbehalt empfohlen werden. So kann es bei ähnlich positionierten, jedoch mit abweichenden elektrischen Werten belegten Kontakten in den Blitzschuhen anderer Kameras zu einer inkompatiblen Verbindung kommen, die eines der - oder sogar beide - Geräte in Mitleidenschaft zieht.

Leica schließt daher eine weitergehende Haftung aus, insbesondere für Schäden, die nicht am Blitzgerät selbst entstanden sind.

Hinweis:

In dieser Anleitung werden im Wesentlichen nur die Funktionen und Einstellungen des Blitzgeräts selbst beschrieben.

Zusätzlich wird aufgeführt

- a. mit welchen Kameras diese zur Verfügung stehen, und
- b. welche Einstellungen dabei jeweils an den verwendeten Kameras notwendig, bzw. möglich sind.

Die Ausführungen zur LEICA MP stehen dabei stellvertretend für alle Kameras ohne jede Datenübertragung, bzw. Steuerungssignalen zwischen Blitzgerät und Kameragehäuse, unabhängig davon, ob das LEICA SF 58 durch einen Blitzschuh-Mittenkontakt, oder per Kabel-Verbindung ausgelöst wird.

Weitere Einzelheiten zu den Einstellungen der Kameras im Zusammenhang mit dem Blitzbetrieb entnehmen Sie bitte den entsprechenden Kamera-Anleitungen.

Sicherheitshinweise

- Das Blitzgerät ist ausschließlich zur Verwendung im fotografischen Bereich vorgesehen und zugelassen.
- Das Blitzgerät darf nur dann zusammen mit einem in die Kamera eingebauten Blitzgerät verwendet werden, wenn dieses vollständig ausgeklappt / ausgefahren werden kann!
- In Umgebung von entflammaren Gasen oder Flüssigkeiten (Benzin, Lösungsmittel etc.) darf das Blitzgerät keinesfalls ausgelöst werden. EXPLOSIONSGEFAHR!
- Nicht aus kurzer Entfernung direkt in die Augen blitzen! Direktes Blitzen in die Augen von Personen oder Tieren kann zu Netzhautschädigungen führen und schwere Sehstörungen verursachen – bis hin zur Erblindung!
- Auto-, Bus-, Fahrrad-, Motorrad- oder Zugfahrer etc. niemals während der Fahrt mit einem Blitzgerät fotografieren. Durch die Blendung kann die/der Fahrer/in einen Unfall verursachen!
- Schützen Sie Ihr Blitzgerät vor großer Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit! Bewahren Sie es z.B. nicht im Handschuhfach Ihres Autos auf.
- Das Blitzgerät nicht Tropf- oder Spritzwasser (z.B. Regen) aussetzen!
- Bei raschem Temperaturwechsel kann Feuchtigkeitsbeschlag (Kondensation) auftreten. Gerät akklimatisieren lassen!
- Nach mehrfachem Blitzen die Streuscheibe nicht berühren. Verbrennungsgefahr!
- Wenn Sie den Blitz auslösen, darf sich kein lichtundurchlässiges Material unmittelbar vor oder direkt auf der Streuscheibe befinden. Es kann sonst wegen der ggf. hohen Wärmeentwicklung zu Verbrennungen oder Fleckenbildungen des Materials bzw. der Streuscheibe kommen.
- Bei Serienblitzaufnahmen mit voller Lichtleistung und den kurzen Blitzfolgezeiten insbesondere beim Betrieb mit NC-/NiMH-Akkus ist darauf zu achten, dass nach jeweils 15 Blitzen eine Pause von mindestens 10 Minuten eingehalten wird. Dadurch vermeiden Sie eine Überlastung des Gerätes.
- Bei Serienblitzaufnahmen mit voller Lichtleistung und kurzen Blitzfolgezeiten wärmt sich die Streuscheibe bei Zoompositionen von 35mm und weniger durch die hohe Lichtenergie stark auf. Das Blitzgerät schützt sich gegen Überhitzung, indem es die Blitzfolgezeit automatisch verlängert.
- Blitzgerät nicht zerlegen! HOCHSPANNUNG! Reparaturen sollten ausschließlich von einem autorisierten Service ausgeführt werden.
- Wurde das Gehäuse so stark beschädigt, dass Innenteile frei liegen, darf das Blitzgerät nicht mehr betrieben werden. Batterien/Akkus entnehmen!
- Elektrische Kontakte des Blitzgerätes nicht berühren.
- Nur die in der Bedienungsanleitung bezeichneten und zugelassenen Batterien/Akkus verwenden.
- Batterien / Akkus nicht öffnen oder kurzschließen!
- Batterien / Akkus keinesfalls hohen Temperaturen wie intensiver Sonneneinstrahlung, Feuer oder dergleichen aussetzen!
- Verbrauchte Batterien / Akkus sofort aus dem Gerät entnehmen! Aus verbrauchten Batterien/Akkus können Chemikalien austreten (sogenanntes „Auslaufen“) und zur Beschädigung des Gerätes führen!
- Keine schadhafte Batterien / Akkus verwenden!
- Batterien („Primärzellen“) dürfen nicht geladen werden!

Vorbereitungen

Stromversorgung

Verwendbare Batterien / Akkus

Das LEICA SF58 kann wahlweise betrieben werden mit:

- 4 NC-Akkus 1,2 V, Typ IEC KR6 (AA / Mignon), sie bieten sehr kurze Blitzfolgezeiten und sparsamen Betrieb, da sie wiederaufladbar sind.
- 4 Nickel-Metall-Hydrid Akkus 1,2 V, Typ IEC HR6 (AA / Mignon), deutlich höhere Kapazität als NC-Akkus und weniger umweltschädlich, da cadmiumfrei.
- 4 Alkali-Mangan-Batterien 1,5 V, Typ IEC LR6 (AA / Mignon), nicht wieder aufladbare Stromquelle für gemäßigte Leistungsanforderungen.
- 4 Lithium-Batterien 1,5 V, Typ IEC FR6 (AA / Mignon), nicht wieder aufladbare Stromquelle mit hoher Kapazität und geringer Selbstentladung.

Hinweise:

- Neue und gebrauchte Batterien / Akkus, bzw. solche unterschiedlicher Kapazität oder verschiedener Hersteller sollten nicht zusammen verwendet werden.
- Kälte reduziert die Leistung von Batterien / Akkus. Bei niedrigen Temperaturen sollte das Blitzgerät deshalb möglichst in Körfernähe getragen und mit frischen Batterien / Akkus benutzt werden.
- Die Batterien / Akkus sind leer bzw. verbraucht, wenn die Blitzfolgezeit (Zeit vom Auslösen eines Blitzes mit voller Lichtleistung, z.B. bei M, bis zum erneuten Aufleuchten der Blitzbereitschaftsanzeige (1.16) über 60 Sekunden ansteigt.

- Sind die Batterien / Akkus teil-entladen, kann nach einer Serie von mehreren Blitzaufnahmen hintereinander die Zeit bis zur erneuten Bereitschaft etwas länger werden. Nach einer kurzen Pause, wenn sich die Batterien / Akkus „erholt“ haben, kann in der Regel weiter fotografiert werden.
- Wenn Sie das Blitzgerät längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie bitte die Batterien / Akkus aus dem Gerät.

Einlegen und Auswechseln der Batterien / Akkus

1. Blitzgerät mit dem Hauptschalter (1.17) ausschalten (siehe dazu auch „Ein- und Ausschalten des Blitzgerätes“, S. 8).
2. Batteriefachdeckel (1.3) nach unten schieben und aufklappen.
3. Batterien / Akkus in Längsrichtung entsprechend den Symbolen auf der Innenseite des Batteriefachdeckels einlegen.

Wichtig:

Vertauschte Pole, d.h. falsch eingesetzte Batterien / Akkus können zur Zerstörung des Gerätes führen! Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Auswechseln der Batterien / Akkus!

4. Batteriefachdeckel durch zuklappen und nach oben schieben schließen

Batterie / Akku-Entsorgung

Verbrauchte Batterien / Akkus sollten nicht in den normalen Abfall geworfen werden, denn sie enthalten umweltbelastende Substanzen. Um sie einem Recycling zuzuführen, sollten sie beim Handel abgegeben oder zum Sondermüll (Sammelstelle) gegeben werden.

Bitte bedienen Sie sich bei der Rückgabe verbrauchter Batterien / Akkus eines in Ihrem Land evtl. vorhandenen Rücknahmesystems.

Für Deutschland gilt:

Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien / Akkus zurückzugeben.

Sie können Ihre alten Batterien / Akkus überall dort unentgeltlich abgeben, wo Batterien verkauft werden. Ebenso bei den öffentlichen Sammelstellen in Ihrer Stadt oder Gemeinde.

Diese Zeichen finden Sie auf schadstoffhaltigen Batterien / Akkus:

Pb = Batterie / Akku enthält Blei

Cd = Batterie / Akku enthält Cadmium

Hg = Batterie / Akku enthält Quecksilber

Li = Batterie / Akku enthält Lithium

Aufsetzen / Abnehmen des LEICA SF 58

Hinweis:

Schalten Sie grundsätzlich Blitzgerät und Kamera vor dem Aufsetzen /Abnehmen aus (s. dazu den nächsten Abschnitt).

Aufsetzen

1. Rändelmutter (1.1a) bis zum Anschlag nach oben gegen das Blitzgerät drehen. Der Sicherungsstift (1.1c) ist jetzt vollkommen im Fuß (1.1) des Blitzgerätes versenkt.
2. Blitzgerät mit seinem Fuß bis zum Anschlag in den Blitzschuh der Kamera schieben.
3. Rändelmutter bis zum Anschlag nach unten gegen den Blitzschuh des Kameragehäuses drehen und dadurch das Blitzgerät festklemmen.

Hinweis:

Bei Kameragehäusen mit Blitzschuhen, die keine Sicherungsbohrung aufweisen, versenkt sich der federgelagerte Sicherungsstift im Fuß des Blitzgerätes, damit die Oberfläche des Blitzschuhs nicht beschädigt wird.

Abnehmen

1. Rändelmutter (1.1a) bis zum Anschlag nach oben gegen das Blitzgerät drehen.
2. Blitzgerät aus dem Blitzschuh der Kamera herausziehen.

Ein- und Ausschalten des LEICA SF 58

Das LEICA SF58 wird mit dem Hauptschalter (1.17) ein- und ausgeschaltet. Zum Einschalten wird der Schalter nach rechts in die „ON“-Stellung geschoben, zum Ausschalten in die linke Stellung.

Besitzen die Batterien / Akkus genügend Kapazität, leuchtet nach ca. 5 s die Bereitschaftsanzeige (1.16) auf. Gleichzeitig ertönt – sofern die Funktion aktiviert ist – ein akustisches Signal (siehe dazu auch „Beep-Funktion“, S. 28) Die ordnungsgemäße Funktion des Blitzgerätes kann daraufhin durch Betätigen dieser gleichzeitig als Blitz-Auslöser arbeitenden Taste überprüft werden. Die folgenden Ladevorgänge sollten nach ca. 0,5-3,5 s abgeschlossen sein.

Sollte die Bereitschaftsanzeige erst wesentlich später oder gar nicht aufleuchten, müssen die Batterien / Akkus gegen frische, bzw. aufgeladene ausgetauscht werden. Wenn auch dann keine Reaktion erfolgt, kann dies daran liegen, dass die Kontakte der Stromquellen oder die im Blitzgerät verschmutzt sind. In diesem Fall müssen sie mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch abgewischt werden.

Hinweise:

- Bei der LEICAR8/R9, sowie den LEICAM6 TTL-, M7- und M8-Modellen wird die Blitz-Bereitschaft gleichzeitig auch in deren Sucher-Anzeigen angegeben.
- Liegt (noch) keine Blitz-Bereitschaft vor, schalten die Leica-Modelle mit TTL-Steuerung automatisch um und arbeiten in der an ihnen eingestellten Betriebsart wie ohne aufgesetztes Blitzgerät.
- Ist das SF58 nicht auf der LEICAR8/R9, den LEICAM6 TTL-, M7- oder M8-Modellen aufgesetzt, bzw. sind die genannten Kameras nicht eingeschaltet und bestromt, leuchtet die Bereitschaftsanzeige (1.16) des Blitzgerätes nur bei Einstellung des Blitzgerätes auf **A** oder **M** auf.
- Wird das Blitzgerät längere Zeit nicht benötigt, sollte es grundsätzlich immer mit dem Hauptschalter ausgeschaltet, und die Stromquellen (Batterien, Akkus) entnommen werden.

Automatische Geräteabschaltung

Das LEICA SF58 kann so eingestellt werden, dass es entweder ca. 2 oder 10 Minuten

- nach dem Einschalten,
 - nach dem Auslösen eines Blitzes,
 - nach dem Antippen des Kameraauslösers,
 - nach dem Ausschalten des Kamera-Belichtungsmesssystems
- in den „Standby“-Betrieb schaltet, um Energie zu sparen und die Stromquellen vor unbeabsichtigtem Entladen zu schützen. Bei eingeschalteter automatischer Geräteabschaltung wird im Monitor das Symbol  angezeigt.

Schaltet sich das Blitzgerät in den Standby-Betrieb, verlöschen die Blitzbereitschaftsanzeige (1.16) und die Anzeigen auf dem Monitor. Die zuletzt benutzten Einstellungen bleiben nach der automatischen Abschaltung erhalten und stehen nach dem Einschalten sofort wieder zur Verfügung.

Das Blitzgerät wird durch Drücken einer beliebigen Taste bzw. durch Antippen des Kamera-Auslösers (Wake-Up-Funktion) wieder eingeschaltet.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Grundeinstellungs-Menü **Menu** den Menüpunkt **Standby**, und
 2. dort die gewünschte Funktion **2 min**, **10 min**, oder **OFF**
- Werksseitig ist das Blitzgerät auf **10 min** eingestellt.

Monitorbeleuchtung

Bei jedem ersten Drücken der Tasten 1.13, 1.14 oder 1.15 am Blitzgerät wird die Beleuchtung des Monitors für ca. 10s eingeschaltet. Beim Auslösen eines Blitzes durch die Kamera oder durch den Handauslöser (1.16) am Blitzgerät wird die Beleuchtung abgeschaltet.

Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen

Sämtliche Einstellungen am LEICA SF58 erfolgen über Menüs und mit Hilfe der 4 Tasten 1.13, 1.14, 1.15 und 1.16 unterhalb des Monitors (1.11). Diese Tasten nehmen bei unterschiedlichen Einstellschritten verschiedene Funktionen an. Im Monitor, direkt über den einzelnen Tasten, werden stets deren jeweilige Funktionen angezeigt. In der Ausgangslage, nach dem Einschalten des Blitzgeräts, sind dies:

- **Mode** (1.13): Betriebsarten-Menü
- **Set** (1.14): Aufnahme-Parameter-Menü
- **Menu** (1.15): Grundeinstellungs-Menü
- „“ (1.16): Handauslöser (für Testblitz)

Betriebsarten-Menü

Nach dem Aufrufen des Menüs durch zweimaliges Drücken der **Mode**-Taste¹ (1. Schritt), erscheint im Monitor die Liste der zur Verfügung stehenden Blitz-Betriebsarten, wobei die aktivierte durch einen schwarzen Balken gekennzeichnet ist.

Gleichzeitig wechseln die Tasten ihre Funktion:

-  (1.13),  (1.14): zum Anwählen der Betriebsarten in der Liste (2. Schritt)

Hinweis:

Die Liste ist keine „endlos-Schleife“, d.h. am obersten Punkt kann nur die Taste , am untersten nur die Taste  verwendet werden.

- Set** (1.15),  (1.16): zum Bestätigen und Aktivieren der gewählten Betriebsart (3. Schritt, beide Tasten verwendbar)
Die Anzeige im Monitor kehrt zur Ausgangslage zurück.

Aufnahme-Parameter-Menü

Nach dem Aufrufen des Menüs durch zweimaliges Drücken der **Set**-Taste¹ (1. Schritt) erscheint im Monitor der erste der veränderlichen Parameter.

Gleichzeitig wechseln die Tasten ihre Funktion:

- Set** (1.14): zum Wählen des gewünschten Parameters durch ggf. mehrfaches Drücken (2. Schritt)
-  (1.15),  (1.16): zum Verringern, bzw. Vergrößern der Parameter-Werte (3. Schritt)
-  (1.13): zum Bestätigen und Aktivieren der gewählten Einstellung/en (4. Schritt)
Die Anzeige im Monitor kehrt zur Ausgangslage zurück.

¹ Durch einmaliges Drücken wird die Monitor-Beleuchtung eingeschaltet (s. S. 9).

Grundeinstellungs-Menü

Nach dem Aufrufen des Menüs durch zweimaliges Drücken der **Menu**-Taste¹ (1. Schritt), erscheint im Monitor die Liste der zur Verfügung stehenden Grundeinstellungen, wobei die aktivierte durch einen schwarzen Balken gekennzeichnet ist.

Gleichzeitig wechseln die Tasten ihre Funktion:

- ▲ (1.13), ▼ (1.14): a. zum Anwählen der Grundeinstellungen in der Liste (2. Schritt),
sowie
- b. zum Anwählen der gewünschten Funktionsvariante innerhalb der gewählten Grundeinstellung (4. Schritt).

Hinweis:

Sowohl die Liste der Grundeinstellungen, als auch die der 2 Funktionsvarianten mit mehr als 2 Einstellungen sind keine „endlos-Schleifen“, d.h. an den obersten Punkten kann nur die Taste ▼, an den untersten nur die Taste ▲ verwendet werden.

- Set** (1.15): durch das erste Drücken:
Aufrufen der Liste der Funktionsvarianten der jeweiligen Grundeinstellung (3. Schritt)
durch erneutes Drücken:
Bestätigen und Aktivieren der gewählten Funktionsvarianten (5. Schritt)
Gleichzeitig kehrt die Anzeige im Monitor zur vorigen Stufe zurück.

-  (1.16): durch das erste Drücken:
Bestätigen und Aktivieren der gewählten Funktionsvarianten (5. Schritt)
Die Anzeige im Monitor kehrt zur vorigen Stufe zurück.
durch erneutes Drücken:
Zurückkehren zur Ausgangslage der Menüsteuerung und der Anzeige im Monitor (6. Schritt)

Grundsätzlich gilt:

Unabhängig davon, ob Sie Ihre jeweiligen Einstellungen wie beschrieben mit einer Taste bestätigt haben, kehren die Menüsteuerung und die Anzeige im Monitor automatisch 3 Sekunden nach Ihrer letzten Eingabe in die Ausgangslage zurück. Auch in diesem Fall ist dann die zuletzt angewählte Betriebsart / Einstellung aktiviert.

¹ Durch einmaliges Drücken wird die Monitor-Beleuchtung eingeschaltet (s. S. 9).

Die Reflektoren / Blitztechniken

Das LEICA SF58 besitzt zwei Reflektoren, den Haupt- und den Zweitreflektor.

Der Hauptreflektor (1.5) ist als schwenk- und neigbarer, motorisierter Zoomkopf ausgeführt. Er ist zusätzlich mit 18mm-Streuscheibe und Reflektorkarte ausgestattet.

Der Zweitreflektor (1.7) ist wahlweise zuschaltbar, seine Leistung kann geregelt werden.

Hauptreflektor

Schwenken und Neigen für indirektes Blitzen

In seiner Ruheposition ist der Zoomkopf (1.4) zur Sicherheit gegen versehentliche Verstellungen verriegelt. Durch Drücken und Festhalten des Entriegelungsknopfs (1.4a) kann er für indirektes Blitzen stufig auf verschiedene Raststellungen geschwenkt und/oder geneigt werden:

Schwenken (horizontal): 30° / 60°/90°/120°/150°/180° gegen den Uhrzeigersinn

30° / 60°/90°/120° im Uhrzeigersinn

Neigen (vertikal): 7° nach unten

45°/60°/75°/90° nach oben

Durch indirektes Blitzen wird das Motiv weicher ausgeleuchtet und die ausgeprägte Schattenbildung verringert. Zusätzlich wird der physikalisch bedingte Lichtabfall vom Vordergrund zum Hintergrund vermindert.

Zur Vermeidung von Farbstichen in den Aufnahmen sollte die Reflexfläche (z.B. Decke oder Wand) farbneutral bzw. weiß sein. Für eine Frontalaufhellung kann der Zweitreflektor zusätzlich aktiviert werden (s. „Zweitreflektor für indirektes Blitzen“, S. 14).

Damit kein direktes Licht vom Reflektor auf das Motiv fallen kann, sollte der Winkel beim Neigen mindestens 60° betragen.

Im Nahbereich und bei Makroaufnahmen kann es durch den Parallaxefehler zwischen Blitzgerät und Objektiv am unteren Bildrand zu Abschattungen kommen. Um dies auszugleichen, kann der Zoomkopf um einen Winkel von 7° nach unten geneigt werden.

Ist der Zoomkopf nach unten geneigt, wird als Hinweis dafür im Monitor „TILT“ angezeigt.

Bei geschwenktem oder geneigtem Zoomkopf erfolgt keine Reichweitenanzeige, außer wenn er in der 7° nach unten geneigten Position ist.

Hinweise zu Nahaufnahmen:

- Bei Aufnahmen im Nahbereich ist zu beachten, dass bestimmte Mindest-Beleuchtungsabstände eingehalten werden müssen, um eine Überbelichtung zu vermeiden. Der Mindest-Beleuchtungsabstand beträgt ca. 10% der im Monitor angezeigten Reichweite.
- Achten Sie darauf, dass bei Nahaufnahmen das Blitzlicht nicht durch das Objektiv abgeschattet wird, insbesondere durch längere Modelle wie Teles und Tele-Zooms.

Motor-Zoom Verstellung

Als Zoompositionen stehen 24, 28, 35, 50, 75, 90 und 105 (Brennweite in mm) zur Verfügung.

* Der angezeigte Brennweiten-Wert bezieht sich auf das Kleinbild-Format (24x36 mm). Bei Kameras mit kleinerem Format können auf Grund der effektiv kleineren Bildwinkel ggf. auch Aufnahmen mit kürzeren Brennweiten-Einstellungen des Hauptreflektors erfolgen als die, die im Monitor angezeigt werden. Beispiel: Mit einer LEICA M8/M8.2 und 21mm-Objektiv ergibt auch die 24mm-Reflektorstellung eine einwandfreie Ausleuchtung.

Automatische Verstellung

Verfügt das verwendete Objektiv über entsprechende Kennungen, und werden diese Informationen durch die Kamera an das LEICA SF58 übertragen (siehe die entsprechenden Anleitungen), passt sich die Position des Hauptreflektors automatisch der Objektivbrennweite an. Das Blitzgerät ist nach jedem Einschalten – und nachdem die Kamera durch Antippen des Auslösers bestromt wurde – grundsätzlich auf automatische Verstellung eingestellt.

Dies gilt genauso im Fall der Leica M8/M8.2-Modelle mit ihrem gegenüber Kleinbild kleineren Bildformat. Dies wird bei der automatischen Verstellung berücksichtigt.

Beispiel: Mit einem 21 mm-Objektiv wird der Hauptreflektor auf seine „28“-Position gestellt.

Im Monitor des Blitzgerätes werden „AZoom“ und die Reflektorposition angezeigt.

Manuelle Verstellung

Unabhängig davon, ob eine digitale Datenübertragung zwischen Kamera und Blitzgerät stattfindet oder nicht (z.B. mit Objektiven ohne Kennung), kann der Hauptreflektor auch manuell eingestellt werden.

Im Monitor des Blitzgerätes werden „MZoom“ und die eingestellte Reflektorposition angezeigt.

Einstellen (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Aufnahme-Parameter-Menü **Set** den Menüpunkt „Zoom“, und
2. dort den gewünschten Wert. Die Einstellung wird sofort wirksam.

Weichere Ausleuchtung

Beim „SOFT “-Betrieb wird die Brennweite des Hauptreflektors um eine Stufe gegenüber der Objektivbrennweite verringert. Die resultierende, großflächigere Ausleuchtung sorgt in Räumen für zusätzliches Streulicht (Reflexionen), und damit für eine weichere Blitzlicht-Ausleuchtung.

Beispiel:

Die Objektivbrennweite beträgt 50 mm. Im „SOFT “-Betrieb stellt das Blitzgerät den Hauptreflektor auf 35 mm.

Im Monitor des Blitzgerätes wird weiter 50 mm angezeigt.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Grundeinstellungs-Menü **Menu** den Menüpunkt „SOFT “, und
2. dort, ob Sie die Funktion ein- „SOFT ON“, oder ausschalten „SOFT OFF“ möchten.

Bei aktiviertem „SOFT “-Betrieb wird im Monitor neben der Brennweite (2.12) „ASoft“ bzw. „MSoft“ (2.11, je nach eingestellter Betriebsart) angezeigt. Systembedingt wird der „SOFT “-Betrieb für Objektive mit Nennbrennweiten ab 28 mm unterstützt.

18 mm Weitwinkel-Streuscheibe

Das LEICA SF 58 besitzt eine integrierte Weitwinkel-Streuscheibe. Mit ihr können Brennweiten ab 18 mm ausgeleuchtet werden.

Im Ruhezustand befindet sich die Streuscheibe (1.5a) eingeschoben oben im Kopf des Hauptreflektors (1.5). Soll sie eingesetzt werden, wird sie nach vorne bis zum Anschlag herausgezogen und losgelassen. Sie klappt daraufhin selbsttätig nach unten.

Der Hauptreflektor wird dabei automatisch auf die 24 mm-Position gestellt. Im Monitor werden die Zoom- (auf 18 [mm], 2.12) und Entfernungswerte (2.5) entsprechend korrigiert.

Wenn die Streuscheibe nicht mehr eingesetzt werden soll, wird sie um 90° nach oben geklappt und vollständig eingeschoben.

Hinweis:

Der Hauptreflektor wird, nachdem die Streuscheibe wieder eingeschoben wurde, erst dann wieder auf die korrekte Brennweite eingestellt (die des angesetzten Objektivs, bzw. der am Objektiv eingestellten Brennweite), wenn die Datenübertragung zwischen Kamera und Blitzgerät durch Antippen des Kamera-Auslösers wieder erfolgt.

Entsprechend ist auch dann erst wieder die Anzeige der korrekten Brennweite im Monitor des Blitzgeräts möglich.

Reflektorkarte für indirektes Blitzen

Das LEICA SF 58 besitzt eine integrierte Reflektorkarte. Mit ihr kann beim indirekten Blitzen bei Personen Spitzlichter in den Augen erzeugt werden.

Im Ruhezustand befindet sich die Reflektorkarte (1.5b) eingeschoben oben im Kopf des Hauptreflektors (1.5). Soll sie eingesetzt werden, wird

1. der Reflektorkopf um 90° nach oben geneigt,
2. die Reflektorkarte gemeinsam mit der Weitwinkel-Streuscheibe (1.5a) nach vorne bis zum Anschlag herausgezogen,
3. die Reflektorkarte gehalten, und
4. die Streuscheibe in den Kopf zurück geschoben.

Zweitreflektor für indirektes Blitzen

Der Zweitreflektor (1.7) dient zur Frontalaufhellung des Hauptmotivs bei indirekter Beleuchtung, d.h. wenn der Hauptreflektor (1.5) seitlich geschwenkt und/oder nach oben geneigt ist. Der Einsatz des Zweitreflektors ist grundsätzlich nur in solchen Fällen sinnvoll, deshalb wird er bei der Aufnahme selbst dann nicht ausgelöst, wenn die Funktion zwar eingeschaltet ist, der Hauptreflektor sich aber in seiner Ruheposition befindet.

Ist die Lichtmenge des Zweitreflektors zu groß, so kann diese verringert werden.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Grundeinstellungs-Menü **Menu** den Menüpunkt „☼“, und
2. dort, ob Sie die Funktion ein- oder ausschalten „☼ OFF“ möchten, sowie
3. welche Leistung Sie wünschen, „☼ 1/1“ (volle Lichtleistung), „☼ 1/2“ (halbe Lichtleistung), oder „☼ 1/4“ (viertel Lichtleistung).

Bei aktiviertem Zweitreflektor wird das Symbol ☼ im Monitor angezeigt.

- Hinweis:** Selbst wenn er eingeschaltet ist, blitzt der Zweitreflektor nicht, wenn
- die Blitz-Betriebsarten Stroboskop, TestLight und **M-Slave** verwendet werden,
 - der Hauptreflektor nach unten geneigt ist.

Anzeigen im Monitor

Blitzbereitschaftsanzeige

Bei aufgeladenem Blitzkondensator leuchtet am LEICA SF 58 die Blitzbereitschaftsanzeige (1.16) auf und zeigt damit die Blitzbereitschaft an. Das bedeutet, dass für die nächste Aufnahme Blitzlicht verwendet werden kann. Die Blitzbereitschaft wird auch an die Kameramodelle LEICAR 8/9, LEICAM 8/8.2, LEICAM 7 und LEICAM 6 TTL übertragen und sorgt in deren Sucheranzeigen für ein entsprechendes Signal.

Lösen Sie aus, bevor im Kamerasucher die Anzeige für die Blitzbereitschaft erscheint, so wird das Blitzgerät nicht ausgelöst und die Aufnahme unter Umständen falsch belichtet, falls die Kamera bereits auf die Blitzsynchronzeit umgeschaltet hat.

Belichtungskontrollanzeige

Als Belichtungskontrollanzeige dient das rote Aufleuchten der Taste (1.15). Sie leuchtet nur auf, wenn die Aufnahme im TTL- bzw. Automatik-Blitzbetrieb richtig belichtet wurde*.

Leuchtet sie nach der Aufnahme nicht auf, so wurde die Aufnahme unterbelichtet und Sie müssen die nächst größere Blende, d.h. den nächst kleineren Blendenwert einstellen (z.B. anstatt Blende 11 die Blende 8) und/oder die Entfernung zum Motiv bzw. zur Reflexfläche (z.B. beim indirekten Blitzen) verkleinern und die Aufnahme wiederholen. Beachten Sie deshalb stets die Reichweitenanzeige im Monitor des Blitzgerätes.

Reichweitenanzeige

Im Monitor des LEICA SF 58 wird entweder der Wert für die maximale Reichweite des Blitzlichtes angezeigt (bei den TTL- und A-Blitz-Betriebsarten), oder die Entfernung, in der das Blitzlicht ein Motiv korrekt ausleuchtet (bei den manuellen Blitz-Betriebsarten). Der angezeigte Wert bezieht sich auf einen Reflexionsgrad von 25% des Motivs, was für die meisten Aufnahmesituationen zutrifft. Starke Abweichungen des Reflexionsgrades, z.B. bei sehr stark oder sehr schwach reflektierenden Motiven können die Reichweite beeinflussen. Im TTL- und Automatik-Blitzbetrieb sollte sich das Motiv im mittleren Drittel des angezeigten Wertes befinden. Damit wird der Belichtungsautomatik genügend Spielraum zum Ausgleich gegeben. Der Mindestabstand zum Motiv sollte 10% des angezeigten Wertes nicht unterschreiten, um Überbelichtungen zu vermeiden!

Die Anpassung an die jeweilige Aufnahmesituation kann z.B. durch Ändern des Blendenwertes erreicht werden.

Im manuellen Blitzbetrieb M kann die Anpassung an die jeweilige Aufnahmesituation z.B. durch Ändern der Objektivblende und/oder durch Wahl zwischen voller Lichtleistung und einer Teillicht-Leistung „P“ erreicht werden.

Die Reichweite/Entfernung kann wahlweise in Meter oder Feet erfolgen (siehe „m-ft-Umschaltung“, S. 28). Bei geschwenktem und/oder geneigtem Hauptreflektor und im Slave-Betrieb erfolgt keine Reichweiten-/Entfernungsanzeige. Wenn der Hauptreflektor um 7° nach unten geneigt wird, bleibt die Reichweiten-/Entfernungsanzeige erhalten.

* Die Blitz-Bereitschaftsanzeige im Sucher der LEICAM 8/M 8.2-Modelle arbeitet prinzipbedingt ausschließlich als Blitzbereitschaftsanzeige, nicht jedoch als Belichtungs-Kontrollanzeige.

Automatische Anpassung der Reichweitenanzeige

Die Kameras übertragen die Blitzparameter (z.B. für Lichtempfindlichkeit ISO, Objektivbrennweite, Blende und Umlicht-Belichtungskorrektur) an das Blitzgerät. Das Blitzgerät passt dadurch seine Einstellungen automatisch an. Aus den Blitzparametern und der Leitzahl wird die maximale Reichweite berechnet und im Monitor angezeigt.

Dazu muss zwischen Kamera und Blitzgerät ein Datenaustausch stattfinden, z.B. durch Antippen des Kameraauslösers!

Blitzsynchronisation

Automatische Blitzsynchronzeitsteuerung

Je nach Kameratyp und an der Kamera eingestellter Belichtungs-Betriebsart wird bei Erreichen der Blitzbereitschaft die Verschlusszeit auf die Blitzsynchronzeit umgeschaltet (siehe Kamera-Anleitung).

Kürzere Verschlusszeiten als die Blitzsynchronzeit können nicht eingestellt werden (außer mit den Blitz-Betriebsarten **TL**-HSS und **M**-HSS, s. „HSS-Kurzzeit-synchronisation“, S. 27), bzw. werden auf die Blitzsynchronzeit umgeschaltet. Dagegen können längere Verschlusszeiten als die Blitzsynchronzeit je nach an der Kamera gewählter Belichtungs-Betriebsart sehr wohl verwendet werden.

Hinweise:

- Die LEICAR9 arbeitet in der Programmautomatik mit variablen Verschlusszeiten. Sie werden von der Kamera in Abhängigkeit vom Umgebungslicht und der verwendeten Objektivbrennweite automatisch gesteuert (siehe Kamera-Anleitung).
- Wenn Sie sicherstellen möchten, dass das LEICA SF58 seine volle Lichtleistung nutzen kann, sollten Sie keine kürzeren Verschlusszeiten als 1/125s wählen.
- Kameras, bzw. Objektive mit Zentralverschluss besitzen keine Synchronzeit, da mit ihnen jede Verschlusszeit auch mit Blitz eingesetzt werden kann. Infolgedessen erfolgt mit ihnen auch keine automatische Einstellung irgendeiner Verschlusszeit.

Normalsynchronisation

Bei der Normalsynchronisation wird das LEICA SF58 zum Beginn der Belichtungszeit ausgelöst, also unmittelbar nach dem Öffnen des Verschlusses. Diese Synchronisation ist der Standardbetrieb und wird von allen Kameras ausgeführt. Sie ist für die meisten Blitzaufnahmen geeignet.

Die Kamera wird abhängig von der eingestellten Belichtungs-Betriebsart auf die Blitzsynchronzeit umgeschaltet.

Am Blitzgerät erfolgt keine Einstellung bzw. Anzeige für diesen Betrieb.

Anmerkung:

In Anlehnung an die in der Mehrzahl, insbesondere der Systemkameras verwendeten Schlitzverschlüsse mit ihren 2 Vorhängen, wird diese Synchronisation üblicherweise „auf den 1. Verschlussvorhang“ genannt.

Im Fall der in den meisten Kompaktkameras und manchen Wechselobjektiven verwendeten Zentralverschlüssen ist diese Bezeichnung jedoch nicht zutreffend. Deshalb wird in dieser Anleitung von der in beiden Fällen zutreffenden Synchronisation der Belichtung auf den Beginn der Belichtung gesprochen – oder auf das Ende, siehe den folgenden Abschnitt.

Synchronisation auf das Ende der Belichtung

Einige Kameras bieten die Möglichkeit zur Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit (meist bezeichnet als „auf den 2. Verschlussvorhang“). Dies ist vor allem bei Belichtungen mit langen Verschlusszeiten ($> 1/30$ s) und bewegten Motiven mit eigener/n Lichtquelle/n, bzw. Motiven mit Lichtreflexionen von Vorteil, weil die bewegten Lichtquellen dann einen Lichtschweif „hinter sich herziehen“, anstatt ihn, wie beim Synchronisieren auf den Beginn der Belichtung, „vor sich herschieben“. Dies ergibt bei bewegten Lichtquellen eine „natürlichere“ Wiedergabe der Aufnahmesituation.

Die Synchronisation auf das Ende der Belichtung wird an der Kamera eingestellt (siehe Kamera-Anleitung)! In Abhängigkeit der eingestellten Belichtungs-Betriebsart steuert die Kamera dann, insbesondere bei Aufnahmen dunklerer Motive längere Verschlusszeiten als die Blitzsynchronzeit ein.

Hinweis:

Verwenden Sie bei langen Verschlusszeiten ein Stativ um verwackelte Aufnahmen zu vermeiden!

Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter

Die im Parameter-Menü **Set** aufgeführten Einstellungen sind entscheidend für die Steuerung der Blitz-Belichtung. In Abhängigkeit von der eingestellten Blitz-Betriebsart (s. S. 20) werden in diesem Menü unterschiedlich viele der insgesamt 7 Parameter angezeigt:

	TTL TTL-HSS A	M M-HSS	f f f	
1	Lichtempfindlichkeit	ISO	ISO	ISO
2	Blende	F	F	F
3	Brennweite / Reflektorposition	A/M/Zoom	A/M/Zoom	A/M/Zoom
4	Manuelle Blitzbelichtungskorrektur	EV	-	-
5	Manuelle-Teillichtleistung	-	P	P
6	Stroboskop-Blitzanzahl	-	-	N
7	Stroboskop-Blitzfrequenz	-	-	f

Einzelheiten zu den Blitz-Parametern 4-7 finden Sie in den entsprechenden Abschnitten auf den S. 23 (4), 26 (5), 25 (6) und 25 (7).

Je nach Kameratyp werden die Blitz-Parameter 1-3 automatisch am Blitzgerät eingestellt, oder sie müssen manuell am Blitzgerät eingegeben werden:

	ISO (Empfindlichkeit)	Blende (von der Kamera automatisch gesteuert oder am Objektiv manuell vorgegeben)	Brennweite
LEICA R 8/R 9	Automatisch	Automatisch ¹	Automatisch ^{1,2}
LEICA M 8/M 8.2	Automatisch	Manuell	Automatisch ³
LEICA M 7	Automatisch	Manuell	Manuell
LEICA M 6 TTL	Automatisch	Manuell	Manuell
LEICA MP	Manuell	Manuell	Manuell

¹ Nur mit R-Objektiven, die mit ROM-Speicher und Kontaktelektroden ausgestattet sind.

² Je nach Ausstattung des Objektivs

³ Nur mit M-Objektiven, die mit 6-Bit-Kodierung ausgestattet sind.

Automatische Übertragung

Für die automatische Übertragung dieser Blitz-Parameter muss das LEICA SF58 auf die Kamera aufgesetzt und beide Geräte eingeschaltet sein. Zusätzlich muss ein Datenaustausch zwischen Kamera und Blitzgerät stattfinden. Dazu den Kameraauslöser kurz antippen.

Die Werte für Lichtempfindlichkeit (ISO) und Blende (F) können bei automatischer Übertragung ausschließlich direkt an der jeweiligen Kamera, bzw. dem Objektiv verändert werden, nicht jedoch am Blitzgerät*.

Manuelle Einstellung (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

3. Wählen Sie im Parameter-Menü **Set** den gewünschten Punkt, und
4. dort den gewünschten Wert.

Im Monitor (1.11) wird folgendes angezeigt

1. Die automatisch übertragenen, bzw. manuell eingegebenen Werte für ISO und Blende¹⁰.
2. AZoom, bzw. MZoom (für die automatische, bzw. manuelle Einstellung), sowie der jeweilige Brennweiten-Wert. Die maximale Reichweite (bei den TTL- und A- Betriebsarten), bzw. die Entfernung, in der ein Motiv vom Blitzlicht korrekt belichtet wird (in den M- und Stroboskop-Betriebsarten) entsprechend den eingestellten Blitz-Parametern.

* Am Objektiv eingestellte Blendenwerte werden bei LEICA M8/M8.2 nicht übertragen. Infolgedessen müssen sie auch am Blitzgerät manuell eingegeben werden.

Blitz-Betriebsarten

Das LEICA SF58 bietet insgesamt 6 Blitz-Betriebsarten an:

- TTL** TTL-Blitzbetrieb
- TTL-HSS** TTL-Blitzbetrieb mit HSS-Kurzzeitsynchronisation
- A** Automatik-Blitzbetrieb
- M** Manueller Blitzbetrieb
- M-HSS** Manueller Blitzbetrieb mit HSS-Kurzzeitsynchronisation
- M-Slave** Kameraferner Betrieb als Zweitblitz mit drahtloser Auslösung
- ⏏** Stroboskop-Blitzbetrieb

Je nach Ausstattung der Kameras stehen nicht sämtliche dieser Betriebsarten zur Verfügung:

	TTL	TTL-HSS	A	M	M-HSS	M-Slave¹	⏏
LEICAR8/R9	x	x ²	x	x	x ²		x
LEICAM8/M8.2	x ³	–	x	x	–		x
LEICAM7	x	–	x	x	–		x
LEICAMP	– ⁴	–	x	x	–		x
LEICAM6TTL	x	–	x	x	–		x

¹ Funktion ist ausschließlich für den kamerafernen Betrieb als Zweitblitz vorgesehen. Das Blitzgerät wird bei dieser Funktion ausschließlich über seinen Slave-Sensor (1.6) von einem anderen Blitzgerät ausgelöst.

² Nur mit LEICAR9

³ Mit Mess-Vorblitz (s. „TTL-Blitzbetrieb mit Mess-Vorblitzen“, S. 20)

⁴ Funktion wird zwar im Monitor des Blitzgeräts angezeigt, jedoch von Kameras, die nur einen Mittenkontakt haben, nicht unterstützt und kann daher mit diesen Kameras fehlerhafte Belichtungen verursachen.

TTL-Blitzbetrieb

Im TTL-Blitzbetrieb erreichen Sie auf einfache Art sehr gute Blitzaufnahmen. In dieser Blitzbetriebsart wird die Belichtungsmessung von einem Sensor in der Kamera vorgenommen. Dieser misst das durchs Objektiv (TTL = „Through The Lens“) einfallende Licht. Der Vorteil dieses Blitzbetriebes liegt darin, dass alle Faktoren, welche die Belichtung beeinflussen (Aufnahmefilter, Blenden- und Brennweitenänderungen bei Zoom-Objektiven, Auszugsverlängerungen für Nahaufnahmen usw.), automatisch bei der Regelung des Blitzlichtes berücksichtigt werden.

TTL-Blitzbetrieb mit Mess-Vorblitzen

Der TTL-Blitzbetrieb mit Mess-Vorblitzen mit den Leica M-Digitalmodellen ist eine Weiterentwicklung des Standard TTL-Blitzbetriebes analoger Kameras. Bei der Aufnahme wird/werden vor der eigentlichen Belichtung ein oder mehrere fast unsichtbare Mess-Vorblitze vom Blitzgerät abgegeben. Das reflektierte Licht der Mess-Vorblitze wird von der Kamera ausgewertet. Entsprechend der Auswertung wird die nachfolgende Blitzbelichtung von der Kamera an die Aufnahmesituation angepasst.

Hinweise

- In Abhängigkeit vom Kamerateyp erfolgen die Mess-Vorblitze zeitlich so kurz vor dem Hauptblitz, dass diese praktisch nicht vom Hauptblitz unterschieden werden können!
- Die Mess-Vorblitze tragen nicht zur Belichtung der Aufnahme bei.

Automatisches TTL-Aufhellblitzen

Innerhalb des TTL-Blitzbetriebs wird bei manchen Kameras automatisch eine TTL-Aufhell-Blitzsteuerung aktiviert: Bei den LEICAR 8/9-Modellen in der Programmautomatik P, bei den LEICA M8/M8.2-Modellen sowohl bei Zeitautomatik A und der Schnappschuss-Automatik S als auch bei manueller Belichtungseinstellung. Je nach den vorherrschenden Helligkeitsverhältnissen sorgt dabei das Mess-System der Kamera für die geeignete Kombination von Verschlusszeit, Arbeitsblende und Blitzleistung (siehe Kamera-Anleitung).

Die TTL-Aufhell-Blitzsteuerung kann störende Schatten beseitigen und bei Gegenlichtaufnahmen eine ausgewogene Belichtung zwischen Motiv und Bildhintergrund erreichen.

Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass Gegenlichtquellen nicht direkt ins Objektiv scheinen – dies könnte fehlerhafte Belichtungen verursachen.
- Eine Einstellung oder Anzeige für den automatischen TTL-Aufhellblitzbetrieb am Blitzgerät erfolgt in diesem Fall nicht.

Einstellen der Funktion am Blitzgerät (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Rufen Sie das Betriebsarten-Menü **Mode** auf, und
2. wählen Sie aus der Liste **TTL**.

Einstellungen an der Kamera

- Der TTL-Blitzbetrieb wird von allen Belichtungs-Betriebsarten - Programm „P“, Zeitautomatik „A“, Blendenautomatik „S“ und Manuell „M“ – unterstützt.
- Die Synchronzeit (Verschlusszeit bei Blitzbetrieb) wird je nach Belichtungs-Betriebsart und Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie muss manuell vorgegeben werden, siehe dazu die jeweilige Kamera-Anleitung (s. dazu auch „Blitzsynchronisation“, S. 16).
- Die Blitzparameter für ISO, Blende und Objektiv-Brennweite bzw. Reflektorposition werden je nach Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie müssen manuell am Blitzgerät eingegeben werden (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).

Anzeigen im Monitor des Blitzgerätes / im Sucher der Kamera

(s. dazu auch „Anzeigen im Monitor“, S. 15)

- Die Reichweitenanzeige im Monitor (2.5) des Blitzgerätes erfolgt gemäß den von der Kamera übertragenen, bzw. manuell am Blitzgerät eingegebenen Blitz-Parametern (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).
- Blitz-Bereitschaft und der Status einer erfolgten Blitzaufnahme werden in den Sucheranzeigen aller aufgeführten Leica Kameras außer der LEICAMP signalisiert.
- Bei einer korrekt belichteten Aufnahme leuchtet für ca. 3s die Belichtungs-Erfolgsanzeige (1.15) (Bei den LEICA M8/M8.2-Modellen erfolgt diese Anzeige nicht).

Automatik-Blitzbetrieb

Im Automatik-Blitzbetrieb A misst der Fotosensor (1.2) des LEICASF58 das vom Motiv reflektierte Licht. Der Fotosensor hat einen Messwinkel von ca. 25° und misst nur während der eigenen Lichtabgabe. Bei ausreichender Lichtmenge schaltet die Belichtungsautomatik des Blitzgerätes das Blitzlicht ab. Der Fotosensor (muss auf das Motiv gerichtet sein).

Am Monitor wird die maximale Reichweite (2.5) angezeigt. Die kürzeste Aufnahmeentfernung beträgt ca. 10% der maximalen Reichweite. Das Motiv sollte sich etwa im mittleren Drittel der angezeigten Reichweite befinden, damit die Belichtungsautomatik Spielraum zum Ausgleichen hat.

Einstellen der Funktion am Blitzgerät (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Rufen Sie das Betriebsarten-Menü **Mode** auf, und
2. wählen Sie aus der Liste **A**.

Einstellungen an der Kamera

- Der Automatik-Blitzbetrieb setzt die manuelle Einstellung einer Blende am Objektiv voraus, kann also nur mit den Belichtungs-Betriebsarten Zeitautomatik **A** und Manuell **M** eingesetzt werden.
- Die Synchronzeit (Verschlusszeit bei Blitzbetrieb) wird je nach Belichtungs-Betriebsart und Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie muss manuell vorgegeben werden, siehe dazu die jeweilige Kamera-Anleitung (s. dazu auch „Blitzsynchronisation“, S. 16).
- Die Blitzparameter für ISO und Objektiv-Brennweite bzw. Reflektorposition werden je nach Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie müssen manuell am Blitzgerät eingegeben werden (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).

Anzeigen im Monitor des Blitzgerätes/ im Sucher der Kamera

(s. dazu auch „Anzeigen im Monitor“, S. 15)

- Die Reichweitenanzeige im Monitor (2.5) des Blitzgerätes erfolgt gemäß den von der Kamera übertragenen, bzw. manuell am Blitzgerät und am Objektiv eingegebenen/eingestellten Blitz-Parametern (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).
- Die Blitz-Bereitschaft wird in den Sucheranzeigen aller aufgeführten Leica Kameras außer der LEICAMP signalisiert.
- Bei einer korrekt belichteten Aufnahme leuchtet für ca. 3s die Belichtungs-Erfolgsanzeige (1.15).

Blitz-Belichtungskorrekturen

Bei starken Helligkeits- und/oder erheblichen Entfernungs-Unterschieden zwischen den Motivteilen im Bildfeld (insbesondere zwischen Hauptmotiv und Hintergrund) kann eine manuelle Blitz-Belichtungskorrektur sinnvoll sein, um die korrekte Belichtung Ihres Hauptmotivs sicherzustellen. Erläuterung:

Die TTL-Steuerung der Kameras (außer LEICA MP) wie auch die Blitz-Belichtungsautomatik von Blitzgeräten ist auf einen Reflexionsgrad von 25% (durchschnittlicher Reflexionsgrad von Blitzmotiven) abgestimmt. Ein dunkler Hintergrund, der viel Licht absorbiert oder ein heller Hintergrund, der stark reflektiert (z.B. Gegenlichtaufnahmen), können zu Über- bzw. Unterbelichtung des Motivs führen.

Um diesen Effekt zu kompensieren, kann die Blitzbelichtung manuell mit einem Korrekturwert der Situation angepasst werden. Am LEICA SF58 können im TTL- und Automatik-Blitzbetrieb manuelle Korrekturwerte für die Blitz-Belichtung von -3 EV (Blendenwerte) bis +3 EV (Blendenwerte) in Drittel-Stufen eingestellt werden.

Die Höhe des Korrekturwertes ist vom Kontrast zwischen Motiv und Bildhintergrund abhängig:

Dunkles Motiv vor hellem Hintergrund:

Positiver Korrekturwert

Helles Motiv vor dunklem Hintergrund:

Negativer Korrekturwert

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Aufnahme-Parameter-Menü **Set** den Menüpunkt „EV“ (EV= Exposure Value; Blendenwert), und
2. dort den gewünschten Wert.

Hinweis:

Beim Einstellen einer Blitz-Belichtungskorrektur kann sich die Reichweitenanzeige (2.5) im Monitor des Blitzgerätes ändern (die mit einer Plus-Korrektur erfolgende stärkere Ausleuchtung kann nur bis zu einer geringeren Entfernung geleistet werden, umgekehrt die geringere mit einer Minus-Korrektur auch in einer größeren Entfernung).

Manueller Blitzbetrieb

Im manuellen Blitzbetrieb wird vom LEICASF58 unregelt die volle Energie abgestrahlt, bzw. die verringerte Energiemenge, die in Form einer Teillichtleistung (s. S. 26) eingestellt ist. Manuelle Blitz-Belichtungen können daher immer nur in einer bestimmten Entfernung zum Hauptmotiv korrekt sein. Die Anpassung der Belichtung muss infolgedessen für jede Aufnahme erfolgen: Durch die Wahl der Blende, und/oder die Veränderung der Entfernung zum Motiv, und/oder das Einstellen einer geeigneten manuellen Teillichtleistung.

Einstellen der Funktion am Blitzgerät (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Rufen Sie das Betriebsarten-Menü **Mode** auf, und
2. wählen Sie aus der Liste **M**.

Einstellungen an der Kamera

- Der manuelle Blitzbetrieb setzt die manuelle Einstellung einer Blende am Objektiv voraus, kann also nur mit den Belichtungs-Betriebsarten Zeitautomatik **A** und Manuell **M** eingesetzt werden.
- Die Synchronzeit (Verschlusszeit bei Blitzbetrieb) wird je nach Belichtungs-Betriebsart und Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie muss manuell vorgegeben werden, siehe dazu die jeweilige Kamera-Anleitung (s. dazu auch „Blitzsynchronisation“, S. 16).
- Die Blitzparameter für ISO und Objektiv-Brennweite bzw. Reflektorposition werden je nach Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie müssen manuell am Blitzgerät eingegeben werden (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).

Anzeigen im Monitor des Blitzgerätes / im Sucher der Kamera (s. dazu auch „Anzeigen im Monitor“, S. 15)

- Die Entfernungsanzeige im Monitor (2.5) des Blitzgerätes erfolgt gemäß den von der Kamera übertragenen, bzw. manuell am Blitzgerät und am Objektiv eingegebenen/eingestellten Blitz-Parametern (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).
- Die Blitz-Bereitschaft wird in den Sucheranzeigen aller aufgeführten Leica Kameras außer der LEICA MP signalisiert.

Stroboskop-Blitzbetrieb

Beim Stroboskop-Betrieb werden - während der Verschluss der Kamera offen ist - mehrere Blitze in kurzer Folge abgegeben. Dadurch erscheinen diejenigen Motive mehrfach im Bild, die sich während der Aufnahme bewegen und im Wesentlichen vom Blitzlicht beleuchtet werden. Das ist besonders interessant bei Bewegungsstudien und Effektaufnahmen.

Hinweis:

Um die Wirksamkeit der Darstellung zu unterstützen, empfiehlt es sich, das Hauptmotiv vor einem möglichst dunklen Hintergrund zu fotografieren (den das Blitzlicht nicht ausleuchtet).

Da die verfügbare Gesamtleistung für eine Stroboskop-Aufnahme auf mehrere Blitze aufgeteilt werden muss, ist diese Funktion nur mit einer Teillichtleistung von max. 1/4 oder weniger realisierbar. Infolgedessen sind die möglichen Entfernungen zum Hauptmotiv entsprechend geringer. Deshalb, und weil die Leistung der Einzelblitze nicht weiter verändert werden kann/wird, erfolgt die Bestimmung der Belichtung dabei wie beim Manuallbetrieb (s. S. 24).

Die Leistung der Einzelblitze selbst wird durch die beiden möglichen Einstellungen festgelegt - Blitzanzahl und Blitzfrequenz. Es kann sowohl die Blitzfrequenz (Blitze pro Sekunde) als auch die Anzahl der Blitze gewählt werden.

Einstellen der Funktion am Blitzgerät (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Rufen Sie das Betriebsarten-Menü **Mode** auf, und
2. wählen Sie aus der Liste .

Stroboskop-Blitzanzahl und -Blitzfrequenz

Blitzanzahl (N) und Blitzfrequenz (f) lassen sich von 2 bis 50, bzw. 1 bis 50 in Einer-Schritten einstellen. Die maximal mögliche manuelle Teillichtleistung wird dabei automatisch angepasst. Sie ist abhängig von ISO- und Blendenwert. Sie können zur Erzielung von kurzen Blitzleuchtzeiten die Teillichtleistung manuell bis auf den Minimalwert von 1/256 einstellen (s. S. 26).

Im Monitor wird die zu den eingestellten Parametern gültige Entfernung angezeigt. Falls Sie Ihr Hauptmotiv jedoch aus einer anderen Entfernung fotografieren möchten (z. B. aus gestalterischen Gründen, oder weil die Ausdehnung des Bewegungsablaufs dies erfordert) kann der angezeigte Entfernungswert durch Verändern des Blendenwertes oder der Teillichtleistung angeglichen werden.

Einstellen von Blitzfrequenz und -anzahl (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Aufnahme-Parameter-Menü **Set** den Menüpunkt N, bzw. f, und
2. dort die gewünschten, jeweiligen Werte.

Hinweis:

Der Zweitreflektor wird im Stroboskop-Blitzbetrieb nicht unterstützt. Selbst wenn er eingeschaltet ist, blitzt er im Stroboskop-Blitzbetrieb nicht mit! Im Monitor wird dabei das Symbol für den Zweitreflektor nicht angezeigt!

Einstellungen an der Kamera

- Der Stroboskop-Blitzbetrieb setzt die manuelle Einstellung einer Blende am Objektiv voraus, kann also nur mit den Belichtungs-Betriebsarten Zeitautomatik **A** und Manuell **M** eingesetzt werden.
- Die Synchronzeit (Verschlusszeit bei Blitzbetrieb) wird je nach Belichtungs-Betriebsart und Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie muss manuell vorgegeben werden, siehe dazu die jeweilige Kamera-Anleitung (s. dazu auch „Blitzsynchronisation“, S. 16).
- Die Blitzparameter für ISO und Objektiv-Brennweite bzw. Reflektorposition werden je nach Kameratyp automatisch eingestellt, oder sie müssen manuell am Blitzgerät eingegeben werden (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).

Anzeigen im Monitor des Blitzgerätes / im Sucher der Kamera (s. dazu auch „Anzeigen im Monitor“, S. 15)

- Die Entfernungsanzeige im Monitor (2.5) des Blitzgerätes erfolgt gemäß den von der Kamera übertragenen, bzw. manuell am Blitzgerät und am Objektiv eingegebenen/eingestellten Blitz-Parametern (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).
- Die Blitz-Bereitschaft wird in den Sucheranzeigen aller aufgeführten Leica Kameras außer der LEICA MP signalisiert.

Manuelle Teillicht-Leistung

Im manuellen Blitzbetrieb und Stroboskop-Betrieb lässt sich die Lichtleistung des LEICA SF58 durch Einstellen einer manuellen Teillicht-Leistung (P) der Aufnahmesituation anpassen. Der Einstellbereich erstreckt sich im manuellen Blitzbetrieb **M** von P 1/1 (volle Lichtleistung) bis P 1/256 in Drittel-Stufen.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Aufnahme-Parameter-Menü **Set** den Menüpunkt „P“, und
2. dort den gewünschten Wert.

Hinweise zur Teillicht-Leistung in Verbindung mit Stroboskop-Betrieb:

- Die maximal einstellbare Teillicht-Leistung passt sich den eingestellten Blitzparametern an.
- Die Verringerung der manuellen Teillicht-Leistung ist nur in ganzen Stufen möglich!
- Beim Zurückstellen der Blitzanzahl (N) und der Blitzfrequenz (f) wird die Teillicht-Leistung nicht zurückgestellt.

HSS-Kurzzeitsynchronisation

Einige Kameras unterstützen die HSS-Kurzzeitsynchronisation (siehe Kamera-Anleitung). Mit dieser Blitz-Betriebsart ist es möglich, Blitzgeräte auch bei kürzeren Verschlusszeiten als der Blitzsynchronzeit einzusetzen.

Interessant ist diese Betriebsart z.B. bei Portrait-Aufnahmen in sehr hellem Umgebungslicht, wenn durch eine weit geöffnete Blende (z.B. F 2,0) die Schärfentiefe begrenzt werden soll! Das LEICA SF 58 unterstützt die HSS-Kurzzeitsynchronisation in den Blitzbetriebsarten **TTL-HSS** und **M-HSS**.

Physikalisch bedingt, wird durch die HSS-Kurzzeitsynchronisation die Leitzahl, und damit auch die Reichweite des Blitzgerätes ggf. erheblich eingeschränkt! Dies ist auch von der verwendeten Verschlusszeit abhängig - je kürzer die Verschlusszeit desto geringer die Leitzahl! Beachten Sie daher die Reichweitenanzeige im Monitor des Blitzgerätes.

Die HSS-Kurzzeitsynchronisation wird automatisch ausgeführt, wenn an der Kamera manuell oder automatisch eine kürzere Verschlusszeit als die Blitzsynchronzeit eingestellt ist, bzw. eingesteuert wird.

Einstellen der Funktion am Blitzgerät (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10, und „Blitz-Betriebsarten“, S. 20)

3. Rufen Sie das Betriebsarten-Menü **Mode** auf, und
4. wählen Sie aus der Liste **TTL-HSS** oder **M-HSS**.

Einstellungen an der Kamera

Siehe Kamera-Anleitung

Anzeigen im Monitor des Blitzgerätes / im Sucher der Kamera (s. dazu auch „Anzeigen im Monitor“, S. 15)

- Die Entfernungsanzeige im Monitor (2.5) des Blitzgerätes erfolgt gemäß den von der Kamera übertragenen, bzw. manuell am Blitzgerät und am Objektiv eingegebenen/eingestellten Blitz-Parametern (s. „Automatische / manuelle Einstellung der Blitz-Aufnahme-Parameter“, S. 18).
- Die Blitz-Bereitschaft wird in den Sucheranzeigen aller aufgeführten Leica Kameras außer der LEICA MP signalisiert.

Grundeinstellungen

Je nach eingestellter Blitz-Betriebsart stehen verschiedene Sonderfunktionen zur Auswahl.

m - ft Umschaltung

Die Reichweiten-, bzw. Entfernungsanzeige im Monitor des LEICASF58 kann wahlweise in Meter „m“ oder Feet „ft“ erfolgen.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Grundeinstellungs-Menü **Menu** den Menüpunkt „m/ft“, und
2. dort die gewünschte Maßeinheit.

Beep-Funktion

Mit der Beep-Funktion kann sich der Benutzer einige Gerätefunktionen des Blitzgerätes akustisch mitteilen lassen. Dadurch kann sich der Fotograf voll auf Motiv und Aufnahme konzentrieren und muss nicht auf zusätzliche optische Statusanzeigen achten!

Die Beep-Funktion signalisiert akustisch das Erreichen der Blitzbereitschaft, die korrekte Blitzbelichtung oder eine Fehlbedienung.

Akustische Meldung nach dem Einschalten des Blitzgerätes

Ein kurzes (ca. 2s) ununterbrochenes Beep-Signal nach dem Einschalten zeigt die Blitzbereitschaft des Blitzgerätes an.

Beep-Signale nach der Aufnahme

- Ein kurzes (ca. 2s) ununterbrochenes Beep-Signal direkt nach der Aufnahme zeigt an, dass die Aufnahme richtig belichtet wurde und die Blitzbereitschaft weiter fortbesteht. Erfolgt direkt nach der Aufnahme kein Beep-Signal, so wurde die Aufnahme unterbelichtet.
- Ein intermittierendes (— — —) Beep-Signal direkt nach der Aufnahme, ist das Zeichen für eine korrekt belichtete Blitzlichtaufnahme. Die Blitzbereitschaft besteht aber erst nach einem folgenden (ca. 2s) Dauerton (Beep).

Hinweise:

- Das Beep-Signal als Anzeige der erneuten Blitzbereitschaft nach einer Aufnahme erfolgt nur, wenn vorher die gesamte Leistung abgegeben wurde, also in der Betriebsart „M“ grundsätzlich (mögliche Ausnahme: geringe Leistungsabgabe bei eingestellter Teillicht-Leistung), mit „A“ und TTL“ jedoch nur dann, wenn selbst die maximale Leistungsabgabe nicht ausreichend für eine korrekte Belichtung war.
- Im Fall der LEICAM8/M8.2-Modelle erfolgt ein Beep-Signal bei TTL-Betrieb ausschließlich nach Abgabe der vollen Blitzleistung und dann als Anzeige der Blitzbereitschaft, nicht jedoch als Belichtungs-Kontrollsignal.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Grundeinstellungs-Menü **Menu** den Menüpunkt „Beep“, und
2. dort die gewünschte Einstellung.

Bei eingeschalteter Beep-Funktion wird im Monitor zusätzlich das Symbol  angezeigt.

Tastatur-Verriegelung

Mit der Funktion zur Tastatur-Verriegelung (KEYLOCK) lassen sich die Tasten des LEICA SF58 gegen unbeabsichtigte Verstellung verriegeln. Bei aktivierter Tastatur-Verriegelung wird im Monitor über den Tasten 1.13, 1.14 und 1.15 das Symbol  angezeigt.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

4. Wählen Sie im Grundeinstellungs-Menü **Menu** den Menüpunkt „KeyLock“, und
5. dort, ob Sie die Funktion ein- „KeyLock ? YES?“, oder ausschalten „KeyLock ? NO?“ möchten.

Aufheben der Tastaturverriegelung

Beim Betätigen einer Taste erscheint im Monitor die Anzeige „UNLOCK? Press these keys“. Als Hinweis, dass die Tastatur verriegelt ist, erscheint das Symbol .

Zum Aufheben der Tastaturverriegelung die Tasten 1.14 und 1.15 für ca. 3 s drücken. Sobald die Tastatur-Verriegelung ausgeschaltet ist, erscheinen im Monitor wieder die normalen Anzeigen.

Test Light

Bei dieser Funktion handelt es sich um eine Folge mehrerer Blitze mit hoher Frequenz. Während der ca. 3 s dauernden Blitzfolge entsteht der Eindruck eines Dauerlichtes. So kann die Lichtverteilung und Schattenbildung bereits vor einer Aufnahme beurteilt werden.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

1. Wählen Sie im Grundeinstellungs-Menü **Menu** den Menüpunkt „TestLight“, und
2. dort, ob Sie die Funktion ein- „TestLight ON“, oder ausschalten „TestLight OFF“ möchten.

Hinweise:

- Die Test Light Funktion steht mit dem drahtlosen **M-Slave** Betrieb (s. S. 30) nicht zur Verfügung.
- Zusammen mit der Test Light Funktion steht der Zweitreflektor nicht zur Verfügung.

Verwendung als Zweitblitz

Manchmal kann eine gewünschte Ausleuchtung nur durch den Einsatz mehrerer Lichtquellen erzielt werden. Neben der meist für die frontale Ausleuchtung verwendeten Hauptlichtquelle sind, z.B. bei Portraits zusätzliche Lichtquellen zur Vermeidung von harten Schatten, zur Erzeugung von Spitzlichtern in den Augen, u.s.w. notwendig.

Das LEICA SF 58 besitzt zu diesem Zweck einen Slave-Sensor (1.6), so dass es nicht nur direkt an der Kamera als Haupt-Blitzlichtquelle verwendet werden kann, sondern auch als drahtlos (d.h. allein durch den Blitz des Haupt-Blitzgeräts) ausgelöster Zweitblitz. Der mitgelieferte Standfuß erlaubt eine einfache und sichere Aufstellung des als Zweitblitz genutzten Geräts auf jeder ebenen Unterlage.

Einstellen der Funktion (siehe dazu auch „Menüsteuerung / Einstellen der Funktionen“, S. 10)

Wählen Sie im Betriebsarten-Menü **Mode** den Menüpunkt **M-Slave**.

Im Monitor des Blitzgeräts wird angezeigt:

- **M-Slave** für die Betriebsart
 - „MZoom“ und die momentan eingestellte Brennweite/Position des Zoomkopfs
 - die momentan eingestellte Teillicht-Leistungsstufe
- Die beiden letzteren Anzeigen weisen auf die einzigen weiteren Einstellungen hin, die beim Slave-Betrieb möglich sind.

Hinweise:

- Bei Erreichen der Blitzbereitschaft leuchtet zusätzlich zur Blitzbereitschaftsanzeige (1.16) auch das untere Autofokus-Messlicht (1.8).
- Bei der Verwendung mit den LEICA M8/M8.2-Modellen sollte das als Hauptblitz genutzte Gerät auf die Betriebsart „A“ oder „M“ eingestellt werden, nicht jedoch auf „TTL“.

Grund: Da der Slave-Sensor (1.6) des als Zweitblitz genutzten Geräts auch schon auf schwache Lichtimpulse reagiert, würden bereits die TTL-Vorblitze des Hauptgeräts die Zweitgeräte auslösen. Beim unmittelbar darauf folgenden Hauptblitz wären die Zweitblitzgeräte noch nicht wieder blitzbereit.

Einstellen von Teillicht-Leistungen und der Brennweite/Reflektorposition

1. Wählen Sie durch zweimaliges Drücken der **Set**-Taste (1.14) den ersten der beiden Punkte „P1/x*“, und
2. dort mit den Tasten **-** (1.15), **+** (1.16) den gewünschten Wert. Einstellbar sind Leistungsstufen zwischen 1/1 und 1/256, einschließlich Zwischenwerten in Drittel-Blendenstufen. Angezeigt wird jeweils die Leistungsstufe plus ggf. Zwischenwert als „-1/3“ oder „-2/3“. Nach der Einstellung wird im Display für den Zwischenwert „-1/3“ nur noch „-“ bzw. für den Zwischenwert „-2/3“ nur noch „--“ angezeigt.

Hinweis:

Bei Voll-Leistung („P1/1“) kann die Leistung nur verringert werden, es steht also in dem Fall nur die **-**-Taste (1.15) zur Verfügung.

3. Wählen Sie durch erneutes Drücken der **Set**-Taste (1.14) den zweiten der beiden Punkte „MZoom 50*“, und
4. dort mit den Tasten **-** (1.15), **+** (1.16) die gewünschte Brennweite/Reflektorposition. Beide Einstellungen werden sofort wirksam.

* Anzeigen sind Beispiele

Zubehör

Wichtig:

Für Fehlfunktionen und Schäden am Blitzgerät, verursacht durch die Verwendung von Zubehör anderer Hersteller, wird keine Gewährleistung übernommen!

Diffusorscheibe (Best-Nr. 14 489)

Mit dieser Diffusorscheibe erreichen Sie auf einfachste Weise eine weiche Ausleuchtung. Die Gesichtsfarbe von Personen wird natürlicher wiedergegeben. Darüber hinaus wird durch die stärkere Streuung des Lichts auch der Bildwinkel von 16 mm-Objektiven ausgeleuchtet.

Die Grenzreichweiten verringern sich entsprechend dem Lichtverlust circa auf die Hälfte.

Wartung und Pflege

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem weichen, trockenen Tuch.
- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel - die Kunststoffteile könnten beschädigt werden.

Firmware-Update

Die Firmware des Blitzgerätes kann über die USB-Buchse (1.9) aktualisiert und im technischen Rahmen an die Funktionen zukünftiger Kameras angepasst werden (Firmware-Update).

Nähere Informationen finden Sie im Internet auf der Leica Camera AG Homepage: www.leica-camera.com

Reset

Das Blitzgerät kann auf die Werkseinstellung bei Auslieferung zurück gestellt werden. Dazu die Taste **Mode** drücken und für ca. 3s gedrückt halten. Anschließend wird im Monitor „RESET“ angezeigt. Nach ca. 3s wechselt die Anzeige auf den Auslieferungszustand.

Firmware-Updates des Blitzgerätes sind dabei nicht betroffen!

Formieren des Blitzkondensators

Der im Blitzgerät eingebaute Blitzkondensator erfährt eine physikalische Veränderung, wenn das Gerät längere Zeit nicht eingeschaltet wird. Aus diesem Grund ist es notwendig, das Gerät im vierteljährlichen Abstand für ca. 10 Min. einzuschalten. Die Stromquellen müssen dabei so viel Energie liefern, dass die Blitzbereitschaft längstens 1 Min. nach dem Einschalten aufleuchtet.

Hilfe bei Störungen

Sollte es einmal zu fehlerhafter Funktion kommen, so schalten Sie das Blitzgerät für ca. 10 Sekunden mit dem Hauptschalter (1.17) aus.

Überprüfen Sie die korrekte Montage des Blitzgerätefußes im Zubehörschuh der Kamera und die Kameraeinstellungen.

Tauschen Sie die Batterien bzw. Akkus gegen neue Batterien bzw. frisch geladene Akkus aus!

Das Blitzgerät sollte nach dem Einschalten wieder korrekt funktionieren. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Nachfolgend sind einige Probleme aufgeführt, die in der Blitz-Praxis auftreten können. Unter den jeweiligen Punkten sind mögliche Ursachen bzw. Abhilfen für diese Probleme aufgeführt.

Im Monitor erfolgt keine Reichweitenanzeige.

- Der Hauptreflektor befindet sich nicht in der Normalposition.
- Am Blitzgerät ist der **M-Slave** Betrieb eingestellt.

Im Monitor erscheint die Anzeige „TILT“

- Der Hauptreflektor ist für Nah- bzw. Makroaufnahmen nach unten geschwenkt.

Im Monitor erscheint eine Batteriewarnanzeige

Bei Erscheinen der Batteriewarnanzeige steht noch so viel Energie zur Verfügung, dass einige Blitze abgegeben werden können. Siehe auch „Batterien / Akkus austauschen“, S. 6.

Es gibt aber auch Batteriechargen, bei denen die Batteriewarnanzeige relativ früh erscheint, obwohl noch bis zu 50 % der Blitze verfügbar sein können.

Im **M-Slave** Betrieb ist eine Batteriewarnanzeige systembedingt nicht möglich.

Die Reflektor-Position wird nicht automatisch der aktuellen Zoom-Position des Objektivs angepasst.

- Die Kamera überträgt keine digitalen Daten an das Blitzgerät
- Es findet kein Datenaustausch zwischen Blitzgerät und Kamera statt. Kameraauslöser antippen!

Der Zweitreflektor lässt sich nicht aktivieren bzw. löst kein Blitzlicht aus

- Die Blitzbetriebsarten Stroboskop, **M-Slave** und TestLight werden vom Zweitreflektor nicht unterstützt. In diesen Betriebsarten kann der Zweitreflektor nicht aktiviert werden bzw. löst der Zweitreflektor kein Blitzlicht aus.
- Der Hauptreflektor ist in der Normalposition oder nach unten geschwenkt.

Es findet keine automatische Umschaltung auf die Blitzsynchronzeit statt

- Die Kamera arbeitet mit HSS-Kurzzeitsynchronisation (Kamera-Einstellung). Dabei findet keine Umschaltung auf Synchronzeit statt.
- Die Kamera arbeitet mit Verschlusszeiten, die länger als die Blitzsynchronzeit sind. In Abhängigkeit von der Kamera Belichtungs-Betriebsart wird dabei nicht auf die Blitzsynchronzeit umgeschaltet (siehe Kamera-Bedienungsanleitung).

Die Aufnahmen sind an der Bildunterseite abgeschattet.

Durch die Parallaxe zwischen Objektiv und Blitzgerät kann die Aufnahme im Nahbereich in Abhängigkeit von der Brennweite an der Bildunterseite nicht vollständig ausgeleuchtet werden. Neigen Sie den Hauptreflektor nach unten bzw. schwenken Sie die Weitwinkelstreuscheibe vor den Reflektor.

Die Aufnahmen sind zu dunkel.

- Das Motiv liegt außerhalb der Reichweite des Blitzgerätes. Beachten Sie: Beim indirekten Blitzen verringert sich die Reichweite des Blitzgerätes.
- Das Motiv enthält sehr helle oder reflektierende Bildpartien. Dadurch wird das Messsystem der Kamera bzw. des Blitzgerätes getäuscht. Stellen Sie eine positive manuelle Blitzbelichtungskorrektur ein, z.B. +1 EV.

Die Aufnahmen sind zu hell.

Im Nahbereich kann es zu Überbelichtungen (zu hellen Aufnahmen) kommen, wenn die kürzeste Leuchtzeit vom Blitzgerät unterschritten wird. Der Mindestabstand zu Motiv sollte mindestens 10% der im Monitor angezeigten Reichweite betragen.

Die Blitz-Parameter für Lichtempfindlichkeit ISO und die Blende F lassen sich am Blitzgerät nicht verstellen.

Zwischen Blitzgerät und Kamera findet ein digitaler Datenaustausch statt. Dabei werden die Werte für ISO und Blende F automatisch am Blitzgerät eingestellt. Ein manuelles Verstellen von ISO und Blende ist dabei nicht möglich!

Technische Daten

Leitzahl (bei ISO 100/21°, Voll-Leistung, in m/ft)

18 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	75 mm	90 mm	105 mm
25 / 82	29 / 95	31 / 101	35 / 114	42 / 137	46 / 150	52 / 170	58 / 190

Automatische Blendeneinstellung (bei ISO 100/21°) F0,95 bis F45 einschließlich Zwischenwerten

Manuelle Teillichtleistungen P1/1 - P1/256 in Drittelstufen.

Blitzleuchtzeiten 1/125s (bei Voll-Leistung) bis 1/33000s (bei 1/256 Leistung)

Fotosensor-Messwinkel ca. 25°

Farbtemperatur ca. 5600K

Empfindlichkeits- Einstellungen ISO 6 bis 6400

Synchronisation Niederspannungs-IGBT-Zündung

Blitzanzahlen (bei jeweils voller Lichtleistung, ca.) 180 mit NiMH Akkus
1600mAh / 180 mit Hochleistungs Alkali-Mangan-Batterien

Blitzfolgezeit (bei jeweils voller Lichtleistung, ca.) 5s mit NiMH Akkus / 5s mit Hochleistungs Alkali-Mangan-Batterien

Ausleuchtung (bezogen auf Kleinbild-Format 24x36mm) Hauptreflektor ab 24 mm, Hauptreflektor mit Weitwinkelscheibe ab 18 mm, Zweitreflektor ab 35 mm, mit dem als Zubehör erhältlichen Diffusor bis 16 mm

Schwenkbereiche und Raststellungen des Reflektors

vertikal 7° / 45° / 60° / 75° / 90°,

horizontal gegen den Uhrzeigersinn 30° / 60° / 90° / 120° / 150° / 180°,

horizontal im Uhrzeigersinn 30° / 60° / 90° / 120°

Abmessungen (BxHxT) 71x148x99 mm

Gewicht (ohne Stromquellen) 355 g

Lieferumfang Blitzgerät mit integrierter Weitwinkelstretuscheibe, Tasche, Standfuß, Batterien, Bedienungsanleitung, Garantiekarte.

Leica Akademie

Neben anspruchsvollen Produkten der Höchstleistungsklasse von der Beobachtung bis zur Wiedergabe bieten wir als besonderen Service seit vielen Jahren in der Leica Akademie praxisgerechte Seminare und Schulungen an, in denen das Wissen um die Welt der Fotografie, der Projektion und der Vergrößerung sowohl Anfängern als auch fortgeschrittenen Foto-Enthusiasten nahegebracht wird.

Die Inhalte der Kurse - die in modern ausgestatteten Kursräumen im Werk Solms sowie im nahegelegenen Gut Altenberg von einem ausgebildeten Team von Fachreferenten durchgeführt werden - variieren von allgemeiner Fotografie bis zu interessanten Spezialgebieten und bieten eine Fülle von Anregungen, Informationen und Ratschlägen für die Praxis.

Nähere Auskünfte und das aktuelle Seminarprogramm sind erhältlich bei:

Leica Camera AG
 Leica Akademie
 Oskar-Barnack Str. 11
 D- 35606 Solms
 Tel.: +49 (0) 6442-208-421
 Fax: +49 (0) 6442-208-425
la@leica-camera.com

Leica im Internet

Aktuelle Informationen zu Produkten, Neuheiten, Veranstaltungen und dem Unternehmen Leica erhalten Sie auf unserer Homepage im Internet unter:
<http://www.leica-camera.de>

Leica Infodienst

Anwendungstechnische Fragen zum Leica Programm beantwortet Ihnen, schriftlich, telefonisch, oder per e-mail der Leica Informations-Service:

Leica Camera AG
 Informations-Service
 Postfach 1180
 D 35599 Solms
 Tel.: +49 (0) 6442-208-111
 Fax: +49 (0) 6442-208-339
info@leica-camera.com

Leica Kundendienst

Für die Wartung Ihrer Leica Ausrüstung sowie in Schadensfällen steht Ihnen der Customer Service der Leica Camera AG oder der Reparatur-Service einer Leica Landesvertretung zur Verfügung (Adressenliste siehe Garantiekarte).

Leica Camera AG
 Customer Service
 Solmser Gewerbepark 8
 D 35606 Solms
 Tel.: +49 (0) 6442-208-189
 Fax: +49 (0) 6442-208-339
customer.service@leica-camera.com

Description of parts

- 1 Flash unit**
- 1.1 Flash shoe with
 - a Knurled nut
 - b Control contacts
 - c Locking pin
- 1.2 Metering cell
- 1.3 Battery compartment cover
- 1.4 Swivel and tilt zoom head with
 - a Release button
- 1.5 Main reflector with
 - a Wide-angle diffuser
 - b Reflector card
- 1.6 Slave Sensor
- 1.7 Secondary reflector
- 1.8 Auto-focus metering lamp
- 1.9 USB port
- 1.10 Socket for external power supply
- 1.11 Monitor
- 1.12 Angle information for tilt
- 1.13-1.14 Setting buttons
- 1.15 Setting button, also serves as flash exposure control signal
- 1.16 Setting button, also serves as flash-ready indicator and (outside of the menu navigation) as test flash trigger
- 1.17 Main switch

Description of parts

(cont.)

- 2 Monitor displays**
 - a Starting Position
 - b Operating mode menu
 - c Exposure parameter menu
 - d Basic settings menu
- 2.1-2.4 Button functions / Keylock function
- 2.5 Range / distance for correct exposure
- 2.6 Symbol for activated automatic power off
- 2.7 Operating mode
- 2.8 Symbol for activated secondary reflector
- 2.9 Symbol for activated Beep mode
- 2.10 Aperture
- 2.11 Automatically or manually set focal length
or symbol for activated Soft mode
- 2.12 Main reflector position
- 2.13 Sensitivity / flash exposure compensation value
- 2.14 Aperture in strobe mode
- 2.15 Battery warning indicator
- 2.16 Number of flashes in strobe mode
- 2.17 Flash frequency in strobe mode
- 2.18 Reduced output level

Table of contents

Description of parts	36,37	Manual adjustment	49
Disposal of electrical and electronic equipment	39	Softer illumination	49
Introduction	40	18 mm wide-angle diffuser	50
Suitable cameras	40	Reflector card for bounce flash	50
Safety instructions	41	Secondary reflector for bounce flash	50
Preparations		The displays on the monitor	51
Power supply		Flash-ready indication	51
Suitable disposable / rechargeable batteries	42	Exposure control indication	51
Insertion and replacement of disposable / rechargeable batteries	42	Range indication	51
Disposal of batteries	43	Automatic adjustment of the range indication	52
Attaching / removing the LEICA SF 58	44	Flash synchronization	52
Switching the LEICA SF 58 on and off	44	Automatic flash sync speed control	52
Automatic device shutdown	45	Normal synchronisation	53
Monitor illumination	45	End of exposure synchronization	53
Menu navigation / setting the functions	46	Automatic / manual setting of flash exposure parameters	54
Operating mode menu	46	Flash operating modes	56
Exposure parameter menu	46	TTL flash mode	56
Basic settings menu	47	TTL flash mode with metering pre-flash	56
The reflectors / flash techniques	48	Automatic TTL fill-in flash mode	57
Main reflector	48	Automatic flash mode	58
Swiveling and tilting for bounce flash	48	Flash exposure compensation	59
Motor zoom adjustment	48	Manual flash mode	60
Automatic adjustment	49	Strobe flash mode	61
		Manual partial light output	62
		HSS-High Speed Synchronization	63

Basic settings .....	.64
Switching between metres/feet .....	.64
Beep function .....	.64
Keylock .....	.65
TestLight .....	.65
Using as secondary flash unit .....	.66
Accessories .....	.67
Care and maintenance .....	.67
Firmware update .....	.67
Reset .....	.67
Conditioning the flash capacitor .....	.67
Troubleshooting .....	.68
Technical data .....	.70
Leica Academy .....	.71
on the Internet .....	.71
Information Service .....	.71
Customer Service .....	.71

These instructions have been printed on 100% non-chlorinated paper that has been produced by an elaborate process to prevent water and, therefore, our environment from being polluted.

Disposal of electrical and electronic equipment

(Applies within the EC, and for other European countries with segregated waste collection systems)



This device contains electrical and/or electronic components and should therefore not be disposed of in general household waste!

Instead it should be disposed of at a recycling collection point provided by the local authority. This costs you nothing.

If the device itself contains exchangeable (re-chargeable) batteries, these must be removed first and, if necessary, also be disposed of according to the relevant regulations.

Further information on this point is available at your local administration, your local waste collection company, or in the store where you purchased this device.

Introduction

Dear customer,

Leica would like to thank you for acquiring this LEICA SF 58 system flash unit and congratulate you on your choice.

By buying this flash, you have made the best choice for your Leica camera.

We wish you a lot of enjoyment and success with your new flash.

In order to fully exploit the potential of your LEICA SF 58, you should first read this manual.

Suitable cameras

The LEICA SF 58 was designed for those Leica R- and M-series cameras equipped with

1. Through **The Lens** flash exposure metering, and
2. an SCA 3502 standard digital interface for the transmission of data and control signals between camera and flash unit.

The cameras that fulfil these requirements are: LEICAR8, LEICAR9, LEICAM6TTL, LEICAM7, LEICAM8, and LEICAM8.2.

Of course, the LEICA SF 58 can also be used with other Leica R- and M-models.

For this purpose, it has its own metering cell and automatic control with six selectable f-stops. In addition, manual operation is available.

Note:

The descriptions in this manual apply only to use of the LEICA SF 58 on and with Leica cameras.

The use of the LEICA SF 58 on cameras from other manufacturers can only be recommended with reservations. Contacts in the accessory shoes of other cameras that are similarly positioned, but have differing electrical values e.g. can result in incompatible connections that adversely affect the performance of one or even both devices.

Leica therefore excludes any additional liability, especially for damage that does not occur on the flash unit itself.

Note:

Primarily, only the functions and settings of the flash unit itself are described in this manual.

In addition, there is a list of

- a. the cameras with which these are available and
- b. settings that are necessary or possible on the cameras used.

The information on the LEICAMP in this connection is representative of all cameras without any data transmission or control signals between flash unit and camera body, irrespective of whether the LEICA SF 58 is triggered by a flash hot-shoe contact or via cable connection.

Please refer the corresponding camera manuals for further details on the settings of the cameras in connection with flash mode.

Safety instructions

- The flash unit is exclusively designed and authorized for use in the photographic applications.
- The flash unit may only be used in combination with a camera-integrated flash if the flash can be folded out completely!
- The flash unit may under no circumstances be activated in the vicinity of inflammable gases or liquids (petroleum, solvents etc.).
RISK OF EXPLOSIONS!
- Do not flash directly into the eyes from a close distance! Direct flashing into the eyes of persons or animals can cause damage to the retina and severe disruption of the vision – up to and including permanent blindness!
- Never use a flash unit to photograph car, bus, bicycle, motorbike or train drivers, etc. while they are driving. Blinding the driver can lead to an accident!
- Protect your flash unit from high temperatures and high air humidity! For example, do not keep it in the glove compartment of your car.
- Do not expose the flash unit to water drops and splashes (e.g. rain)!
- Rapid changes in temperature may lead to condensation. Allow time for the unit to become acclimatized!
- After repeated flashing, do not touch the diffuser. Risk of burns!
- When you activate the flash, there should be no opaque material directly in front of or on the reflector cover. The intense energy emissions can otherwise lead to scorching or spotting of the material and/or the reflector cover.
- When taking flash shots at full light output and in rapid succession, especially when operating with NC-/NiMH rechargeable batteries, an interval of at least 10 minutes after 15 flashes must be observed. In this way you will avoid overloading the unit.

- When taking a series of flash shots at full light output and with rapid recycling times, and with zoom positions of 35 mm and less, the diffuser heats up due to the high level of light energy. To protect itself from overheating, the flash unit will automatically increase the recycling time.
- Do not dismantle the flash unit! HIGH VOLTAGE! Repairs should only be performed by authorized service personnel.
- If the housing has been damaged in such a way that internal components are exposed, the flash unit may no longer be used. Remove the batteries!
- Do not touch the electrical contacts of the flash unit.
- Only use the disposable and rechargeable batteries designated and authorized in the operating manual.
- Do not open the batteries or short them!
- Under no circumstances expose the batteries to high temperatures like direct sunlight, fire or similar!
- Remove the used batteries immediately from the device! Chemicals can escape from used batteries (so-called “leaks”) resulting in damage to the device!
- Do not use any defective disposable or rechargeable batteries!
- Disposable batteries (“primary cells”) may not be recharged!

Preparations

Power supply

Suitable disposable / rechargeable batteries

The LEICA SF58 can optionally be operated with:

- 4 NC rechargeable batteries 1.2V, type IEC KR6 (AA / mignon). They provide very fast recycling times and are economical in operation as they are rechargeable.
- 4 nickel metal hydride rechargeable batteries type IEC 1.2V (AA / mignon), significantly higher capacity than NC batteries and less harmful to the environment than the NC batteries as they are cadmium-free.
- 4 alkali manganese disposable batteries 1.5V type IEC LR6 (AA / mignon), non-rechargeable power source for moderate power requirements.
- 4 lithium batteries 1.5V, type IEC FR6 (AA / mignon), non-rechargeable power source with high capacity and low self-discharge rate.

Notes:

- New and used batteries or batteries of different capacities or from different manufacturers should not be used together.
- Cold reduces the power of disposable and rechargeable batteries. In the event of low temperatures, the flash unit should consequently be carried as close to the body as possible and used with fresh batteries.
- The batteries are empty or dead if the recycling time (time from the triggering of a full-power flash, e.g. in the M mode, to the moment the flash-ready indicator (1.16) lights up again) exceeds 60 seconds.

- If the batteries are partially discharged, the time for renewed readiness can be a little longer after a series of several flash exposures in a row. After a brief pause, once the batteries have "recovered", it is normally possible to continue shooting.
- If you do not use the flash unit for a prolonged period, remove the batteries from the device.

Insertion and replacement of disposable / rechargeable batteries

1. Switch off flash unit with the main switch (1.17) (for this see "Switching the flash unit on and off", p. 44).
2. Slide the battery compartment cover (1.3) downwards and fold open.
3. Insert the batteries lengthwise according to the symbols on the inside of the battery compartment cover.

Important:

Incorrect polarity, i.e. incorrectly inserted batteries can result in the destruction of the device! Risk of explosion in the event of improper replacement of disposable / rechargeable batteries!

4. Close the battery compartment cover by folding it back and sliding it upwards.

Disposal of batteries

Used batteries should not be disposed of in the normal garbage, since they contain environmentally damaging substances. To have them returned to a recycling center, they should be brought back to the retailer or handed in as special waste (collecting point).

Please use any existing disposal systems for the return of used batteries in your respective country.

In Germany:

as a consumer, you are legally obliged to return used batteries.

You can return your used batteries free of charge where the batteries are sold.

The same applies at the public collection points provided in your town or by your local authority.

You will find this symbol on batteries that contain harmful substances:

Pb = battery / rechargeable battery contains lead

Cd = battery / rechargeable battery contains cadmium

Hg = battery / rechargeable battery contains mercury

Li = battery / rechargeable battery contains lithium

Attaching/removing the LEICA SF 58

Note:

In general, switch off the flash unit and the camera before attaching / removing the flash unit (see next Section).

1. Turn the knurled nut (1.1a) upwards all the way towards the flash unit housing. The locking pin (1.1c) is now fully retracted in the adapter foot (1.1) of the flash unit.
2. Slide the flash unit with its foot all the way into the flash shoe of the camera.
3. Turn the knurled nut all the way downwards against the flash shoe of the camera body and thus clamp the flash unit in place.

Note:

In camera bodies with flash shoes lacking a hole, the spring-loaded locking pin retracts into the foot of the flash unit to avoid damage to the surface of the flash shoe.

Removal

1. Turn the knurled nut (1.1a) upwards towards the flash unit housing all the way.
2. Remove the flash unit from the flash shoe of the camera.

Switching the LEICA SF 58 on and off

The LEICA SF 58 is switched on and off with the main switch (1.17). To switch it on, the switch is pushed towards the right to the "ON"-position, to switch off, to the left position.

If the batteries have enough capacity, the ready indicator (1.16) will light up after about 5 seconds. At the same time – if the function is activated – an acoustic signal will sound (see "Beep function", p. 64). The proper functioning of the flash unit can then be checked by activating this button, which functions simultaneously as flash trigger. The following charging processes should be completed after about 0.5-3.5s.

If the flash-ready indicator only lights up much later or does not light up at all, the batteries must be replaced with new or recharged ones. If there is then still no reaction, this may be because the contacts of the power sources or those in the flash unit are soiled. In this case, they must be wiped clean with a clean, dry and lint-free cloth.

Notes:

- In the case of the LEICA R8/R9 and the LEICA M6 TTL-, M7- and M8 models, a flash-ready indication is simultaneously shown in their viewfinder displays too.
- If there is no flash-ready indication (yet), the Leica models with TTL control will automatically switch to using the operating mode they are set to without an attached flash unit.
- If the SF 58 is not attached to the LEICA R8/R9, the LEICA M6 TTL-, M7 or M8 models, or if the cameras mentioned are not switched on and powered up, the ready indicator of the flash unit (1.16) will only light up if the flash unit is set to **A** or **M**.
- If the flash unit is not required for a lengthy period, it should always be switched off by the main switch and the power sources (batteries/rechargeable batteries) should be removed from the flash unit.

Automatic power off

The LEICA SF58 can be set so that it switches to standby mode either after about two or ten minutes

- after being switched on,
- after a flash is fired,
- after the camera's shutter release button is actuated,
- after the exposure metering system of the camera is switched off,

to save battery power and prevent inadvertent battery drain. When the AUTO-off function is activated, the symbol © appears in the display.

If the flash unit switches to the standby mode, the flash-ready indicator (1.16) and the displays on the monitor go out. The most recently used settings are retained after automatic power off and are immediately restored when the camera is switched on.

The flash unit can be turned on again by pressing any button or by pressing the camera's shutter release button (wake-up function).

Setting the function (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. In the basic settings menu **Menu**, select the menu item **Standby**
and

2. there the desired function **2 min**, **10 min** or **OFF**

The factory setting of the flash unit is **10 min**.

Monitor illumination

Whenever the buttons 1.13, 1.14 or 1.15 on the flash unit are pressed for the first time, the illumination of the monitor is switched on for about ten seconds.

When a flash is fired via the camera or the hand release (1.16) on the flash unit, the illumination is switched off.

Menu navigation / setting the functions

All settings on the LEICA SF 58 are made via the menus and with help of the four buttons 1.13, 1.14, 1.15 and 1.16 below the monitor (1.11). These buttons assume different functions with different setting steps.

Their respective functions are always shown on the monitor, directly above the individual buttons. In the starting position, after switching on the flash unit, these are:

- **Mode** (1.13): Operating mode menu
- **Set** (1.14): Exposure parameter menu
- **Menu** (1.15): Basic settings menu
- „“ (1.16): Hand release (for test flash)

Operating mode menu

After calling the menu by pressing the **Mode** button¹ twice (first step), the list of flash operating modes available appears on the monitor, and the one activated is identified by a black bar.

Simultaneously, the buttons change their function:

-  (1.13),  (1.14): to select the operating modes in the list (second step)

Note:

The list is not an “endless loop”, i.e. at the highest item, only the  button can be used, at the lowest, only .

- Set** (1.15),  (1.16): to confirm and activate the selected operating mode (third step, both buttons can be used)
The display on the monitor returns to the starting position.

Exposure parameter menu

After calling the menu by pressing the **Set** button¹ twice (first step), the first of the changeable parameters appears on the monitor.

Simultaneously, the buttons change their function:

- Set** (1.14): for selecting the desired parameter by pressing several times if necessary (second step)
-  (1.15),  (1.16): to reduce or increase the parameter values (third step)
-  (1.13): to confirm and activate the selected setting(s) (fourth step).
The display on the monitor returns to the starting position.

¹ Pressing once switches on the monitor illumination (see p. 45).

Basic settings menu

After calling the menu by pressing the **Menu** button¹ twice (first step), the list of basic settings available appears on the monitor, and the one activated is identified by a black bar.

Simultaneously, the buttons change their function:

- ▲** (1.13), **▼** (1.14):
- for selecting the basic settings in the list (second step),
and
 - to select the desired function version within the selected basic setting (fourth step).

Note:

Both the list of basic settings as well as the second function version with more than two settings are not „endless loops“, i.e. at the highest item only the **▼** button can be used, at the lowest only **▲**.

- Set** (1.15): by pressing the first time:
Calling the list of the function versions of the respective basic setting (third step)
by repeated pressing:
To confirm and activate the selected function versions (fifth step)
At the same time, the display on the monitor returns to the previous step.

- ↩** (1.16): by pressing the first time:
To confirm and activate the selected function versions (fifth step)
The display on the monitor returns to the previous step.
by repeated pressing:
Return to the starting position of the menu navigation and the display on the monitor (sixth step)

In general, the following applies:

Irrespective of whether you have confirmed your particular settings as described with a button, the menu navigation and the display on the monitor automatically return to their starting position three seconds after your last entry. In this case too, the last selected operating mode / setting is activated.

¹ Pressing once switches on the monitor illumination (see p. 45).

The reflectors / flash techniques

The LEICA SF58 has two reflectors, the main reflector and the secondary reflector. The main reflector is designed as a motorized swivel and tilt zoom head. In addition, it is equipped with an 18 mm diffuser and a reflector card.

The secondary reflector is optionally switchable, its output can be regulated.

Main reflector

Swiveling and tilting for bounce flash

In its resting position, the zoom head (1.4) is locked to prevent accidental settings. By pressing and holding the release button (1.4a), it can be swivelled and/or tilted by stages for bounce flash to various indexed positions:

Swivelling (horizontal): 30° / 60° / 90° / 120° / 150° / 180° anti-clockwise

30° / 60° / 90° / 120° clockwise

Tilting (vertical): 7° downwards

45° / 60° / 75° / 90° upwards

Bounce flash illuminates the subject more softly and reduces dense shadows. It also reduces the drop in light from foreground to background that occurs for physical reasons.

To avoid color casts in your shots, the reflective surface (e.g. ceiling or wall) should be color-neutral or white. For frontal fill-in lighting, the secondary reflector can be activated additionally (see "Secondary reflector for bounce flash", p. 50).

To prevent direct light from the reflector reaching the subject, the tilting angle should be at least 60°.

In close-ups and macro shots, the parallax error between flash unit and lens may result in shadows on the lower edge of the image. To compensate for this, the main reflector can be tilted downwards by an angle of 7°.

If the zoom head is tilted downwards, "TILT" is shown on the display as indication.

With the exception of this 7° downwards position, flash ranges do not appear on the display when the zoom head is swiveled or tilted.

Notes on close-ups:

- Certain minimum lighting distances must be maintained for close-up shots to avoid over-exposure. The minimum lighting distance is about 10% of the range displayed on the monitor.
- For close-up shots, make sure that the flash light is not obscured by the lens, especially in the case of longer models such as telephoto- and telephoto-zoom lenses.

Motor zoom adjustment

24, 28, 35, 50, 75, 90 and 105 (focal length in mm*) are available as zoom positions.

* The focal length values shown refer to the 35 mm format (24x36 mm). In the case of cameras with smaller formats as a result of their effectively smaller angle of view, exposures may also be made with shorter focal length settings of the main reflector than those shown on the monitor. Example: With a LEICA M8/M8.2 and a 21 mm lens, the 24 mm reflector position also produces flawless illumination.

Automatic adjustment

If the lens used has the corresponding identification and the respective information is transmitted to the LEICA SF 58 by the camera (see the corresponding instructions), the position of the main reflector adjusts automatically to the lens' focal length. In general, the flash unit is set to automatic adjustment every time it is switched on - and after the camera is activated by pressing the shutter release button.

This is equally true in the case of the Leica M8/M8.2 models with their smaller image format compared to the 24 x 36 mm format. This is incorporated with the automatic adjustment. Example: With a 21 mm lens, the main reflector is set to its "28" position. „A-Zoom“ and the reflector position are displayed on the monitor of the flash unit.

Manual adjustment

Irrespective of whether digital data transmission occurs between the camera and the flash unit or not (e.g. with lens without identification), the main reflector can also be set manually.

„MZoom“ and the reflector position set appear on the monitor of the flash unit.

Setting (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. In the exposure parameter menu **Set**, select the menu item "Zoom" and
2. there the desired value. The setting will take effect immediately.

Softer illumination

In „SOFT  “ mode the focal length of the main reflector is reduced by one step compared to the focal length of the camera lens. The resulting wider illumination provides additional diffuse lighting (reflections) inside rooms and thus results in a softer flash illumination.

Example:

The focal length of the camera lens is 50 mm. In „SOFT  “ mode the flash unit sets the main reflector to 35 mm.

50 mm continues to be displayed on the monitor of the flash unit.

Setting the function (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. In the basic settings menu **Menu**, select the function on „SOFT  “ and
2. there whether you wish to switch on the function on "SOFT ON" or off "SOFT OFF".

When the „SOFT  “ mode is activated, apart from the focal length (2.12), "ASoft" or „MSoft“(2.11, depending on the set mode) is displayed on the monitor.

For system requirements, the „SOFT  “ mode is supported for lenses with nominal focal lengths as of 28 mm.

18 mm Wide-angle diffuser

The LEICA SF58 has an integrated wide-angle diffuser. Focal lengths as of 18 mm can be illuminated with it.

In its resting position, the diffuser (1.5a) is retracted at the top in the head of the main reflector (1.5). If it is to be used, it is pulled out forwards up to the stopper and released. It then folds downwards automatically.

The main reflector is automatically set to the 24mm position. On the monitor, the zoom value (to 18 [mm], 2.12) and the distance information (2.5) is correspondingly corrected.

If the diffuser is not going to be used any longer, it is folded upwards by 90° and pushed back in completely.

Note:

When the diffuser is pushed back in, the main reflector is only set back to the correct focal length (the attached lens' focal length or the one it is set to) after data transmission between the camera and the flash unit is activated again by pressing the camera's shutter release button.

Correspondingly, it is only then possible for the flash unit monitor to display the correct focal length.

Reflector card for bounce flash

The LEICA SF58 has an integrated reflector card. With it, highlights can be produced in people's eyes when using bounce flash.

In its resting position, the reflector card (1.5b) is retracted at the top in the head of the main reflector (1.5). If it is to be used,

1. tilt the reflector head upwards by 90°,
2. pull out the reflector card together with the wide-angle diffuser (1.5a) forwards up to the stopper,
3. hold the reflector card and
4. push the diffuser back into the head.

Secondary reflector for bounce flash

The secondary reflector (1.7) is for frontal fill-in lighting of the main subject in the case of indirect lighting, i.e. when the main reflector (1.5) is swiveled to the side and/or tilted upwards. Using the secondary reflector is generally practical and feasible only in such cases. Consequently, it is not triggered even when the shot is taken if the function is switched on, but the main reflector is in its resting position. If the secondary reflector's output is too high, it can be reduced.

Setting the function (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. In the basic settings menu **Menu**, select the menu item "☼"
2. there whether you wish to switch the function "☼ ON/OFF" on or off there and
3. the output you wish, "☼ 1/1" (full output), "☼ 1/2" (half output" or "☼ 1/4" (quarter output).

If the secondary reflector is activated, the symbol „☼“ is displayed on the monitor.

Note:

Even when it is switched on, the secondary reflector does not flash if

- the flash modes Strobe, TestLight and **LV-Slave** are used,
- the main reflector is tilted downwards.

Displays on the monitor

Flash-ready indication

When the flash capacitor is charged, the flash-ready symbol (1.16) lights up on the LEICA SF 58, indicating that the flash is ready to fire. This means that the flash light can be used for the next shot. The readiness of the flash unit is also transmitted to the camera models LEICA R 8/9, LEICA M 8/8.2, LEICA M 7 and LEICA M 6 TTL and ensures a corresponding signal in their viewfinder displays. If a shot is taken before the flash-ready indicator appears in the camera's viewfinder, then the flash unit will not be triggered, and if the camera has already switched to flash sync speed, the shot may have the wrong exposure.

Exposure control indication

The button 1.15 lights up in red as exposure control indication. It only appears in TTL or automatic flash mode, and only if the exposure was properly exposed*. If it does not appear after the shot, then the shot was underexposed. You will need to repeat the shot with the next larger aperture, i.e. the next smaller f-number (for example, f/8 instead of f/11) and/or the distance to the subject or reflecting surface (for example, with bounce flash) should be reduced. Therefore, always pay attention to the range indication on the monitor of the flash unit.

* The flash-ready indicator in the viewfinder of the LEICA M 8/M 8.2 models works in principle exclusively as a flash-ready display, but not as an exposure control display.

Range indication

On the monitor of the LEICA SF 58, either the value for the maximum flash range (in the TTL and A-flash modes) or the distance at which the flash will correctly illuminate the subject (in the case of the manual flash modes) is indicated. The range indicated relates to subjects with a reflection factor of 25%, which applies to most photographic situations. Strong deviations from this reflection factor, as in the case of highly or poorly reflective subjects, may affect the flash range. In TTL and automatic flash mode, the subject should be in the middle third of the indicated range. This will give the automatic exposure control sufficient margin for compensation. To avoid overexposure, the minimum distance to the subject should not be less than 10% of the indicated value!

Adjustment to the photographic situation at hand can be achieved by, for example, changing the f-stops.

In the manual flash mode M, adjustment to the respective photographic situation can be achieved, for example by changing the lens aperture and/or by choosing between full light output and partial lighting output "P".

The range/distance can be displayed optionally in meters or feet (see "Switching between meters/feet", p. 64). Flash ranges/distances do not appear on the display when the main reflector is swiveled or tilted or in the slave mode.

When the main reflector is tilted downwards by 7°, the range/distance display is retained.

Automatic adjustment of the range indication

The cameras transmit the flash parameters (e.g. for ISO sensitivity, lens focal length, aperture, and ambient light exposure compensation) to the flash unit. As a result, the flash unit automatically adjusts its settings accordingly. The maximum flash range is calculated on the basis of the flash parameters and the guide number, and displayed on the monitor.

For this, data exchange must occur between the camera and flash unit, e.g. by pressing the camera's shutter release button!

Flash synchronization

Automatic flash sync speed control

Depending on the camera model and the exposure mode set on the camera, the shutter speed is switched to flash sync speed when readiness of flash is reached (see camera instr.).

Shutter speeds faster than the flash sync speed cannot be set (except with the flash modes **TTL-HSS** and **M-HSS**, see "HSS high speed synchronization", p. 63) and/or are switched to the flash sync speed. In contrast, slower shutter speeds than the flash sync speed can be used depending on the illumination mode selected on the camera.

Notes:

- The LEICAR9 operates with variable shutter speeds in program exposure mode. They are automatically controlled by the camera depending on the ambient light and focal length of the lens used (see camera instr.).
- If you want to ensure that the LEICASF58 can use its full light output, you should not select shutter speeds faster than 1/125 s.
- Cameras or lenses with central shutters have no sync speed, since with these lenses, any shutter speed can be also be used with flash. As a result, there is no automatic setting of any shutter speed in this case.

Normal synchronization

With normal synchronization, the LEICA SF58 is fired at the beginning of the exposure, that is, immediately after the shutter opens. This synchronization is the standard mode and is carried out on all cameras. It is suitable for most flash shots.

The camera, depending on the illumination mode set, is switched to the flash sync speed.

There is no setting or display on the flash unit for this mode.

Note:

Following the focal plane shutters with their two curtains used in the majority of system cameras, in particular system cameras, this synchronization is usually called "with the first curtain."

However, in the case of the between-the-lens shutters used in most compact cameras and some interchangeable lenses, this designation is incorrect. Consequently, in this manual, the synchronization of the exposure applicable in both cases is mentioned in the beginning or at the end, see section below.

End of exposure synchronization

Several cameras offer the feature of synchronization with the end of the exposure (usually termed "second curtain synchronization"). This is particularly advantageous when used with slow shutter speeds ($>1/30$ s) and moving subjects that have their own source of light or that reflect light. With second curtain synchronization, a moving light source will "trail a light streak" instead of "building one up ahead of itself", as it does when the flash is synchronized with the beginning of the exposure. This produces a „more natural“ image of the photographic situation in the case of moving light sources.

The synchronization with the end of the exposure is set on the camera (see the camera's instr.)! Depending on the exposure mode set, the camera then sets shutter speeds slower than its sync speed, especially in the case of darker subjects.

Note:

Use a tripod when shooting with slow shutter speeds to avoid blurred images!

Automatic / manual setting of flash exposure parameters

The settings listed in the parameter menu **Set** are decisive for the control of the flash exposure. Depending on the flash mode set (see p. 56), a varying number of the total of seven parameters will be displayed in this menu:

	TTL	M	
	TTL-HSS	M-HSS	
	A		
1 Sensitivity	ISO	ISO	ISO
2 Aperture	F	F	F
3 Focal length / reflector position	A/M/Zoom	A/M/Zoom	A/M/Zoom
4 Manual flash exposure correction	EV	-	-
5 Manual partial lighting	-	P	P
6 Stroboscopic-number of flashes	-	-	N
7 Stroboscopic-flash frequency	-	-	f

Details on the flash parameters 4-7 are available in the corresponding sections on p. 59 (4), 62 (5), 61 (6) and (7).

Depending on the camera type, the flash parameters 1-3 are either set automatically or they have to be entered manually on the flash unit:

	ISO (Sensitivity)	Aperture (controlled automatically by the camera or preset manually on the lens)	Focal length
LEICAR8/R9	Automatic	Automatic ¹	Automatic ¹²
LEICAM8/M8.2	Automatic	Manuel	Automatic ³
LEICAM7	Automatic	Manuel	Manuel
LEICAM6 TTL	Automatic	Manuel	Manuel
LEICA MP	Manuel	Manuel	Manuel

¹ Only with R-lenses, equipped with ROM memory and contact strip.

² Depending on features of the lens

³ Only with M-lenses equipped with 6-bit coding.

Automatic transmission

For the automatic transmission of these flash parameters, the LEICA SF58 must be attached to the camera and both devices switched on. In addition, a data exchange must take place between the camera and the flash unit. For this, briefly press the camera's shutter release button.

In the case of automatic transmission, the values for sensitivity (ISO) and aperture (F) can only be changed directly on the particular camera or lens, but not on the flash unit¹⁰.

Manual setting (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. In the parameter menu **Set**, select the desired item and
2. there the desired value.

The following is displayed on the monitor (1.11)

- The automatically transmitted or manually entered values for ISO and aperture*.
- AZoom or MZoom (for the automatic or manual setting) and the respective focal length value. The maximum range (in the TTL and A-modes) or the distance at which a subject is correctly exposed by the flash (in the M- and strobe modes) according to the set flash parameters (2.16/2.17).

* Aperture values set on the lens are not transmitted by the LEICA M8/M8.2. As a result, they must be entered manually on the flash unit.

Flash operating modes

The LEICA SF58 has a total of six flash modes:

- TTL** TTL flash mode
- TTL-HSS** TTL flash mode with HSS-High Speed Synchronisation
- A** Automatic flash mode
- M** Manual flash mode
- M-HSS** Manual flash mode with HSS-High Speed Synchronization
- M-Slave** Off-the-camera operation as secondary flash with wireless release
- ↓↓↓** Strobe flash mode

Depending on the features of the camera, not all of these modes are available:

	TTL	TTL-HSS	A	M	M-HSS	M-Slave ¹	↓↓↓
LEICAR8/R9	x	x ²	x	x	x ²		x
LEICAM8/M8.2	x ³	-	x	x	-		x
LEICAM7	x	-	x	x	-		x
LEICAMP	- ⁴	-	x	x	-		x
LEICAM6TTL	x	-	x	x	-		x

¹ Function is intended only for off-the-camera operation as secondary flash. With this function, the flash unit can only be triggered by another flash unit through its slave-sensor.

² Only with LEICAR9

³ With metering pre-flash (see "TTL flash mode with metering pre-flash", p. 56)

⁴ The function is indicated on the monitor of the flash unit, but is not supported by cameras which only have one hot-shoe contact. It can therefore cause defective exposures with these cameras.

TTL flash mode

With TTL flash mode, you can achieve very good flash shots easily. In this mode, the exposure is measured by a sensor in the camera. It measures the light entering the camera through the lens (TTL = "Through The Lens"). The advantage of this flash mode is that all factors influencing the exposure (filters, aperture changes, and focal length changes with zoom lenses, extensions for close-ups, etc.) are automatically taken into account in controlling the flash output.

TTL flash mode with metering pre-flash

The TTL flash mode with metering pre-flash with the digital Leica M- models is a further development of the standard TTL flash mode of analog cameras. Immediately after the shutter button is pressed, and before the actual exposure, one or more almost invisible metering pre-flashes are executed by the flash unit. The reflected light of the metering pre-flash/es is evaluated by the camera. According to the evaluation, the subsequent flash exposure is adapted to the photographic situation by the camera.

Notes:

- Depending on the camera model, the metering pre-flashes precede the main flash by such a short interval that they cannot be practically distinguished from the main flash!
- The metering pre-flashes do not contribute to the exposure.

Automatic TTL fill-in flash mode

Within the TTL flash mode, a TTL fill-in flash mode is automatically activated in some cameras: In the Leica R8/9 models with program mode P, in the Leica M8/ M8.2 models, with aperture priority mode A, automatic snapshot mode S and also in manual exposure setting. Depending on the prevailing light situation, the metering system of the camera ensures the appropriate combination of shutter speed, aperture and flash output (see camera instr.).

The TTL fill-in flash control can avoid annoying shadows and achieve a balanced exposure between subject and background in backlight shots.

Notes:

- Ensure that the no secondary light sources shine directly into the lens – this could cause faulty exposures.
- An adjustment or display for the automatic TTL fill-in flash mode on the flash unit does not occur in this case.

Setting the function on the flash unit (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46)

1. Choose **Mode** menu and
2. select **TTL** from the list.

Settings on the camera

- TTL flash mode is supported by all exposure modes – program “P”, aperture priority “A”, speed priority “S” and manual “M”.
- The sync speed (shutter speed for flash mode) is set automatically depending on the exposure mode and camera type or it must be manually preset, for this, see the respective camera instr. (see also „Flash synchronization”, p. 52).
- The flash parameters for ISO, aperture and lens focal length or reflector position are set automatically depending on camera type or they must be entered manually on the flash unit (see “Automatic / manual setting of flash exposure parameters”, p. 54).

Displays on the monitor of the flash unit/ in the viewfinder of the camera (see also “Displays on the monitor”, p. 51)

- The range (2.5) on the monitor of the flash unit is indicated according to the flash parameters transmitted by the camera or manually entered on the flash unit (see “Automatic / manual setting of flash exposure parameters”, p. 54).
- Flash readiness and the results of a flash exposure are indicated in the viewfinders of all Leica cameras listed excluding the LEICA MP.
- A correctly exposed shot is indicated by the button 1.15 lighting up for about three seconds. (This is not indicated in the case of the LEICA M8/8.2)

Automatic flash mode

In the automatic flash mode A, the photo sensor (1.2) of the LEICA SF58 measures the light reflected by the subject. The sensor has a coverage of about 25° and measures the light only while the unit's own flash is fired. For correct exposure, the flash is cut off as soon as sufficient light has been emitted.

The photo sensor must be directed at the subject.

The maximum range is shown on the monitor. The shortest shooting distance is approximately 10% of the maximum range. The subject should be located within the middle third of the indicated distance range to give the automatic exposure control sufficient margin for compensation.

Setting the function on the flash unit (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. Choose **Mode** menu and
2. select **A** from the list.

Settings on the camera

- The automatic flash mode requires the aperture on the lens to be set manually. Consequently, it can only be used with the aperture priority **A** and manual exposure modes.
- The sync speed (shutter speed for flash mode) is set automatically depending on the exposure mode and camera type or it must be manually preset, for this, see the respective camera instr. (see also „Flash synchronization“, p. 52).
- The flash parameters for ISO and lens focal length or reflector position are set automatically depending on camera type or they must be entered manually on the flash unit (see "Automatic / manual setting of flash exposure parameters", p. 54).

Displays on the monitor of the flash unit / in the viewfinder of the camera

 (see also "Displays on the monitor", p. 51)

- The range (2.5) on the monitor of the flash unit is indicated according to the flash parameters transmitted by the camera or manually entered on the flash unit (see "Automatic / manual setting of flash exposure parameters", p. 54).
- Flash readiness and the results of a flash exposure are indicated in the viewfinders of all Leica cameras listed excluding the LEICA MP.
- A correctly exposed shot is indicated by the button 1.15 lighting up for about three seconds.

Flash exposure compensation

In the case of major differences in brightness and/or distance between the subject parts in the image field (especially between the main subject and the background), a manual flash exposure compensation may be advised to ensure the correct exposure of your main subject. Explanation:

The TTL control of the cameras (excluding LEICA MP) as well as the automatic flash exposure system of flash units is adjusted to a reflection factor of 25% (the average reflection factor of flash subjects). A dark background, which absorbs too much light, or a bright background, which reflects strongly (e.g. backlit shots) can lead to over or under exposure of the subject.

To counteract this effect, the flash exposure can be manually adjusted to the photographic situation with a compensation value. On the LEICA SF58, in the TTL and automatic flash mode, manual compensation factors for the flash exposure from -3 EV (f-stops) to +3 EV (f-stops) can be set in 1/3 step increments.

The level of the compensation value depends on the contrast between the subject and the image background:

Dark subject in front of a bright background:

Positive compensation value

Bright subject in front of a dark background:

Negative compensation value

Setting the function (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. In the exposure parameter menu **Set**, select the menu item "EV" (EV= exposure value; f-stops) and
2. there the desired value.

Note:

When setting the flash exposure compensation, the range indication (2.5) on the monitor of the flash unit can change (the more powerful illumination occurring with a plus compensation can only be produced up to a shorter distance; conversely, the weaker with a minus compensation also at a greater distance).

Manual flash mode

In the manual flash mode the LEICA SF 58 is not controlled and therefore emits its total energy, or the reduced amount determined by a partial light output setting (see p. 66). Therefore, manual flash exposures can always only be correct at a particular distance to the main subject. Consequently, the adjustment of the exposure must occur for every shot: Through the selection of the aperture and/or changing the distance to the subject and/or setting a suitable partial light output.

Setting the function on the flash unit (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

1. Choose the **Mode** menu and
2. select **M** from the list.

Settings on the camera

- The automatic flash mode requires the aperture on the lens to be set manually. Consequently, it can only be used with the aperture priority **A** and manual exposure modes.
- The sync speed (shutter speed for flash mode) is set automatically depending on the exposure mode and camera type, or it must be manually preset, for this, see the respective camera instr. (see also „Flash synchronization“, p. 52).
- The flash parameters for ISO and lens focal length or reflector position are set automatically depending on camera type or they must be entered manually on the flash unit (see "Automatic / manual setting of flash exposure parameters", p. 54).

Displays on the monitor of the flash unit/ in the viewfinder of the camera

 (see also "Displays on the monitor", p. 45)

- The range (2.5) on the monitor of the flash unit is indicated according to the flash parameters transmitted by the camera or manually entered on the flash unit (see "Automatic / manual setting of flash exposure parameters", p. 54).
- Flash readiness and the results of a flash exposure are indicated in the viewfinders of all Leica cameras listed excluding the LEICA MP.

Strobe flash mode

In strobe flash mode, several flashes are emitted in quick succession while the shutter of the camera is open. As a result, those parts of the subject which moved during the shot and were primarily illuminated by the flash appear in the picture several times. This is particularly interesting in movement studies and effect shots.

Note:

To support the effectiveness of the technique, we recommend shooting the main subject against the darkest possible background (which the flash does not illuminate).

Since the overall output available for strobe mode has to be divided between several flashes, this function can only be realized with a partial light output of max. of 1/4 or less. Consequently, the possible distances to the main subject are correspondingly shorter. For this reason, and because the output of the individual flashes cannot be/is not further changed, the exposure must be determined here as in the manual mode (see p. 60).

The output of the individual flashes themselves is determined by the two possible settings – number and frequency of flashes. Both the frequency of the flashes (flashes per second) as well as the number of flashes can be selected.

Setting the function on the flash unit (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46)

1. Choose the **Mode** menu and
2. select  from the list.

Strobe flash number and frequency

The flash number (N) can be set from 2 to 50, the flash frequency (f) from 1 to 50 in increments of one. The maximum possible manual partial light output is automatically adjusted at the same time. It depends on ISO and aperture value. If you desire short flashes, you can manually reduce the partial light output to the minimum value of 1/256 (see p. 62).

The valid distance for the set parameters is displayed on the monitor. However, if you wish to photograph your main subject from a different distance (e. g. for compositional reasons or because the expansion of the sequence of movements requires this), the distance value displayed can be adjusted by changing the f-stop or the partial light output.

Setting of flash frequency and number (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46)

1. In the exposure parameter menu **Set**, select the menu item N or f and
2. the desired respective value.

Note:

The secondary reflector is not supported in strobe flash mode. Even if it is switched on, it does not flash in strobe flash mode! The symbol for the secondary reflector is not displayed on the monitor!

Settings on the camera

- The strobe flash mode assumes the manual setting of an aperture on the lens. Consequently, it can only be used with the aperture priority **A** and manual exposure modes.
- The sync speed (shutter speed during flash mode) is set automatically depending on the exposure mode and camera type or it must be manually preset, for this see the respective camera instr. (see also „Flash synchronization“, p. 52).
- The flash parameters for ISO and lens focal length or reflector position are set automatically depending on camera type or they must be entered manually on the flash unit (see “Automatic / manual setting of flash exposure parameters“, p. 54).

Displays on the monitor of the flash unit/ in the viewfinder of the camera (see also “Displays on the monitor“, p. 45)

- The range (2.5) on the monitor of the flash unit is indicated according to the flash parameters transmitted by the camera or manually entered on the flash unit (see “Automatic / manual setting of flash exposure parameters“, p. 54).
- Flash readiness and the results of a flash exposure are indicated in the viewfinders of all Leica cameras listed excluding the LEICA MP.

Manual partial light output

In the manual and strobe flash modes, the light output of the LEICA SF 58 can be adjusted to the photographic situation by the setting of a manual partial light output (P). The setting range in the manual flash mode **M** ranges from P 1/1 (maximum light output) to P 1/256 in one-third steps.

Setting the function (see also “Menu navigation / setting the functions“, p. 46)

1. In the exposure parameter menu **Set**, select the menu item “P” and
2. there the desired value.

Notes on partial light output in combination with strobe mode:

- The maximum partial light output that can be set is automatically adjusted to the set flash parameters.
- The reduction of the manual partial light output is only possible in full steps!
- Resetting the number of flashes (N) and the flash frequency (f) does not lead to the partial light output being reset.

HSS-High Speed Synchronization

Some cameras support HSS-High Speed Synchronization (see camera instr.). This flash mode allows using a flash unit even with shutter speeds faster than the sync speed.

The mode is helpful, for example in the case of portrait shots when a wide open aperture (e.g. F/2.0) is to be used in spite of very bright ambient light in order to limit the depth of field! The LEICASF58 supports high speed synchronization in **TTL-HSS** and **M-HSS** modes.

For physical reasons, HSS-High Speed Synchronization significantly reduces the guide number and as a result also the range of the flash unit! This also depends on the shutter speed used – the faster the shutter speed, the lower the guide number! Therefore, always pay attention to the range indication on the monitor of the flash unit

HSS-High Speed Synchronization is activated automatically if a shutter speed faster than the flash sync speed is manually set or automatically adjusted on the camera.

Setting the function on the flash unit (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46, and “Flash modes”, p. 56)

3. Choose the **Mode** menu and
4. select **TTL-HSS** or **M-HSS** from the list.

Settings on the camera

See operating instructions of the camera.

Displays on the monitor of the flash unit/ in the viewfinder of the camera (see also “Displays on the monitor”, p. 45)

- The range (2.5) on the monitor of the flash unit is indicated according to the flash parameters transmitted by the camera or manually entered on the flash unit (see “Automatic / manual setting of flash exposure parameters”, p. 54).
- Flash readiness and the results of a flash exposure are indicated in the viewfinders of all Leica cameras listed excluding the LEICA MP.

Basic settings

Depending on the flash mode set, various special functions can be selected.

Switching over between meters/feet

The range or distance indication on the monitor of the LEICA SF58 can be optionally shown in meters or feet.

Setting the function (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46)

1. In the basic settings menu **Menu**, select the item “m/ft” and
2. there the desired unit.

Beep function

The beep function allows the user to receive an acoustic signal for certain functions of the flash unit. This allows the photographer to concentrate fully on the subject and taking the picture, and not worry about any optical status indicators!

The beep function signals acoustically when the flash is ready, when the correct flash exposure has been achieved or when an error occurs.

Acoustic signal after the flash unit has been turned on

A short (about two seconds) uninterrupted beep signal after turning the flash unit on indicates that it is ready.

Beep signals after taking a photograph

- A short (about two seconds) uninterrupted beep signal directly after a picture is taken indicates that the shot was exposed correctly and the flash is ready again. If no beep signal sounds, then the shot was underexposed.
- An intermittent (– – –) beep signal directly after a shot indicates that it was correctly exposed. However, the flash is only ready after a second (about two seconds) continuous beep.

Notes :

- The beep signal indicating renewed flash readiness after a picture is taken occurs only after a full capacity output. This means it always occurs with flash mode M (with the exception of a partial capacity output due to a respective setting), and with the A and TTL flash modes only if even a maximum output was not sufficient for a correct exposure.
- In the case of the Leica M8/M8.2 models and TTL mode, the beep signal occurs only after a full capacity output, indicating only the renewed flash readiness, not a successful exposure.

Setting the function (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46)

1. In the basic settings menu **Menu**, select the item “Beep” and
2. there the desired setting.

When the beep function is turned on, the symbol  is also displayed on the monitor.

Keylock

The KEYLOCK function enables the user to lock the buttons on the flash unit to prevent any accidental settings. When the KEYLOCK function is activated, a symbol  appears above the buttons 1.13, 1.14 and 1.15.

Setting the function (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46)

1. In the basic settings menu **Menu**, select the item “KeyLock” and
2. there whether you wish to activate the function – “KeyLock ? YES?” or switch it off “KeyLock ? NO?”.

Deactivating the KEYLOCK function

When a button is pressed, “UNLOCK? Press these keys.” is displayed on the monitor. The symbol  is displayed to indicate that the buttons are locked.

To deactivate the KEYLOCK function, press the buttons 1.14 and 1.15 for about three seconds. As soon as the KEYLOCK function has been switched off, the normal displays reappear on the monitor.

TestLight

This function involves a series of several flashes at a high frequency. During the series of flashes lasting about three seconds, the impression of permanent light is created. In this way, it is possible to assess light distribution and the formation of shadows before taking pictures.

Setting the function (see also “Menu navigation / setting the functions”, p. 46)

1. In the basic settings menu **Menu**, select the item “TestLight” and
2. there whether you wish to switch the function on “TestLight ON” or off “TestLight OFF”.

Notes:

- The TestLight function is not available with the wireless **TM-Slave** mode (see p. 66).
- The secondary reflector is not available with the TestLight function.

Using as secondary flash unit

Sometimes the desired illumination can only be achieved with the use of several light sources. Apart from the main light source, usually employed for frontal illumination, additional light sources are required e.g. in the case of portraits to avoid hard shadows, to produce highlights in the eyes, etc.

For this purpose, the LEICA SF 58 has a photocell (1.2), so that it can not only be used directly on the camera as main flash source, but also as a wirelessly-fired (i.e. solely by the flash of the main flash unit) secondary flash unit. The mounting base included in delivery permits easy and secure setting up of the device used as secondary flash unit on any even surface.

Setting the function (see also "Menu navigation / setting the functions", p. 46)

In the **Mode** menu, select the menu item "**M-Slave**".

The following display appears on the monitor of the flash unit:

- **M-Slave** for the mode
- "MZoom" and the currently set focal length/position of the zoom head
- the currently set partial light output level

The last two displays indicate the only other settings possible with slave mode.

Note:

- Upon reaching the readiness to flash state, in addition to the readiness to flash indicator (1.16), the lower auto-focus metering light (1.8) also lights up.
- In the case of the Leica M8/M8.2 models, the flash unit being used as the main unit should be set to **A** or **M** mode, but not to TTL mode.
Reason: Since the slave sensor (1.6) of the flash unit being used as a secondary unit is sensitive even to weaker signals, it would already be triggered by TTL pre flashes of the main flash unit. In turn, the secondary unit would not be ready again for the main flash following immediately afterwards.

Setting of partial light outputs and the focal length/reflector position

1. Press the **Set** button (1.14) twice to select the first of the two points "P1/x*" and
2. there the desired value with the **-** (1.15) or **+** (1.16) buttons. Output levels between 1/1 and 1/256 are possible, including intermediate values in one-third f-stops. In each case, the output level and any intermediate value is displayed as "-1/3" or "-2/3". After adjusting the setting, the display now only shows "--" for the intermediate value "-1/3" and/ or "--" for the intermediate value "-2/3".

Note:

At full output ("P1/1"), the output can only be reduced, and in this case, only the **-** button (1.15) is available.

3. Press the **Set** button (1.14) again to select the second of the two points "MZoom 50*" and
4. there desired focal length/reflector position with the **-** (1.15), **+** (1.16) buttons.
Both settings take effect immediately.

* Displays are examples

Accessories

Important:

We accept no liability for malfunctions of or damage to the flash unit caused by the use of accessories of other manufacturers!

Diffuser (Order no. 14 489)

With this diffuser, soft lighting can be achieved very simply. Skin tones are reproduced more naturally. In addition, as a result of the wider diffusion of the light, the angle of view of 16mm lenses is also covered.

Corresponding to the light loss, the maximum working ranges are reduced by about a half.

Care and maintenance

- Remove any dirt and dust with a soft, dry cloth.
- Do not use any cleaning agents – plastic components could be damaged.

Firmware update

The flash unit firmware can be updated through the USB socket (1.9) and adapted to the functions of future cameras as far as is technically possible (firmware update)

More information is available on the Internet at the Leica Camera AG homepage: www.leica-camera.com

Reset

The flash unit can be reset to the factory settings implemented when delivered. To do so, press and hold the **Mode** button (1.13) for about three seconds. "RESET" will then appear on the monitor. After about three seconds, the display switches to the state when it was delivered.

This will not affect firmware updates for the flash unit!

Conditioning the flash capacitor

The flash capacitor built into the flash unit is subject to a physical change when the device has not been used for a long time. For this reason, it is necessary to switch on the device every three months for approximately ten minutes. The battery must deliver enough power so that the flash ready indication (1.16) lights up no later than one minute after switching on.

Troubleshooting

Should the flash unit fail to function properly, switch the flash unit off with the main switch (1.17) for about ten seconds.

Check the camera settings and make sure the foot of the flash unit is mounted correctly in the camera's accessory shoe.

Replace the disposable or rechargeable batteries with new or freshly charged batteries!

After that, the flash unit should function normally when it is switched on. If this is not the case, contact your dealer.

Below is a list of some problems that may occur when using the flash unit. For each one, possible causes and remedies are listed.

No range indication appears on the monitor.

- The main reflector is not in normal position.
- The flash unit has been set to **M-M-Slave** operation.

"TILT" appears on the monitor

- The main reflector is tilted downwards for close-up or macro shots.

A battery warning appears on the monitor

When the battery warning appears on the monitor, there is still enough power left for a few flashes. See also "Replacing batteries", p. 42.

There are, however, battery batches in which the battery warning appears relatively early, even though there may still be up to 50 % of the flashes still available. In the **M-M-Slave** mode, it is not possible to provide a battery warning for system-related reasons.

The reflector position is not automatically adjusted to the current zoom position of the lens.

- The specific camera cannot transmit any digital data to the flash unit.
- There is no exchange of data between the flash unit and the camera. Press the shutter release button of the camera!

The secondary reflector cannot be activated or no flash is triggered

- The secondary reflector does not support the flash modes stroboscopic, **M-Slave** and test light. In these modes, the secondary reflector cannot be activated, or the secondary reflector does not trigger a flash.
- The main reflector is in its normal position or tilted downwards.

The flash sync speed is not automatically set

- The camera is operating with HSS-High Speed Synchronization (camera setting).
In this case, automatic sync speed setting is not accessible.
- The camera is operating with shutter speeds that are slower than the flash sync speed. Depending on the camera exposure mode, automatic sync speed setting is not accessible (see camera's instr.).

The images are dark at the bottom.

Due to parallax error between lens and flash unit, close-up shots, depending on the focal length, cannot be completely illuminated at the bottom of the image. Tilt the main reflector downwards or place turn the wide-angle diffuser in front of the reflector.

The shots are too dark.

- The subject is beyond the range of the flash unit. Note: Using bounce flash reduces the range of the flash unit.
- The subject contains very bright or highly reflective areas. The metering system of the camera or flash unit is deceived as a result. Set a positive manual flash exposure compensation, e.g. +1 EV.

The shots are too bright.

In close-up shots, overexposure (shots that are too bright) may result if a flash duration is necessary that is shorter than the flash can deliver. The minimum distance from the subject should be at least 10% of the maximum range indicated on the monitor.

The flash parameters for ISO film speed and the aperture (f-stop) cannot be adjusted on the flash unit.

Digital data exchange takes place between flash unit and camera. Thus the ISO and aperture (f) values are automatically adjusted on the flash unit. In such cases, manual setting of ISO and aperture is not possible!

Technical data

Guide number (at ISO 100/21°, full output, in m/ft)

18 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	75 mm	90 mm	105 mm
25 / 82	29 / 95	31 / 101	35 / 114	42 / 137	46 / 150	52 / 170	58 / 190

Automatic aperture adjustment (at ISO 100/21°) F0.95 to F45 including intermediate values

Manual partial light output levels P1/1 - P1/256 in one-third increments.

Flash duration 1/125 s (at full output) to 1/33000 s (at 1/256 output)

Sensor metering angle approx. 25°

Color temperature approx. 5600K

Sensitivity settings ISO 6 to 6400

Synchronisation low voltage IGBT ignition

Number of flashes (at full light output, approx.) 180 with NiMH batteries
1600mAh / 180 with high capacity alkaline manganese batteries

Flash recycle time (at full output, approx.) 5 s with NiMH batteries /
5 s with high capacity alkaline manganese batteries

Light coverage (based on 35 mm format 24x36 mm) Main reflector from 24 mm, main reflector with wide-angle diffuser from 18 mm, secondary reflector from 35 mm, with the diffuser available as accessory up to 16 mm

Swivelling ranges and locking positions of the reflector

vertical 7°/45°/60°/75°/90°,

horizontal anti-clockwise 30°/60°/90°/120°/150°/180°,

horizontal clockwise 30°/60°/90°/120°

Dimensions (WxHxD) 71x148x99 mm

Weight (without power sources) 355 g

Included in delivery Flash with integrated wide-angle diffuser, bag, mounting base, alkaline manganese batteries, instructions, Warranty Card.

Leica Academy

As well as outstanding high-performance products for taking, reproducing and viewing photographs, for many years we have also been offering the special services of the Leica Academy, with practical seminars and training courses, which are intended to share our knowledge about the world of photography, projection and magnification with both beginners and advanced photographic enthusiasts.

The contents of the courses, which are run by a trained team of experts in the modern, well-equipped training suite at our Solms factory and in the nearby Gut Altenberg, vary from general photography to areas of special interest and offer a range of suggestions, information and advice for your own work.

More detailed information and the current Leica Academy brochure are available from:

Leica Camera AG
 Leica Akademie
 Oskar-Barnack-Straße 11
 D-35606 Solms
 Tel: +49 (0) 6442-208-421
 Fax: +49 (0) 6442-208-425
la@leica-camera.com

Leica on the Internet

Current information about products, news, events and the Leica company is available on our homepage on the Internet at:

<http://www.leica-camera.us>
<http://www.leica-camera.co.uk>

Leica information service

The Leica information service can provide you with an answer to any technical questions relating to the Leica range either in writing, on the telephone or by e-mail.

Leica Camera AG
 Informations-Service
 Postfach 1180
 D-35599 Solms
 Tel: +49 (0) 6442-208-111
 Fax: +49 (0) 6442-208-339
info@leica-camera.com

Leica Customer Service

Leica AG's Customer Service center, or the repair service of the Leica national offices (see the Warranty Card for an address list), is available to assist you in maintaining your Leica equipment or in case of damage. Please contact your nearest authorised Leica dealer.

Leica Camera AG
 Customer Service
 Solmser Gewerbepark 8
 D-35606 Solms
 Tel: +49 (0) 6442-208-189
 Fax: +49 (0) 6442-208-339
customer.service@leica-camera.com

Désignation des pièces

- 1 Flash**
- 1.1 Pied du flash avec
 - a Erou moleté
 - b Contacts de commande
 - c Goupille de sécurité
- 1.2 Cellule de mesure
- 1.3 Couvercle du compartiment à piles
- 1.4 Tête zoom pivotante et orientable avec
 - a Bouton de déverrouillage
- 1.5 Réflecteur principal avec
 - a Diffuseur grand angle
 - b Carte de réflecteur
- 1.6 Slave-Senseur
- 1.7 Réflecteur secondaire
- 1.8 Lumière de mesure autofocus
- 1.9 Prise USB
- 1.10 Prise pour alimentation électrique externe
- 1.11 Ecran
- 1.12 Indication de l'angle pour l'orientation
- 1.13-1.14 Boutons de réglage
- 1.15 Le bouton de réglage sert également de témoin de flash réussi
- 1.16 Le bouton de réglage sert également de témoin de disponibilité du flash et (en dehors des commandes de menu) de déclencheur d'un éclair de test
- 1.17 Interrupteur principal

Désignation des pièces

(continuation)

2 Affichages à l'écran

- a Menu initial
 - b Menu des modes de fonctionnement
 - c Menu paramètres de prise de vue
 - d Menu des réglages de base
- 2.1-2.4 Fonctions des touches et symbole de blocage des touches
- 2.5 Portée ou distance pour une exposition correcte au flash
- 2.6 Symbole lorsque l'arrêt automatique est activé
- 2.7 Mode de fonctionnement
- 2.8 Symbole de réflecteur secondaire activé
- 2.9 Symbole de fonction bip activée
- 2.10 Diaphragme
- 2.11 Focale réglée automatiquement ou manuellement ou fonction Soft activée
- 2.12 Position du réflecteur
- 2.13 Sensibilité ou correction de l'exposition au flash
- 2.14 Diaphragme en mode flash stroboscope
- 2.15 Signal d'épuisement de batterie
- 2.16 Nombre de flashes en mode flash stroboscope
- 2.17 Fréquence des éclairs en mode flash stroboscope
- 2.18 Puissance lumineuse partielle

Sommaire

Avant-propos .....	.76	Réglage manuel .....	.85
Appareils photo compatibles .....	.76	Lumière flash plus douce .....	.85
Désignation des pièces .....	.72	Diffuseur grand angle 18mm .....	.86
Élimination des appareils électriques et électroniques .....	.75	Carte de réflecteur pour un flash indirect .....	.86
Consignes de sécurité .....	.77	Réflecteur secondaire pour un flash indirect .....	.86
Préparations		Les affichages à l'écran .....	.87
Alimentation électrique		Affichage de disponibilité du flash .....	.87
Batteries / accus utilisables .....	.78	Témoin de bonne exposition au flash .....	.87
Mise en place et remplacement des piles/accus .....	.78	Affichage de la portée .....	.87
Élimination des piles/accus .....	.79	Adaptation automatique de l'affichage de la portée .....	.88
Mise en place/Retrait du LEICA SF58 .....	.80	Synchronisation du flash .....	.88
Mise marche et arrêt du LEICA SF58 .....	.80	Vitesse de synchro-flash automatique .....	.88
Coupure automatique de l'appareil .....	.81	Synchronisation normale .....	.89
Eclairage de l'écran .....	.81	Synchronisation sur la fin de l'exposition .....	.89
Commande Menu / Réglage des fonctions .....	.82	Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash ..	.90
Menu des modes de fonctionnement .....	.82	Modes de fonctionnement du flash .....	.92
Menu paramètres de prise de vue .....	.82	Mode flash TTL .....	.92
Menu des réglages de base .....	.83	Mode flash TTL avec pré-éclair de mesure .....	.92
Les réflecteurs / techniques de flash .....	.84	Dosage automatique flash/ambiance TTL (fill in) .....	.93
Réflecteur principal .....	.84	Mode flash automatique .....	.94
Orientation et position pour un éclair indirect .....	.84	Corrections d'exposition du flash .....	.95
Réglage du zoom motorisé .....	.84	Mode flash manuel .....	.96
Réglage automatique .....	.85	Mode flash stroboscope .....	.97
		Puissance lumineuse partielle manuelle .....	.98
		Synchronisation haute vitesse HSS .....	.99

Réglages de base	100
Commutation m - ft	100
Fonction bip	100
Verrouillage des touches	101
Test flash	101
Utilisation comme flash secondaire	102
Accessoires	103
Maintenance et entretien	103
Mise à jour du progiciel	103
Réinitialisation	103
Activation du condensateur du flash	103
Aide en cas de dysfonctionnement	104
Caractéristiques techniques	106
Leica Akademie	107
sur Internet	107
Service d'information	107
Service clientèle	107

Ce mode d'emploi a été imprimé sur du papier blanchi à 100% sans chlore, selon un procédé qui ne pollue pas nos cours d'eau et qui contribue par conséquent à la préservation de notre environnement.

Élimination des appareils électriques et électroniques

(applicable à l'UE ainsi qu'aux autres pays européens avec des systèmes de collecte séparés)



Cet appareil contient des composants électriques et/ou électroniques et ne peut donc pas être jeté dans les ordures ménagères ordinaires!

Il doit être déposé à un point de collecte municipal adapté afin d'être recyclé. Ce dépôt est gratuit.

Si l'appareil contient des piles ou des accumulateurs remplaçables, ils doivent être préalablement retirés et, le cas échéant, éliminés séparément conformément aux règlements en vigueur.

D'autres informations à ce sujet sont disponibles auprès de l'administration municipale, de la société de traitement des déchets ou du ma-gasin dans lequel vous avez acheté cet appareil.

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Leica vous remercie de l'achat du système flash LEICA SF 58 et vous félicite de votre décision.

Vous n'auriez pas pu faire meilleur choix pour votre appareil photo Leica.

Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir et de réussite avec votre nouveau flash.

Nous vous prions de lire ce mode d'emploi afin de pouvoir profiter pleinement de toutes les performances de votre LEICA SF 58.

Appareils photo compatibles

Le LEICA SF 58 a été développé pour les modèles Leica des séries R et M, équipés

- 1) de la mesure intérieure de flash Through The Lens (à travers l'objectif) et
- 2) d'une interface numérique de transmission des données et des signaux de commande entre l'appareil photo et le flash conformément à la norme SCA 3502.

Les modèles concernés sont : LEICAR 8, LEICAR 9, LEICA M 6 TTL, LEICA M 7, LEICA M 8 et LEICA M 8.2. Le LEICA SF 58 peut bien entendu être également utilisé avec d'autres modèles des séries R et M, y compris avec les modèles LEICAR 5, LEICAR 6, LEICAR 6.2, LEICAR 7 qui disposent certes d'une mesure TTL, mais qui sont cependant équipés d'une interface analogique conformément à la norme SCA 352. Il dispose à cet effet d'une cellule de mesure propre et d'une commande automatique avec six niveaux d'ouverture au choix. En outre, un fonctionnement manuel est également disponible.

Remarque:

Les descriptions de ce mode d'emploi concernent exclusivement l'utilisation du LEICA SF 58 avec des appareils photo Leica.

Nous ne pouvons cependant recommander que sous toutes réserves l'utilisation du flash LEICA SF 58 sur des appareils photo d'autres marques. C'est ainsi que des contacts de position semblable mais ayant toutefois des valeurs électriques différentes sur des griffes de flash d'appareils photo d'autres marques peuvent entraîner une connexion incompatible qui peut endommager un des deux appareils, voire les deux.

C'est pourquoi Leica exclut une garantie supplémentaire, en particulier en cas de dommages qui ne se sont pas produits au niveau du flash lui-même.

Remarque:

Ce mode d'emploi ne décrit que les fonctions et réglages du flash. Il explique également

- a. avec quels appareils photos ces derniers sont disponibles, et
- b. les réglages nécessaires ou possibles pour les appareils photo respectifs

Les descriptions du LEICA MP sont applicables à tous les appareils photos sans transfert de données ou signaux de commande entre le flash et le boîtier, indépendamment du fait que le LEICA SF 58 soit déclenché par un contact central dans la griffe ou par câble.

Les détails sur les réglages entre les appareils photos et le flash sont à consulter dans les modes d'emploi des appareils photo correspondants.

Consignes de sécurité

- Le flash est conçu et agréé uniquement pour une utilisation dans le domaine photographique.
- Le flash ne doit être utilisé avec un appareil avec flash intégré que lorsque celui-ci peut être entièrement retiré
- Le flash ne doit en aucun cas être déclenché à proximité de gaz ou de liquides inflammables (essence, solvants, etc.). RISQUE D'EXPLOSION !
- Ne pas utiliser le flash dans les yeux à proximité immédiate ! L'utilisation directe du flash dans les yeux de personnes ou animaux peut provoquer des lésions de la rétine et occasionner des troubles de la vue, voire une cécité !
- Ne jamais photographier les conducteurs de voiture, bus, vélo, moto ou train pendant la conduite. Ces derniers pourraient provoquer un accident sous le coup de l'éblouissement !
- Protéger l'appareil des fortes chaleurs et d'une humidité élevée ! Ne pas le conserver dans une boîte à gants par exemple.
- Ne pas exposer le flash à des gouttes ou projections d'eau (par ex. la pluie) !
- De la condensation peut apparaître en cas de changement rapide de température., Laisser l'appareil s'acclimater
- Ne pas toucher au diffuseur en cas de flash répété. Risque de brûlure
- Lorsque vous déclenchez le flash, aucun matériel opaque ne doit se trouver directement devant ou sur le diffuseur. Les dégagements d'énergies pourraient entraîner des brûlures ou la formation de tâches sur le matériel ou le diffuseur.
- Si vous effectuez des séries de photos au flash à pleine puissance en bénéficiant de temps de recyclage courts, veillez à respecter une pause d'au moins 10 minutes après chaque série de 15 flashes pour éviter ainsi une surcharge de l'appareil.

- En cas de prises de vue en série avec flash à pleine puissance avec des temps de recyclage courts, la raison pour laquelle diffuseur chauffe tient davantage à la position 35 mm du zoom qu'à l'intensité de l'énergie lumineuse. Le flash dispose d'un dispositif de protection contre une surchauffe allongeant automatiquement le temps de recyclage.
- Ne pas démonter le flash HAUTE TENSION Les travaux de réparation doivent être effectués uniquement par un service autorisé.
- Ne plus utiliser le flash si le boîtier est endommagé à tel point que les pièces intérieures ne sont plus fixées. Retirer les piles/accus
- Ne pas toucher les contacts électriques du flash.
- Utiliser exclusivement les piles/accus autorisés et mentionnés dans le présent mode d'emploi.
- Ne pas ouvrir ni court-circuiter les piles/accus
- Les piles/accus ne doivent en aucun cas être exposés à une température élevée, par ex. à un rayonnement solaire intense, au feu, etc.
- Retirer immédiatement les piles/accus usagés de l'appareil Des produits chimiques peuvent s'échapper des piles/accus usagés (ce qu'on appelle « fuite ») et endommager l'appareil
- Ne pas utiliser de piles / d'accus endommagés
- Les piles (« cellules primaires ») ne doivent pas être rechargées

Préparations

Alimentation électrique

Batteries / accus utilisables

Le LEICASF58 peut fonctionner au choix avec :

- 4 Accus NC 1,2V, type IEC KR6 (AA / Mignon), ils permettent des temps de recyclage courts et un fonctionnement économique car ils sont rechargeables.
- 4 accus nickel-hydrure métalliques de type IEC HR6 (AA / Mignon), capacité sensiblement plus élevée que les accus NC, moins nuisibles à l'environnement que les accus NC car exempts de cadmium.
- 4 piles sèches alcalines au manganèse de 1,5V de type IEC LR6 (AA / Mignon), source de courant non rechargeable pour répondre à des exigences de performance moyennes.
- 4 piles 1,5V au lithium, type IEC FR03 (AA / Mignon), source de courant non rechargeable avec capacité élevée et faible autodécharge.

Remarques :

- Remplacez toujours les piles ou accus par un jeu complet de piles/accus identiques d'un même fabricant et de même capacité.
- Le froid réduit les performances des piles/accus. Lorsque les températures sont basses, le flash devrait, dans la mesure du possible, être porté le plus près possible du corps et être utilisé avec des piles/accus neufs.
- Les piles/accus sont vides ou usagés lorsque le temps de recyclage (durée entre le déclenchement du flash à pleine puissance lumineuse, par ex.. pour la série M, jusqu'à ce de le témoin de disponibilité du flash (1.16) s'allume à nouveau) dépasse les 60 sec.

- Si les piles/accus sont déchargés partiellement après une série de plusieurs prises de vue consécutives au flash, le temps jusqu'à la disponibilité du flash peut être légèrement plus long. Après une courte pause, lorsque les piles/accus se sont « reposés », il est en principe possible de prendre à nouveau des photos.
- Si le flash reste inutilisé pendant une période prolongée, retirer les piles/accus de l'appareil.

Mise en place et remplacement des piles/accus

1. Éteignez le flash en appuyant sur l'interrupteur principal (1.17), reportez-vous également « Mise en marche et arrêt du flash », p. 80).
2. Repoussez le couvercle du compartiment des piles (1.3) vers le bas et ouvrez-le.
3. Insérer les piles/accus conformément aux symboles à l'intérieur du couvercle du compartiment.

Remarques importantes :

Une inversion de la polarité, c'est-à-dire des piles/accus mal posés, peut conduire à la destruction de l'appareil. Un remplacement non conforme des piles/accus peut engendrer une explosion.

4. Refermer le compartiment des piles en le rabattant puis en le poussant vers le haut.

Elimination des piles/accus

Les piles/accus ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères car ils contiennent des substances nuisibles à l'environnement. Pour permettre leur recyclage, vous pouvez les déposer dans le commerce ou les déposer dans les déchets dangereux (dépôt).

Faites appel à un système de reprise existant éventuellement dans votre pays pour vous débarrasser des piles et accumulateurs usés.

En Allemagne :

En tant que consommateur, la loi vous contraint de restituer les piles/accus usagés.

Vous pouvez déposer gratuitement les piles/accus aux endroits où ils sont vendus. Il en va de même pour les dépôts officiels de votre ville ou commune.

Les symboles suivants sont présents sur les piles contenant des substances nocives :

Pb = la pile/l'accu contient du plomb

Cd = la pile/l'accu contient du cadmium

Hg = la pile/l'accu contient du mercure

Li = la pile/l'accu contient du lithium

Mise en place/Retrait du LEICA SF58

Remarque :

Éteignez tout d'abord le flash et l'appareil photo avant de mettre en place/retenir le flash (voir la section suivante).

Mise en place

1. Tourner l'écrou moleté (1.1a) vers le haut contre le flash jusqu'à la butée. La goupille de sécurité (1.1c) est à présent totalement intégrée dans le pied (1.1) du flash.
2. Engager le sabot du flash dans la griffe porte accessoires de l'appareil photo jusqu'à la butée.
3. Tourner l'écrou moleté vers le bas jusqu'à la butée contre la griffe porte accessoire de boîtier de l'appareil photo pour le fixer solidement.

Remarque :

Pour les boîtiers avec des sabots sans trou de sécurité, la goupille de sécurité à ressort se loge dans le pied du flash pour que la surface de la griffe porte accessoire ne soit pas endommagée.

Retrait

1. Tourner l'écrou moleté (1.1a) vers le haut contre le flash jusqu'à la butée.
2. Retirer le flash de la griffe porte flash de l'appareil photo.

Mise marche et arrêt du LEICA SF58

Le LEICA SF58 se met en route et s'éteint au moyen du commutateur principal (1.17). Pour mettre le flash en service, mettre le commutateur sur la position «ON» en le poussant vers la droite, et vers la gauche pour l'éteindre.

Si les piles/accus ont suffisamment de capacité, le témoin de disponibilité (1.16) s'allume après env. 5sec. Un signal acoustique retentit à ce moment si la fonction correspondante est activée (voir «Fonction bip», p. 100). Le bon fonctionnement du flash peut être désormais testé en appuyant simultanément sur la touche déclenchant le flash. Les chargements suivants devraient être achevés après env. 0,5 à 3,5sec.

Si le témoin de disponibilité s'allume sensiblement plus tard ou pas du tout, les piles/accus doivent être remplacés par de nouveaux ou être rechargés. Si le flash ne réagit toujours pas, il se peut que les contacts des sources d'énergie ou celle dans le flash soit encrassés. Dans ce cas, les nettoyer à l'aide d'un chiffon propre, sec et non pelucheux.

Remarques :

- Pour les modèles LEICAR8/R9 ainsi que LEICAM6TTL, M7 et 8, la disponibilité du flash est également indiquée dans le viseur de l'appareil photo.
- Si le flash n'est pas (encore) prêt, les modèles Leica avec commande TTL passent automatiquement à leur mode normal sans flash.
- Si le SF58 n'est pas monté sur les modèles LEICAR8/R9, LEICAM6TTL, LEICAM7 ou LEICAM8, ou si les appareils photos cités ne sont pas allumés et alimentés, le témoin de disponibilité du flash (1.16) ne s'allume que lorsqu'il est réglé sur **A** ou **M**.
- Si le flash reste inutilisé pendant une période prolongée, le laisser éteint à l'aide de l'interrupteur général et les sources d'énergies (piles/accus) retirées du flash.

Arrêt automatique de l'appareil

Le LEICASF58 peut être réglé de telle sorte qu'il passe en « Stand-by » (mode veille) au bout d'env. 2 ou 10 minutes

- après la mise en marche,
- après le déclenchement d'un éclair,
- après avoir effleuré du doigt le déclencheur de l'appareil photo,
- après l'arrêt du système de mesure de l'exposition de l'appareil photo

pour économiser l'énergie et éviter toute décharge involontaire des sources d'énergie. Le symbole  s'affiche à l'écran lorsque le mode d'arrêt automatique est activé.

Lorsque le flash passe en mode stand-by, le témoin de disponibilité du flash (1.16) et les indications à l'écran disparaissent. Les derniers réglages effectués avant l'arrêt automatique sont conservés et rétablis immédiatement à la remise en marche.

Le flash peut être réactivé en appuyant sur une touche quelconque ou en effleurant du doigt le déclencheur de l'appareil photo (fonction de réveil).

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez **Standby** dans le menu des réglages de base **Menu**, et
2. la durée désirée **2 min**, **10 min** ou **OFF**

Les paramètres d'usine règlent le flash sur **10 min**.

Eclairage de l'écran

A chaque première pression sur les touches 1.13, 1.14 ou 1.15 sur le flash, l'éclairage de l'afficheur est activé pour env. 10 sec. L'écran s'éteint lorsqu'un éclair est déclenché avec l'appareil photo ou avec le bouton manuel du flash (1.16).

Commande Menu / Réglage des fonctions

L'ensemble des réglages du LEICA SF 58 s'effectue par les menus et à l'aide de 4 touches 1.13, 1.14, 1.15 et 1.16 sous l'écran (1.11). Ces touches correspondent à différentes fonctions selon les niveaux de réglage.

Chacune de leur fonction est toujours indiquée à l'écran. Dans le menu initial après la mise en marche du flash, les fonctions sont les suivantes:

- **Mode** (1.13): Menu des modes de fonctionnement
- **Set** (1.14): Menu paramètres de prise de vue
- **Menu** (1.15): Menu des réglages de base
-  (1.16): Bouton du flash (pour le test)

Menu des modes de fonctionnement

En appuyant deux fois sur la touche **Mode**¹ (1er niveau), l'écran affiche une liste des différents modes de fonctionnement disponibles du flash, le mode sur fond noir signale le mode activé.

Parallèlement, les touches changent de fonction :

-  (1.13),  (1.14): pour sélectionner les modes de fonctionnement dans la liste (2e niveau)

Remarque :

La liste n'est pas une «boucle sans fin», c.-à-d. qu'en haut de la liste, seule la touche  peut être utilisée et qu'en bas de la liste uniquement la touche .

- **Set** (1.15),  (1.16): pour confirmer et activer le mode de fonctionnement sélectionné (3e niveau, les deux touches sont utilisables)
L'affichage à l'écran retourne au menu initial.

Menu paramètres de prise de vue

En appuyant deux fois sur la touche **Set**¹ (1er niveau), l'écran affiche le premier des paramètres modifiables.

Parallèlement, les touches changent de fonction :

- **Set** (1.14): appuyer plusieurs fois pour sélectionner le paramètre souhaité (2ème niveau)
-  (1.15),  (1.16): pour réduire ou augmenter les valeurs des paramètres (3ème niveau).
-  (1.13): pour confirmer et activer le(s) réglage(s) sélectionnés (4ème niveau).
L'affichage à l'écran retourne au menu initial.

¹ En appuyant une seule fois, l'écran s'éclaire (voir p. 81).

Menu des réglages de base

En appuyant deux fois sur la touche **Menu**¹ (1er niveau), l'écran affiche une liste des différents modes de fonctionnement disponibles du flash, le mode sur fond noir signale le mode activé.

Parallèlement, les touches changent de fonction :

- ▲ (1.13), ▼ (1.14): a. pour sélectionner les réglages de base dans la liste (2ème niveau),
ainsi que
- b. pour sélectionner le mode de fonctionnement souhaité au sein des réglages de base (4ème niveau).

Remarque :

La liste des réglages de base et les 2 variantes possibles avec plus de 2 réglages ne sont pas des « boucles sans fin », c.-à-d. qu'en haut de la liste, seule la touche ▼ peut être utilisée et uniquement la touche ▲ en bas de la liste.

- Set** (1.15): en appuyant une fois :
Affichage de la liste des choix de fonctionnement du réglage de base correspondant (3ème niveau)
en appuyant une fois de plus:
Confirmation et activation du choix de fonctionnement (5ème niveau)
L'afficheur retourne simultanément au menu précédent.

-  (1.16): en appuyant une fois :
Confirmation et activation du choix de fonctionnement (5ème niveau)
L'afficheur retourne au niveau précédent.
en appuyant une fois de plus:
Retour au menu initial et à l'affichage à l'écran (6ème niveau)

En règle générale :

Que vous ayez ou non confirmé des réglages respectifs en appuyant sur la touche, les menus et l'affichage retournent automatiquement au menu initial 3 secondes après la dernière saisie. Dans ce cas également, le dernier mode de fonctionnement ou réglage est activé.

¹ En appuyant une seule fois, l'écran s'éclaire (voir p. 81).

Les réflecteurs / techniques de flash

Le LEICA SF 58 est équipé de deux réflecteurs : le réflecteur principal et le réflecteur secondaire.

Le réflecteur principal (1.5) dispose d'une tête zoom motorisée pivotante et orientable. Il est en outre équipé d'un diffuseur 18mm et d'une carte de réflecteur.

Le réflecteur secondaire (1.7) peut être ajouté, sa puissance est réglable.

Réflecteur principal

Orientation et position pour un éclair indirect

La tête zoom (1.4) est verrouillée en position de veille pour éviter d'être dérégulée par inadvertance. En maintenant appuyé le bouton de déverrouillage 1.4a, il est possible de régler le flash sur différentes orientations et/ou positions pour un flash indirect:

Orientation (horizontale): 30° / 60° / 90° / 120° / 150° / 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre
30° / 60° / 90° / 120° dans le sens des aiguilles d'une montre

Inclinaison (verticale): 7° vers le bas
45° / 60° / 75° / 90° vers le haut

L'éclair indirect permet d'éclairer le sujet en douceur et de réduire les ombres portées. De plus, la perte de lumière due aux lois de la physique du premier plan à l'arrière-plan est réduite.

Pour éviter des dominantes colorées sur les prises de vue, la surface réfléchissante (par ex.. le plafond ou la paroi) devrait être de teinte neutre ou blanche. En outre, le réflecteur secondaire peut être activé pour un éclairage frontal (voir « Réflecteur secondaire pour flash indirect », p. 86).

L'angle d'inclinaison doit être d'au moins 60° pour éviter que la lumière du réflecteur tombe directement sur le motif.

En photographie rapprochée et en macrophotographie, il peut se produire des obscurcissements au bord inférieur de la prise de vue en raison de l'erreur de parallaxe entre le flash et l'objectif.

Pour compenser cette erreur, vous pouvez incliner la tête zoom d'un angle de 7° vers le bas.

Si la tête zoom est inclinée vers le bas, l'écran le précise en affichant « TILT ».

Lorsque la tête zoom est inclinée ou basculée, la portée n'est pas affichée sauf si la tête zoom est inclinée à 7° vers le bas.

Remarques pour la macrophotographie:

- En macrophotographie, veuillez respecter une certaine distance d'éclairage minimale au sujet pour éviter une surexposition. La distance d'éclairage minimale est d'environ 10% de la portée affichée à l'écran.
- Veuillez à ce qu'en macrophotographie, l'objectif ne projette pas d'ombre sur l'éclair, en particulier avec des objectifs télé ou zooms télé.

Réglage du zoom motorisé

Le flash dispose des positions de zoom 24, 28, 35, 50, 75, 90 et 105 (distance focale en mm*).

* La valeur de la focale affichée se rapporte au petit format de film (24x36mm). En raison des angles de champs plus petits, les appareils photo de plus petit format peuvent effectuer des prises de vues avec des réglages de focale plus courts du réflecteur principal que celles indiquées à l'écran. Exemple : Avec un LEICA M8/M8.2 et un objectif de 21 mm, un réglage du réflecteur sur 24 mm donne également un éclairage optimal.

Réglage automatique

Lorsque l'objectif utilisé dispose des caractéristiques correspondantes et si ces informations sont transmises au LEICASF 58 par l'appareil photo (voir les modes d'emploi respectifs) la position du réflecteur principal s'adapte automatiquement à la distance focale de l'objectif. Le flash est toujours paramétré sur le réglage automatique après chaque allumage, et après l'alimentation de l'appareil photo avoir effleuré du doigt le déclencheur.

Cela s'applique également dans le cas des modèles LEICA M8/M8.2 avec leur format de film plus réduit par rapport au petit format. Il en est tenu compte lors du réglage automatique. Exemple : avec un objectif 21 mm, le réflecteur principal est réglé sur sa position « 28 ».

« A-Zoom » et la position du réflecteur s'affichent à l'écran.

Réglage manuel

Qu'il y ait ou non une transmission numérique des données entre l'appareil photo et le flash (par ex. avec des objectifs sans identification), le réflecteur principal peut également être réglé manuellement.

« MZoom » et la position du réflecteur s'affichent alors à l'écran.

Réglage de la fonction (voir également „Commande des menus/Réglages des fonctions“, p. 82)

1. Sélectionnez « Zoom » dans le menu des réglages de base **Set**, et
2. la valeur désirée. Le réglage prend effet immédiatement.

Lumière flash plus douce

Dans le mode «SOFT  », la distance focale du réflecteur principal est réduite d'un cran par rapport à la focale réglée sur l'objectif de l'appareil photo. L'élargissement et l'agrandissement du faisceau procure en intérieur davantage de lumière diffuse (réflexions) et adoucit ainsi l'éclairage au flash.

Exemple :

La focale de l'objectif est de 50 mm. En mode «SOFT  » le flash règle le réflecteur principal sur 35 mm.

L'écran du flash affichera toujours 50 mm.

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez «SOFT  » dans le menu des réglages de base **Menu**, et
2. «SOFT ON» si vous désirez activer la fonction ou «SOFT OFF» pour la désactiver.

Lorsque le mode «SOFT  » est activé, « ASoft » ou « MSoft » est affiché à côté de la distance focale (2.11, en fonction du mode de fonctionnement réglé) à l'écran.

Le mode «SOFT  » est compatible avec des objectifs avec des focales nominales à partir de 28 mm.

Diffuseur grand angle

Le LEICA SF 58 dispose d'un diffuseur grand angle intégré. Celui-ci vous permet d'éclairer à partir de focales de 18 mm.

En mode veille, le diffuseur (1.5a) est inséré en haut de la tête du réflecteur principal. S'il doit être utilisé, le sortir vers le haut jusqu'à la butée puis le relâcher. Il se rabat ensuite automatiquement vers le bas.

Le réflecteur principal est réglé automatiquement en position 24 mm. Les données relatives à la distance (2.5) et à la valeur du zoom (à 18 [mm], 2.12) sont corrigées en conséquence à l'écran.

Lorsque l'utilisation du diffuseur n'est pas nécessaire, il est alors relevé de 90° et totalement inséré.

Remarque:

Une fois que le diffuseur a été réinséré, le réflecteur principal est de nouveau réglé sur la distance focale correcte (la distance focale de l'objectif utilisé ou celle réglée sur l'objectif), lorsque la transmission des données entre l'appareil photo et le flash a de nouveau lieu en activant le déclencheur de l'appareil photo. Ce n'est donc qu'alors que l'affichage de la distance focale correcte à l'écran du flash est de nouveau possible.

Carte de réflecteur pour un flash indirect

Le LEICA SF 58 dispose d'une carte de réflecteur intégrée. L'éclairage indirect au flash permet de générer des reflets de lumière dans les yeux des personnes:

En mode veille, la carte de réflecteur (1.5b) est insérée en haut de la tête du réflecteur principal (1.5). Si elle doit être utilisée

1. la tête du réflecteur doit être orienté de 90° vers le haut,
2. la carte de réflecteur et le diffuseur grand angle (1.5a) doivent être tirés vers l'avant jusqu'à la butée,
3. la carte de réflecteur tenue, et
4. le diffuseur réinséré dans la tête.

Réflecteur secondaire pour un flash indirect

Le réflecteur secondaire (1.7) permet l'éclairage frontal du motif principal dans les situations de luminosité indirecte lorsque le réflecteur principal (1.5) est orienté vers le côté ou vers le haut. L'utilisation du réflecteur secondaire n'est principalement judicieuse, c'est pourquoi il ne se déclenche pas lors de la prise de vue quand la fonction est activée et que le réflecteur principal est en veille. Si la quantité de lumière du réflecteur secondaire est trop importante, celle-ci peut être réduite.

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez «  » dans le menu des réglages de base **Menu**, et
2. puis si vous désirez activer ou désactiver la fonction «  OFF », ainsi que
3. la puissance souhaitée «  1/1" (puissance lumineuse à 100%), «  1/2" (puissance lumineuse à 50%) ou «  1/4" (puissance lumineuse à 25%).

Le symbole  s'affiche à l'écran lorsque le réflecteur secondaire est activé.

Remarque: Même s'il est activé, le réflecteur secondaire ne flashe pas lorsque – le flash est en mode stroboscope, test light et **M-Mode-Slave**,
– le réflecteur principal est incliné vers le bas.

Les affichages de l'écran

Affichage de disponibilité du flash

Lorsque le condensateur du flash est chargé, le témoin de disponibilité du flash (1.16) s'allume sur le LEICASF58 et indique que le flash est disponible. Il signale ainsi que la prochaine photo peut être prise avec l'éclairage par le flash. La disponibilité du flash est également transmise aux modèles LEICAR8/R9, LEICAM8/8.2, LEICAM7 et LEICAM6 TTL et s'affiche dans le viseur.

Si vous prenez la photo avant l'apparition du témoin de disponibilité du flash dans le viseur de l'appareil photo, le flash n'est pas déclenché, ce qui peut conduire éventuellement à une sous-exposition si l'appareil photo a déjà été réglé sur la vitesse de synchro-flash.

Témoin de bonne exposition au flash

La touche 1.15 qui s'allume en rouge sert de témoin de bonne exposition. Elle ne s'allume que si la prise de vue effectuée avec le mode flash TTL ou automatique a été correctement exposée*.

Si le témoin de bonne exposition au flash (la touche 1.15) ne s'allume pas après la prise de vue, c'est que la photo a été sous-exposée et qu'il faut la refaire avec une plus grande ouverture du diaphragme (plus petit indice d'ouverture en fonction, par exemple f/8 au lieu de f/11) ou en se rapprochant du sujet ou de la surface réfléchissante (p. ex. en éclairage indirect). C'est pourquoi vous devez tenir compte de l'indication de la portée qui s'affiche à l'écran du flash.

* Le témoin de disponibilité du flash visible dans le viseur des modèles LEICAM8/M8.2 fonctionne, au vu son principe, uniquement comme un témoin de disponibilité du flash et non pas comme un témoin de bonne exposition au flash.

Affichage de la portée

L'écran du LEICASF58 affiche soit la valeur pour la portée maximale de l'éclair du flash (pour les modes TTL et A-Eclair, ou la distance à laquelle le motif sera correctement éclairé (pour les modes de flash manuel). La valeur affichée se rapporte à une réflectance de 25% du sujet, ce qui est le cas dans la plupart des situations de prise de vue. Des écarts importants de la réflectance peuvent influencer la portée du flash, par exemple pour des sujets très fortement ou très faiblement réfléchissants.

En mode TTL et automatique, le motif devrait se trouver dans le deuxième tiers de la valeur affichée. Le système électronique dispose ainsi d'une latitude suffisante pour doser la lumière. La distance minimale flash-sujet à respecter pour éviter toute surexposition ne devrait pas être inférieure à 10% de la valeur affichée.

L'adaptation à la situation de prise de vue est possible par exemple en modifiant l'ouverture du diaphragme.

L'adaptation à la situation de prise de vue est possible en mode manuel M par exemple en modifiant l'ouverture du diaphragme et/ou en choisissant une puissance totale et une puissance partielle « P ».

La portée/distance peut être affichée soit en mètres, soit en pieds (voir la section « Commutation mètres-pieds (m/ft) » à la page 100). Lorsque le réflecteur principal est orienté et/ou incliné et en mode esclave, il n'y a pas d'affichage de la portée et de la distance. Si le réflecteur principal est incliné à 7° vers le bas, la portée et la distance restent affichées à l'écran.

Adaptation automatique de l'affichage de la portée

Les appareils photo transmettent les paramètres du flash (par ex. relatifs à la sensibilité ISO, l'ouverture du diaphragme, la distance focale de l'objectif et la valeur de correction d'exposition) au flash. Le flash adapte ainsi automatiquement ses réglages. La portée maximale de l'éclair est calculée à partir des paramètres du flash et du nombre-guide et s'affiche à l'écran.

A cet effet, un échange de données doit avoir eu lieu entre l'appareil photo et le flash, par exemple en effleurant du doigt le déclencheur de l'appareil photo.

Synchronisation du flash

Vitesse de synchro-flash automatique

Suivant le modèle d'appareil photo et le mode d'éclairage sélectionné, le recyclage du flash s'accompagne de la commutation automatique sur la vitesse de synchro-flash (voir mode d'emploi de l'appareil photo).

Il n'est pas possible de régler une vitesse plus rapide que la vitesse de synchro-flash (sauf dans les modes **III-HSS** ou **II-HSS**, voir « Synchronisation en vitesse rapide HSS », p. 99) ou alors, elle est commutée automatiquement sur cette vitesse. Suivant le mode sélectionné sur l'appareil et le mode de synchronisation choisi pour le flash, il est possible de sélectionner une vitesse plus lente que la vitesse de synchro-flash.

Remarques :

- Le LEICA R9 fonctionne dans le mode automatique des programmes avec des vitesses d'obturation variables. Elles sont réglées automatiquement par l'appareil photo en fonction de la lumière ambiante et de la focale de l'objectif (voir le mode d'emploi de l'appareil photo).
- Pour obtenir la pleine puissance lumineuse du LEICA SF 58, nous recommandons de ne pas régler sur l'appareil photo une vitesse d'obturation inférieure à 1/125e de seconde.
- Les appareils photos ou objectifs avec obturation centrale n'ont pas de vitesse de synchronisation car le flash peut être utilisé avec toutes les vitesses d'obturation. Par conséquent, il n'y a donc également aucun réglage automatique de la vitesse d'obturation.

Synchronisation normale

En synchronisation normale, le LEICA SF58 est déclenché au début du temps de pose donc juste après l'ouverture de l'obturateur. Cette synchronisation est le mode de fonctionnement standard et est effectuée par tous les appareils photo. Elle convient à la plupart des prises de vue au flash.

Suivant le mode sélectionné, l'appareil photo est commuté sur la vitesse de synchro-flash.

Ce mode n'exige pas de réglage sur le flash et n'y est pas signalé de façon particulière.

Remarque:

Pour suivre l'exemple de la majorité, en particulier des systèmes d'appareils photo avec des obturateurs avec 2 rideaux, cette synchronisation est habituellement appelée « 1er rideau ».

Pour la plupart des appareils compacts et pour quelques appareils à objectif interchangeable utilisant des obturateurs centraux, cette désignation n'est toutefois pas pertinente. C'est pourquoi nous parlons dans ce mode d'emploi de la synchronisation dans les deux cas basée sur le début de l'exposition ou de sa fin, voir le paragraphe suivant.

Synchronisation sur la fin de l'exposition

Certains appareils photo permettent de synchroniser sur la fin de l'exposition (souvent appelée « sur le 2ème rideau »). Cela est surtout avantageux pour des prises de vue avec un long temps de pose ($> 1/30^{\text{ème}}$ de seconde) et pour des sujets animés portant une source lumineuse ou des sujets avec des réflexions de lumière, car la source lumineuse mobile laisse alors derrière elle une traînée, contrairement à ce qui se passe avec la synchronisation sur le début de l'exposition où la « traînée » précède la source lumineuse. La synchronisation sur le 2ème rideau permet donc de rendre les sujets lumineux animés avec plus de « naturel ».

La synchronisation sur la fin de l'exposition est réglée sur l'appareil photo (voir le mode d'emploi de l'appareil photo). Des vitesses d'obturation plus longues que la vitesse de synchro-flash sont cependant réglées selon le mode de fonctionnement de l'appareil photo, en particulier pour la prise de sujets plus sombres.

Remarque:

Pour les longs temps de pose, utilisez un pied afin d'éviter tout flou de la prise de vue.

Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash

Les réglages dans le menu des paramètres **Set** sont décisifs pour la commande du flash. Selon le mode de fonctionnement du flash choisi (voir p. 92), ce menu affiche un nombre variable

des 7 paramètres au total :

	TTL	M	
	TTL-HSS	M-HSS	
	A		
1 Sensibilité lumineuse	ISO	ISO	ISO
2 Diaphragme	F	F	F
3 Distance focale / Position du réflecteur	A/M/Zoom	A/M/Zoom	A/M/Zoom
4 Correction manuelle d'exposition au flash	EV	-	-
5 Puissances partielles manuelles	-	P	P
6 Nombre d'éclairs en mode flash stroboscope	-	-	N
7 Fréquence des éclairs en mode flash stroboscope	-	-	f

Les détails pour les paramètres du flash 4 à 7 sont disponibles dans les sections aux pages 95 (4), 98 (5), 97 (6) et 97 (7).

Selon le type d'appareil photo, les paramètres 1 à 3 sont automatiquement réglés sur le flash ou doivent être réglés manuellement sur le flash.

	ISO (Sensibilité)	Diaphragme (réglé automatiquement par l'appareil photo ou manuellement sur l'objectif)	Distance focale
LEICA R8/R9	Automatique	Automatique ¹	Automatique ^{1,2}
LEICA M8/M8.2	Automatique	Manuel	Automatique ³
LEICA M7	Automatique	Manuel	Manuel
LEICA M6 TTL	Automatique	Manuel	Manuel
LEICA MP	Manuel	Manuel	Manuel

¹ Uniquement avec les objectifs R équipés de mémoire ROM et de bornes de contact.

² selon les caractéristiques de l'objectif

³ Uniquement avec les objectifs M équipés d'un codage 6 bits.

Transmission automatique

Pour une transmission automatique des paramètres du flash, le LEICA SF 58 doit être monté sur l'appareil photo et les deux doivent être allumés. Un échange de données doit en outre avoir lieu entre l'appareil photo et le flash. A cet effet, effleurer du doigt le déclencheur de l'appareil photo.

Les valeurs pour la sensibilité lumineuse (ISO) et le diaphragme (F) ne peuvent être modifiées que sur l'appareil photo ou l'objectif dans le cas d'une transmission automatique des données, mais pas sur le flash¹⁰.

Réglage manuel (voir également „Commande des menus/Réglages des fonctions“, p. 82)

1. Sélectionnez le point désiré dans le menu des paramètres **Set**, et
2. la valeur désirée.

L'écran (1.11) affiche alors:

- Les valeurs ISO et de diaphragme transmises automatiquement ou saisies manuellement*.
- AZoom ou MZoom (pour le réglage automatique ou manuel) ainsi que la valeur de la distance focale respective. La portée maximale (pour les modes TTL et A), ou la distance à laquelle le sujet sera correctement éclairé par le flash (pour les modes M et stroboscope) en fonction des paramètres de flash réglés (2.16 / 2.17).

* Les valeurs du diaphragme réglées à l'objectif ne sont pas transmises avec le LEICA M8/M8.2. Il faut, par conséquent, les saisir également manuellement sur le flash.

Modes de fonctionnement du flash

Le LEICA SF 58 propose 6 modes de fonctionnement :

TTL Mode flash TTL

TTL-HSS Modes de fonctionnement flash TTL avec synchronisation haute vitesse HSS

A Mode flash automatique

M Mode flash manuel

M-HSS Modes de fonctionnement flash manuel avec synchronisation haute vitesse HSS

M-Slave Fonctionnement externe à l'appareil photo comme flash secondaire avec déclenchement sans fil.

⏏ Mode flash stroboscope

Ces modes de fonctionnement ne sont pas disponibles pour tous les appareils photos :

	TTL	TTL-HSS	A	M	M-HSS	M-Slave¹	⏏
LEICAR8/R9	x	x ²	x	x	x ²		x
LEICAM8/M8.2	x ³	-	x	x	-		x
LEICAM7	x	-	x	x	-		x
LEICAMP	- ⁴	-	x	x	-		x
LEICAM6TTL	x	-	x	x	-		x

¹ Fonction prévue uniquement pour une utilisation externe à l'appareil comme flash secondaire. Dans cette fonction, le flash est exclusivement déclenché par un autre flash à partir de sa propre senseur slave (1.6).

² Uniquement avec LEICAR9

³ Avec éclair de pré-éclair de mesure (voir «Mode TTL avec pré-éclair de mesure», p. 92)

⁴ La fonction est certes affichée à l'écran du flash mais pas pris en charge pour les appareils photo n'ayant qu'un contact central, ce qui peut entraîner une exposition incorrecte.

Mode flash TTL

Le mode flash TTL vous permet de réussir sans peine de très bonnes prises de vue au flash. Dans ce mode, la mesure de l'exposition est effectuée par un capteur situé dans l'appareil photo qui mesure la lumière entrant par l'objectif (TTL = « Through The Lens »). L'avantage de ce mode flash réside dans le fait que tous les facteurs exerçant une influence sur l'exposition (filtres, modifications d'ouverture et de couverture des zooms, augmentation du tirage en macrophotographie, etc.) sont automatiquement pris en compte lors du réglage de l'éclair.

Mode flash TTL avec pré-éclair de mesure

Le mode flash TTL avec pré-éclair de mesure des modèles numériques Leica M est un perfectionnement du mode flash TTL standard des appareils photo argentiques. Au moment de prendre une photo, le flash émet un ou plusieurs pré-éclairs de mesure presque invisibles avant l'exposition proprement dite. La lumière réfléchie du pré-éclair est analysée par l'appareil photo. L'exposition consécutive est adaptée aux conditions d'exposition en fonction de cette analyse.

Remarques:

- En fonction du type d'appareil photo, les pré-éclairs de mesure sont déclenchés tout juste avant le flash principal, si bien qu'il est pratiquement impossible de les différencier du flash principal.
- Les pré-éclairs de mesure ne jouent aucun rôle dans l'exposition de la prise de vue.

Dosage automatique flash/ambiance TTL (fill-in)

Dans le mode TTL, un fill-in est automatiquement activé avec certains appareils photo : pour les modèles LEICA R8/R9 dans le mode programme automatique P, pour les LEICA M8/M8.2 dans le mode temps de pose automatique A et le mode cliché automatique S et également dans le mode d'exposition manuelle. Selon les conditions de luminosité, le système de mesure de l'appareil photo élabore la bonne combinaison entre l'obturation, l'ouverture de diaphragme et la puissance du flash (voir mode d'emploi de l'appareil photo).

Le fill-in TTL peut faire disparaître des ombres gênantes et assurer un bon équilibre de l'exposition entre le sujet et le fond pour des prises de vue à contre-jour.

Remarques :

- Faites attention à ce que les sources de lumière en contre-jour ne soient pas directement dirigées vers l'objectif, l'exposition pourrait alors être incorrecte.
- Un réglage ou un affichage pour le fill-in automatique sur le flash n'a pas lieu dans ce cas.

Réglage de la fonction sur le flash (voir également «Commande des menus/Réglages des fonctions», p. 82)

1. Affichez le menu des modes de fonctionnement **Mode** et
2. sélectionnez **TTL** dans la liste.

Réglages sur l'appareil photo

- Le mode TTL est prise en charge par tous les modes d'exposition, Programme «P», temps de pose automatique (A), ouverture de diaphragme automatique «S» et manuel «M».
- Selon le mode d'exposition et le type d'appareil photo, la vitesse de synchronisation (vitesse d'obturation en mode flash) est réglée automatiquement ou doit l'être manuellement ; voir à cet effet le mode d'emploi des appareils photo respectifs (voir également «Synchronisation du flash», p. 88).
- Selon le type d'appareil photo, les paramètres du flash pour la sensibilité ISO, l'ouverture et la focale de l'objectif ou position du réflecteur sont réglés automatiquement, ou doivent l'être manuellement sur le flash (voir «Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash», p. 90)

Affichage à l'écran de flash / dans le viseur de l'appareil photo (voir également « Affichages à l'écran », p. 82)

- La portée affichée à l'écran (2.5) du flash est déterminée en fonction des paramètres de flash transmis par l'appareil photo ou réglés manuellement sur le flash (voir «Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash», p. 90)
- La disponibilité du flash et le statut d'une prise de vue au flash sont affichés dans le viseur de tous les appareils photo Leica, sauf sur le LEICA MP.
- Lors d'une prise de vue correctement exposée, le témoin de bonne exposition au flash s'allume pendant 3 secondes environ (1.15) (Pour le M8/8.2, cet affichage n'est pas présent).

Mode flash automatique

En mode flash automatique A, le capteur de lumière (1.2) du LEICA SF58 mesure la lumière réfléchiée par le sujet avec un angle de mesure d'env. 25° et mesure uniquement pendant l'envoi de lumière. Lorsque la quantité de lumière est suffisante, le système automatique du flash éteint la lumière du flash. Le capteur de lumière doit être dirigé vers le sujet.

L'écran indique la portée maximale (2.5). La distance minimale de prise de vue est d'environ 10 % de la portée maximale. Le sujet devrait se situer environ dans le deuxième tiers de la portée indiquée pour que l'automatisme d'exposition ait une marge de compensation.

Réglage de la fonction sur le flash (voir également «Commande des menus/Réglages des fonctions», p. 82)

1. Affichez le menu des modes de fonctionnement **Mode** et
2. sélectionnez **A** dans la liste.

Réglages sur l'appareil photo

- Le mode de flash automatique suppose un réglage manuel du diaphragme sur l'objectif et ne peut donc fonctionner qu'avec les modes d'exposition de pose automatique **A** et manuel **M**.
- Selon le mode d'exposition et le type d'appareil photo, la vitesse de synchronisation (vitesse d'obturation en mode flash) est réglée automatiquement ou doit l'être manuellement ; voir à cet effet les modes d'emploi des appareils photo respectifs (voir également «Synchronisation du flash», p. 88).
- Selon le type d'appareil, les paramètres du flash pour la sensibilité ISO et distance focale de l'objectif ou position du réflecteur sont réglés automatiquement ou doivent l'être manuellement sur le flash (voir «Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash», p. 90)

Affichage à l'écran de flash / dans le viseur de l'appareil photo (voir également « Affichages à l'écran », p. 82)

- La portée affichée à l'écran (2.5) du flash est déterminée en fonction des paramètres de flash transmis par l'appareil photo ou réglés manuellement sur le flash (voir « Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash », p. 90)
- La disponibilité du flash est affichée dans le viseur de tous les appareils photo Leica, sauf sur le LEICA MP.
- Lors d'une prise de vue correctement exposée, le témoin de bonne exposition au flash s'allume pendant environ 3 secondes (1.15).

Corrections d'exposition du flash

En présence d'écarts de luminance et/ou de distance importants entre les parties du sujet dans le champ d'image (en particulier entre le sujet principal et le fond), une correction de l'exposition du flash peut être judicieuse afin d'assurer une bonne exposition du sujet principal. Explication :

La commande TTL de l'appareil photo (sauf sur le LEICA MP) ainsi que l'automatisme d'exposition au flash des flashes est calibré pour une réflectance du sujet de 25% (réflectance moyenne des sujets photographiés au flash). Un fond sombre qui absorbe beaucoup de lumière ou un fond clair très réfléchissant (par exemple les prises de vue à contre-jour) peuvent se traduire respectivement par une surexposition ou sous-exposition du sujet.

Pour compenser cet effet, on peut adapter manuellement avec une valeur de correction l'exposition au flash à la prise de vue. Sur le LEICA SF58, il est possible de régler en mode flash TTL et en mode flash automatique des facteurs de correction manuels pour l'exposition au flash de -3 EV (valeurs du diaphragme) jusqu'à +3EV (valeurs du diaphragme) par paliers de tiers.

L'importance de la valeur de correction dépend du contraste entre le motif et le fond de l'image :

Sujet sombre sur fond clair:

valeur de correction positive

Sujet clair sur fond sombre:

valeur de correction négative

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez « EV » (EV = Exposure Value, valeur du diaphragme) dans le menu des réglages des paramètres de prise de vue **Set**, et
2. La valeur désirée.

Remarque:

Lors du réglage d'une correction d'exposition au flash, l'affichage de la portée (2.5) peut se modifier à l'écran du flash (un éclairage plus important consécutif à une correction positive n'est assuré qu'à une distance plus réduite et inversement, un éclairage plus faible dû à une correction négative n'est assuré qu'à une distance plus importante).

Mode flash manuel

En mode flash manuel, le LEICA SF58 non réglé émet un éclair à pleine puissance ou une puissance réduite réglée sous la forme d'une puissance lumineuse partielle (voir p. 98). Les expositions en mode manuel ne peuvent donc être correctes qu'à une certaine distance du sujet principal. L'adaptation de l'exposition doit par conséquent être effectuée à chaque prise de vue : en choisissant le diaphragme et/ou une modification de la distance au sujet principal, et/ou un réglage manuel d'une puissance d'éclairage partielle (voir à ce sujet p. 98).

Réglage de la fonction sur le flash (voir également «Commande des menus/Réglages des fonctions», p. 82)

1. Affichez le menu des modes de fonctionnement **Mode** et
2. sélectionnez **M** dans la liste.

Réglages sur l'appareil photo

- Le mode de flash manuel suppose un réglage manuel du diaphragme sur l'objectif et ne peut donc fonctionner qu'en mode temps de pose automatique **A** et manuel **M**.
- Selon le mode d'exposition et le type d'appareil photo, la vitesse de synchronisation (vitesse d'obturation en mode flash) est réglée automatiquement ou doivent l'être manuellement ; voir à cet effet les modes d'emploi des appareils photo respectifs (voir également « Synchronisation du flash », p. 88).
- Selon le type d'appareil, les paramètres du flash pour la sensibilité ISO et distance focale de l'objectif ou position du réflecteur sont réglés automatiquement, ou doivent l'être manuellement sur le flash (voir « Réglage automatique/manuel des paramètres de prise de vue au flash », p. 90)

Affichage à l'écran de flash / dans le viseur de l'appareil photo (voir également « Affichages à l'écran », p. 82)

- La portée affichée à l'écran (2.5) du flash est déterminée en fonction des paramètres de flash transmis par l'appareil photo ou réglés manuellement sur le flash et sur l'objectif (voir « Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash », p. 90)
- La disponibilité du flash est affichée dans le viseur de tous les appareils photo Leica, sauf sur le LEICA MP.

Mode flash stroboscope

En mode stroboscope, plusieurs éclairs sont déclenchés sur une courte période lorsque l'obturateur de l'appareil photo est ouvert. Ainsi les éléments du sujet qui ont bougé durant la prise de vue apparaissent plusieurs fois à l'image et ont été éclairés par le flash. C'est particulièrement intéressant pour les études de mouvement et pour les prises de vue avec effet.

Remarque:

Pour assurer une meilleure efficacité de l'image, il est recommandé de photographier le sujet principal sur un fond sombre (qui n'est pas éclairé par le flash).

La puissance totale disponible pour une prise de vue stroboscope étant répartie sur plusieurs éclairs, cette fonction n'est réalisable qu'avec une puissance de lumière partielle de 1/4 max. Par conséquent les distances possibles au sujet principal sont proportionnellement plus réduites. C'est pourquoi, et aussi parce que la puissance des éclairs individuels ne peut être / ne sera davantage modifiée, la détermination de l'exposition est réalisée comme en mode manuel (voir p. 96).

La puissance des éclairs individuels est déterminée par les deux réglages disponibles : le nombre d'éclairs et la fréquence. Il est possible de choisir la fréquence des éclairs (éclairs par seconde) et le nombre d'éclairs.

Réglage de la fonction sur le flash (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82)

1. Affichez le menu des modes de fonctionnement **Mode** et
2. sélectionnez  dans la liste.

Nombre d'éclairs et fréquence en mode flash stroboscope

Le nombre d'éclairs (N) et la fréquence (f) peuvent être réglés respectivement entre 2 et 50 ou 1 à 50 par paliers de un. La puissance lumineuse partielle maximale possible est automatiquement adaptée. Elle est déterminée en fonction de la sensibilité ISO et de la valeur de diaphragme. Pour obtenir une durée d'éclair plus courte, vous pouvez régler manuellement la puissance partielle à une valeur minimum de 1/256 (voir p. 98).

L'écran indique la distance valable pour les paramètres choisis. Si vous désirez photographier votre sujet principal à une autre distance (par ex. pour des raisons artistiques ou parce que l'extension du mouvement l'exige), la valeur de la distance affichée peut être ajustée en modifiant la valeur du diaphragme ou de la puissance lumineuse partielle.

Réglage de la fréquence et du nombre d'éclairs (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez N ou f dans le menu des paramètres de prise de vue **Set**, et
2. Les valeurs désirées.

Remarque:

Le réflecteur additionnel n'est pas pris en charge en mode flash stroboscope. Même s'il est activé, le réflecteur secondaire ne flashe pas en mode stroboscope. Le symbole du réflecteur additionnel n'apparaît pas à l'écran.

Réglages sur l'appareil photo

- Le mode de flash stroboscope suppose un réglage manuel du diaphragme sur l'objectif et ne peut donc fonctionner qu'avec les modes d'exposition de pose automatique **A** et manuel **M**.
- Selon le mode d'exposition et le type d'appareil photo, la vitesse de synchronisation (vitesse d'obturation en mode flash) est réglée automatiquement, ou doit l'être manuellement, voir les modes d'emploi des appareils photo respectifs (voir également « Synchronisation du flash », p. 88).
- Selon le type d'appareil, les paramètres du flash pour la sensibilité ISO et distance focale de l'objectif ou position du réflecteur sont réglés automatiquement, ou doivent l'être manuellement sur le flash (voir « Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash », p. 90)

Affichage à l'écran de flash / dans le viseur de l'appareil photo (voir 81)

- La portée affichée à l'écran (2.5) du flash est déterminée en fonction des paramètres de flash transmis par l'appareil photo ou réglés manuellement sur le flash et sur l'objectif (voir « Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash », p. 90)
- La disponibilité du flash est affichée dans le viseur de tous les appareils photo Leica, sauf sur le LEICA MP.

Puissance lumineuse partielle manuelle

En mode manuel et stroboscope, la puissance lumineuse du LEICASF58 peut être adaptée à la situation de la prise de vue en réglant une puissance lumineuse partielle (P) manuelle. La plage de réglage en mode flash manuel **M** s'étend entre P 1/1 (pleine puissance lumineuse) à P 1/256 par paliers de tiers.

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez « P » dans le menu des paramètres de prise de vue **Set**, et
2. la valeur désirée.

Remarques sur la puissance lumineuse partielle en parallèle avec le mode stroboscope:

- La puissance lumineuse partielle maximale s'adapte aux paramètres du flash.
- La réduction manuelle de la puissance lumineuse partielle n'est possible que par paliers entiers.
- Lors de la réinitialisation du nombre d'éclairs (N) et de la fréquence des éclairs (f), la puissance lumineuse partielle n'est pas réinitialisée.

Synchronisation haute vitesse HSS

Certains appareils photos prennent en charge la synchronisation haute vitesse HSS (voir le mode d'emploi de l'appareil photo). Ce mode flash permet d'utiliser un flash même en cas de vitesse d'obturation plus courte que le temps de synchronisation du flash.

Ce mode est intéressant par ex. pour les portraits en lumière ambiante très claire, si la profondeur de champ doit être limitée par une large ouverture du diaphragme (par ex. F 2,0). Le LEICA SF 58 prend en charge la synchronisation haute vitesse HSS dans les modes flash **TTL-HSS** et **M-HSS**.

Cependant, en raison des lois de la physique, le nombre-guide et donc aussi la portée du flash sont parfois considérablement limités par la synchronisation haute vitesse. Cela dépend également de la vitesse d'obturation utilisée, plus elle est réduite, plus le nombre guide l'est également. C'est pourquoi vous devez tenir compte de l'indication de la portée qui s'affiche à l'écran du flash.

La synchronisation haute vitesse HSS est automatiquement utilisée si une vitesse d'obturation plus courte que la vitesse de synchro-flash est réglée sur l'appareil photo de manière manuelle ou automatique.

Réglage de la fonction sur le flash (voir également « Commande des menus/Réglages des fonctions », p. 82, et « Modes de fonctionnement du flash », p. 92)

1. Affichez le menu des modes de fonctionnement **Mode** et
2. sélectionnez **TTL-HSS** ou **M-HSS** dans la liste.

Réglages sur l'appareil photo

Voir le mode d'emploi de l'appareil photo

Affichage à l'écran de flash / dans le viseur de l'appareil photo (voir également « Affichages à l'écran », p. 81)

- La portée affichée à l'écran (2.5) du flash est déterminée en fonction des paramètres de flash transmis par l'appareil photo ou réglés manuellement sur le flash et sur l'objectif (voir « Réglage automatique / manuel des paramètres de prise de vue au flash », p. 90)
- La disponibilité du flash est affichée dans le viseur de tous les appareils photo Leica, sauf sur le LEICA MP.

Réglages de base

Selon le mode de fonctionnement du flash, différentes fonctions spéciales peuvent être sélectionnées.

Commutation m - ft

L'affichage de la portée ou de la distance à l'écran du LEICA SF58 peut être en mètres « m » ou en feet « ft » (pieds).

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus / Réglage des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez « m/ft » dans le menu des réglages de base **Menu**, et
2. La valeur désirée.

Fonction bip

La fonction bip permet à l'utilisateur d'être informé acoustiquement des fonctions de l'appareil. Le photographe peut ainsi se concentrer pleinement sur son sujet et à sa prise de vue et ne doit pas faire attention à des indications optiques supplémentaires du flash.

La fonction bip signale acoustiquement la disponibilité du flash, l'exposition correcte au flash ou une erreur de manipulation.

Signal acoustique après la mise en route du flash

Un bip court (d'env. 2 secondes) ininterrompu après la mise en route du flash indique sa disponibilité.

Bips après la prise de vue

- Un bip court (d'env. 2 secondes) ininterrompu juste après la prise de vue indique que la prise de vue a été correctement exposée et que le flash est toujours disponible. Si aucun bip ne retentit après la prise de vue, celle-ci est alors sous-exposée.
- Un bip intermittent (— — —) juste après la prise de vue indique que la prise de vue a été correctement exposée. La disponibilité du flash est à nouveau atteinte après un bip continu (d'env. 2 secondes).

Remarque:

- Le bip signalant que le flash est de nouveau disponible après une prise de vue ne retentit que si toute la puissance a été émise auparavant, c'est-à-dire systématiquement en mode de fonctionnement **M** (exception possible : faible puissance émise en cas de puissance lumineuse partielle réglée), et en mode **A** et **TTL** uniquement si la puissance maximale émise ne suffisait pas elle-même à obtenir une exposition correcte de la prise de vue.
- Dans le cas des modèles LEICA M8/M8.2, un bip retentit en mode TTL uniquement après émission de la puissance complète du flash et en guise de témoin de disponibilité du flash, mais pas comme signal de contrôle de bonne exposition de la prise de vue.

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus / Réglage des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez « Beep » dans le menu des réglages de base **Menu**, et
2. La valeur désirée.

Le symbole  s'affiche à l'écran lorsque le mode bip est activé.

Verrouillage des touches

La fonction de verrouillage des touches (KEYLOCK) permet d'éviter des dérèglages involontaires du LEICA SF58. Lorsque le mode de verrouillage des touches est activé, le symbole  est affiché au-dessus des touches 1.13, 1.14 et 1.15.

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus / Réglage des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez « KeyLock » dans le menu des réglages de base **Menu**, et
2. «KeyLock ? YES ?» si vous désirez activer la fonction ou «KeyLock ? NO ?» pour la désactiver.

Déverrouiller le clavier

En appuyant sur une touche, l'écran affiche «UNLOCK ? Press these keys». Pour indiquer que le clavier est verrouillé, le symbole  apparaît.

Pour déverrouiller le clavier, appuyer sur les touches 1.14 et 1.15 pendant 3 secondes environ. Dès que le clavier est déverrouillé, les affichages normaux apparaissent à nouveau à l'écran.

Test Light

Cette fonction permet de déclencher une série de plusieurs éclairs à haute fréquence. La série d'éclairs de 3 secondes environ donne l'impression d'une lumière permanente. Cela permet ainsi de juger de la répartition de la lumière et de la formation des ombres avant même la prise de vue.

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus / Réglage des fonctions », p. 82)

1. Sélectionnez « TestLight » dans le menu des réglages de base **Menu**, et
2. «TestLight ON» si vous désirez activer la fonction ou «TestLight OFF» pour la désactiver.

Remarques:

- La fonction TestLight n'est pas disponible en mode **M**-Slave sans fil (voir p. 102).
- Le réflecteur secondaire n'est pas disponible avec la fonction TestLight.

Utilisation comme flash secondaire

Il arrive parfois que l'éclairage souhaité ne puisse être obtenu qu'en utilisant plusieurs sources de lumière. A côté de la source de lumière principale majoritairement utilisée pour un éclairage frontal, des sources lumineuses supplémentaires pour les portraits peuvent être utiles pour éviter les ombres «dures», pour générer des reflets de lumière dans les yeux, etc.

Le LEICASF 58 est équipé à cet effet d'une cellule photoélectrique (1.6), de telle sorte qu'il peut être utilisé non seulement directement à partir de l'appareil photo comme source de lumière principale, mais aussi comme flash secondaire déclenché par un dispositif sans fil (c.-à-d. uniquement par le réflecteur du flash principal). Le pied (compris dans la livraison) permet un montage simple et sûr sur toute surface plane de l'appareil utilisé comme flash secondaire.

Réglage de la fonction (voir également « Commande des menus / Réglage des fonctions », p. 82)

Sélectionnez **M**-Slave dans le menu des modes de fonctionnement **Mode**.

À l'écran du flash s'affiche :

- **M**-Slave comme mode de fonctionnement
- «MZOOM» pour le réglage temporaire de la distance focale et de la position de la tête zoom
- le réglage momentané de la puissance lumineuse partielle

Les deux derniers affichages indiquent les seuls réglages supplémentaires disponibles en mode esclave.

Remarque:

- Une fois le flash disponible, la lumière de mesure autofocus inférieure (1.8) est également indiquée en plus du témoin de disponibilité du flash (1.16).
- En cas d'utilisation du flash avec les modèles LEICAM8/M8.2, l'appareil utilisé comme flash principal doit être réglé sur le mode de fonctionnement **A** ou **M** et non pas sur **TTL**. Motif : étant donné que le capteur asservi (1.6) de l'appareil utilisé comme flash secondaire réagit déjà également aux faibles impulsions lumineuses, les pré-éclairs TTL de l'appareil principal déclencheraient les appareils secondaires. Les flashes secondaires ne seraient alors pas encore opérationnels au moment de l'éclair principal qui suivrait immédiatement.

Réglage des puissances lumineuses partielles et de la distance focale/position du réflecteur

1. En appuyant deux fois sur la touche **Set** (1.14), sélectionnez le premier des deux choix « P1/x* » et
2. procédez au réglage souhaité à l'aide des touches **-** (1.15) et **+** (1.16).

Il est possible de régler des niveaux de puissance entre 1/1 et 1/256, ainsi que des valeurs intermédiaires par paliers de tiers de degré d'ouverture.

Le niveau de puissance respectif s'affiche et le cas échéant la valeur intermédiaire sous forme de « -1/3 » ou « -2/3 ». Une fois le réglage effectué, «-» apparaît encore à l'écran pour la valeur intermédiaire «-1/3», et «- -» pour la valeur intermédiaire «-2/3».

Remarque:

A pleine puissance (« P1/1 »), la puissance ne peut être que réduite, et dans ce cas seule la touche **-** (1.15) est disponible.

3. En appuyant à nouveau sur la touche **Set** sélectionnez le deuxième des deux choix «MZOOM 50*», et
4. procédez au réglage souhaité de la distance focale et de la position du réflecteur à l'aide des touches **-** (1.15) et **+** (1.16).

Le réglage des deux paramètres prend immédiatement effet.

* Les affichages sont à titre d'exemple

Accessoires

Remarques importantes:

La garantie ne s'applique pas en cas de dysfonctionnement ou de dommages du flash dus à l'utilisation d'accessoires provenant d'autres fabricants.

Filtre du diffuseur (n° de commande 14 489)

Avec ce filtre de diffuseur vous obtenez un éclairage plus doux de la manière la plus simple. La couleur du visage des personnes est rendue de manière plus naturelle. Grâce à la dispersion plus forte de la lumière, l'angle de champ des objectifs de 16 mm est en outre également éclairé.

Les valeurs limites de portée se réduisent environ de moitié en fonction de la perte de lumière.

Maintenance et entretien

- Retirer la saleté et la poussière à l'aide d'un chiffon doux et sec.
- N'utiliser aucun produit nettoyant car cela peut endommager les pièces en plastique.

Mise à jour du progiciel

Le progiciel du flash peut être actualisé et adapté aux fonctions des appareils ultérieurs d'un point de vue technique à l'aide de la prise USB (1.9) (mise à jour du progiciel).

De plus amples informations sont disponibles sur le site Internet de Leica Camera AG : www.leica-camera.com

Réinitialisation

Lors de la livraison, vous pouvez réinitialiser le flash en réglage usine. Pour ce faire, appuyez sur la touche **Mode** et maintenez-la enfoncée pendant 3 secondes environ. À l'écran du flash s'affiche ensuite « Reset ». Après 3 secondes environ, l'affichage revient à l'état initial de livraison.

Cette réinitialisation n'affecte pas les mises à jour du progiciel du flash.

Activation du condensateur du flash

Le condensateur intégré au flash subit une modification physique si l'appareil n'est pas mis en route durant une période prolongée. Par conséquent, il est nécessaire d'allumer l'appareil pendant environ 10 minutes tous les trois mois. Les sources de courant doivent permettre que la disponibilité du flash s'allume au maximum 1 min. après sa mise en route.

Aide en cas de dysfonctionnement

Si des dysfonctionnements apparaissent, éteignez le flash avec l'interrupteur principal (1.17) pendant 10 secondes environ.

Vérifiez le montage correct du pied du flash dans la griffe porte-accessoires de l'appareil photo et les réglages de l'appareil photo.

Remplacer les piles par de nouvelles ou les accus par des accus rechargés.

Le flash devrait de nouveau fonctionner correctement une fois mis en route. Si ce n'est pas le cas, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé.

La liste suivante énumèrent quelques problèmes pouvant apparaître lors de l'utilisation du flash. Les causes ou les solutions aux différents problèmes sont également fournies.

La portée ne s'affiche pas à l'écran.

- Le réflecteur principal n'est pas en position normale.
- Le flash est en mode de **LV-Slave** .

Le message « TILT » s'affiche à l'écran.

- Le réflecteur principal est orienté vers le bas pour des prises de vue en gros plan ou macro.

Un signal d'épuisement de batterie s'affiche à l'écran .

Lorsque le signal d'épuisement de batterie s'affiche, celle-ci contient encore suffisamment d'énergie pour fournir quelques éclairs. Voir aussi « Remplacer les piles/accus », p. 79.

Il existe également des piles avec lesquelles le signal d'épuisement apparaît relativement tôt bien que 50 % des flashes soient encore disponibles.

En commandant l'appareil à **LV-Slave**, celui-ci ne peut pas afficher le signal d'épuisement de batterie pour des raisons techniques.

La position du réflecteur n'est pas automatiquement adaptée à la position zoom de l'objectif.

- L'appareil photo ne transmet aucune donnée numérique au flash
- L'échange de données entre le flash et l'appareil photo n'a pas eu lieu. Activez le déclencheur de l'appareil.

Le réflecteur secondaire ne s'active pas ou ne produit pas d'éclair

- Les modes de fonctionnement stroboscope, **M**-Slave et Test Light ne sont pas pris en charge par le réflecteur secondaire. Dans ces modes de fonctionnement, le réflecteur secondaire ne peut être activé ou ne déclenche pas d'éclair.
- Le réflecteur principal est en position normale ou orienté vers le bas.

Aucune commutation automatique sur la vitesse de synchro-flash n'a lieu.

- L'appareil photo fonctionne avec la synchronisation haute vitesse HSS (réglage de l'appareil photo). Aucune commutation sur la vitesse de synchronisation n'a lieu.
- L'appareil photo fonctionne avec des vitesses d'obturation plus longues que la vitesse de synchro-flash. Suivant le mode d'exposition sélectionné par l'appareil photo, la commutation sur la vitesse de synchro-flash n'est pas effectuée (voir mode d'emploi de l'appareil photo).

Les prises de vue présentent des ombres au bord inférieur.

Par la parallaxe entre l'objectif et le flash, la prise en vue en plan rapproché peut ne pas être totalement éclairée en fonction de la distance focale et du bord inférieur de l'image. Orientez le réflecteur principal vers le bas ou basculez le diffuseur grand angle devant le réflecteur.

Les prises de vue sont trop sombres.

- Le sujet est en dehors de la portée du flash. Attention : en flash indirect, la portée du flash est réduite.
- Le sujet contient des parties très claires ou réfléchissantes. Cela induit le système de mesure de l'appareil photo ou du flash en erreur. Réglez manuellement une correction positive d'exposition au flash, par ex. +1EV.

Les prises de vue sont trop claires.

En plan rapproché, une surexposition (prises de vues trop claires) peut se produire lorsque le temps d'éclairage le plus court est inférieur à celui du flash. La distance minimale au sujet doit être au moins de 10 % de la portée affichée à l'écran.

Il est impossible de modifier les paramètres du flash pour la sensibilité à la lumière ISO et le diaphragme F.

Un échange de données électronique est en cours entre le flash et l'appareil photo. Cela permet de régler automatiquement les valeurs ISO et le diaphragme F sur le flash. Il est impossible de régler manuellement la sensibilité ISO et le diaphragme.

Caractéristiques techniques

Nombre guide (pour ISO 100/21°, pleine puissance en m/ft)

18 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	75 mm	90 mm	105 mm
25 / 82	29 / 95	31 / 101	35 / 114	42 / 137	46 / 150	52 / 170	58 / 190

Réglage automatique de l'ouverture (pour ISO 100/21°) F0,95 à F45, valeurs intermédiaires comprises

Puissance lumineuse partielle manuelle P1/1 à P1/256 par paliers de tiers.

Durée de l'éclair 1/125 s (en pleine puissance) à 1/33000 s (en puissance 1/256)

Angle de mesure du capteur de lumière environ 25°

Température de couleur env. 5600 K

Réglage de la sensibilité ISO 6 à ISO 6400

Synchronisation amorçage à très basse tension – IGBT

Autonomie (à pleine puissance, environ) 180 avec des accus NiMH 1600 mAh / 180 avec des piles alcalines haute performance au manganèse

Temps de recyclage (à pleine puissance, valeurs d'approximation) 5 sec. avec des accus NiMH / 5 sec. avec des piles alcalines haute performance au manganèse

Couverture (rapporté au format 24x36 mm) Réflecteur principal à partir de 24 mm, réflecteur principal avec diffuseur grand angle à partir de 18 mm, réflecteur secondaire à partir de 35 mm, avec le diffuseur disponible en accessoire jusqu'à 16 mm

Orientations et positions d'enclenchement du réflecteur
verticalement 7°/45°/60°/75°/90°, horizontalement dans le sens contraire des aiguilles d'une montre 30°/60°/90°/120°/150°/180°, horizontalement dans le sens des aiguilles d'une montre 30°/60°/90°/120°

Dimensions (l x h x p) 71 x 148 x 99 mm

Poids (sans sources de courant) 355 g

Contenu de la livraison : flash avec diffuseur grand angle intégré, sacoche, pied, piles alcalines, mode d'emploi, Carte de Garantie.

Leica Akademie

Outre les prestigieux produits qui affichent des performances superlatives de l'observation à la reproduction, nous offrons aux enthousiastes de la photographie depuis de nombreuses années déjà, à la Leica Akademie, des stages (en allemand) axés sur la pratique dans lesquels l'univers de la photographie, de la projection et de l'agrandissement fait l'objet d'une initiation ou d'un approfondissement.

Les cours, qui se déroulent dans des locaux modernes à l'usine de Solms et dans les locaux proches à Altenberg, sont assurés par une équipe d'instructeurs qualifiés et couvrent aussi bien la photographie générale que des domaines spécialisés en offrant de nombreux encouragements, informations et conseils.

Pour plus de renseignements sur le programme de formation courant, ainsi que sur les voyages photos:

Leica Camera AG

Leica Akademie

Oskar-Barnack-Straße 11

D-35606 Solms

Tél.: +49 (0) 6442-208-421

Fax: +49 (0) 6442-208-425

la@leica-camera.com

Leica sur Internet

De plus amples informations sur nos produits, nos nouveautés, nos manifestations et au sujet de la société Leica vous sont fournies sur notre site Web:

<http://fr.leica-camera.com>

Service Info Leica

Le service d'information Leica se fera un plaisir de répondre par écrit, par téléphone, par fax ou par courrier électronique à toutes les questions d'ordre technique se rapportant à la gamme de produits Leica:

Leica Camera AG

Informations-Service

Postfach 1180

D-35599 Solms

Tél.: +49 (0) 6442-208-111

Fax: +49 (0) 6442-208-339

info@leica-camera.com

Service après-vente Leica

Le Customer Service de la société Leica Camera AG et les services après-vente des représentants Leica (liste des adresses sur la Carte de Garantie) se tiennent à votre disposition pour entretenir et réparer vos équipements Leica. Veuillez vous adresser à votre commerçant agréé ou Centre Conseil Leica.

Leica Camera AG

Customer Service

Solms'er Gewerbepark 8

D-35606 Solms

Tél.: +49 (0) 6442-208-189

Fax: +49 (0) 6442-208-339

customer.service@leica-camera.com

Namen van de onderdelen

- 1 Flitser**
- 1.1 Flitservoet met
 - a kartelmoer
 - b stuurcontacten
 - c borgpennetje
- 1.2 Meetcel
- 1.3 Deksel van het batterijvak
- 1.4 Draai- en neigbare zoomkop met
 - a ontgrendelknop
- 1.5 Hoofdreflector met
 - a groothoekdiffusor
 - b reflectiekaart
- 1.6 Slave-Sensor
- 1.7 Hulpreflector
- 1.8 Autofocusmeetlicht
- 1.9 USB-aansluiting
- 1.10 Aansluitbus voor externe voeding
- 1.11 Monitor
- 1.12 Hoekaanduidingen voor het neigen
- 1.13-1.14 Insteltoetsen
- 1.15 Insteltoets, dient ook als aanduiding van de flitscontrole
- 1.16 Insteltoets, dient ook als flitsparaataanduiding en (behalve voor de menusturing) als ontspanknop voor een proefflits
- 1.17 Hoofdschakelaar

Namen van de onderdelen

(Voortzetting)

- 2 Aanduidingen in de monitor**
 - a Fabrieksinstelling
 - b Menu van de flitsfuncties
 - c Menu van de opnameparameters
 - d Menu van de basisinstelling
- 2.1-2.4 Toetsfuncties, c.q. symbool voor de toetsvergrendeling
- 2.5 Reikwijdte, c.q. de afstand voor een korrekte flitsbelichting
- 2.6 Symbool voor geactiveerde automatische uitschakeling
- 2.7 Functie
- 2.8 Symbool voor geactiveerde hulprefelctor
- 2.9 Symbool voor geactiveerde Beep-functie
- 2.10 Diafragmawaarde
- 2.11 Automatisch of met de hand ingestelde brandpuntsafstand / c.q. geactiveerde sofftunctie
- 2.12 Reflectorstand
- 2.13 Gevoeligheid, c.q. correctie op de flitsbelichting
- 2.14 Diafragmawaarde in de stroboscoopfunctie
- 2.15 Waarschuwing voor de batterij
- 2.16 Aantal flitsen in de stroboscoopfunctie
- 2.17 Frequentie van de flitsen in de stroboscoopfunctie
- 2.18 Deelvermogen

Inhoudsopgave

Namen van de onderdelen	108
Milieuvriendelijk afvoeren elektrische en elektronische apparatuur	111
Voorwoord	112
Te gebruiken camera's	112
Veiligheidsaanwijzingen	113
Vorbereidingen	
Voeding	
Te gebruiken batterijen/accu's	114
Inleggen en verwisselen van de batterijen / accu's	114
Afvoer van batterijen/accu's	115
Opzetten / afnemen van de LEICA SF58	116
In- en uitschakelen van de LEICA SF58	116
Automatische uitschakeling van het apparaat	117
Monitorverlichting	117
Menusturing / instellen van de functies	118
Menu van de flitsfuncties	118
Menu van de opnameparameters	118
Menu van de basisinstelling	119
De reflectoren / flitstechnieken	120
Hoofdreфлектор	120
Draaien en neigen voor indirect flitsen	120
Motorische verstelling van de zoomkop	120
Automatische verstelling	121

Verstelling met de hand	121
Zachter flitslicht	121
18 mm-groothoekdiffusor	122
Reflectiekaart voor indirect flitsen	122
Hulpreфлектор voor indirect flitsen	122
De aanduidingen in de monitor	123
Aanduiding van flitsparaatheid	123
Aanduiding van de belichtingscontrole	123
Aanduiding van de reikwijdte	123
Automatische aanpassing van de aanduiding van de reikwijdte	124
Flitssynchronisatie	124
Automatische sturing naar de flitssynchronisatietijd	124
Normale synchronisatie	125
Synchronisatie aan het eind van de belichting	125
Automatische / met de hand uitgevoerde instelling van de opnameparameters	126
Flitserfuncties	128
TTL-flitsfunctie	128
TTL-flitsfunctie met meeflits vooraf	128
Automatisch TTL-Invulflitsen	129
Automatisch-flitsenfunctie	130
Correcties op de flitsbelichting	131
Met de hand in te stellen flitsfunctie	132
Stroboscopisch-flitsenfunctie	133
Met de hand in te stellen deelvermogens	134
HSS-synchronisatie met korte belichtingstijden	135

Basisinstellingen	136
Omschakeling van m naar ft	136
Beep-functie	136
Vergrendeling van de toetsen	137
Instellicht	137
Gebruik als tweede flitser	138
Toebehoeven	139
Onderhoud en verzorging	139
Update van de firmware	139
Reset	139
Formeren van de flitsercondensator	139
Troubleshooting	140
Technische gegevens	142
Leica Akademie	143
in het internet	143
infodienst	143
klantenservice	143

Milieuvriendelijk afvoeren elektrische en elektronische apparatuur

(geldt voor de EU en overige Europese landen met gescheiden inzameling)



Dit toestel bevat elektrische en/ of elektronische onderdelen en mag daarom niet met het normale huisvuil worden meegegeven! In plaats daarvan moet het voor recycling op door de gemeenten beschikbaar gestelde inzamelpunten worden afgegeven. Dit is voor u gratis.

Als het toestel zelf verwisselbare batterijen of accu's bevat, moeten deze vooraf worden verwijderd en evt. volgens de voorschriften milieuvriendelijk worden afgevoerd.

Meer informatie over dit onderwerp ontvangt u bij uw gemeentelijke instantie, uw afvalverwerkingsbedrijf of de zaak waar u het toestel hebt gekocht.

Deze handleiding werd op 100% chloorvrij gebleekt papier gedrukt, waarvan de hoogwaardige fabricage het water ontlast en daarmee het milieu spaart.

Voorwoord

Geachte klant,

Leica bedankt u voor het aanschaffen van de systeemflitser LEICA SF58 en feliciteert u met deze beslissing.

Met deze flitser heeft u de beste keuze voor uw Leica camera gedaan. Wij wensen u veel plezier en succes met uw nieuwe flitser.

Om de prestaties van uw LEICA SF58 ten volle uit te kunnen buiten, raden wij u graag het lezen van deze gebruiksaanwijzing aan.

Te gebruiken camera's

De LEICA SF58 is speciaal voor de Leica-Modellen uit de R- en M-reeksen ontwikkeld die

1. met een Through The Lens (door het objectief heen) interne flitsmeting uitgerust zijn en
2. een digitale interface voor de overdracht van de gegevens en stuursignalen tussen camera en flitser in overeenstemming met de SCA 3502 standaard bezitten.

De overeenkomende modellen zijn: LEICA R8, LEICA R9, LEICA M6TTL, LEICA M7, LEICA M8 en de LEICA M8.2.

Vanzelfsprekend kan de LEICA SF58 ook op andere Leica R- en M-modellen ingezet worden, inclusief de modellen LEICA R5, LEICA R6, LEICA R6.2, LEICA R7, die weliswaar ook over TTL-meting beschikken, maar die een analoge interface volgens de SCA 352 standaard bezitten. Daarvoor bezit hij een eigen meetcel en een automatische sturing met keuze uit zes diafragmawaarden. Bovendien staat er een met de hand in te stellen functie ter beschikking.

Aanwijzing:

De beschrijvingen in deze gebruiksaanwijzing beperken zich uitsluitend tot het gebruik van de LEICA SF 58 op en met Leica camera's.

Het gebruik van de LEICA SF58 op camera's van andere fabrikanten kan echter slechts onder voorbehoud worden aanbevolen. Zo kan het voorkomen, dat bij gelijk geplaatste, maar van afwijkende elektrische waarden voorziene contactpunten in de flitsschoen van andere camera's er een incompatibele verbinding ontstaat. Daardoor kan één of kunnen zelfs beide apparaten schade oplopen.

Leica sluit daarom een verdergaande aansprakelijkheid, in het bijzonder voor schades die niet aan de flitser zelf ontstaan zijn, uit.

Aanwijzing:

In deze gebruiksaanwijzing worden in principe alleen de functies en instellingen van de flitser zelf beschreven.

Bovendien wordt aangegeven:

- a. met welke camera's deze ter beschikking zijn en
- b. welke instellingen daarbij op de te gebruiken camera's nodig, c.q. mogelijk zijn.

De uiteenzettingen met betrekking tot de LEICA MP staan daarbij als voorbeeld voor alle camera's zonder gegevensoverdracht, c.q. stuursignalen tussen flitser en camerahuis, onafhankelijk ervan, of de flits van de LEICA SF58 via een flits-schoen met middencontact, dan wel via een kabelverbinding wordt ontstoken. Verdere details met betrekking tot de instellingen op de camera's in combinatie met de flitsfunctie vindt u in de betreffende gebruiksaanwijzingen van die camera's.

Veiligheidsaanwijzingen

- De flitser is uitsluitend voor het gebruik in het fotografische bereik gemaakt en toegelaten.
- De flitser mag alleen samen met een in de camera ingebouwde flitser worden gebruikt als deze geheel uitgekapt kan worden!
- In de omgeving van ontvlambare gassen of vloeistoffen (benzine, oplosmiddelen e.d.) mag in geen geval een flits worden ontstoken.
GEVAAR VOOR EXPLOSIE!
- Flits niet rechtstreeks van dichtbij in de ogen! Rechtstreeks in de ogen van mens of dier flitsen kan leiden tot beschadiging van het netvlies en zware gezichtsstoringsen, tot zelfs blindheid toe, veroorzaken!
- Auto- en buschauffeurs, treinbestuurders, motorrijders en fietsers enz. nooit tijdens het rijden flitsen. Door het verblindende effect kan de bestuurder/rijder een ongeval krijgen, dan wel veroorzaken!
- Bescherm uw flitser tegen grote hitte en hoge luchtvochtigheid! Bewaar hem bijvoorbeeld niet in het handschoenvak van de auto.
- Stel de flitser niet bloot aan drup- of spatwater (bijv. regen)!
- Bij snelle temperatuurwisselingen kan vocht neerslaan (condensatie). Laat het apparaat acclimatiseren!
- Raak na meervoudig flitsen het flitservenster niet aan. Gevaar voor verbranding!
- Als u de flits ontsteekt mag er zich geen materiaal dat licht niet doorlaat direct voor of op het flitservenster bevinden. Het kan anders vanwege de soms hoge warmteontwikkeling tot verbranding van dat materiaal of vlekvorming op het flitservenster leiden.
- Bij serieflitsen met vol vermogen en de korte flitsvolgtijden, in het bijzonder bij voeding uit NC-/NiMH-accu's, moet u er op letten dat u telkens na 15 flitsen een pauze van minstens 10 minuten inlast. Daardoor vermijdt u overbelasting van het apparaat.
- Bij serieflitsen met vol vermogen en korte flitsvolgtijden warmt het flitservenster bij zoomstanden van 35 mm en minder door de grote hoeveelheid licht-energie sterk op. De flitser beschermt zichzelf tegen oververhitting door de flitsvolgtijd automatisch te verlengen.
- Haal de flitser niet uit elkaar! **HOOGLANSPANNING!** Laat reparaties alleen door een gekwalificeerde service uitvoeren.
- Als het flitserhuis zo zeer beschadigd zou raken dat zijn ingewanden vrij toegankelijk zijn, mag de flitser niet meer worden gebruikt. Neem de batterijen/accu's uit!
- Raak de elektrische contacten van de flitser niet aan.
- Gebruik alleen de in deze gebruiksaanwijzing aangegeven en toegelaten batterijen/accu's.
- Batterijen en accu's niet open maken of kortsluiten!
- Stel batterijen/accu's niet bloot aan hoge temperaturen zoals aan intensieve zonnestraling, vuur of dergelijke!
- Neem verbruikte batterijen/accu's onmiddellijk uit de flitser! Uit verbruikte batterijen kunnen chemicaliën lekken (het zogenaamde 'uitlopen') en tot beschadiging van het apparaat leiden!
- Gebruik geen batterijen/accu's die beschadigd zijn!
- Batterijen kunnen/mogen niet worden opgeladen!

Vorbereidingsen

Voeding

Te gebruiken batterijen/accu's

De LEICASF58 kan naar keuze worden gevoed uit:

- 4 NC-accu's 1,2V, type IEC KR6 (AA / penlight), deze bieden zeer korte flitsvolgtijden en zijn spaarzaam in het gebruik omdat ze herlaadbaar zijn;
- 4 Nikkel-Metaahydride accu's 1,2V, type IEC HR6 (AA / penlight), duidelijk hogere capaciteit dan NC-accu's en minder schadelijk voor het milieu, omdat ze geen cadmium bevatten;
- 4 Alkalimagaanbatterijen 1,5V, Typ IEC LR6 (AA / penlight), niet op te laden voedingsbron voor gematigde prestaties;
- 4 Lithiumbatterijen 1,5V, Typ IEC FR6 (AA / penlight), niet op te laden voedingsbron met grote capaciteit en geringe zelfontlading.

Aanwijzingsen:

- Nieuwe en gebruikte batterijen/accu's of met verschillende capaciteit of van verschillende fabrikanten moeten niet samen worden gebruikt.
- Kou reduceert de prestaties van batterijen/accu's. Draag bij lage temperaturen de flitser zo dicht mogelijk tegen uw lichaam en voorziet hem van verse batterijen/accu's.
- De batterijen/accu's zijn leeg, c.q. verbruikt als de flitsvolgtijd (de tijd tussen een flits op vol vermogen bijv. bij M) tot het opnieuw oplichten van de flitsparaataanduiding (1.16) meer dan 60seconden gaat duren.

- Als de batterijen/accu's deels ontladen zijn, kan na een serie van meerdere flitsopnamen achter elkaar de tijd tot het opnieuw oplichten van de hernieuwde flitsparaatheid iets langer worden. Na een korte pauze, als de batterijen/accu's zich 'hersteld' hebben kan in de regel verder worden gefotografeerd.
- Neem, als u de flitser gedurende een langere tijd niet gebruikt, s.v.p. de batterijen/accu's uit het apparaat.

Inleggen en verwisselen van de batterijen/accu's

1. Schakel de flitser via zijn hoofdschakelaar (1.17) uit (zie daarvoor ook: 'In- en uitschakelen van de flitser', bladz. 116);
2. schuif het deksel van het batterijvak (1.3) naar beneden en klap het open;
3. leg de batterijen/accu's in de lengte, in overeenstemming met de symbolen aan de binnenzijde van het deksel van het batterijvak in.

Belangrijk:

Verkeerde poling (d.w.z. verkeerd ingezette batterijen/accu's) kunnen het apparaat vernielen! Gevaar voor explosie bij ondeskundig verwisselen van de batterijen/accu's!

4. Sluit het deksel van het batterijvak door het dicht te klappen en naar boven te schuiven.

Het afvoeren van batterijen/accu's

Verbruikte batterijen/accu's horen niet in het huisvuil: ze bevatten voor het milieu schadelijke stoffen. Lever ze bij de handel in om ze te laten recyclen, geef ze af als klein chemisch afval of bij de speciale verzamelpunten.

Gebruik s.v.p. bij het teruggeven van verbruikte batterijen/accu's de hier in Nederland overal aanwezige terugneemsystemen.

Voor Nederland geldt:

Als gebruiker bent u verplicht, gebruikte batterijen/accu's in te leveren.

U kunt ze overal afgeven waar ze ook verkocht worden, evenals bij de openbare verzamelpunten in uw stad of gemeente.

Deze tekens vindt u op batterijen/accu's die schadelijke stoffen bevatten:

Pb = batterij/accu bevat lood

Cd = batterij/accu bevat cadmium

Hg = batterij/accu bevat kwik

Li = batterij/accu bevat lithium

Opzetten / afnemen van de LEICA SF58

Aanwijzing:

Schakel in principe flitser en camera vóór het opzetten/afnemen uit (zie hier voor de volgende paragraaf).

Opzetten

1. Draai de kartelmoer (1.1a) tot de aanslag naar boven tegen de flitser. Het borgpenntje (1.1c) is nu geheel in de voet van de flitser (1.1) verzonken;
2. schuif de flitser met zijn voet tot de aanslag in de flitsschoen van de camera;
3. draai de kartelmoer tot de aanslag naar beneden tegen de flitsschoen van de camera en klem daardoor de flitser vast.

Aanwijzing:

Bij camerahuizen met een flitsschoen die geen borggat heeft, verzinkt het verende borgpenntje in de voet van de flitser zodat het oppervlak van de flitsschoen niet wordt beschadigd.

Afnemen

1. Draai de kartelmoer (1.1a) tot de aanslag naar boven tegen de flitser;
2. schuif de flitser uit de flitsschoen van de camera.

In- en uitschakelen van de LEICA SF58

De LEICA SF58 wordt via zijn hoofdschakelaar (1.17) in- en uitgeschakeld.

Schuif, om de flitser in te schakelen, de schakelaar naar rechts in de ‚ON‘ stand; om hem uit te schakelen naar links.

Als de batterijen/accu's voldoende capaciteit hebben, licht de flitsparaataanduiding (1.16) na ong. 5 sec. op. Tegelijkertijd klinkt – voor zover de functie is geactiveerd – een akoestisch signaal (zie daarvoor ook: 'Beep-functie', bladz. 136). Het juist functioneren van de flitser kan dan, door op deze als flitsontspanner werkende toets te drukken, worden getest. De volgende oplaadtijden zullen niet langer dan ong. 0,5 – 3,5seconden bedragen.

Zou de aanduiding van de flitsparaatheid pas veel later of helemaal niet oplichten, dan moeten de batterijen/accu's door verse, c.q. opgeladen exemplaren worden vervangen. Als er ook dan geen reactie volgt kan dat daaraan liggen, dat de contacten van de voeding of die in de flitser vervuild zijn. In dat geval moeten deze, met een schone, droge en niet pluizende doek, schoongemaakt worden.

Aanwijzingen:

- Bij de LEICAR8/R9, alsook bij de LEICAM6TTL-, M7- en M8-modellen wordt de flitsparaatheid tegelijkertijd ook in hun zoeker aangegeven.
- Is de flitser (nog) niet opgeladen, dan schakelen de Leica-modellen met TTL-sturing automatisch om en werken ze in de erop ingestelde functie alsof er geen flitser op aanwezig is.
- Als de LEICA SF58 niet op de LEICAR8/R9, de LEICAM6TTL-, M7- of de M8-modellen is gezet, c.q. als deze camera's niet ingeschakeld en van stroom voorzien zijn, dan licht de aanduiding van flitsparaatheid van de flitser (1.16) alleen op als op de flitser **A** of **M** is ingesteld.
- Als de flitser gedurende langere tijd niet wordt gebruikt, moet hij in principe altijd via zijn hoofdschakelaar worden uitgeschakeld en is het 't beste, dat de voeding (batterijen/accu's) er uit worden genomen.

Automatische uitschakeling van het apparaat

De LEICA SF58 kan zo worden ingesteld, dat hij ong. 2 of 10 minuten

- na het inschakelen;
- na het ontsteken van een flits;
- na het aantippen van de ontspanknop op de camera;
- na het uitschakelen van het belichtingssysteem van de camera

naar de functie ‚Stand-by‘ omschakelt om energie te sparen en de voedingsbronnen tegen onbedoeld ontladen te beschermen. Bij geactiveerde automatische uitschakeling van het apparaat wordt in de monitor het symbool © aangegeven.

Als de flitser naar de functie stand-by omschakelt, doven de aanduidingen van flitsparaatheid (1.16) en de aanduidingen in de monitor. De het laatst gebruikte instellingen blijven na de automatische uitschakeling behouden en zijn na het herinschakelen onmiddellijk weer ter beschikking.

De flitser wordt door op een willekeurige toets te drukken, c.q. door het aantippen van de ontspanknop op de camera weer ingeschakeld (Wake-Up-functie).

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook ‚Menusturing / instellen van de functies‘, bladz. 118).

1. Kies in het menu ‚Basisinstellingen‘ **Menu** het menupunt **Standby** en daarin
2. de gewenste functie **2 min.**, **10 min.**, of **OFF**

In de fabriek werd de flitser op **10 min.** ingesteld.

Monitorverlichting

Telkens als u de eerste keer op de toetsen 1.13, 1.14 of 1.15 op de flitser drukt, wordt de verlichting van de monitor gedurende ong. 10 sec. ingeschakeld. Bij het ontsteken van een flits door de camera of door de ontspanknop (1.16) op de flitser, wordt die verlichting uitgeschakeld.

Menusturing / instellen van de functies

Alle instellingen op de LEICA SF58 vinden via menu's met behulp van de 4 toetsen 1.13, 1.14, 1.15 en 1.16 onder de monitor (1.11) plaats. Deze toetsen hebben bij de verschillende instelstappen verschillende functies.

In de monitor, direct boven de toetsen wordt steeds hun dan dienende functie aangegeven. In de uitgangspositie, na het inschakelen van de flitser, zijn dit:

- **Mode** (1.13): menu van de functies;
- **Set** (1.14): menu van de opnameparameters;
- **Menu** (1.15): menu van de basisinstellingen;
- „⚡“ (1.16): handontspanknop (voor een proefflits).

Menu van de functies

Na het oproepen van het menu door twee maal te drukken op de **Mode**-toets¹ (eerste stap), verschijnt in de monitor een lijst van de ter beschikking staande flitserfuncties, waarbij de geactiveerde functie door een zwarte balk gekenmerkt wordt.

Tegelijkertijd wisselen de toetsen hun functie:

- **▲** (1.13), **▼** (1.14): voor het kiezen van de functie in de lijst (tweede stap)

Aanwijzing:

De lijst is geen ‚eindloze lus‘, dat betekent dat op het bovenste punt kan alleen de toets **▼**, op het onderste punt alleen de toets **▲** gebruikt worden.

- **Set** (1.15), **↩** (1.16): om de keuze van een functie te bevestigen en het activeren van de gekozen functie (derde stap, beide toetsen zijn te gebruiken).

De aanduiding in de monitor keert naar de uitgangspositie terug.

Menu van de opnameparameters

Na het, door tweemaal te drukken op **Set**-toets¹ (eerste stap), oproepen van het menu verschijnt in de monitor de eerste van de veranderbare parameters.

Tegelijkertijd wisselen de toetsen hun functie:

- **Set** (1.14): voor het kiezen van de gewenste parameter door er eventueel meerdere malen op te drukken (tweede stap).
- **-** (1.15), **+** (1.16): voor het verkleinen, c.q. vergroten van de parameter waarden (derde stap)
- **↩** (1.13): voor het bevestigen en activeren van de gekozen instelling/en (vierde stap).
De aanduiding in de monitor keert naar de uitgangspositie terug.

¹ Door eenmalig drukken wordt de monitorverlichting ingeschakeld (zie blad. 117)

Menu van de basisinstellingen

Na het oproepen van het menu door tweemaal te drukken op **Menu**-toets¹ (eerste stap) verschijnt in de monitor de eerste van de veranderbare parameters.

Tegelijkertijd wisselen de toetsen hun functie:

-  (1.13),  (1.14): a. voor het kiezen van de basisinstellingen in de lijst (tweede stap),
alsmede
b. voor het kiezen van de gewenste functievariant binnen de gekozen basisinstelling (vierde stap).

Aanwijzing:

Zowel de lijst van de basisinstellingen, als ook de twee functievarianten met meer dan twee instellingen zijn geen 'eindloze lussen', dat betekent dat aan de bovenste punten alleen de toets , aan de onderste alleen de toets  kan worden gebruikt.

- Set** (1.15): door er de eerste maal op te drukken:
oproepen van de lijst van functievarianten van de betreffende basisinstelling (derde stap).
Door er opnieuw op te drukken:
bevestigen en activeren van de gewenste functievariant (vijfde stap).
Tegelijkertijd keert de monitor terug naar de vorige stap.

-  (1.16): door er de eerste maal op te drukken:
bevestigen en activeren van de gekozen functievariant (vijfde stap).
Tegelijkertijd keert de monitor terug naar de vorige stap.
door er opnieuw op te drukken:
terugkeren naar de uitgangspositie van de menusturing en de aanduidingen in de monitor (zesde stap).

In principe geldt:

Onafhankelijk ervan of u de betreffende instellingen, zoals hierboven beschreven door op een toets te drukken hebt bevestigd, keren de menusturing en de aanduidingen in de monitor automatisch 3 seconden na uw laatste invoer naar de uitgangspositie terug. Ook in dat geval is de laatst ingestelde functie / instelling geactiveerd.

¹ Door eenmalig drukken wordt de monitorverlichting ingeschakeld (zie blad. 118)

De reflectoren/flitstechnieken

De LEICA SF 58 bezit twee reflectoren, de hoofd- en een hulpreflector.

De hoofdreflector (1.5) is als draai- en neigbare, gemotoriseerde zoomkop uitgevoerd. Hij is bovendien met een 18 mm diffusor en reflectiekaart uitgerust.

De hulpreflector (1.7) kan worden ingeschakeld, zijn vermogen kan worden geregeld.

Hoofdreflector

Draaien en neigen voor indirect flitsen

In zijn ruststand is de zoomkop (1.4) voor de veiligheid tegen onbedoeld verstellen vergrendeld. Door drukken en vasthouden van de ontgrendelknop 1.4a kan hij voor indirect flitsen getrapt in verschillende klikstanden worden gedraaid en/of geneigd worden:

Draaien (horizontaal): 30°/60°/90°/120°/150°/180° tegen de wijzers van de klok in

30°/60°/90°/120° in de richting van de wijzers van de klok

Neigen (verticaal): 7° naar beneden

45°/60°/75°/90° naar boven

Door indirect te flitsen wordt het onderwerp zachter verlicht en worden duidelijk harde schaduwen verzacht. Bovendien wordt de natuurkundig bepaalde lichtafval van voor- naar achtergrond verminderd.

Om kleurzweem te vermijden moet het aangestraalde reflectievlak (bijv. plafond of wand) neutraal van kleur, c.q. wit zijn. Voor frontale opheldering kan als extra de hulpreflector worden geactiveerd (zie: 'Hulpreflector voor indirect flitsen', bladz. 122).

Om er voor te zorgen dat er geen rechtstreeks licht uit de hoofdreflector op het onderwerp valt, moet de hoek bij het neigen minstens 60° bedragen.

In het dichtbijgebied en bij macro-opnamen kan, vanwege de parallax tussen flitser en cameraobjectief aan de onderrand van het beeld schaduw optreden.

Om dit te voorkomen kan de zoomkop met een hoek van 7° naar beneden geneigd worden.

Als de zoomkop naar beneden is geneigd, wordt, als aanwijzing daarvoor, in de monitor 'TILT' aangegeven.

Bij verdraaide of geneigde zoomkop vindt er geen aanduiding van de reikwijdte plaats, behalve wanneer hij in de 7° naar beneden gerichte stand staat.

Aanwijzingen voor dichtbijopnamen:

- Let er bij opnamen van dichtbij op, dat bepaalde minimale flitsafstanden aangehouden moeten worden om een te ruime belichting te vermijden. De minimale flitsafstand bedraagt ong. 10% van de in de monitor aangegeven reikwijdte.
- Let er ook op, dat het flitslicht niet door het objectief afgeschaduwd wordt, wat vooral optreedt bij langere modellen zoals tele- of telezoomobjectieven.

Motorische zoomverstelling

Als zoomstanden staan 24, 28, 35, 50, 75, 90 en 105 (brandpuntsafstand in mm*) ter beschikking.

* De aangegeven waarde van de brandpuntsafstand heeft betrekking op het kleinbeeldformaat (24x36 mm). Bij camera's met een kleiner formaat kunnen, op grond van de effectief kleinere beeldhoeken soms ook opnamen gemaakt worden met in de hoofdreflector instellingen op kortere brandpuntsafstanden dan die welke in de monitor worden aangegeven. ten opzichte van de brandpuntsafstand van het objectief. Voorbeeld: met een LEICA M8/M8.2 en een f = 21 mm objectief wordt met de 24 mm reflectorstand een perfecte uitlichting van het onderwerp verkregen.

Automatische verstelling

Als het gebruikte objectief over die betreffende identificatie beschikt en deze identificatie door de camera naar de LEICASF58 wordt overgebracht, (zie de betreffende gebruiksaanwijzingen), past de stand van de reflector zich automatisch aan de brandpuntsafstand van het objectief aan. De flitser wordt telkens bij iedere inschakeling – en nadat de camera door het aantippen van zijn ontspanknop van stroom wordt voorzien – in principe op automatische verstelling ingesteld.

Dit geldt eveneens in het geval van de LEICAM8/M8.2-modellen met hun, ten opzichte van kleinbeeld, kleinere beeldformaat. Dit wordt bij de automatische verstelling in acht genomen. Voorbeeld: met een $f = 21$ mm objectief wordt de hoofdreflector dan in zijn '28' stand gezet.

In de monitor van de flitser worden 'Azoom' en de reflectorstand aangegeven.

Verstellen met de hand

Of er nu wel of geen digitale overdracht van gegevens tussen camera en flitser plaats heeft gevonden (bijv. vanwege een objectief zonder identificatie) kan de hoofdreflector ook met de hand worden ingesteld.

In de monitor van de flitser worden dan 'MZoom' en de ingestelde reflectorstand aangegeven.

Instellen (zie daarvoor ook 'Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118)

1. Kies in het menu opnameparameters **Set** het menupunt 'Zoom' en
2. daar de gewenste waarde. De instelling treedt onmiddellijk in werking.

Zachtere verlichting

In de 'SOFT ' functie wordt de brandpuntsafstand van de hoofdreflector ten opzichte van de brandpuntsafstand van het objectief één stap lager gezet. De daaruit resulterende, grotere verlichtingshoek zorgt in ruimten voor extra strooilicht (reflecties) en daarmee voor een zachtere flitslichtverlichting.

Voorbeeld:

De brandpuntsafstand van het objectief bedraagt 50 mm. In de 'SOFT ' functie stelt de flitser de hoofdreflector in op 35 mm.

In de monitor wordt nog wel 50 mm aangegeven.

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook 'Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118).

1. Kies in het menu 'Basisinstellingen' (menu) het menupunt 'SOFT ' en
2. daar of u de functie aan: 'SOFT ON' of uit: 'SOFT OFF' wilt zetten. Bij geactiveerde 'SOFT ' functie wordt in de monitor, behalve de brandpuntsafstand (2.12) ook 'ASoft' of 'MSoft' (2.11, afhankelijk van de ingestelde functie) aangegeven.

Het systeem bepaalt, dat de 'SOFT ' functie voor objectieven met brandpuntsafstanden vanaf 28 mm worden ondersteund.

Groothoekdiffusor

De LEICA SF 58 bezit een ingebouwde groothoekdiffusor. Daarmee kunnen brandpuntsafstanden vanaf 18 mm worden uitgelicht.

In de ruststand zit de diffusor (1.5a) ingeschoven in de kop van de hoofdreflector (1.5). Als hij moet worden gebruikt schuift u hem er naar voren toe tot de aanslag uit en laat u hem los. Hij klapt dan uit zichzelf naar beneden.

De hoofdreflector wordt daarbij automatisch in de 24 mm stand gezet. In de monitor worden de zoom- (op 18 [mm], 2.12) en afstandswaarden (2.5) overeenkomstig gecorrigeerd.

Als de diffusor niet meer moet worden gebruikt, klapt u hem 90° naar boven en schuift u hem helemaal in.

Aanwijzing:

De hoofdreflector wordt, nadat u er de diffusor voorgeschoven heeft, pas dan weer op de correcte brandpuntsafstand ingesteld (die van het op de camera geplaatste objectief, c.q. de daarop ingestelde brandpuntsafstand), als de overdracht van gegevens tussen camera en flitser door het aantippen van de ontspanknop op de camera, plaats heeft gevonden.

In overeenstemming daarmee is dan ook pas weer de aanduiding van de correcte brandpuntsafstand in de monitor van de flitser mogelijk.

Reflectiekaart voor indirect flitsen

De LEICA SF 58 bezit een ingebouwde reflectiekaart. Daarmee kan bij indirect flitsen van personen spitslichtjes in de ogen worden verkregen.

In de ruststand bevindt de reflectiekaart (1.5b) zich boven in de kop van de hoofdreflector (1.5). Als hij gebruikt moet worden, moet

1. De kop van de reflector 90° naar boven worden geneigd;
2. de reflectiekaart samen met de groothoekdiffusor (1.5a) tot de aanslag naar voren worden uitgetrokken;
3. de reflectiekaart vastgehouden worden, en
4. de diffusor terug in de kop worden geschoven.

Hulpreflector voor indirect flitsen

De hulpreflector (1.7) dient voor de frontale opheldering van het onderwerp bij indirecte verlichting; dat betekent wanneer de hoofdreflector (1.5) opzij gedraaid en/of naar boven of beneden geneigd is. Het inzetten van de hulpreflector is in principe alleen in die gevallen slechts zinvol, daarom wordt hij dan ook niet ontstoken als de hoofdreflector in de ruststand staat, ook niet als de functie geactiveerd zou zijn.

Als de hoeveelheid licht uit de hulpreflector te groot is kan die hoeveelheid worden verminderd.

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook 'Menusturing / Instellen van de functies', bladz. 118)

1. Kies in het menu Basisinstellingen **Menu** het menupunt '☼' en
2. daar of u de functie aan of uit, ☼ OFF' alsook
3. welk vermogen u hem wenst te geven, ☼ 1/1' (vol vermogen), ☼ 1/2' (half vermogen) of ☼ 1/4' (een kwart vermogen).

Bij geactiveerde hulpreflector wordt het symbool ☼ in de monitor getoond.

Aanwijzing:

zelfs als hij is ingeschakeld flitst de hulpreflector niet wanneer

- de flitsfuncties stroboscoop, proefflits en **M-Slave** worden gebruikt,
- de hoofdreflector naar beneden geneigd is.

Aanduidingen in de monitor

Aanduiding van flitsparaatheid

Zodra de flitscondensator is opgeladen licht op de LEICASF58 de aanduiding voor flitsparaatheid (1.16) op, waarmee aangegeven wordt, dat de flitser klaar staat. Dat betekent dat voor de eerstvolgende opname flitslicht kan worden gebruikt. Het paraatheidssignaal wordt ook aan de cameramodellen LEICAR8/9, LEICAM8/8.2, LEICAM7 en LEICAM6TTL overgebracht en zorgt in hun zoekers voor een overeenkomstig symbool.

Als u een opname maakt alvorens in de zoeker van de camera de aanduiding van flitsparaatheid verschijnt, wordt er geen flits ontstoken en kan de opname onder bepaalde omstandigheden onderbelicht worden als de camera al naar de flitsynchronisatietijd is omgeschakeld.

Aanduiding van de belichtingscontrole

Als aanduiding van de belichtingscontrole dient het rood oplichten van de toets 1.15. Deze licht alleen op als de opname in de TTL-, c.q. de automatisch-flitsenfunctie goed werd belicht**.

Als hij na de opname niet oplicht, werd de opname te krap belicht en moet deze worden overgemaakt met de dichtstbij liggende, grotere diafragmaopening, dat is een lagere diafragma waarde (bijv. diafragma 8 in plaats van 11) en of een kortere afstand tot het onderwerp of het reflecterende vlak (bij indirect flitsen). Let daarom steeds op de aanduiding van de reikwijdte van de flits in de monitor van de flitser.

** De aanduiding in de zoeker van de LEICAM8/M8.2 modellen werkt principieel alleen als aanduiding dat de flitser paraat is, niet echter als aanduiding van de belichtingscontrole.

Aanduiding van de reikwijdte

In de monitor van de LEICASF58 wordt óf de waarde voor de maximale reikwijdte van het flitslicht aangegeven (bij de TTL- en A-flitsfuncties) óf de afstand waarbij het flitslicht het onderwerp correct verlicht wordt (bij de met de hand in te stellen flitsfuncties). De aangegeven waarde heeft betrekking op een reflectiegraad van 25% van het onderwerp, zoals dat voor de meeste flitsopnamen geldt. Sterke afwijkingen van die reflectiegraad, bijv. bij zeer sterk of zeer zwak reflecterende onderwerpen, kunnen de reikwijdte beïnvloeden.

In de TTL- en de automatisch-flitsenfunctie is het 't beste, dat het onderwerp zich in het midden van een derde van de aangegeven afstand bevindt. Daarmee wordt de elektronica voldoende speelruimte voor een goede flitsbelichting geboden. De minimale flitsafstand tot het onderwerp mag niet korter worden dan 10% van de aangegeven waarde, om overbelichting te vermijden!

Aanpassing aan de betreffende opnamesituatie kan bijv. door het veranderen van de diafragma waarde worden bereikt.

In de met de hand in te stellen flitsfunctie M kan de aanpassing aan de heersende opnamesituatie bijv. door het veranderen van de diafragma waarde aan het objectief en/of de keuze tussen vol vermogen en een deelvermogen 'P' worden bereikt.

De reikwijdte /afstand kan naar keuze in meters of in feet plaatsvinden (zie. 'M-ft-omschakeling', bladz.136). Bij gedraaide en/of geneigde hoofdreflector en in de slaaffunctie verschijnt er geen aanduiding van de reikwijdte- of de flitsafstand. Als de hoofdreflector 7° naar beneden wordt geneigd, blijft de aanduiding van de reikwijdte behouden.

Automatische aanpassing van de aanduiding van de reikwijdte

De camera's geven de flitsparameters (bijv. die voor de lichtgevoeligheid ISO, diafragma waarde en correcties op het omgevingslicht) door naar de flitser. De flitser past daardoor zijn instellingen automatisch aan. Uit de flitsparameters en het richtgetal wordt de maximale reikwijdte berekend en in de monitor aangegeven.

Hiervoor moet tussen camera en flitser een uitwisseling van gegevens plaats hebben gevonden, bijv. door het aantippen van de ontspanknop op de camera!

Flitssynchronisatie

Automatische omschakeling naar de flitssynchronisatietijd

Afhankelijk van het type camera en de op die camera ingestelde belichtingsfunctie wordt bij het bereiken van de flitsparaatheid de belichtingstijd naar de flitssynchronisatietijd omgeschakeld (zie de gebruiksaanwijzing van de camera).

Kortere belichtingstijden dan de flitssynchronisatietijd kunnen niet worden ingesteld (behalve in de flitsfuncties **TL**-HSS en **M**-HSS, zie 'HSS-synchronisatie bij korte belichtingstijden', blad. 135), c.q. worden naar de flitssynchronisatie omgeschakeld. Daarentegen kunnen langere belichtingstijden dan de flitssynchronisatietijd, afhankelijk van de op de camera gekozen belichtingsfunctie, zeer wel worden gebruikt.

Aanwijzingen:

- De LEICA R9 werkt in de programautomatiek met variabele belichtingstijden. Deze worden door de camera, afhankelijk van het omgevingslicht en de gebruikte brandpuntsafstand van het objectief, automatisch gestuurd (zie de gebruiksaanwijzing van de camera);
- als u er zeker van wilt zijn dat de LEICA SF 58 zijn volle vermogen kan gebruiken, moet u geen kortere belichtingstijd dan 1/125 sec. kiezen;
- camera's, c.q. objectieven met centraalsluiters hebben geen flitssynchronisatietijd omdat daarmee bij elke belichtingstijd ook met flits kan worden gewerkt. Daarom vindt bij die camera's ook geen automatische omschakeling, naar wat voor belichtingstijd dan ook, plaats.

Normale synchronisatie

Bij de normale synchronisatie wordt de LEICASF58 aan het begin van de belichtingstijd ontstoken, dus zodra de sluiters geheel open staat. Deze synchronisatie is de standaardfunctie en wordt door alle camera's uitgevoerd. Hij is geschikt voor de meeste flitsopnamen.

De camera wordt, afhankelijk van de erop ingestelde belichtingsfunctie, naar de flitssynchronisatietijd omgeschakeld.

Op de flitser hoeft voor deze functie niets te worden ingesteld, er wordt ook geen aparte aanduiding voor gegeven.

Aanmerking:

Als aansluiting aan de meerderheid van vooral de in systeemcamera's gebruikelijke spleetsluiters met hun twee 'gordijnen' wordt deze synchronisatie onjuist maar in het algemeen 'synchronisatie op het eerste gordijn' genoemd.

In het geval van de meeste compactcamera's en vele wisselobjectieven is deze benaming niet correct. Daarom wordt in deze gebruiksaanwijzing voor de in beide gevallen betreffende synchronisatie van de belichting gesproken over het flitsen aan het begin van de belichtingstijd – of aan het einde ervan, zie de volgende paragraaf.

Synchronisatie aan het einde van de belichting

Sommige camera's bieden de mogelijkheid tot synchronisatie aan het einde van de belichtingstijd (vaak genoemd 'synchronisatie op het tweede gordijn'). Dit is vooral bij belichtingen met lange tijden (>1/30sec.) en bewegende onderwerpen met (een) eigen lichtbron(nen), c.q. onderwerpen met lichtreflecties van voordeel, omdat de bewegende lichtbronnen dan een lichtstaart ,achter zich aan' trekken in plaats van hem, zoals bij synchronisatie aan het begin van de belichtingstijd, ,voor zich heen' schuiven. Dit geeft bij bewegende lichtbronnen een ,natuurlijker' weergave van de opnamesituatie.

De synchronisatie aan het einde van de belichtingstijd moet op de camera worden ingesteld (zie de gebruiksaanwijzing van de camera)! Afhankelijk van de ingestelde belichtingsfunctie stuurt de camera dan, vooral bij opnamen in donkere omgevingen, langere belichtingstijden dan de flitssynchronisatietijd aan.

Aanwijzing:

Gebruik bij lange belichtingstijden een statief om bewogen opnamen te vermijden!

Automatische of met de hand in te stellen flitsopname-parameters

De in het parametermenu **Set** opgevoerde instellingen zijn beslissend voor de sturing van de flitsbelichting. Afhankelijk van de ingestelde flitserfunctie (zie bladz. 128) worden in dit menu verschillende van de in totaal 7 parameters aangegeven:

	TTL	M	
	TTL-HSS	M-HSS	
	A		
1 Lichtgevoeligheid	ISO	ISO	ISO
2 Diafragma waarde	F	F	F
3 Brandpuntsafstand / reflectorstand	A/M/Zoom	A/M/Zoom	A/M/Zoom
4 Manual correctie op de flitsbelichting	EV	-	-
5 Manual ingesteld deelvermogen	-	P	P
6 Stroboscopisch, aantal flitsen	-	-	N
7 Stroboscopisch, flitsfrequentie	-	-	f

Detail met betrekking tot de flitsparameters 4-7 vindt u in de betreffende paragrafen op bladz. 131 (4), 134 (5), 133 (6) en 133 (7).

Afhankelijk van het type camera worden de flitsparameters 1-3 automatisch op de flitser ingesteld, of ze moeten met de hand (manual) op de flitser worden ingesteld:

	ISO (gevoeligheid)	Diafragma waarde (door de camera automatisch gestuurd of met de hand aan het objectief ingesteld)	Brandpuntsafstand
LEICA R8/R9	Automatisch	Automatisch ¹	Automatisch ^{1,2}
LEICA M8/M8.2	Automatisch	Met de hand	Automatisch ²
LEICA M7	Automatisch	Met de hand	Met de hand
LEICA M6 TTL	Automatisch	Met de hand	Met de hand
LEICA MP	Met de hand	Met de hand	Met de hand

¹ alleen met R-objectieven, die met een ROM-geheugen en de betreffende contacten uitgerust zijn.

² afhankelijk van de uitrusting van het objectief

³ alleen met M-objectieven, die met 6-Bits codering uitgerust zijn.

Automatische overbrenging

Voor het automatisch overbrengen van deze flitsparameters moet de LEICA SF58 op de camera opgezet en moeten beide apparaten ingeschakeld zijn. Bovendien moet er een uitwisseling van gegevens plaatsvinden. Tip daarvoor even de ontspanknop van de camera aan.

De waarden voor de lichtgevoeligheid (ISO) en diafragma (F) kunnen bij automatische overbrenging weliswaar rechtstreeks op de betreffende camera, c.q. het objectief worden veranderd, echter niet op de flitser¹⁰.

Met de hand instellen (zie hiervoor ook ,Menusturing / Instellen van de functies, bladz. 118).

1. Kies in het parametermenu **Set** het gewenste punt en
2. daar de gewenste parameter.

In de monitor (1.11) wordt nu het volgende aangegeven:

- de automatisch overgebrachte, c.q. de met de hand ingestelde waarden voor ISO en diafragma*;
- AZoom, c.q. MZoom (voor de automatische, c.q. met de hand gedane instelling), evenals de betreffende waarde van de brandpuntsafstand. De maximale reikwijdte (bij de TTL- en A- functies), c.q. de afstand waarop een onderwerp correct door de flitser wordt belicht (in de M- en stroboscopische functies) in overeenstemming met de ingestelde flitsparameters (2.16 / 2.17)

* De op het objectief ingestelde diafragmawaarden worden bij de LEICA M8/M8.2 niet aan de flitser doorgegeven. Dientengevolge moeten ze op de flitser met de hand op de flitser worden ingevoerd.

Flitsfuncties

De LEICA SF 58 biedt in totaal 6 flitsfuncties aan:

- TTL** TTL-flitsfunctie;
- TTL-HSS** TTL-flitsfunctie met HSS-synchronisatie bij korte belichtingstijden
- A** Automatisch-flitsenfunctie
- M** Manual flitsfunctie
- M-HSS** Manual flitsfunctie met HSS-synchronisatie bij korte belichtings-tijden
- M-Slave** Flitsen, los van de camera als tweede flitser met draadloze ont-steking
- ↓↓↓** Stroboscopische flitsfunctie

Afhankelijk van de uitrusting van de camera's staan niet al deze flitsfuncties ter beschikking:

	TTL	TTL-HSS	A	M	M-HSS	M-Slave¹	↓↓↓
LEICAR8/R9	x	x ²	x	x	x ²		x
LEICAM8/M8.2	x ³	-	x	x	-		x
LEICAM7	x	-	x	x	-		x
LEICAMP	- ⁴	-	x	x	-		x
LEICAM6TTL	x	-	x	x	-		x

¹ Deze functie is alleen voor het los van de camera functioneren als tweede flitser bedoeld. De flits wordt bij deze functie uitsluitend via zijn slave-sensor (1.6) door een andere flitser ontstoken.

² Alleen met de LEICAR 9

³ Met meetflits vooraf (zie „TTL-flitsfunctie met meetflits vooraf“, zie bladz. 128)

⁴ Deze functie wordt weliswaar in de monitor van de flitser aangegeven, echter door camera's die alleen een middencontact hebben niet ondersteund en kan daarom bij die camera's foute belichtingen veroorzaken.

TTL-flitsfunctie

In de TTL-flitsfunctie krijgt u op eenvoudige wijze zeer goede flitsopnamen. In deze flitsfunctie wordt de belichtingsmeting door een in de camera ingebouwde sensor uitgevoerd. Deze meet het door het objectief (TTL = 'Trough The Lens') binnenvallende licht. Het voordeel van deze flitsfunctie ligt hierin, dat alle factoren die de belichting kunnen beïnvloeden (opnamefilters, diafragma- en brandpuntsveranderingen bij zoomobjectieven, uittrekverlenging bij dichtbijopnamen enz.), bij het regelen van de hoeveelheid flitslicht automatisch in acht worden genomen.

TTL-flitsfunctie met meetflitsen vooraf

De TTL-flitsfunctie met meetflitsen vooraf met de digitale Leica M-modellen is een evolutionaire ontwikkeling van de standaard TTL-flitsfunctie van analoge camera's. Bij de opname wordt/worden, vóór de eigenlijke belichting, een of meer nagenoeg onzichtbare meetflitsen door de flitser afgegeven. Het gereflecteerde licht van de meetflitsen wordt door de camera geëvalueerd. In overeenstemming met deze evaluatie wordt de erop volgende flitsbelichting door de camera aan de opnamesituatie aangepast.

Aanwijzingen:

- afhankelijk van het type camera vinden de meetflitsen zo kort vóór hoofdflits plaats, dat deze praktisch niet van de hoofdflits te onderscheiden zijn;
- de meetflitsen dragen niet bij aan de belichting van de opname.

Automatisch TTL-involflitsen

Binnen de TTL-flitsfunctie wordt bij sommige camera's automatisch de sturing van een TTL-involflits geactiveerd: bij de LEICAR8/9-modellen in de programautomatiek P, bij de LEICAM8/M8.2-modellen zowel bij de tijdautomatiek A en de snaphot-automatiek S alsook bij de manual belichting. Rekening houdend met de heersende helderheid zorgt de camera voor de juiste combinatie van belichtingstijd, werkdiafragma en flitsvermogen (zie de gebruiksaanwijzing van de camera).

De TTL-involflitsregeling kan storende schaduwen wegwerken en bij tegenlicht voor een uitgebalanceerde belichting tussen onderwerp en achtergrond zorgen.

Aanwijzingen:

- let erop, dat tegenlichtbronnen niet rechtstreeks in het objectief schijnen – dat zou foutieve belichtingen kunnen veroorzaken;
- een instelling voor of aanduiding van de automatische TTL-involflitsfunctie vindt in dit geval niet plaats.

Het instellen van de functie op de flitser (zie hiervoor ook: ‚Menusturing / instellen van de functies‘, bladz. 118).

1. Roep het functiemenu **Mode** op en
2. kies **TTL** uit de lijst.

Instellingen op de camera

- De TTL-flitsfunctie wordt in alle belichtingsfuncties van de camera - Program 'P', tijdautomatiek A, diafragma-automatiek 'S' en manual M – ondersteund.
- De flitsynchronisatietijd (belichtingstijd bij flitsen) wordt, afhankelijk van de belichtingsfunctie en het type camera, automatisch ingesteld of deze moet met de hand worden ingesteld, zie daarvoor de gebruiksaanwijzing van de betreffende camera (zie hiervoor ook: ‚Flitsynchronisatie‘, bladz. 124).
- De flitsparameters voor ISO, diafragma en brandpuntsafstand van het objectief, c.q. de stand van de zoomreflector worden, afhankelijk van het type camera automatisch ingesteld of ze moeten met de hand op de flitser worden ingesteld (zie: ‚Automatische / manual instelling van de parameters voor de flitsopname‘, bladz. 126).

Aanduidingen in de monitor van de flitser / in de zoeker van de camera (zie hiervoor ook: ‚Aanduidingen in de monitor‘, bladz. 118)

- De aanduiding van de reikwijdte (2.5) van de flitser vindt, in overeenstemming met de door de camera overgebrachte, c.q. met de hand op de flitser ingestelde flitsparameters plaats (zie: ‚Automatische / manual instelling van de opname-flitsparameters‘, bladz. 126).
- De flitsparaatheid en de status van een gemaakte flitsopname worden in de zoekers van alle hier opgevoerde Leica camera's, behalve de LEICA MP gesignaleerd.
- Na een correct belichte opname licht gedurende ong. 3 sec. de aanduiding van de belichtingscontrole 'o.k.' op (1.15). (Bij de LEICA M8/M8.2 vindt deze aanduiding niet plaats)

Automatisch-flitsenfunctie

In de automatisch-flitsenfunctie A meet de fotosensor (1.2) van de LEICA SF 58 het door het onderwerp gereflecteerde licht. De fotosensor heeft een meethoek van ong. 25° en meet alleen gedurende de eigen lichtuitstraling. Zodra hij voldoende licht heeft afgegeven, schakelt de belichtingsautomatiek de flitser uit. De fotosensor moet op het onderwerp gericht staan.

In de monitor wordt de maximale reikwijdte (2.5) aangegeven. De kortste flitsafstand bedraagt ong. 10% van de maximale reikwijdte. Als u er voor zorgt dat het onderwerp zich ongeveer in het middelste derde gedeelte van de aangegeven reikwijdte bevindt, heeft de belichtingsautomatiek voldoende speelruimte voor een goed belichte opname.

Het instellen van de functie op de flitser (zie hiervoor ook: ‚Menusturing / instellen van de functies‘, bladz. 118)

1. Roep in het functiemenu **Mode** op en
2. kies **A** uit de lijst.

Instellingen op de camera

- De automatisch-flitsenfunctie stelt als voorwaarde, dat de instelling van een diafragma waarde aan het objectief met de hand wordt gedaan; hij kan dus alleen met de belichtingsfunctie tijdautomatiek **A** en manual **M** worden uitgevoerd.
- De synchronisatietijd (belichtingstijd bij het flitsen) wordt, afhankelijk van de belichtingsfunctie en het type camera automatisch ingesteld of deze moet met de hand worden ingesteld, zie daarvoor de gebruiksaanwijzing van de betreffende camera (zie daarvoor ook ‚Flitsynchronisatie‘, bladz. 124).
- De flitsparameters voor ISO en de brandpuntsafstand van het objectief, c.q. de stand van de reflector worden, afhankelijk van het type camera, automatisch ingesteld of ze moeten met de hand op de flitser worden ingesteld (zie: ‚Automatische / manual instelling van de flitsopname-parameters‘, bladz. 126).

Aanduidingen in de monitor van de flits / in de zoeker van de camera’s (zie hiervoor ook: ‚Aanduidingen in de monitor‘, bladz. 118)

- De aanduidingen van de reikwijdte (2.5) van de flitser vinden in overeenstemming met de door de camera overgebrachte, c.q. de met de hand op flitser en objectief ingevoerde/ingestelde flitsparameters (zie: ‚Automatische / manual instellingen van de flitsparameters‘, bladz. 126 plaats.
- De flitsparaatheid wordt in de zoeker van alle Leica camera’s, behalve in die van de LEICA MP weergegeven.
- Na een correcte belichting licht gedurende ong. 3 sec. de aanduiding van de belichtingscontrole (1.15) op.

Correcties op de flitsbelichting

Bij grote helderheidsverschillen en/of grote verschillen in de afstand tussen de delen van het onderwerp in het beeld (vooral tussen hoofdonderwerp en achtergrond) kan het zin hebben een met de hand in te stellen correctie op de flitsbelichting uit te voeren om een juiste belichting van het hoofdonderwerp te verzekeren.

Verklaring: de TTL-sturing van de camera's (behalve de LEICA MP) alsook de flitsbelichtingsautomatiek van flitsers zijn op een reflectiegraad van 25 % (de gemiddelde reflectiegraad van flitsonderwerpen) afgestemd. Een donkere achtergrond die veel licht absorbeert, of een lichte achtergrond die sterk reflecteert (bijv. tegenlichtopnamen) kunnen tot over- of onderbelichting van het onderwerp leiden.

Om dat effect te compenseren kan de flitsbelichting via een met de hand in te voeren correctie op de flitsbelichting, aan de situatie worden aangepast. Op de LEICA SF58 kunnen in de TTL- en de automatisch-flitsenfunctie met de hand correctiewaarden van -3 EV (diafragma waarden) tot +3 EV (diafragma waarden) in stappen van 1/3 diafragma waarde worden ingesteld.

De grootte van de correctie hangt af van het contrast tussen onderwerp en achtergrond:

Donker onderwerp tegen een lichte achtergrond:

Positieve correctiewaarde.

Licht onderwerp tegen een donkere achtergrond:

Negatieve correctiewaarde.

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook: ‚Menusturing / instellen van de functies‘, bladz. 118)

1. Kies in het opname-parameter menu **Set** het menupunt ‚EV‘ (EV= Exposure Value; diafragma waarde) en
2. daar de gewenste waarde.

Aanwijzing:

Bij het instellen van een correctie op de flitsbelichting kan de aanduiding van de reikwijdte (2.5) in de monitor van de flitser veranderen (de met een pluscorrectie plaatsvindende, sterkere verlichting kan alleen op een kleinere afstand worden geëffectueerd, omgekeerd zal door een mincorrectie minder sterke ook op een grotere afstand effect hebben).

Manual flitsfunctie

In de manual functie wordt door de LEICA SF58 niet-geregeld de volle energie uitgestaald, c.q. de verminderde hoeveelheid energie die in de vorm van deel-energie (zie bladz. 134) is ingesteld. Manual flitsbelichtingen kunnen daarom alleen op een bepaalde flitsafstand tot het onderwerp correct zijn. De aanpassing van de belichting moet daarom voor elke opname plaatsvinden: door de keuze van het diafragma en/of het veranderen van de afstand tot het onderwerp en het instellen van een geschikt, met de hand in te stellen deelvermogen (zie daarvoor bladz. 134).

Het instellen van de functie op de flitser (zie daarvoor ook: ‚Menusturing / instellen van de functies‘, bladz. 118)

1. roep het functiemenu **Mode** op en
2. kies **M** uit de lijst.

Instellingen op de camera

- In de manual flitsfunctie moet eerst de diafragma waarde op het objectief worden ingesteld en deze kan dus alleen met de belichtingsfunctie tijdautomatiek **A** en manual **M** worden uitgevoerd.
- De synchronisatietijd (belichtingstijd bij het flitsen) wordt, afhankelijk van de belichtingsfunctie en het type camera, automatisch ingesteld of hij moet met de hand worden ingesteld, zie daarvoor de gebruiksaanwijzing van de betreffende camera (zie ook: ‚Flitsynchronisatie‘, bladz. 124).
- De flitsparameters voor ISO en brandpuntsafstand van het objectief, c.q. de stand van de zoomreflector worden, afhankelijk van het type camera, automatisch of moeten met de hand op de flitser worden ingevoerd (zie: ‚Automatische / manual instellingen van de flitsparameters‘, bladz. 126).

Aanduidingen in de monitor van de flits / in de zoeker van de camera (zie daarvoor ook: ‚Aanduidingen in de monitor‘, bladz. 117)

- De afstandswaarde in de monitor (2.5) van de flitser vindt plaats in overeenstemming met de door de camera automatisch overgebrachte, c.q. met de hand op de flitser en op het objectief ingevoerde/ingestelde flitsparameters (zie: ‚Automatische / manual instelling van de flitsopname-parameters‘, bladz. 126).
- De aanduiding van flitsparaatheid wordt in de zoeker van alle hier opgevoerde Leica camera’s, behalve in die van de LEICA MP signaleerd.

De functie van stroboscopisch flitsen

In de stroboscoopfunctie worden – zolang de sluiters van de camera open staat – meerdere flitsen kort na elkaar ontstoken. Daardoor komen steeds die delen van het onderwerp die zich gedurende de belichting bewegen en in principe door het flitslicht belicht worden, meerdere malen in beeld. Dat is in het bijzonder interessant voor bewegingsstudies en effectopnamen.

Aanwijzing:

Om het effect van de afbeelding te benadrukken bevelen wij aan, het hoofdonderwerp tegen een donkere achtergrond (die niet door de flitser wordt verlicht) te fotograferen.

Daar het ter beschikking staande totale vermogen bij een stroboscoopopname over meerdere flitsen verdeeld moet worden, is deze functie alleen met een deelvermogen van max. 1/4 van het totale vermogen te realiseren. Als gevolg daarvan zijn de mogelijke afstanden tot het onderwerp overeenkomstig minder groot. Daarom en omdat het vermogen van de flitsen niet verder kan worden veranderd, volgt het bepalen van de belichting net als bij de manuaalfunctie (zie bladz. 132).

Het vermogen van de flitsen zelf wordt door de beide mogelijke instellingen vastgelegd – het aantal flitsen en de flitsfrequentie. Zowel de flitsfrequentie (aantal flitsen per seconde) als ook het aantal flitsen kan worden gekozen.

Het instellen van de functie op de flitser (zie daarvoor ook: ‚Menusturing / instellen van de functies‘, bladz. 118)

1. Roep het functiemenu **Mode** op en
2. kies dan  uit de lijst.

Stroboscoop – aantal flitsen en flitsfrequentie

Het aantal flitsen (N) en de flitsfrequentie (f) zijn van 2 tot 50, c.q. van 1 tot 50 in enkelvoudige stappen in te stellen. Het maximaal mogelijke met de hand in te stellen deelvermogen wordt daar automatisch aan aangepast. Het is afhankelijk van de ISO- en de diafragma waarde. U kunt voor het verkrijgen van een korte flits het deelvermogen tot op de minimale waarde van 1/256 instellen (zie. bladz. 134).

In de monitor wordt de voor de parameters geldige flitsafstand aangegeven. Mocht u echter uw hoofdonderwerp toch vanaf een andere afstand willen fotograferen (bijv. om creatieve redenen, of omdat de uitbreiding van de beweging en dat vereist), dan kan de aangegeven afstandswaarde door het veranderen van de diafragma waarde of van het deelvermogen, daaraan worden aangepast.

Het instellen van het aantal flitsen en de flitsfrequentie (zie daarvoor ook: ‚Menusturing / instellen van de functies, bladz. 118)

1. Kies in het menu van de opnameparameters **Set** het menupunt N, c.q. f en
2. daar respectievelijk de gewenste waarde.

Aanwijzing:

De hulpreflector wordt in de stroboscoopfunctie niet ondersteund.

Zelfs als hij ingeschakeld zou zijn, flitst hij in de stroboscoopfunctie niet mee! In de monitor wordt hierbij het symbool voor de hulpreflector niet getoond!

Instellingen op de camera

- De stroboscoopfunctie vereist een met de hand in te stellen diafragma op het objectief en kan daarom alleen met de camerafuncties tijdautomatiek **[A]** en manual **[M]** worden ingezet.
- De flitssynchronisatietijd (belichtingstijd bij het flitsen) wordt, afhankelijk van de belichtingsfunctie en het type camera, automatisch ingesteld of deze moet met de hand worden ingevoerd, zie daarvoor de gebruiksaanwijzing van de betreffende camera (zie ook: 'Flitssynchronisatie', bladz. 124).
- De flitsparameters voor ISO en brandpuntsafstand van het objectief, c.q. de stand van de zoomreflector worden, afhankelijk van het type camera, automatisch ingesteld of ze moeten met de hand op de flitser worden ingevoerd (zie: 'Automatische / manual instelling van de flitsparameters', bladz. 126).

Aanduidingen in de monitor van de flits / in de zoeker van de camera (zie daarvoor ook: 'Aanduidingen in de monitor', bladz. 118)

- De afstands aanduiding in de monitor (2.5) van de flitser vindt plaats in overeenstemming met de door de camera overgebrachte, c.q. de met de hand op de flitser en objectief ingestelde flitsparameters (zie: 'Automatische / manual instelling van de flitsparameters', bladz. 126).
- De flitsparaatheid wordt in de zoeker van alle opgevoerde Leica camera's, behalve in die van de LEICA MP, gesignaleerd.

Met de hand ingesteld deelvermogen

In de met de hand ingestelde (manual) flitsfunctie en de stroboscoopfunctie is het flitsvermogen van de LEICA SF58 door het manual instellen een deelvermogen (P) aan de opnamesituatie aan te passen. Het instelbereik strekt zich in de manual flitsfunctie **[M]** uit van P 1/1 (vol vermogen) tot P 1/256 in stappen van een derde stop.

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook 'Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118)

1. Kies in het menu 'Opnameparameters' **[Set]** het menupunt 'P' en
2. daar de gewenste waarde.

Aanwijzing voor het deelvermogen in combinatie met de stroboscoopfunctie:

- Het maximaal instelbare deelvermogen past zich aan de flitsparameters aan.
- Het manual verminderen van het deelvermogen is alleen in hele stappen mogelijk!
- Bij het lager zetten van het aantal flitsen (N) en de flitsfrequentie (f) wordt het deelvermogen niet lager gezet.

HSS-synchronisatie bij korte belichtingstijden

Sommige camera's ondersteunen de HSS-synchronisatie bij korte belichtingstijden (zie de gebruiksaanwijzing van de camera). Met deze flitsfunctie is het mogelijk flitsers ook bij kortere belichtingstijden dan de flitssynchronisatietijd in te zetten.

Interessant is deze functie bijv. bij portretopnamen in zeer heldere omgevingen, als door een ver geopend diafragma (bijv. diafragmawaarde 2.0) de scherptediepte begrensd moet worden! De LEICASF58 ondersteunt de HSS-synchronisatie bij korte belichtingstijden in de functies **TTL**-HSS en **M**-HSS.

Natuurkundig bepaald, wordt door de HSS-synchronisatie het richtgetal en daarmee ook de reikwijdte van de flits soms behoorlijk ingeperkt. Dit hangt vooral van de gebruikte belichtingstijd af – hoe korter de belichtingstijd, des te lager het richtgetal! Let daarom goed op de aanduiding van de reikwijdte in de monitor van de flitser.

De HSS-synchronisatie wordt automatisch uitgevoerd, als op de camera met de hand of automatisch een kortere belichtingstijd dan de flitssynchronisatietijd is ingesteld, c.q. wordt ingevoerd.

Het instellen van de functie op de flitser (zie daarvoor ook 'Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118 en 'Flitsfuncties', bladz. 128)

1. Roep het functiemenu **Mode** op en
2. kies **TTL**-HSS of **M**-HSS uit de lijst.

Instellingen op de camera

Zie de gebruiksaanwijzing van de camera

Aanduidingen in de monitor van de flits / in de zoeker van de camera (zie daarvoor ook: 'Aanduidingen in de monitor', bladz. 118)

- De afstands-aanduiding in de monitor (2.5) van de flitser vindt in overeenstemming met de door de camera overgebrachte, c.q. de met de hand op flitser en objectief ingevoerde/ingestelde flitsparameters plaats (zie 'Automatische / manual instelling van de flitsparameters', bladz. 126).
- De flitsparaatheid wordt in de zoeker van alle opgevoerde Leica camera's, behalve in die van de LEICA MP, gesignaleerd.

Basisinstellingen

Afhankelijk van de ingestelde flitsfunctie kunt u uit meerdere bijzondere functies kiezen.

M - ft omschakeling

De reikwijdte, c.q. afstands aanduiding in de monitor van de LEICA SF58 kan naar keuze in meter 'm' of feet 'ft' plaatsvinden.

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook ,Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118)

1. Kies in het menu ,Basisinstellingen' **Menu** het menupunt ,m/ft' en
2. daar de gewenste maateenheid.

Beep-functie

Met de Beep-functie kan de gebruiker zich enkele apparaatfuncties van de flitser akoestisch laten mededelen. Daardoor kan de fotograaf zich geheel op onderwerp en opname concentreren en hoeft hij niet op optische statusaanduidingen te letten!

De Beep-functie signaleert akoestisch het bereiken van de flitsparaatheid, de correcte flitsbelichting of een bedieningsfout.

Akoestische melding na het inschakelen van de flitser

Een kort (ong. 2 sec.) ononderbroken piepje na het inschakelen geeft de flitsparaatheid van de flitser aan.

Piepsignalen na de opname

- Een kort (ong. 2 sec.) ononderbroken piepje direct na de opname geeft aan dat de opname correct werd belicht en de flitser verder weer paraat is. Als er direct na de opname geen piepsignaal klinkt, dan werd de opname te krap belicht.
- Een intermitterend (— — —) piepsignaal, onmiddellijk na de opname is het teken voor een correcte flitsopname, waarbij de flitser echter pas na een volgende (ong. 2 sec.) continupiep weer paraat is.

Aanwijzingen:

- Het piepsignaal als aanduiding dat de flitser na een opname weer paraat is vindt alleen plaats als tevoren het gehele vermogen werd afgegeven, in principe dus in de functie **M** (mogelijke uitzondering: geringe vermogensafgifte bij ingesteld deelvermogen), met **A** en **TTL** echter alleen dan, als zelfs het maximaal afgegeven flitsvermogen voor een correcte belichting niet toereikend geweest zou zijn.
- In het geval van de LEICA M8/M8.2-modellen klinkt het piepsignaal in de TTL-functie uitsluitend na afgifte van het volle flitsvermogen en dan slechts als aanduiding dat de flitser paraat is, niet echter als signaal van de controle op de flitsbelichting.

Het instellen van de functie (zie hiervoor ook ,Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118)

1. Kies in het menu ,Basisinstellingen' **Menu** het menupunt ,Beep' en
2. daarin de gewenste instelling.

Bij ingeschakelde Beep-functie wordt in de monitor bovendien het symbool  aangegeven.

Toetsvergrendeling

Met de functie voor de vergrendeling van de toetsen (KEYLOCK) zijn de toetsen van de LEICA SF 58 tegen onbedoeld verstellen te vergrendelen. Bij geactiveerde toetsvergrendeling wordt in de monitor via de toetsen 1.13, 1.14 en 1.15 het symbool  aangegeven.

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook: ,Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118)

1. Kies in het menu ,Basisinstellingen' **Menu** het menupunt ,KeyLock' en
2. daar, of u de functie in: ,KeyLock ? YES?' of uit: ,KeyLock ? NO?' wilt schakelen.

Opheffen van de toetsvergrendeling

Bij het drukken op een toets verschijnt in de monitor de aanduiding ,UNLOCK? Press these keys'. Als aanwijzing dat de toetsen vergrendeld zijn verschijnt het symbool .

Voor het opheffen van de toetsvergrendeling drukt u gedurende 3 seconden op de toetsen 1.14 en 1.15. Zodra de toetsvergrendeling is uitgeschakeld, verschijnen in de monitor weer de normale aanduidingen.

Instellicht

Bij deze functie gaat het om een serie van meerdere flitsen met een hoge frequentie. Gedurende het ong. 3 sec. durende flitsen ontstaat de indruk van een continulicht. Zo kan de lichtverdeling en schaduwvorming al vóór de opname worden beoordeeld.

Het instellen van de functie (zie daarvoor ook: ,Menusturing / instellen van de functies', bladz. 118)

1. Kies in het menu ,Basisinstellingen' **Menu** het menupunt 'TestLight' en
2. daar of u de functie in: ,TestLight ON' of uit: ,TestLight OFF' wilt schakelen.

Aanwijzingen:

- De instellichtfunctie staat met de draadloze **LV-Slave** functie (zie bladz. 138) niet ter beschikking.
- De hulpreflector staat niet samen met de instellichtfunctie ter beschikking.

Het gebruik als tweede flitser

Soms kan een gewenste uitlichting alleen door de inzet van meerdere lichtbronnen worden verkregen. Behalve de meestal voor de frontale verlichting ingezette hoofdlichtbron zijn, bijv. bij portretten extra lichtbronnen voor het vermijden van harde schaduwen, ter verkrijging van spitslichtjes in de ogen enz. nodig.

De LEICASF 58 bezit voor dit doel een Slave-sensor (1.6), zodat hij ook niet rechtstreeks als hoofdlichtbron op de camera kan worden gebruikt, maar ook draadloos (dat betekent dat hij alleen wordt ontstoken door de flits van de hoofdflitser) als tweede flitser kan worden ontstoken. De meegeleverde standvoet veroorlooft een eenvoudige en veilige opstelling van het als tweede flitser gebruikte apparaat op elk effen grondvlak.

Het instellen van de functie (zie hiervoor ook: ‚Menusturing / instellen van de functies‘, bladz. 118)

Kies in het functiemenu **Mode** het menupunt, **M-Slave**‘.

In de monitor van de flitser wordt, **M-Slave**‘ voor de functie aangegeven

– **M-Slave** voor de functie,

– ‚MZoom‘ voor de op dat moment ingestelde brandpuntsafstand /stand van de zoomkop en het op dat moment ingestelde deelvermogen.

Beide laatste aanduidingen verwijzen naar de enige verdere instellingen die in de slaaffunctie mogelijk zijn.

Aanwijzing:

- Bij het berekenen van de flitsparaatheid licht bovendien aan de aanduiding van flitsparaatheid (1.16) ook het onderste autofocusmeetlicht (1.8) op.
- Bij het gebruik van de LEICA M8 / M8.2-modellen zou het als hoofdflitser gebruikte apparaat in de functie **A** of **M** ingesteld moeten worden, niet echter in de functie **TTL**.

Reden: daar de slaafsensor (1.6) van het als tweede flitser gebruikte apparaat ook reeds op zwakke lichtimpulsen reageert, zouden reeds de TTL-voorafflitsen van de hoofdflitser de slaafflitsers doen afflitsen. Bij de dan onmiddellijk daarna afgegeven hoofdflits zouden de slaafflitsers nog niet paraat zijn.

Het instellen van deelvermogens en de brandpuntsafstand/stand van de reflector

1. Kies, door tweemaal te drukken op de toets **Set** (1.14) het eerste van beide punten ‘P1/x*’ en

2. daar met de toetsen **-** (1.15), **+** (1.16) de gewenste waarde.

Instelbaar zijn deelvermogens tussen 1/1 en 1/256 inclusief tussenwaarden in stappen van 1/3 stop.

Aangegeven wordt telkens het deelvermogen plus een eventuele tussenwaarde als -1/3’ of -2/3’. Na het instellen wordt in het display voor de tussenwaarde „-1/3“ alleen nog „-“ c.q. for de tussenwaarde „-2/3“ alleen nog „-“ aangegeven.

Aanwijzing: Bij vol vermogen (,P1/1’) kan het vermogen alleen verlaagd worden. In die gevallen staat dus alleen de **-** toets (1.15) ter beschikking.

3. Kies door opnieuw op de toets **Set** (1.14) te drukken het tweede van beide punten: ‘MZoom 50*’ en

4. daar met de toetsen **-** (1.15), **+** (1.16) de gewenste brandpuntsafstand/reflectorstand.

Beide instellingen treden onmiddellijk in werking.

* Deze aanduidingen zijn voorbeelden

Toebehoren

Belangrijk:

Voor fout functioneren en schades aan de flitser, veroorzaakt door het gebruik van toebehoren van andere fabrikanten, wordt geen aansprakelijkheid aanvaard!

Diffusor (Best-Nr. 14 489)

Met deze diffusor krijgt u op de eenvoudigste wijze een zachte verlichting. De gezichtskleur van personen wordt natuurlijker weergegeven. Bovendien wordt door de sterke verstrooiing van het licht de beeldhoek van 18 mm objectieven uitgelicht. De grensreikwijdten worden, wegens het verlies van licht tot ongeveer de helft verkort.

Onderhoud en verzorging

- Verwijder vuil en stof met een zachte, droge doek.
- Gebruik geen reinigingsmiddelen – de kunststof onderdelen kunnen daardoor beschadigd worden.

Firmware-Update

De firmware van de flitser kan via de USB-aansluitbus (1.9) geactualiseerd en technisch aan de functies van toekomstige camera's aangepast worden (firmware-update).

Verdere informatie vindt u in het Internet op de homepage van de Leica Camera AG.: www.leica-camera.com

Reset

De flitser kan naar de fabrieksinstellingen als bij de aflevering worden teruggezet. Druk daarvoor op de toets 'Mode' en houd deze ong. 3 sec. ingedrukt. Aansluitend wordt in de monitor 'Reset' aangegeven. Na ong. 3 sec. keert de aanduiding terug naar de afleverttoestand.

Firmware-updates van de flitser gaan daarbij niet verloren!

Het formeren van de flitscondensator

De in de flitser ingebouwde flitscondensator ondergaat natuurkundig een verandering als het apparaat gedurende langere tijd niet ingeschakeld wordt. Op grond daarvan is het dus noodzakelijk het apparaat minstens eens per kwartaal voor ong. 10 minuten in te schakelen. De stroombronnen moeten daarbij zoveel energie leveren dat de flitsparaatheid uiterlijk 1 minuut na het inschakelen oplicht.

Troubleshooting

Zou de flitser ooit fout functioneren, schakel hem dan voor ong. 10 seconden via zijn hoofdschakelaar (1.17) uit. Controleer de juiste zit van de flitser in de flitsschoen van de camera en de camera-instellingen. Verwissel de batterijen, c.q. accu's tegen nieuwe of vers opgeladen exemplaren!

De flitser zou nu, na het inschakelen weer correct moeten functioneren. Als dat niet het geval is, ga er dan mee naar uw handelaar.

Hieronder vindt u enkele problemen die in de praktijk van het flitsen kunnen optreden. Onder elk punt vindt u de mogelijke oorzaken als ook de remedies tegen deze problemen.

In de monitor verschijnt de aanduiding van de reikwijdte niet

- De hoofdreflector staat niet in de normale stand.
- Op de flitser is de **M-Slave** functie ingesteld.

In de monitor verschijnt de aanduiding ,TILT'

- De hoofdreflector is ten behoeve van dichtbij- of macro-opnamen naar beneden geneigd.

In de monitor verschijnt een waarschuwing voor de batterij

Bij het verschijnen van deze waarschuwing is er nog zoveel energie ter beschikking, dat er nog slechts enkele flitsen kunnen worden ontstoken. Zie ook: 'Batterijen/accu's verwisselen', bladz. 115.

Er zijn echter ook batterijladingen waarbij de waarschuwing relatief vroeg verschijnt, hoewel er nog minstens 50% van het aantal flitsen beschikbaar is.

In de **M-Slave** functie verhindert het systeem een batterijwaarschuwing.

De reflectorstand wordt niet automatisch aan de actuele zoomstand van het objectief aangepast.

- camera draagt geen digitale gegevens over naar de flitser;
- er vindt geen uitwisseling van gegevens tussen camera en flitser plaats. Tip de ontspanknop op de camera even aan!

De hulprelector is niet te activeren, c.q. geeft geen flits af

- De flitsfuncties stroboscoop, **M-Slave** en instellicht worden door de hulprelector niet ondersteund. In deze flitsfuncties kan de hulprelector niet worden geactiveerd, c.q. zendt de hulprelector geen flitslicht uit.
- De hoofdreflector staat in de normale stand of is naar beneden geneigd.

Er vindt geen automatische omschakeling naar de flitssynchronisatietijd plaats

- De camera werkt met de HSS-synchronisatie bij korte belichtingstijden (camera-instelling). Daarbij vindt er geen omschakeling naar de flitssynchronisatietijd plaats.
- De camera werkt met belichtingstijden die langer zijn dan de flitssynchronisatietijd. Afhankelijk van de belichtingsfunctie op de camera wordt daarbij niet naar de flitssynchronisatietijd omgeschakeld (zie de gebruiksaanwijzing van de camera).

De opnamen zijn aan de onderkant afgeschaduwd.

Door de parallax tussen objectief en flitser kan de opname in het dichtbijgebied, afhankelijk van de brandpuntsafstand, aan de onderkant van het beeld niet geheel worden uitgelicht. Neig de hoofdreflector naar beneden, c.q. draai de groothoekdiffusor voor de reflector.

De opnamen zijn te donker.

- Het onderwerp ligt buiten de reikwijdte van de flits. Let hierop: bij het indirect flitsen neemt de reikwijdte van de flits af.
- Het onderwerp bevat zeer lichte of sterk reflecterende delen. Daardoor wordt het meetsysteem van de camera, c.q. van de flitser in de war gebracht. Stel met de hand een positieve correctie op de flitsbelichting in van bijv. + 1 EV.

De opnamen zijn te licht.

In het dichtbijbereik kunnen te ruime belichtingen (te lichte opnamen) optreden als de flitser dichterbij staat dan de minimale flitsafstand, die niet minder dan 10% van de in de monitor aangegeven maximale reikwijdte van de flits mag bedragen.

De flitsparameters voor de lichtgevoeligheid ISO en het diafragma F zijn op de flitser niet te verstellen.

Tussen camera en flitser vindt een digitale uitwisseling van gegevens plaats. Daarbij worden de waarden van ISO en diafragma F automatisch op de flitser ingesteld. Met de hand verstellen van ISO en diafragma is daarom niet mogelijk!

Technische gegevens

Richtgetal (bij ISO 100/21°, vol vermogen, in m/ft)

18 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	75 mm	90 mm	105 mm
25 / 82	29 / 95	31 / 101	35 / 114	42 / 137	46 / 150	52 / 170	58 / 190

Automatische diafragma-instelling (bij ISO 100/21°) F0,95 tot F45 inclusief tussenwaarden

Met de hand in te stellen deelvermogen P1/1 - P1/256 in stappen van 1/3 stop.

Flitstijden 1/125 sec. (bij vol vermogen) tot 1/33000 sec. (bij 1/256 vermogen)

Meethoek fotosensor ong. 25°

Kleurtemperatuur ong. 5600 K

Gevoeligheidsinstellingen ISO 6 tot 6400

Synchronisatie laagspannings-IGBT-ontsteking

Aantal flitsen (steeds bij vol vermogen, ong.) 180 met NiMH accu's 1600 mAh, 180 met super-alkalimangaanbatterijen

Flitsvolgtijden (steeds bij vol vermogen, ong.) 5 sec. met NiMH accu's / 5 sec. met super-alkalimangaanbatterijen

Verlichtingshoek (berekend naar kleinbeeldformaat 24 x 36 mm) hoofdreflector vanaf 24 mm, hoofdreflector met groothoekdiffusor vanaf 18 mm, hulpreflector vanaf 35 mm, met de als toebehoor verkrijgbare diffusor tot 18 mm

Draaibereiken en klikstanden van de reflector

verticaal 7°/45°/60°/75°/90°,

horizontaal tegen de richting van de wijzers van de klok in: 30°/60°/90°/120°/150°/180°,

horizontaal in de richting van de wijzers van de klok 30°/60°/90°/120°

Afmetingen (B x H x D) 71 x 148 x 99 mm

Gewicht (zonder voeding) 355 g

De levering omvat: flitser met geïntegreerde groothoekdiffusor, tas, standvoet, alkalimangaanbatterijen, gebruiksaanwijzing, Garantiekaart.

Leica Akademie

Naast hoogwaardige producten uit de topklasse voor observatie tot en met weer-gave bieden wij reeds vele jaren als bijzondere service in de Leica Akademie praktijkgerichte seminars en opleidingen aan. Hier kunnen zowel beginners als gevorderde foto-enthousiastelingen kennis vergaren over fotografie, projectie en vergroting.

De inhoud van de cursussen – die in modern uitgeruste cursusruimten in de fabriek in Solms en in het nabijgelegen landgoed Altenberg worden verzorgd door een hoog opgeleid team van vakdocenten – varieert van algemene fotografie tot interessante specialisaties en omvat een overvloed van suggesties, informatie en adviezen voor de praktijk.

Nadere inlichtingen en het actuele seminarprogramma zijn verkrijgbaar bij:

Leica Camera AG
Leica Akademie
Oskar-Barnack Str. 11
D-35606 Solms

Tel.: +49 (0) 6442-208-421
Fax: +49 (0) 6442-208-425
la@leica-camera.com

Leica op internet

Actuele informatie over producten, wetenswaardigheden, evenementen en de onderneming Leica krijgt u op onze homepage op internet onder:

<http://www.leica-camera.com>

Leica informatiedienst

Technische vragen over het Leica programma worden schriftelijk, telefonisch of per e-mail beantwoord door de Leica Informations-Service:

Leica Camera AG
Informations-Service
Postfach 1180
D-35599 Solms
Tel.: +49 (0) 6442-208-111
Fax: +49 (0) 6442-208-339
info@leica-camera.com

Leica klantendienst

Voor het onderhoud van uw Leica uitrusting alsmede in geval van schade kunt u gebruik maken van de Customer Service van Leica Camera AG of de reparatieservice van een nationale vertegenwoordiging van Leica (voor adressenlijst zie Garantiebewijs). Wend u tot een erkende Leica-speciaalzaak.

Leica Camera AG
Customer Service
Solmser Gewerbepark 8
D-35606 Solms
Tel.: +49 (0) 6442-208-189
Fax: +49 (0) 6442-208-339
customer.service@leica-camera.com

Descrizione delle parti

- 1 Flash**
- 1.1 Base del flash con
 - a dado zigrinato
 - b contatti di comando
 - c spina di sicurezza
- 1.2 Cellula di misura
- 1.3 Coperchio del vano batterie
- 1.4 Testa zoom orientabile e inclinabile con
 - a tasto di sbloccaggio
- 1.5 Parabola principale con
 - a diffusore grandangolare
 - b pannello riflettente
- 1.6 Sensore slave
- 1.7 Parabola ausiliaria
- 1.8 Luce di misurazione per autofocus
- 1.9 Presa USB
- 1.10 Presa per alimentazione elettrica esterna
- 1.11 Monitor
- 1.12 Indicazioni dell'angolo di inclinazione
- 1.13-1.14 Tasti di regolazione
- 1.15 Tasto di regolazione, che funge anche da indicatore di corretta esposizione
- 1.16 Tasto di regolazione, che funge anche da indicatore di carica del flash e (oltre ai comandi a menu) da pulsante di scatto per flash di prova
- 1.17 Interruttore principale

Descrizione delle parti

(Continuazione)

2 Indicazioni sul monitor

- a Posizione iniziale
- b Menu Modalità
- c Menu Parametri per l'esposizione
- d Menu Regolazioni di base

- 2.1-2.4 Funzioni dei tasti o simbolo per blocco dei tasti
- 2.5 Campo di utilizzo, o distanza per una corretta esposizione
- 2.6 Simbolo per spegnimento automatico attivo
- 2.7 Modalità
- 2.8 Simbolo per parabola ausiliaria attiva
- 2.9 Simbolo per segnale acustico attivo
- 2.10 Diaframma
- 2.11 Impostazione automatica o manuale della distanza focale / o modalità SOFT attiva
- 2.12 Posizione della parabola
- 2.13 Correzione della sensibilità o dell'esposizione del flash
- 2.14 Diaframma in modalità flash stroboscopico
- 2.15 Avviso di batteria scarica
- 2.16 Numero di lampi in modalità flash stroboscopico
- 2.17 Frequenza di lampi in modalità flash stroboscopico
- 2.18 Potenza ridotta

Indice

Descrizione delle parti	144
Smaltimento dei dispositivi elettrici ed elettronici	147
Introduzione	148
Fotocamere compatibili	148
Avvertenze per la sicurezza	149
Operazioni preliminari	
Alimentazione elettrica	
Batterie/batterie ricaricabili utilizzabili	150
Inserimento e sostituzione delle batterie/batterie ricaricabili	150
Smaltimento di batterie/batterie ricaricabili	151
Montaggio/smontaggio del LEICA SF 58	152
Attivazione e disattivazione del LEICA SF 58	152
Spegnimento automatico dell'apparecchio	153
Illuminazione del monitor	153
Comandi a menu/impostazione delle funzioni	154
Menu Modalità	154
Menu Parametri per l'esposizione	154
Menu Regolazioni di base	155
Le parabole/tecniche di utilizzo del flash	156
Parabola principale	156
Orientamento e inclinazione per lampo riflesso	156
Regolazione dello zoom motorizzato	156
Regolazione automatica	157
Regolazione manuale	157
Illuminazione più morbida	157
Diffusore grandangolare da 18 mm	158
Pannello riflettente per lampo riflesso	158
Parabola ausiliaria per lampo riflesso	158
Indicazioni sul monitor	159
Indicatore di carica del flash	159
Indicazione di corretta esposizione	159
Indicazione campo di utilizzo	159
Regolazione automatica dell'indicazione campo di utilizzo	160
Sincronizzazione del lampo	160
Sincronizzazione automatica del lampo	160
Sincronizzazione normale	161
Sincronizzazione a fine esposizione	161
Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash	162
Modalità del flash	164
Modo flash TTL	164
Modo flash TTL con pre-lampi di misurazione	164
Lampi di schiarita TTL automatici	165
Modo flash Automatico	166
Correzioni dell'esposizione del flash	167
Modo flash manuale	168
Modo flash stroboscopico	169
Potenza ridotta manuale	170
Sincronizzazione ad alta velocità HSS	171

Regolazioni di base	172
Conversione m - ft	172
Segnale acustico	172
Blocco tasti	173
Test Light	173
Utilizzo come flash secondario	174
Accessori	175
Cura e manutenzione	175
Aggiornamento del firmware	175
Reset	175
Mantenimento corretto del condensatore del flash	175
In caso di anomalie	176
Dati tecnici	178
Accademia Leica	179
Leica in Internet	179
Servizio informazioni Leica	179
Servizio di assistenza clienti Leica	179

Questo manuale è stato stampato su carta priva al 100% di cloro e di sbiancanti, sencono la procedura che non inquina le acque e che contribuisce a preservare integro l'ambiente.

Smaltimento dei dispositivi elettrici ed elettronici

(Vale per l'UE e per gli altri paesi europei con sistemi di raccolta differenziata)



Il presente apparecchio contiene componenti elettrici e/o elettronici. Non può quindi essere smaltito come un normale rifiuto domestico, ma va depositato presso gli appositi centri di raccolta allestiti dalle autorità municipali per essere ri-ciclato. La procedura è gratuita per chi la esegue.

Le eventuali batterie o batterie ricaricabili contenute nell'apparecchio vanno preventivamente rimosse ed eventualmente smaltite secondo le disposizioni in materia a cura del possessore dell'apparecchio.

Per ulteriori informazioni sull'argomento rivolgersi presso l'amministrazione comunale, l'a-zienda addetta allo smaltimento o il rivenditore dell'apparecchio.

Introduzione

Gentile Cliente

Leica vuole ringraziarla e congratularsi con Lei per l'acquisto del flash compatto a slitta LEICA SF58.

Scegliendo questo flash ha fatto la scelta migliore per la Sua fotocamera Leica. Le auguriamo buon divertimento con il Suo nuovo flash.

Per poter utilizzare correttamente tutte le funzioni offerte dal flash LEICA SF58, si raccomanda di leggere le presenti istruzioni prima dell'uso.

Fotocamere compatibili

Il flash LEICA SF58 è stato sviluppato appositamente per i modelli Leica serie R e M,

1. i primi dotati di una misurazione interna del flash di tipo TTL (Through The Lens) e
2. di un'interfaccia digitale per il trasferimento dei dati e dei segnali di controllo tra fotocamera e flash in conformità con lo standard SCA 3502.

I modelli compatibili sono: LEICA R8, LEICA R9, LEICA M6 TTL, LEICA M7, LEICA M8 e LEICA M8.2. Naturalmente il flash LEICA SF58 si può utilizzare anche su altri modelli Leica della serie R e M, inclusi i modelli LEICA R5, LEICA R6, LEICA R6.2, LEICA R7, che dispongono anche di un controllo TTL, ma sono dotati di un'interfaccia analogica conforme allo standard SCA 352. A tale scopo, il flash è dotato di una propria cellula di misura e di un comando automatico con sei valori di diaframma selezionabili. Inoltre è disponibile una modalità manuale.

Avvertenza:

Le descrizioni contenute nelle presenti istruzioni si limitano esclusivamente all'utilizzo del LEICA SF58 su e con fotocamere Leica.

L'utilizzo del flash LEICA SF58 con fotocamere di altri produttori si consiglia pertanto solo con riserva. Con altre fotocamere può ad esempio succedere che in presenza di contatti della slitta portaflash posizionati in modo simile, ma dotati di valori elettrici diversi, si verifichino delle incompatibilità che potrebbero danneggiare il flash o la fotocamera o entrambi i dispositivi.

Leica esclude pertanto qualsiasi responsabilità, in particolare per danni insorti alla fotocamera e non direttamente al flash.

Avvertenza:

Le presenti istruzioni descrivono essenzialmente solo le funzioni e le impostazioni del flash.

Le istruzioni indicano inoltre

- a. con quali telecamere tali funzioni e impostazioni siano disponibili e
- b. quali impostazioni siano necessarie o possibili sulle rispettive fotocamere utilizzate.

Le informazioni sulla LEICA MP sono pertanto rappresentative di tutte le fotocamere senza trasmissione dati o segnali di comando fra flash e corpo della fotocamera, a prescindere che il LEICA SF58 sia attivato da un contatto centrale nella slitta o tramite collegamento a cavo.

Per ulteriori dettagli sulle impostazioni delle fotocamere in relazione all'utilizzo del flash, si prega di consultare le istruzioni della fotocamera in questione.

Avvertenze per la sicurezza

- L'utilizzo del flash è previsto e autorizzato solamente nell'ambito della fotografia.
- Il flash può essere utilizzato insieme al flash integrato nella fotocamera solo se quest'ultimo può essere ribaltato e aperto completamente.
- Non attivare il flash in presenza di gas o liquidi infiammabili (benzina, solventi ecc.). PERICOLO DI ESPLOSIONI!
- Non esporre gli occhi al lampo diretto del flash a distanza ravvicinata! La luce diretta del flash può causare danni alla retina di persone e animali e seri disturbi alla vista o addirittura la perdita della vista!
- Non fotografare mai con il flash automobilisti, ciclisti, motociclisti, conducenti di autobus o treni mentre sono alla guida. A causa dell'abbagliamento prodotto dal flash il guidatore potrebbe causare un incidente!
- Non esporre l'apparecchio a calore estremo e ad elevata umidità atmosferica! Non conservarlo per es. nel cassetto portaoggetti dell'automobile.
- Non spruzzare e non lasciar gocciolare acqua (p.es. pioggia) sull'apparecchio!
- Repentine escursioni di temperatura possono provocare la formazione di condensa. Attendere che l'apparecchio si adegui alle condizioni atmosferiche.
- Non toccare il diffusore dopo aver utilizzato più volte il flash.
Pericolo di ustioni!
- Quando il flash viene attivato, non porre materiali opachi direttamente davanti al diffusore o sopra di esso. A causa dell'elevato sviluppo di calore potrebbero verificarsi fenomeni di combustione oppure potrebbero formarsi macchie sul materiale o sul diffusore.
- Quando si scattano fotografie in serie con flash a piena potenza e brevi tempi di ricarica, in particolare se si utilizzano batterie ricaricabili NC/NiMH, far riposare il flash dopo ogni 15 scatti per almeno 10 minuti. In tal modo si evita di sovraccaricare l'apparecchio.
- Quando si scattano fotografie in serie con flash a piena potenza e brevi tempi di ricarica, il diffusore si scalda molto a causa dell'elevata energia del lampo con posizioni zoom da 35 mm e inferiori. Il flash si protegge dal surriscaldamento allungando automaticamente i tempi di ricarica.

- Non disassemblare il flash! ALTA TENSIONE! Per le riparazioni rivolgersi esclusivamente a un centro di assistenza autorizzato.
- Non utilizzare il flash se eventuali componenti interni restano scoperti in seguito al danneggiamento della scatola di alloggiamento. Rimuovere le batterie/batterie ricaricabili!
- Non toccare i contatti elettrici del flash.
- Utilizzare solo le batterie/batterie ricaricabili consentite e descritte nelle istruzioni per l'uso.
- Non aprire o cortocircuitare le batterie/batterie ricaricabili !
- Non esporre le batterie/batterie ricaricabili a temperature elevate, ai raggi diretti del sole, al fuoco o a fonti di calore simili!
- Estrarre subito le batterie/batterie ricaricabili usate dall'apparecchio! Dalle batterie/batterie ricaricabili usate potrebbero fuoriuscire sostanze chimiche („perdite“) che possono danneggiare l'apparecchio!
- Non utilizzare batterie/batterie ricaricabili danneggiate!
- Non caricare le batterie („pile primarie“)!

Operazioni preliminari

Alimentazione elettrica

Batterie/batterie ricaricabili utilizzabili

Il LEICA SF58 può essere alimentato a scelta con:

- 4 batterie ricaricabili NC da 1,2V, tipo IEC KR6 (AA/stilo), che offrono tempi di ricarica molto brevi e permettono di risparmiare energia poiché sono ricaricabili.
- 4 batterie ricaricabili NiMH da 1,2V, tipo IEC HR6 (AA/stilo), con prestazioni molto più elevate e meno dannose per l'ambiente rispetto alle batterie ricaricabili NC, in quanto prive di cadmio.
- 4 batterie alcaline al manganese da 1,5V, tipo IEC LR6 (AA/stilo), ricaricabili e dalle prestazioni discrete.
- 4 batterie al litio da 1,5V, di tipo IEC FR6 (AA/stilo) non ricaricabili e dall'elevata capacità e autoscarica ridotta.

Avvertenze:

- Non utilizzare insieme batterie/ batterie ricaricabili nuove ed usate o batterie di capacità differente o di produttori diversi.
- Il freddo riduce le prestazioni delle batterie/batterie ricaricabili. A basse temperature il flash deve essere pertanto portato il più possibile vicino al corpo e utilizzato con batterie/batterie ricaricabili nuove.
- Le batterie/batterie ricaricabili sono scariche o consumate se l'intervallo di ricarica (tempo fra lo scatto di un flash a piena potenza, p.es. con M, e la riacensione della spia di carica del flash (1.16) supera i 60 secondi.

- Se le batterie/batterie ricaricabili sono parzialmente scariche, il tempo necessario affinché il flash torni disponibile dopo una serie di più scatti effettuati con il flash può aumentare. Dopo una breve pausa, una volta che le batterie/batterie ricaricabili si sono „riposate“, è di norma possibile tornare a fotografare.
- Se il flash resta inutilizzato per un periodo di tempo prolungato, estrarre le batterie/batterie ricaricabili.

Inserimento e sostituzione delle batterie/batterie ricaricabili

1. Spegnerne il flash mediante l'interruttore principale (1.17); si veda anche „Attivazione e disattivazione del flash“, pag. 152.
2. Spingere in basso e aprire il coperchio del vano batterie (1.3).
3. Inserire le batterie/batterie ricaricabili all'interno del vano batterie in senso longitudinale, rispettando i simboli che indicano le polarità.

Importante:

L'inversione delle polarità, vale a dire l'inserimento errato delle batterie/batterie ricaricabili, potrebbe danneggiare l'apparecchio! Pericolo di esplosione in caso di sostituzione inappropriata delle batterie/batterie ricaricabili!

4. Chiudere il coperchio del vano batterie e spingerlo verso l'alto.

Smaltimento di batterie/batterie ricaricabili

Le batterie/batterie ricaricabili non devono essere gettate nei rifiuti normali in quanto contengono sostanze inquinanti. Per destinarle al riciclaggio, è necessario conferirle a un negozio o gettarle nei rifiuti speciali (punto di raccolta). Per la restituzione delle batterie/batterie ricaricabili si raccomanda di adottare il sistema previsto nel rispettivo paese di residenza.

Per la Germania:

Il consumatore ha l'obbligo di legge di restituire le batterie/batterie ricaricabili usate.

Le batterie/batterie ricaricabili usate si possono restituire gratuitamente all'esercizio presso il quale sono state acquistate o presso i punti pubblici di raccolta della propria città o comune.

Le batterie/batterie ricaricabili che contengono sostanze dannose sono contrassegnate dalle seguenti sigle:

Pb = la batteria/batteria ricaricabile contiene piombo

Cd = la batteria/batteria ricaricabile contiene cadmio

Hg = la batteria/batteria ricaricabile contiene mercurio

Li = la batteria/batteria ricaricabile contiene litio

Montaggio/smontaggio del LEICA SF 58

Avvertenza:

Prima di montare o smontare il flash, spegnere sempre il flash e la fotocamera (si veda il paragrafo seguente).

Montaggio

1. Girare il dado zigrinato (1.1a) fino all'arresto verso l'alto contro il flash. La spina di sicurezza (1.1c) è ora completamente inserita nella base (1.1) del flash.
2. Spingere il flash con la base fino all'arresto nella slitta della fotocamera.
3. Girare il dado zigrinato fino all'arresto verso il basso contro la slitta del corpo della fotocamera per bloccare il flash.

Avvertenza:

Sulle fotocamere dotate di slitte sprovviste di foro di sicurezza, la spina di sicurezza a molla si inserisce nella base del flash per non danneggiare la superficie della slitta.

Smontaggio

1. Girare il dado zigrinato (1.1a) fino all'arresto verso l'alto contro il flash.
2. Estrarre il flash dalla slitta della fotocamera.

Attivazione e disattivazione del LEICA SF 58

Il LEICA SF58 si attiva e disattiva premendo l'interruttore principale (1.17). Per l'attivazione, spingere l'interruttore verso destra in posizione „ON“; per la disattivazione, spingere a sinistra.

Se le batterie/batterie ricaricabili possiedono una capacità sufficiente, l'indicatore di carica del flash si accende dopo circa 5 secondi (1.16). Contemporaneamente, se la funzione è attivata, viene emesso un segnale acustico (si veda anche „Segnale acustico“, pag. 172). Il corretto funzionamento del flash può essere verificato successivamente premendo il tasto che funge anche da pulsante di scatto del flash. I processi di ricarica successivi dovrebbero concludersi dopo circa 0,5-3,5 secondi.

Se l'indicatore di carica del flash dovesse accendersi con un sensibile ritardo o addirittura non accendersi, è necessario sostituire le batterie/batterie ricaricabili con altre batterie nuove o ricaricate. In assenza di reazione anche dopo la sostituzione, potrebbero essere presenti delle impurità sui contatti delle fonti di alimentazione elettrica o all'interno del flash. In questo caso è necessario pulire i contatti con un panno pulito, asciutto e privo di pelucchi.

Avvertenze:

- Sui modelli LEICA R8/R9 e LEICA M6TTL, M7 e M8, la disponibilità del flash viene indicata contemporaneamente anche nel mirino.
- Se il flash non è (ancora) disponibile, per i modelli LEICA con controllo TTL si consiglia di passare alla modalità automatica e lavorare nella modalità impostata come se il flash fosse assente.
- Se il SF58 non è applicato sui modelli LEICA R8/R9, LEICA M6TTL, M7 o M8, oppure se le fotocamere menzionate non sono accese e alimentate, l'indicatore di carica del flash (1.16) si accende solo se il flash è impostato su **A** o **M**.
- In caso di mancato utilizzo del flash per un periodo di tempo prolungato, è opportuno disattivarlo sempre premendo l'interruttore principale ed estrarre le batterie.

Spegnimento automatico dell'apparecchio

Il LEICA SF58 può essere impostato in modo tale da passare alla modalità „Standby“ trascorsi circa 2 o 10 minuti

- dopo l'accensione,
 - dopo lo scatto del flash,
 - dopo aver premuto leggermente il pulsante di scatto della fotocamera,
 - dopo lo spegnimento del sistema esposimetro della fotocamera
- per risparmiare energia ed evitare che le fonti d'alimentazione elettrica si scarichino inutilmente. Se è attiva la funzione di spegnimento automatico dell'apparecchio, sul monitor viene visualizzato il simbolo ☺.

Se il flash passa alla modalità standby, l'indicatore di carica del flash (1.16) e le indicazioni sul monitor si spengono. Dopo lo spegnimento automatico le ultime impostazioni utilizzate restano attive e tornano disponibili subito dopo l'accensione.

Per riaccendere il flash, premere un tasto a piacere o toccare il pulsante di scatto della fotocamera (funzione wake-up).

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Regolazioni di base **Menu**, selezionare la voce di menu **Standby**,
e
2. quindi l'opzione desiderata fra **2 min**, **10 min** o **OFF**

Il flash è impostato di fabbrica su **10 min**.

Illuminazione del monitor

Quando si preme per la prima volta uno dei tasti 1.13, 1.14 o 1.15 sul flash si attiva l'illuminazione del monitor per circa 10 secondi. Facendo scattare un flash per mezzo della fotocamera o dello scatto manuale (1.16) sul flash si spegne l'illuminazione.

Comandi a menu/impostazione delle funzioni

Tutte le impostazioni eseguibili sul LEICA SF58 sono modificabili tramite menu per mezzo dei 4 tasti 1.13, 1.14, 1.15 e 1.16 situati sotto il monitor (1.11). Questi tasti svolgono funzioni diverse a seconda dell'operazione di regolazione in corso.

Sul monitor, direttamente al di sopra dei singoli tasti, sono indicate le funzioni di volta in volta assegnate. In posizione iniziale, dopo l'accensione del flash, le funzioni sono:

- **Mode** (1.13): Menu Modalità
- **Set** (1.14): Menu Parametri per l'esposizione
- **Menu** (1.15): Menu Regolazioni di base
- „“ (1.16): Scatto manuale (per flash di prova)

Menu Modalità

Dopo aver richiamato il menu premendo due volte il tasto **Mode**¹ (1° livello), si apre sul monitor l'elenco delle modalità del flash disponibili; la modalità attivata è evidenziata da una barra nera.

Contemporaneamente i tasti cambiano funzione:

 (1.13),  (1.14): per selezionare le modalità nell'elenco (2° livello)

Avvertenza:

L'elenco non è a „ricircolo“, ossia una volta giunti al livello più alto è possibile utilizzare solo il tasto , mentre a quello più basso è disponibile solo il tasto .

Set (1.15),  (1.16): per confermare e attivare la modalità selezionata (3° livello, entrambi i tasti utilizzabili)
L'indicazione sul monitor torna alla posizione iniziale.

Menu Parametri per l'esposizione

Dopo aver richiamato il menu premendo due volte il tasto **Set**¹ (1° livello) viene visualizzato sul monitor il primo dei parametri modificabili.

Contemporaneamente i tasti cambiano funzione:

Set (1.14): per selezionare il parametro desiderato eventualmente premendo più volte (2° livello)

,  (1.16): per ridurre o aumentare il valore del parametro (3° livello)

 (1.13): per confermare e attivare l'impostazione o le impostazioni scelta/e (4° livello).

L'indicazione sul monitor torna alla posizione iniziale.

¹ Premendo una volta si attiva l'illuminazione del monitor (si veda pag. 153).

Menu Regolazioni di base

Dopo aver richiamato il menu premendo due volte il tasto **Menu**¹ (1° livello), si apre sul monitor l'elenco delle regolazioni di base disponibili; la regolazione attivata è evidenziata da una barra nera.

Contemporaneamente i tasti cambiano funzione:

- ▲ (1.13), ▼ (1.14): a. per la selezione delle regolazioni di base nell'elenco (2° livello),
e
- b. per la selezione della variante desiderata per la funzione all'interno della regolazione di base selezionata (4° livello).

Avvertenza:

Sia l'elenco delle regolazioni di base, sia quello delle 2 varianti con più di 2 impostazioni non sono a „ricircolo“, ossia giunti al livello più alto dell'elenco è possibile utilizzare solo il tasto ▼, mentre a quelli più bassi è disponibile solo il tasto ▲.

- Set** (1.15): alla prima pressione:
per richiamare l'elenco delle varianti delle funzioni della rispettiva regolazione di base (3° livello)
ulteriore pressione:
per confermare e attivare le varianti delle funzioni scelte (5° livello)
Contemporaneamente l'indicazione sul monitor torna indietro di un livello.

-  (1.16): alla prima pressione:
per confermare e attivare le varianti delle funzioni scelte (5° livello)
L'indicazione sul monitor torna indietro di un livello.
ulteriore pressione:
per ritornare alla posizione iniziale dei comandi a menu e dell'indicazione sul monitor (6° livello)

In generale vale quanto segue:

A prescindere dal fatto che siano state confermate le rispettive impostazioni, come descritto, con un tasto, i comandi a menu e l'indicazione sul monitor tornano automaticamente alla posizione iniziale 3 secondi dopo l'ultima immissione. Anche in questo caso viene attivata l'ultima modalità/impostazione selezionata.

¹ Premendo una volta si attiva l'illuminazione del monitor (si veda pag. 153).

Le parabole/tecniche di utilizzo del flash

Il LEICA SF58 è dotato di due parabole: la parabola principale e la parabola ausiliaria.

La parabola principale (1.5) è realizzata sotto forma di testa zoom motorizzata orientabile e inclinabile ed è dotata inoltre di un diffusore da 18mm e di un pannello riflettente.

La parabola ausiliaria (1.7) è collegabile a scelta e la relativa potenza può essere regolata.

Parabola principale

Orientamento e inclinazione per lampo riflesso

In posizione di riposo, la testa zoom (1.4) è bloccata per sicurezza per evitarne spostamenti accidentali. Premendo e tenendo premuto il tasto di sbloccaggio 1.4a si può orientare la testa zoom e/o inclinarla gradualmente in diverse posizioni a scatto per il lampo riflesso:

Orientamento (orizzontale): 30°/60°/90°/120°/150°/180° in senso antiorario
30°/60°/90°/120° in senso orario

Inclinazione (verticale): 7° verso il basso
45°/60°/75°/90° verso l'alto

Utilizzando il lampo riflesso la luce sul soggetto risulta più morbida e le ombre sono più soffuse. Inoltre la caduta di luce, determinata da cause fisiche, dal primo piano verso lo sfondo viene ridotta.

Per evitare dominanti di colore nelle fotografie, la superficie riflettente (p.es. soffitto o parete) dovrebbe avere un colore neutrale o, meglio, dovrebbe essere bianca. Per rischiarare frontalmente è possibile attivare in aggiunta la parabola ausiliaria (si veda „Parabola ausiliaria per lampo riflesso“, pag. 158).

Per evitare che la luce diretta della parabola cada sul soggetto, l'angolo di inclinazione dovrebbe essere pari ad almeno 60°.

Nei primi piani e nella macrofotografia possono verificarsi zone d'ombra sul bordo inferiore dell'immagine a causa di un errore parallattico tra flash e obiettivo. Per compensare tale errore, la testa zoom può essere inclinata verso il basso di 7°.

Se la testa zoom è inclinata verso il basso, appare sul monitor l'indicazione „TILT“.

Se la testa zoom è spostata o inclinata, l'indicazione del campo di utilizzo non viene visualizzata, a meno che la testa non sia inclinata nella settima posizione verso il basso.

Avvertenze per primi piani:

- Per i primi piani bisogna mantenere determinate distanze minime di illuminazione per evitare sovraesposizioni. La distanza minima di illuminazione è pari al 10% circa del campo d'utilizzo indicato sul monitor.
- Verificate che nei primi piani il flash non venga oscurato dall'obiettivo, in particolare nel caso di modelli con una maggiore distanza focale, come nel caso dei teleobiettivi e degli obiettivi telezoom.

Regolazione dello zoom motorizzato

Le posizioni zoom disponibili sono 24, 28, 35, 50, 75, 90 e 105 (distanza focale in mm*).

* Il valore della distanza focale indicato si riferisce al formato piccolo (24x36 mm). Per via del campo effettivamente inferiore, su fotocamere con formato più piccolo potrebbe essere possibile effettuare fotografie con impostazioni di lunghezza focale inferiori per la parabola principale rispetto a quelle indicate sul monitor. Esempio: Con una LEICA M8/M8.2 e un obiettivo da 21 mm, si ottiene un'illuminazione perfetta anche con la posizione della parabola a 24 mm.

Regolazione automatica

Se l'obiettivo utilizzato dispone di identificativi adeguati e se tali informazioni vengono trasmesse dalla fotocamera al LEICA SF-58 (si vedano le relative istruzioni), la posizione della parabola principale si adatta automaticamente alla focale dell'obiettivo. Il flash si imposta sempre alla regolazione automatica dopo ogni accensione e dopo aver alimentato la fotocamera con corrente elettrica premendo il pulsante di scatto.

Lo stesso vale nel caso dei modelli LEICA M8/M8.2 con il relativo formato immagine di dimensioni ridotte rispetto al formato piccolo. Tale condizione viene tenuta in considerazione per la regolazione automatica. Esempio: Con un obiettivo da 21 mm, la parabola principale viene portata in posizione „28“.

Il monitor del flash mostra l'indicazione „AZoom“ e la posizione della parabola.

Regolazione manuale

A prescindere che abbia luogo o meno una trasmissione di dati digitale fra fotocamera e flash (p.es. con obiettivi senza identificativo), la parabola principale può essere regolata anche manualmente.

Il monitor del flash mostra l'indicazione „MZoom“ e la posizione impostata per la parabola.

Impostazione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Parametri per l'esposizione **Set** selezionare la voce di menu „Zoom“ e
2. quindi il valore desiderato. L'impostazione è immediatamente attiva.

Illuminazione più morbida

In modalità „SOFT “ la distanza focale della parabola principale viene ridotta di un livello rispetto alla focale dell'obiettivo. L'illuminazione di maggiore superficie che ne deriva permette di avere un'ulteriore luce diffusa (riflessioni) in ambienti chiusi e di conseguenza una luce flash più morbida.

Esempio:

La focale dell'obiettivo è di 50 mm. In modalità „SOFT “ il flash regola la parabola principale a 35 mm.

Il monitor del flash continua a indicare 50 mm.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Regolazioni di base **Menu**, selezionare la voce di menu „SOFT “ e
2. quindi scegliere se attivare o disattivare la funzione rispettivamente con „SOFT ON“ o „SOFT OFF“.

In modalità „SOFT “ attivata, il monitor mostra, oltre alla distanza focale (2.12), anche l'indicazione „ASoft“ oppure „MSoft“ (2.11, a seconda della modalità impostata).

Per motivi di sistema, la modalità „SOFT “ è disponibile su obiettivi con distanze focali nominali a partire da 28 mm.

Diffusore grandangolare

Il LEICA SF 58 è dotato di un diffusore grandangolare integrato. Esso permette di illuminare distanze focali superiori a 18 mm.

In posizione di riposo, il diffusore (1.5a) è inserito al di sopra della testa della parabola principale (1.5). Se è necessario utilizzare il diffusore, estrarlo in avanti fino all'arresto e rilasciarlo. Il diffusore si ripiega quindi automaticamente verso il basso.

La parabola principale viene quindi portata automaticamente in posizione da 24 mm. Sul monitor vengono corretti di conseguenza i valori per lo zoom (a 18 [mm], 2.12) e per la distanza (2.5).

Se non occorre utilizzare il diffusore, sollevarlo di 90° e spingerlo completamente all'interno.

Avvertenza:

Dopo aver reinserito il diffusore, la parabola principale viene regolata sulla focale corretta dell'obiettivo (ovvero quella dell'obiettivo utilizzato o della distanza focale impostata sull'obiettivo) solo se la trasmissione dei dati tra fotocamera e flash avviene nuovamente azionando il pulsante di scatto della fotocamera. Di conseguenza, solo ora viene visualizzata sul monitor del flash la corretta distanza focale.

Pannello riflettente per lampo riflesso

Il LEICA SF 58 è dotato di un pannello riflettente integrato. Esso permette di generare picchi di luce negli occhi delle persone per gli scatti con lampo riflesso.

In posizione di riposo, il pannello riflettente (1.5b) è inserito al di sopra della testa della parabola principale (1.5). Se è necessario utilizzarlo,

1. inclinare la testa della parabola di 90° verso l'alto,
2. estrarre il pannello riflettente insieme al diffusore grandangolare (1.5a) in avanti fino all'arresto,
3. tenere il pannello riflettente e
4. spingere nuovamente il diffusore nella testa.

Parabola ausiliaria per lampo riflesso

La parabola ausiliaria (1.7) serve a rischiarare frontalmente il soggetto principale in presenza di illuminazione indiretta, ossia se la parabola principale (1.5) è orientata lateralmente e/o inclinata verso l'alto. L'utilizzo della parabola ausiliaria è di norma opportuno solo in questi casi; pertanto essa non viene attivata per gli scatti in cui la funzione è attivata ma la parabola principale si trova in posizione di riposo.

Se la quantità di luce della parabola ausiliaria è eccessiva, è possibile ridurla.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Regolazioni di base **Menu**, selezionare la voce di menu „☼“ e
2. quindi scegliere se attivare o disattivare la funzione „☼ OFF“ e
3. la potenza desiderata „☼ 1/1“ (piena potenza), „☼ 1/2“ (mezza potenza) o „☼ 1/4“ (un quarto di potenza).

Se la parabola ausiliaria è attivata, il monitor mostra il simbolo ☼.

Avvertenza:

Anche se è attivata, la parabola ausiliaria non emette il flash se - si utilizzano le modalità del flash Stroboscopico, TestLight e **LV-Slave**, - la parabola principale è inclinata verso il basso.

Indicazioni sul monitor

Indicatore di carica del flash

Quando il condensatore flash è carico, sul LEICASF58 si accende l'indicatore di carica del flash (1.16), per indicare che il flash è pronto. Ciò significa che è possibile utilizzare il flash per la fotografia successiva. L'indicazione della carica del flash viene trasmessa anche ai modelli di fotocamera LEICAR8/9, LEICAM8/8.2, LEICAM7 e LEICAM6TTL per visualizzare il segnale corrispondente anche nei mirini.

Se la foto viene scattata prima che l'indicazione della carica del flash compaia nel mirino, il flash non si aziona e la foto potrebbe avere un'esposizione non corretta nel caso in cui la fotocamera sia già passata sul tempo sincro-flash.

Indicazione di corretta esposizione

L'accensione in rosso del tasto 1.15 funge da indicatore di corretta esposizione. Il tasto si accende solo se la fotografia è stata esposta correttamente in modalità TTL o automatica. **.

Se dopo lo scatto non compare l'indicatore di corretta esposizione, la fotografia scattata è stata sottoesposta. È quindi necessario impostare il numero di diaframma successivo superiore (ad es. il livello 11 anziché il livello 8) e/o ridurre la distanza dal soggetto o dalla superficie riflettente (ad esempio in caso di lampo riflesso) e ripetere lo scatto. Osservare pertanto sempre l'indicazione del campo di utilizzo sul monitor del flash.

Indicazione campo di utilizzo

Il monitor del LEICASF58 mostra il valore del massimo campo d'utilizzo del flash (in modalità TTL e automatica) oppure la distanza alla quale il flash illumina correttamente il soggetto (in modalità manuale). Il valore visualizzato si riferisce ad un grado di riflessione del 25% del soggetto. Ciò riguarda la maggior parte delle situazioni fotografiche. Scostamenti elevati del grado di riflessione, ad es. in presenza di soggetti molto o poco riflettenti, possono influenzare il campo di utilizzo del flash.

In modalità TTL e automatica, il soggetto deve trovarsi nel terzo centrale del valore indicato. Ciò consente al sistema automatico di esposizione di avere un sufficiente margine di compensazione. La distanza minima dal soggetto non dovrebbe essere inferiore al 10% del valore indicato per evitare una sovraesposizione!

L'adattamento alle diverse situazioni fotografiche è possibile ad es. variando l'apertura del diaframma.

In modalità flash manuale M l'adattamento alle rispettive situazioni fotografiche può avvenire ad esempio modificando l'apertura del diaframma sull'obiettivo e/o scegliendo fra la piena potenza di illuminazione e una potenza parziale „P“.

Il campo d'utilizzo/la distanza possono essere in metri o in piedi (si veda „Conversione m - ft“, pag. 172). A parabola principale orientata e/o inclinata e in modalità Slave non vengono indicati né il campo di utilizzo né la distanza.

A parabola principale inclinata verso il basso di 7°, è presente l'indicazione del campo di utilizzo / della distanza.

** L'indicatore di carica del flash nel mirino dei modelli LEICAM8/M8.2 per principio funziona esclusivamente come indicatore di carica del flash e non come indicatore di corretta esposizione.

Regolazione automatica dell'indicazione campo di utilizzo

Le fotocamere trasmettono al flash i parametri flash (p.es. per la sensibilità alla luce ISO, la focale dell'obiettivo, il diaframma e la correzione dell'esposizione per la luce ambiente). Il flash adegua in tal modo automaticamente le proprie impostazioni. Partendo dai parametri flash e dal numero guida viene calcolato il campo d'utilizzo massimo, indicato sul monitor.

Tra fotocamera e flash deve avvenire inoltre uno scambio dati, ad es. toccando leggermente il pulsante di scatto della fotocamera.

Sincronizzazione del lampo

Sincronizzazione automatica del lampo

A seconda del tipo di fotocamera e della modalità di esposizione impostata sulla stessa, una volta che il flash è pronto a funzionare, il tempo di posa passa al tempo sincro-flash, (si vedano le istruzioni della fotocamera).

Tempi di posa più brevi del tempo sincro-flash non possono essere impostati (eccetto nella modalità del flash **III-HSS** e **VI-HSS**, si veda „Sincronizzazione ad alta velocità HSS“, pag. 171) oppure passano al tempo sincro-flash. Al contrario è possibile utilizzare tempi di posa più lunghi del tempo sincro-flash a seconda della modalità di esposizione selezionata sulla fotocamera.

Avvertenze:

- La LEICA R9 funziona in programma automatico con tempi di posa variabili. Essi vengono gestiti automaticamente dalla fotocamera a seconda della luce ambiente e della focale dell'obiettivo utilizzata (si vedano le istruzioni della fotocamera).
- Se si desidera essere certi di sfruttare la piena potenza del LEICA SF 58, non selezionare tempi di posa inferiori a 1/125 s.
- Le fotocamere e gli obiettivi con otturatore centrale non dispongono di tempo di sincronizzazione in quanto essi permettono di utilizzare qualunque tempo di posa anche con il flash. Ne segue che con tali apparecchi non si verifica alcuna regolazione automatica del tempo di posa.

Sincronizzazione normale

Nella sincronizzazione normale il LEICA SF58 viene fatto scattare all'inizio del tempo di esposizione, ossia immediatamente dopo l'apertura dell'otturatore. Questa sincronizzazione è una modalità standard e viene eseguita da tutte le fotocamere. È adatta alla maggior parte delle fotografie scattate con flash.

La fotocamera passa al tempo sincro-flash in funzione della modalità di esposizione impostata sulla stessa.

Sul flash non vi è alcuna impostazione o visualizzazione indicante tale modalità di funzionamento.

Nota:

Tenendo conto degli otturatori a tendina utilizzati nella maggioranza delle fotocamere, in particolare con obiettivo intercambiabile, e dotati di 2 tendine, questa sincronizzazione è detta di solito „sulla prima tendina“.

Nel caso degli otturatori centrali utilizzati nella maggior parte delle fotocamere compatte e con alcuni obiettivi intercambiabili, questa denominazione non è tuttavia pertinente. Pertanto nelle presenti istruzioni si parla in entrambi i casi di sincronizzazione dell'esposizione all'inizio dell'esposizione oppure alla fine; si veda il capitolo seguente.

Sincronizzazione a fine esposizione

Alcune fotocamere offrono la possibilità di sincronizzazione alla fine del tempo di esposizione (detta nella maggior parte dei casi „sulla seconda tendina“). Ciò è vantaggioso soprattutto in caso di esposizioni con lunghi tempi di posa (> 1/30s) e di soggetti in movimento con sorgente/i di luce propria o di soggetti con riflessi di luce, poiché le sorgenti di luce in movimento lasciano dietro di sé una scia luminosa, contrariamente a quanto avviene con la sincronizzazione a inizio esposizione, in cui la scia precede la fonte luminosa. In tal modo, con le sorgenti di luce in movimento, si ottiene un effetto di riproduzione „più naturale“ della situazione fotografica.

La sincronizzazione a fine esposizione si imposta sulla fotocamera (si vedano le istruzioni della fotocamera). A seconda della modalità di esposizione impostata, la fotocamera imposta quindi dei tempi di posa più lunghi del tempo sincro-flash, in particolare per fotografare soggetti più scuri.

Avvertenza:

Con tempi di posa lunghi si consiglia di utilizzare un treppiede per evitare che la foto venga mossa.

Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash

Le impostazioni riportate nel Menu Parametri **Set** sono determinanti per la gestione dell'esposizione del flash. A seconda della modalità del flash impostata (si veda pag.164) questo menu contiene diversi parametri fra i 7 complessivamente disponibili:

	TTL	M	
	TTL-HSS	M-HSS	
	A		
1 Sensibilità alla luce	ISO	ISO	ISO
2 Diaframma	F	F	F
3 Distanza focale/posizione della parabola	A/M/Zoom	A/M/Zoom	A/M/Zoom
4 Correzione manuale d'esposizione flash	EV	-	-
5 Potenza ridotta manuale	-	P	P
6 Numero flash stroboscopici	-	-	N
7 Frequenza flash stroboscopici	-	-	f

Per i dettagli sui parametri del flash 4-7 consultare i corrispondenti capitoli a pag. 167 (4), 170 (5), 169 (6) e 169 (7).

A seconda del tipo di fotocamera vengono spostati automaticamente i parametri del flash 1-3 sul flash oppure occorre inserirli manualmente nel flash stesso:

	ISO (Sensibilità)	Diaframma (gestito automaticamente dalla fotocamera o predefinito manualmente sull'obiettivo)	Distanze focali
LEICAR 8/R9	Automatico	Automatico ¹	Automatico ^{1,2}
LEICA M8/M 8.2	Automatico	Manuale	Automatico ³
LEICA M7	Automatico	Manuale	Manuale
LEICA M6 TTL	Automatico	Manuale	Manuale
LEICA MP	Manuel	Manuale	Manuale

¹ Solo con obiettivi R dotati di memoria ROM e striscia di contatti.

² A seconda della dotazione dell'obiettivo

³ Solo con obiettivi M dotati di codifica a 6 bit.

Trasmissione automatica

Per la trasmissione automatica di questi parametri del flash, il LEICASF58 deve essere applicato sulla fotocamera ed entrambi gli apparecchi devono essere accesi. Inoltre deve avvenire uno scambio di dati fra la fotocamera e il flash. A tal fine, premere brevemente il pulsante di scatto della fotocamera.

I valori della sensibilità alla luce (ISO) e del diaframma (F) in caso di trasmissione automatica possono essere modificati solo direttamente sulla fotocamera in questione o sull'obiettivo, ma non sul flash¹⁰.

Impostazione manuale (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Parametri **Set** selezionare la voce di menu desiderata e
2. quindi il valore desiderato.

Il monitor (1.11) visualizza le seguenti indicazioni

- I valori trasferiti automaticamente o inseriti manualmente per ISO e diaframma*.
- AZoom o MZoom (per l'impostazione automatica o manuale) e il relativo valore della distanza focale. Il campo d'utilizzo massimo (per le modalità TTL e A) e la distanza alla quale il soggetto è correttamente illuminato dalla luce del flash (nelle modalità M e Stroboscopico) a seconda dei parametri del flash impostati (2.16 / 2.17)

* Nella LEICAM8/M8.2 i valori del diaframma impostati sull'obiettivo non vengono trasferiti. Quindi i valori devono essere inseriti manualmente anche sul flash.

Modalità del flash

Il LEICA SF 58 offre in tutto 6 modalità del flash:

- TTL** Modo flash TTL
- TTL-HSS** Modo flash TTL con sincronizzazione ad alta velocità HSS
- A** Modo flash Automatico
- M** Modo flash manuale
- M-HSS** Modo flash manuale con sincronizzazione ad alta velocità HSS
- M-Slave** Utilizzo a distanza come flash secondario con scatto senza cavo
- ↓↓↓** Modo flash stroboscopico

A seconda della dotazione delle fotocamere non tutte le modalità sono disponibili:

	TTL	TTL-HSS	A	M	M-HSS	M-Slave¹	↓↓↓
LEICA R8/R9	x	x ²	x	x	x ²		x
LEICA M8/M8.2	x ³	–	x	x	–		x
LEICA M7	x	–	x	x	–		x
LEICA MP	– ⁴	–	x	x	–		x
LEICA M6 TTL	x	–	x	x	–		x

¹ La funzione è prevista esclusivamente per l'utilizzo a distanza come flash secondario. Con questa funzione il flash viene fatto scattare da un altro flash esclusivamente mediante la propria Sensore slave (1.6).

² Solo con LEICA R9

³ Con pre-lampo di misurazione (si veda „Modo flash TTL con pre-lampi di misurazione“, pag. 164)

⁴ La funzione è indicata sul monitor del flash, ma non è supportata dalle fotocamere che dispongono di un solo contatto centrale e pertanto può provocare esposizioni errate con tali fotocamere.

Modo flash TTL

La modalità di funzionamento TTL permette di ottenere fotografie con il flash eccellenti con estrema facilità. In questa modalità la misurazione dell'esposizione flash viene effettuata da un sensore incorporato nella fotocamera, che misura la luce passante attraverso l'obiettivo (TTL = „Through The Lens“). Il vantaggio di questa modalità consiste nel fatto che per la regolazione della luce del flash vengono presi in considerazione automaticamente tutti i fattori che influiscono sull'esposizione (presenza di filtri, variazione di diaframma e di distanza focale con obiettivi zoom, l'uso di dispositivi di prolunga per fotografie macro, eccetera).

Modo flash TTL con pre-lampi di misurazione

Il modo flash TTL con pre-lampi di misurazione dei modelli LEICA M è un ulteriore sviluppo del modo flash TTL standard delle fotocamere analogiche. Al momento dello scatto vengono emessi dal flash uno o più pre-lampi di misurazione quasi impercettibili, prima della vera e propria esposizione. La luce riflessa dei pre-lampi di misurazione viene valutata dalla fotocamera. In base alla suddetta valutazione la fotocamera adatta l'esposizione successiva in modo ottimale alla situazione fotografica.

Avvertenze

- A seconda del modello di fotocamera, i pre-lampi di misurazione vengono emessi con un anticipo così ridotto rispetto al flash principale da risultare praticamente indistinguibili da quest'ultimo.
- I pre-lampi di misurazione non contribuiscono all'esposizione della fotografia.

Lampi di schiarita TTL automatici

Nel modo flash TTL alcune fotocamere attivano automaticamente un controllo flash TTL di schiarita: sui modelli LEICAR8/9 in programma automatico P, sui modelli LEICA M8/M8.2 sia con la temporizzazione automatica A e lo scatto automatico S sia con impostazione manuale dell'esposizione. A seconda delle condizioni di luminosità prevalenti, il sistema di misurazione della fotocamera provvede a combinare in maniera opportuna il tempo di posa, il diaframma di lavoro e la potenza del flash (vedere le istruzioni della fotocamera).

Grazie al controllo flash TTL di schiarita è possibile eliminare le fastidiose ombre e in caso di fotografia in controluce è possibile ottenere un'esposizione equilibrata fra soggetto e sfondo.

Avvertenze:

- Assicurarsi che eventuali sorgenti di controluce non illuminino direttamente l'obiettivo, per evitare esposizioni errate.
- Non vi sono impostazioni né indicazioni sul flash che segnalino il controllo flash TTL di schiarita in questo caso.

Impostazione della funzione sul flash (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Richiamare il menu Modalità **Mode** e
2. selezionare **TTL** dall'elenco.

Impostazioni sulla fotocamera

- Il modo flash TTL è supportato da tutte le modalità di esposizione: programma „P“, automatismo di temporizzazione „A“, automatismo del diaframma „S“ e manuale „M“.
- Il tempo di sincronizzazione (tempo di posa per l'utilizzo con flash) viene impostato automaticamente a seconda della modalità di esposizione e del tipo di fotocamera oppure può essere necessario impostarlo manualmente; si vedano a riguardo le istruzioni della fotocamera in questione (si veda anche „Sincronizzazione del lampo“, pag. 160).
- I parametri flash per ISO, diaframma e distanza focale dell'obiettivo o posizione della parabola vengono impostati automaticamente a seconda del tipo di fotocamera o può essere necessario inserirli manualmente sul flash (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).

Indicazioni sul monitor della flash /nel mirino della fotocamera (si veda anche „Indicazioni sul monitor“, pag. 154)

- L'indicazione del campo di utilizzo sul monitor (2.5) del flash dipende dai parametri del flash trasmessi dalla fotocamera o inseriti manualmente sul flash (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).
- La disponibilità del flash e lo stato di una fotografia scattata con il flash sono indicati nel mirino di tutte le fotocamere Leica elencate ad eccezione della LEICA MP.
- L'indicazione di corretta esposizione (1.15) compare per circa 3 secondi in caso di corretta esposizione della fotografia. (Nell' LEICA M8/M8.2 l'indicazione non è presente).

Modo flash automatico

Nel modo flash automatico A il fotosensore (1.2) della LEICA SF58 misura la luce riflessa dal soggetto. Il fotosensore ha un angolo di misurazione di circa 25° e misura solo durante la propria emissione di luce. Se la quantità di luce è sufficiente, l'automatismo di esposizione del flash spegne il flash. Il fotosensore deve essere rivolto verso il soggetto.

Sul monitor è indicato il campo d'utilizzo massimo. La distanza minima per lo scatto è pari al 10% circa del campo d'utilizzo massimo. Il soggetto deve trovarsi approssimativamente nel terzo centrale del campo d'utilizzo indicato affinché l'automatismo di esposizione abbia un margine di compensazione sufficiente.

Impostazione della funzione sul flash (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Richiamare il menu Modalità **Mode** e
2. selezionare **A** dall'elenco.

Impostazioni sulla fotocamera

- Il modo flash automatico richiede l'impostazione manuale di un diaframma sull'obiettivo e pertanto può essere utilizzato solo nelle modalità di esposizione con automatismo di temporizzazione **A** e manuale **M**.
- Il tempo di sincronizzazione (tempo di posa per l'utilizzo con flash) viene impostato automaticamente a seconda della modalità di esposizione e del tipo di fotocamera oppure può essere necessario impostarlo manualmente; si vedano a riguardo le istruzioni della fotocamera in questione (si veda anche „Sincronizzazione del lampo“, pag. 160).
- I parametri flash per ISO e distanza focale dell'obiettivo o posizione della parabola vengono impostati automaticamente a seconda del tipo di fotocamera o può essere necessario inserirli manualmente sul flash (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).

Indicazioni sul monitor della flash / nel mirino della fotocamera (si veda anche „Indicazioni sul monitor“, pag. 153)

- L'indicazione del campo di utilizzo sul monitor (2.5) del flash dipende dai parametri del flash trasmessi dalla fotocamera o inseriti/impostati manualmente sul flash/sull'obiettivo (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).
- La disponibilità del flash è indicata nel mirino di tutte le fotocamere Leica elencate ad eccezione della LEICA MP.
- L'indicazione di corretta esposizione (1.15) compare per circa 3 secondi in caso di corretta esposizione della fotografia.

Correzioni dell'esposizione del flash

In caso di forti differenze di luminosità e/o sensibili differenze di distanza fra le parti del soggetto nel campo visivo (in particolare fra soggetto principale e sfondo) può essere opportuna una correzione manuale dell'esposizione del flash per assicurare la corretta esposizione del soggetto principale. Spiegazione:

Il controllo TTL delle fotocamere (eccetto per la LEICA MP) e l'automatismo di esposizione dei flash è regolato su un fattore di riflessione del 25% (fattore di riflessione medio per soggetti fotografati con il flash). Uno sfondo scuro che assorbe troppa luce o uno sfondo chiaro che invece che ne riflette troppa (ad esempio, fotografie in controluce), possono provocare rispettivamente una sovraesposizione o una sottoesposizione del soggetto.

Per compensare questo effetto, è possibile adattare manualmente l'esposizione flash con un valore di correzione. Sul LEICA SF58, in modo flash TTL e automatico è possibile impostare dei valori di correzione manuale per l'esposizione flash da -3 EV (valori di diaframma) a +3 EV (valori di diaframma) con gradi di regolazione da un terzo ciascuno.

Il valore di correzione dipende dal contrasto fra il soggetto e lo sfondo dell'immagine:

Soggetto scuro su sfondo chiaro:

valore di correzione positivo

Soggetto chiaro su sfondo scuro:

valore di correzione negativo

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Parametri per l'esposizione **Set** selezionare la voce di menu „EV“ (EV= Exposure Value; valore di diaframma) e
2. quindi il valore desiderato.

Avvertenza:

Impostando una correzione dell'esposizione del flash è possibile che cambi l'indicazione del campo di utilizzo (2.5) sul monitor del flash (l'illuminazione più forte derivante da una correzione in positivo può essere fornita solo entro una distanza più ridotta; viceversa, l'illuminazione più ridotta mediante una correzione in negativo può essere fornita anche a una distanza maggiore).

Modo flash manuale

In modo flash manuale, il LEICA SF 58 emette l'energia massima senza regolazione oppure la quantità di energia ridotta impostata sotto forma di potenza ridotta (si veda pag. 170). Pertanto le esposizioni flash manuali possono risultare corrette sempre e solo a una data distanza dal soggetto principale. La regolazione automatica dell'esposizione deve pertanto essere eseguita per ogni scatto mediante la scelta del diaframma e/o la modifica della distanza dal soggetto e/o l'impostazione di un'adeguata potenza ridotta manuale (si veda al riguardo pag. 170).

Impostazione della funzione sul flash (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Richiamare il menu Modalità **Mode** e
2. selezionare **M** dall'elenco.

Impostazioni sulla fotocamera

- Il modo flash manuale richiede l'impostazione manuale di un diaframma sull'obiettivo e pertanto può essere utilizzato solo nelle modalità di esposizione con automatismo di temporizzazione **A** e manuale **M**.
- Il tempo di sincronizzazione (tempo di posa per l'utilizzo con flash) viene impostato automaticamente a seconda della modalità di esposizione e del tipo di fotocamera oppure può essere necessario impostarlo manualmente; si vedano a riguardo le istruzioni della fotocamera in questione (si veda anche „Sincronizzazione del lampo“, pag. 160).
- I parametri flash per ISO e distanza focale dell'obiettivo o posizione della parabola vengono impostati automaticamente a seconda del tipo di fotocamera o può essere necessario inserirli manualmente sul flash (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).

Indicazioni sul monitor della flash / nel mirino della fotocamera (si veda anche „Indicazioni sul monitor“, pag. 153)

- L'indicazione della distanza sul monitor (2.5) del flash dipende dai parametri del flash trasmessi dalla fotocamera o inseriti/impostati manualmente sul flash/sull'obiettivo (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).
- La disponibilità del flash è indicata nel mirino di tutte le fotocamere Leica elencate ad eccezione della LEICA MP.

Modo flash stroboscopico

Nel modo Stroboscopico vengono emessi più lampi in rapida successione mentre l'otturatore della fotocamera è aperto. In questo modo compaiono più volte sull'immagine le parti del soggetto che si muovono durante lo scatto e che vengono essenzialmente illuminate dalla luce del flash. Ciò risulta particolarmente interessante per creare particolari effetti e per lo studio dei movimenti.

Avvertenza:

Per migliorare l'efficacia della riproduzione si consiglia di fotografare il soggetto principale su uno sfondo il più scuro possibile (non illuminato dalla luce del flash).

Poiché la potenza complessiva disponibile per una fotografia scattata in modalità stroboscopica deve essere suddivisa fra più lampi, questa funzione è realizzabile solo con una potenza ridotta massima di 1/4 o meno. Ne segue che le distanze possibili dal soggetto principale sono ridotte. Per questo motivo, e poiché la potenza dei singoli flash non può essere e non viene ulteriormente ridotta, la determinazione dell'esposizione avviene in questo caso come in modalità manuale (si veda pag. 168).

La potenza dei singoli flash stessi viene stabilita mediante le due possibili impostazioni: "numero di lampi" e "frequenza dei lampi". È possibile scegliere sia la frequenza dei flash (lampi al secondo) sia il numero dei flash.

Impostazione della funzione sul flash (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Richiamare il menu Modalità **Mode** e
2. selezionare  dall'elenco.

Numero e frequenza dei flash stroboscopici

Numero dei flash (N) e frequenza dei flash (F) possono essere impostati rispettivamente da 2 a 50 e da 1 a 50 a intervalli di uno. La potenza ridotta manuale massima possibile viene adattata automaticamente. Essa dipende dai valori ISO e del diaframma. Per ottenere brevi tempi di illuminazione del flash è possibile impostare manualmente la potenza ridotta al valore minimo di 1/256 (si veda, pag. 170).

Sul monitor viene indicata la distanza valida per i parametri impostati. Se si desidera fotografare comunque il soggetto principale da una distanza diversa (ad esempio per motivi creativi o perché richiesto dall'estensione del movimento), il valore di distanza indicato può essere adeguato cambiando il valore del diaframma o la potenza ridotta.

Impostazione della frequenza e del numero dei flash (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Parametri per l'esposizione **Set** selezionare la voce di menu N o f, quindi
2. i relativi valori desiderati.

Avvertenza:

La parabola ausiliaria non è disponibile nel modo flash stroboscopico.

Anche se attivata, la parabola ausiliaria non emette il flash in modo flash stroboscopico.

In questo caso, il monitor non mostra il simbolo della parabola ausiliaria.

Impostazioni sulla fotocamera

- Il modo flash stroboscopico richiede l'impostazione manuale di un diaframma sull'obiettivo e pertanto può essere utilizzato solo nelle modalità di esposizione con automatismo di temporizzazione **A** e manuale **M**.
- Il tempo di sincronizzazione (tempo di posa per l'utilizzo con flash) viene impostato automaticamente a seconda della modalità di esposizione e del tipo di fotocamera oppure può essere necessario impostarlo manualmente; si vedano a riguardo le istruzioni della fotocamera in questione (si veda anche „Sincronizzazione del lampo“, pag.160).
- I parametri flash per ISO e distanza focale dell'obiettivo o posizione della parabola vengono impostati automaticamente a seconda del tipo di fotocamera o può essere necessario inserirli manualmente sul flash (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).

Indicazioni sul monitor della flash / nel mirino della fotocamera (si veda anche „Indicazioni sul monitor“, pag. 153)

- L'indicazione della distanza sul monitor (2.5) del flash dipende dai parametri del flash trasmessi dalla fotocamera o inseriti/impostati manualmente sul flash/sull'obiettivo (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).
- La disponibilità del flash è indicata nel mirino di tutte le fotocamere Leica elencate ad eccezione della LEICA MP.

Potenza ridotta manuale

Nel modo flash manuale e nel modo flash stroboscopico è possibile adeguare la potenza di illuminazione del LEICA SF 58 alla situazione fotografica impostando manualmente una potenza ridotta (P). L'intervallo di regolazione si estende da P 1/1 (piena potenza) a P 1/256 nel modo flash **M** a intervalli di un terzo.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Parametri per l'esposizione **Set** selezionare la voce di menu „P“ e
2. quindi il valore desiderato.

Informazioni sulla potenza ridotta per il modo stroboscopico:

- La potenza ridotta massima impostabile si adatta ai parametri del flash impostati.
- La riduzione della potenza ridotta manuale è possibile solo a intervalli interi.
- Se si resettano il numero dei flash (N) e la frequenza dei flash (f), la potenza ridotta non viene resettata.

Sincronizzazione ad alta velocità HSS

Alcune fotocamere supportano la sincronizzazione ad alta velocità HSS (vedere le istruzioni della fotocamera). Questa funzione permette di utilizzare i flash con tempi di posa più rapidi di quelli di sincronizzazione.

Questa modalità è particolarmente interessante ad es. per i primi piani con luce ambiente molto chiara, quando la profondità di campo deve essere limitata con aperture del diaframma relativamente grandi (ad es. F 2,0)! Il LEICA SF 58 supporta la sincronizzazione ad alta velocità HSS nei modi di funzionamento

TTL-HSS e **M-HSS**.

Tuttavia, per cause di natura fisica, con la sincronizzazione ad alta velocità HSS il numero guida e quindi anche il campo di utilizzo del flash possono essere considerevolmente limitati. Tale situazione dipende anche dal tempo di posa utilizzato: minore è il tempo di posa, minore sarà il numero guida. Osservare pertanto l'indicazione del campo di utilizzo sul monitor del flash.

La sincronizzazione ad alta velocità HSS viene effettuata automaticamente, quando sulla fotocamera viene impostato manualmente o automaticamente un tempo di posa inferiore al tempo sincro-flash.

Impostazione della funzione sul flash (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154 e „Modalità del flash“, pag. 164)

1. Richiamare il menu Modalità **Mode** e
2. selezionare **TTL-HSS** o **M-HSS** dall'elenco.

Impostazioni sulla fotocamera

Vedere le istruzioni della fotocamera

Indicazioni sul monitor della flash / nel mirino della fotocamera

(si veda anche „Indicazioni sul monitor“, pag. 153)

- L'indicazione della distanza sul monitor (2.5) del flash dipende dai parametri del flash trasmessi dalla fotocamera o inseriti/impostati manualmente sul flash/sull'obiettivo (si veda „Regolazione automatica/manuale dei parametri per le foto con il flash“, pag. 162).
- La disponibilità del flash è indicata nel mirino di tutte le fotocamere Leica elencate ad eccezione della LEICA MP.

Regolazioni di base

A seconda della modalità flash impostata sono disponibili diverse funzioni speciali.

Conversione m - ft

L'indicazione del campo di utilizzo e della distanza sul monitor del LEICA SF 58 può essere espressa in metri „m“ o in piedi „ft“.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Regolazioni di base **Menu**, selezionare la voce di menu „m/ft“ e
2. quindi l'unità di misura desiderata.

Segnale acustico

Con il segnale acustico l'utente può richiedere la segnalazione acustica di alcune funzioni dell'apparecchio flash. In questo modo il fotografo può concentrarsi interamente sul soggetto e sulla ripresa senza badare ad altre indicazioni di stato visive.

Il segnale acustico segnala acusticamente che il flash è pronto, che l'esposizione del flash è corretta o che si è verificato un errore.

Segnale acustico dopo l'accensione del flash

Un breve segnale acustico ininterrotto (circa 2 secondi) dopo l'accensione indica che il flash è pronto all'uso.

Segnali acustici dopo lo scatto

- Un breve segnale acustico ininterrotto (circa 2 s) immediatamente dopo lo scatto indica che l'esposizione della fotografia era corretta e che il flash è ancora carico. Se non viene emesso un segnale acustico immediatamente dopo lo scatto, significa che la fotografia era sottoesposta.
- Un segnale acustico intermittente (— — —) immediatamente dopo lo scatto indica che l'esposizione della fotografia scattata con il flash era corretta. Tuttavia, il flash sarà nuovamente carico solo dopo il successivo segnale acustico continuo (circa 2 secondi).

Avvertenze:

- La segnalazione acustica come indicazione del nuovo stato di carica pronto dopo uno scatto, avviene solo se prima è stata emessa l'intera potenza, quindi principalmente in modalità **M** (possibile eccezione: bassa emissione di potenza se è impostata la potenza ridotta), con **A** e **TTL** tuttavia solo se l'emissione massima di potenza non era sufficiente per una corretta esposizione.
- Nel caso dei modelli LEICA M8/M8.2 viene dato un segnale acustico in modalità TTL solo dopo l'emissione dell'intera potenza del flash. Ciò però solo come indicatore del flash pronto e non come segnale di controllo dell'esposizione.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Regolazioni di base **Menu**, selezionare la voce di menu „Beep“ e
2. quindi l'impostazione desiderata.

A segnale acustico attivato viene visualizzato il simbolo  sul monitor.

Blocco tasti

La funzione di blocco tasti (KEYLOCK) permette di bloccare i tasti del LEICA SF58 per evitarne l'azionamento accidentale. Con il blocco tasti attivato il monitor mostra il simbolo  sopra i tasti 1.13, 1.14 e 1.15.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Regolazioni di base **Menu**, selezionare la voce di menu „KeyLock“ e
2. quindi attivare la funzione con „KeyLock ? YES?“ o disattivarla con „KeyLock ? NO?“.

Rimozione del blocco tasti

Se si preme un tasto, il monitor mostra l'indicazione „UNLOCK? Press these keys“. A conferma del blocco dei tasti, viene visualizzato il simbolo .

Per rimuovere il blocco tasti, tenere premuti i tasti 1.14 e 1.15 per circa 3 secondi. Non appena si disattiva il blocco tasti, il monitor torna a visualizzare le normali indicazioni.

Test Light

Questa funzione è costituita da una serie di più flash ad alta frequenza. Nel corso della serie di flash da 3 secondi si crea un'impressione di luce fissa. In tal modo è possibile valutare già prima dello scatto della foto la distribuzione della luce e la creazione delle ombre.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

1. Nel menu Regolazioni di base **Menu**, selezionare la voce di menu „TestLight“ e
2. quindi scegliere se attivare o disattivare la funzione rispettivamente con „TestLight ON“ o „TestLight OFF“.

Avvertenze:

- La funzione TestLight non è disponibile in modalità **M-Slave** senza cavo (si veda pag. 174).
- Se si utilizza la funzione TestLight, la parabola ausiliaria non è disponibile.

Utilizzo come flash secondario

Talvolta l'illuminazione desiderata può essere ottenuta solo utilizzando più sorgenti luminose. Oltre alla sorgente luminosa principale utilizzata principalmente per l'illuminazione frontale sono necessarie, ad esempio nei primi piani, sorgenti luminose aggiuntive per evitare che si creino ombre nette, per generare picchi di luce negli occhi, e così via.

Il LEICA SF58 dispone a tal fine di una sensore-slave (1.6) che ne permette l'utilizzo non soltanto direttamente sulla fotocamera come sorgente luminosa per il flash principale, ma anche come flash secondario azionato senza cavo (ossia semplicemente attraverso il lampo del flash principale). Il piedistallo in dotazione permette un'installazione semplice e sicura dell'apparecchio utilizzato come flash secondario su qualunque base in piano.

Impostazione della funzione (si veda anche „Comandi a menu/impostazione delle funzioni“, pag. 154)

Nel menu Modalità **Mode**, selezionare la voce di menu **M-Slave**.

Il monitor del flash indica

- **M-Slave** per la modalità
- „MZoom“ e la distanza focale/posizione della testa zoom attualmente impostata
- l'attuale impostazione del livello di potenza ridotta

Le ultime due indicazioni si riferiscono alle uniche impostazioni ulteriori disponibili nel modo slave.

Avvertenze:

- Quando il flash è pronto, oltre all'indicatore di carica del flash (1.16) si illumina anche la luce di misurazione per autofocus (1.8).
- Con i modelli LEICA M8/M8.2 il dispositivo utilizzato come flash principale dovrebbe essere impostato sulla modalità **A** o **M**, ma non sulla modalità **TTL**.

Motivo: dato che la sensore slave (1.6) del dispositivo utilizzato come flash secondario reagisce anche a deboli impulsi luminosi, già i prelampi TTL del dispositivo principale farebbero scattare i flash secondari, che quindi non sarebbero di nuovo pronti per il flash principale direttamente successivo.

Impostazione delle potenze ridotte e della distanza focale/posizione della parabola

1. Premendo due volte il tasto **Set** (1.14), selezionare il primo dei due punti „P1/x*“ e

2. quindi il valore desiderato con i tasti **-** (1.15), **+** (1.16).

I livelli di potenza impostabili sono compresi fra 1/1 e 1/256, compresi i valori intermedi, a valori di diaframma di un terzo.

Sono indicati rispettivamente il livello di potenza ed eventualmente il valore intermedio come „-1/3“ o „-2/3“. Dopo l'impostazione, sul display resta visualizzato solo „-“ per il valore intermedio „-1/3“ e solo „--“ per il valore intermedio „-2/3“.

Avvertenza: a piena potenza („P1/1“) è possibile solo ridurre la potenza; in questo caso è quindi disponibile solo il tasto **-** (1.15).

3. Premendo di nuovo il tasto „Set“, selezionare il secondo dei due punti „MZoom 50*“ e

4. quindi, con i tasti **-** (1.15), **+** (1.16), la distanza focale/posizione della parabola desiderate.

Entrambe le impostazioni sono immediatamente attive.

* Le indicazioni valgono da esempio

Accessori

Importante:

In caso di malfunzionamenti e danni del flash provocati dall'utilizzo di accessori di altri costruttori i diritti di garanzia decadono.

Diffusore (cod. art. 14 489)

Con questo diffusore si ottiene facilmente un'illuminazione morbida. Il colorito del viso delle persone viene riprodotto con maggior naturalezza. Inoltre la maggiore dispersione della luce illumina anche il campo di obiettivi da 16 mm. I campi di utilizzo limite si riducono circa alla metà conformemente alla perdita di luce.

Cura e manutenzione

- Per eliminare la sporcizia e la polvere servirsi di un panno morbido e asciutto.
- Non utilizzare detergenti. Le parti in plastica potrebbero danneggiarsi.

Aggiornamento del firmware

È possibile aggiornare il firmware del flash mediante la presa USB (1.9) per adeguarlo alle caratteristiche tecniche delle fotocamere future (aggiornamento firmware).

Ulteriori informazioni sono disponibili sul sito Internet di Leica Camera AG: www.leica-camera.com

Reset

Il flash può essere riportato alle impostazioni di fabbrica iniziali. A tal fine, tenere premuto il tasto **Mode** per circa 3 secondi. Successivamente il monitor visualizza la scritta „RESET“. Dopo circa 3 secondi il display torna alle impostazioni di fabbrica iniziali.

Il ripristino delle impostazioni di fabbrica non ha effetti sugli aggiornamenti del software del flash.

Mantenimento corretto del condensatore del flash

Il condensatore integrato nel flash subisce una modifica fisica se l'apparecchio non viene attivato per lungo tempo. Per questa ragione è necessario attivare l'apparecchio per circa 10 min una volta ogni tre mesi. L'alimentazione energetica deve essere sufficiente a far accendere l'indicatore di carica al più tardi 1 minuto dopo l'attivazione del flash.

In caso di anomalie

Se il flash non dovesse funzionare correttamente, spegnere il flash per circa 10 secondi agendo sull'interruttore principale (1.17).

Verificare che la base del flash sia correttamente inserita nella slitta della fotocamera e controllare le impostazioni della fotocamera.

Sostituire le batterie con nuove batterie cariche.

Il flash dovrebbe riprendere a funzionare normalmente dopo l'accensione. In caso contrario rivolgersi al proprio rivenditore.

Di seguito sono riportati alcuni problemi che possono insorgere durante l'utilizzo del flash. In corrispondenza dei diversi punti sono riportate le possibili cause e i rimedi per tali problemi.

Sul monitor non compare alcuna indicazione del campo d'utilizzo.

- La parabola principale non si trova in posizione normale.
- Il flash è impostato in modalità con **MV-Slave**.

Sul monitor appare l'indicazione „TILT“.

- La parabola principale è orientata verso il basso per primi piani o macrofotografie.

Il monitor mostra un avviso di batteria scarica

In caso di visualizzazione dell'avviso di batteria scarica rimane comunque energia sufficiente per emettere alcuni flash. Vedere anche „Sostituzione delle batterie/batterie ricaricabili“, pag. 151.

Esistono tuttavia alcune ricariche di batteria per le quali l'avviso compare relativamente presto, benché siano ancora a disposizione circa il 50% dei flash.

In modalità con **MV-Slave** senza cavo non è disponibile l'avviso di batteria scarica per motivi di sistema.

La posizione della parabola non viene adattata automaticamente all'attuale posizione dello zoom dell'obiettivo.

- La fotocamera non trasmette alcun dato digitale al flash
- Non vi è stata alcuna trasmissione dati fra il flash e la fotocamera. Premere leggermente il pulsante di scatto della fotocamera!

La parabola ausiliaria non può essere attivata o non emette alcun flash

- Le modalità di funzionamento del flash stroboscopico, **M-Slave** e Test Light non sono supportate dalla parabola ausiliaria. In queste modalità la parabola ausiliaria non può essere attivata e/o la parabola ausiliaria non emette alcun flash.
- La parabola principale è in posizione normale oppure orientata verso il basso.

Non vi è alcun passaggio automatico al tempo sincro-flash

- La fotocamera funziona con sincronizzazione ad alta velocità HSS (impostazione della fotocamera). In questo caso non c'è alcun passaggio al tempo sincro.
- La fotocamera funziona con tempi di posa più lunghi del tempo sincro-flash. A seconda della modalità di esposizione della fotocamera, in questo caso non si passa al tempo sincro-flash (vedere le istruzioni per l'uso della fotocamera).

Le immagini sono oscurate nella parte inferiore.

A causa della parallasse fra obiettivo e flash la fotografia in primo piano non può essere illuminata completamente nella parte inferiore per via della distanza focale. Inclinare la parabola principale verso il basso oppure orientare il diffusore grandangolare di fronte alla parabola.

Le fotografie sono troppo scure.

- Il soggetto è al di fuori del campo d'utilizzo del flash. Attenzione: in caso di lampo riflesso, il campo d'utilizzo del flash si riduce.
- Il soggetto contiene parti dell'immagine molto chiare o riflettenti. Di conseguenza, il sistema di misurazione della fotocamera o del flash non funziona correttamente. Impostare una correzione manuale d'esposizione flash positiva, ad esempio +1EV.

Le fotografie sono troppo chiare.

Nei primi piani possono verificarsi sovraesposizioni (riprese troppo chiare) se il flash non raggiunge il tempo di accensione più breve. La distanza minima dal soggetto deve essere pari almeno al 10% del campo d'utilizzo indicato sul monitor.

I parametri del flash per la sensibilità alla luce ISO e il diaframma F non sono regolabili sul flash.

Deve avvenire uno scambio dati digitale fra il flash e la fotocamera. In questo modo i valori per ISO e diaframma F vengono impostati automaticamente sul flash. Una regolazione manuale di ISO e diaframma non è possibile.

Dati tecnici

Numero guida (con ISO 100/21°, piena potenza, in m/ft)

18 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	75 mm	90 mm	105 mm
25 / 82	29 / 95	31 / 101	35 / 114	42 / 137	46 / 150	52 / 170	58 / 190

Regolazione automatica del diaframma (con ISO 100/21°) da F0,95 a F45 inclusi i valori intermedi

Potenza ridotta manuale P1/1 - P1/256 a intervalli di un terzo.

Tempo di accensione del flash da 1/125 s (a piena potenza) fino a 1/33000 s (a 1/256 della potenza)

Angolo di misura del fotosensore circa 25°

Temperatura del colore circa 5600 K

Impostazioni di sensibilità da ISO 6 a 6400

Sincronizzazione Scarica IGBT a basso voltaggio

Numeri di flash (rispettivamente a piena potenza, circa) 180 con batterie ricaricabili NiMH 1600mAh/180 con batterie alcaline al manganese ad alte prestazioni

Intervallo di ricarica (rispettivamente a piena potenza, circa) 5 s con batterie ricaricabili NiMH / 5 s con batterie alcaline al manganese ad alte prestazioni

Illuminazione (riferita al formato piccolo 24x36mm) Parabola principale a partire da 24 mm, parabola principale con diffusore grandangolare a partire da 18 mm, parabola ausiliaria a partire da 35 mm, con il diffusore disponibile come accessorio fino a 16 mm

Campi di orientamento della parabola e posizioni a scatto

verticale 7°/45°/60°/75°/90°,
orizzontale in senso antiorario 30°/60°/90°/120°/150°/180°,
orizzontale in senso orario 30°/60°/90°/120°

Dimensioni (L x A x P) 71 x 148 x 99 mm

Peso (senza fonti energetiche) 355 g

Dotazione Flash con diffusore grandangolare integrato, custodia, piedistallo, batterie alcaline, istruzioni per l'uso, Garanzia.

Leica Akademie

Oltre a una vasta gamma di prodotti di alta qualità per la ripresa, l'osservazione e la riproduzione, da molti anni Leica Akademie offre seminari e corsi di formazione orientati all'impiego pratico, durante i quali sia il principiante che l'esperto hanno l'opportunità di conoscere a fondo il mondo della fotografia, della proiezione e dell'ingrandimento.

I contenuti dei corsi, che vengono organizzati e tenuti da un team di esperti nello stabilimento di Solms e nella vicina Gut Altenberg in locali dotati delle attrezzature più moderne, spaziano dalla fotografia generica ai più interessanti settori specialistici, offrendo numerosi stimoli, informazioni e consigli ai fini di un'applicazione pratica.

Informazioni più dettagliate sul programma aggiornato dei seminari, compresi i viaggi organizzati per fotografi, possono essere richieste presso:

Leica Camera AG

Leica Akademie

Oskar-Barnack-Straße 11

D-35606 Solms

Tel.: +49 (0) 6442-208-421

Fax: +49 (0) 6442-208-425

la@leica-camera.com

Leica in Internet

Informazioni aggiornate su prodotti, novità, manifestazioni e su Leica sono reperibili sul nostro sito Internet all'indirizzo:

<http://www.leica-camera.com>

<http://www.leica-italia.it/home.htm>

Servizio informazioni Leica

Eventuali domande tecniche sul programma Leica possono essere rivolte per iscritto, telefono o per email al servizio informazioni Leica:

Leica Camera AG

Informations-Service

Postfach 1180

D-35599 Solms

Tel.: +49 (0) 6442-208-111

Fax: +49 (0) 6442-208-339

info@leica-camera.com

Servizio assistenza clienti Leica

Per la manutenzione dei Vostri articoli Leica nonché in caso di danni, è a Vostra disposizione il Customer Service della Leica Camera AG o il centro riparazioni di una delle rappresentanze nazionali Leica (per indirizzi si veda il certificato di garanzia). Rivolgete Vi al Vostro rivenditore autorizzato Leica.

Leica Camera AG

Customer Service

Solmser Gewerbepark 8

D-35606 Solms

Tel.: +49 (0) 6442-208-189

Fax: +49 (0) 6442-208-339

customer.service@leica-camera.com

Polyphoto S.p.A.

Centro Assistenza Leica

Via Cesare Pavese 11/13

I-20090 Opera-Zerbo (MI)

Tel.: +39 02 53-00-21

Fax: +39 02 530-022-63

informazioni@leica-italy.com

Denominación de los componentes

- 1 Flash**
- 1.1 Pie de flash con
 - a Tuerca moleteada
 - b Contactos de control
 - c Perno de seguridad
- 1.2 Célula de medición
- 1.3 Tapa de compartimento de pilas
- 1.4 Cabezal de zoom giratorio e inclinable con
 - a Botón de desbloqueo
- 1.5 Reflector principal con
 - a Difusor de gran angular
 - b Tarjeta reflectora
- 1.6 Sensor slave
- 1.7 Reflector adicional
- 1.8 Luz de medición de autofocus
- 1.9 Toma USB
- 1.10 Toma para fuente de alimentación externa
- 1.11 Pantalla
- 1.12 Indicaciones de ángulo para inclinación
- 1.13-1.14 Teclas de ajuste
- 1.15 Tecla de ajuste, sirve también como indicación de disparo realizado con éxito
- 1.16 Tecla de ajuste, sirve también como indicación de disponibilidad del flash y (fuera del control del menú) como disparador del disparo de prueba
- 1.17 Interruptor principal

Denominación de los componentes

(la continuación)

2 Indicaciones de la pantalla

- a Posición inicial
 - b Menú de modos de funcionamiento
 - c Menú de parámetros de captura
 - d Menú de configuración básica
- 2.1-2.4 Funciones de teclas, o bien símbolo de bloqueo de teclas
- 2.5 Alcance, o bien alejamiento para una exposición correcta de flash
- 2.6 Símbolo de desconexión automática activada
- 2.7 Modo de funcionamiento
- 2.8 Símbolo de reflector adicional activado
- 2.9 Símbolo de función bip activada
- 2.10 Diafragma
- 2.11 Distancia focal ajustada automática o manualmente /
o función "soft" activada
- 2.12 Posición de reflector
- 2.13 Sensibilidad o corrección de la exposición de flash
- 2.14 Diafragma en modo de flash estroboscópico
- 2.15 Aviso de batería vacía
- 2.16 Total de disparos de flash en modo estroboscópico
- 2.17 Frecuencia de disparos de flash en modo estroboscópico
- 2.18 Potencia luminosa parcial

Índice

Denominación de los componentes	180
Eliminación de aparatos eléctricos y electrónicos	183
Prefacio	184
Cámaras utilizables	184
Indicaciones de seguridad	185
Preparativos	
Alimentación eléctrica	
Pilas / Pilas recargables utilizables	186
Introducción y cambio de las pilas / pilas recargables	186
Eliminación de pilas / pilas recargables	187
Colocar/Retirar el LEICA SF 58	188
Conectar y desconectar el LEICA SF 58	188
Desconexión automática	189
Iluminación de la pantalla	189
Control del menú / Ajustar las funciones	190
Menú de modos de funcionamiento	190
Menú de parámetros de captura	190
Menú de configuración básica	191
Los reflectores / técnicas de flash	192
Reflector principal	192
Giro e inclinación para flash indirecto	192
Ajuste del zoom motorizado	192
Ajuste automático	193

Ajuste manual	193
Iluminación más suave	193
Difusor de gran angular de 18 mm	194
Tarjeta reflectora para flash indirecto	194
Reflector adicional para flash indirecto	194
Indicaciones de la pantalla	195
Indicación de disponibilidad del flash	195
Indicación de control de la exposición	195
Indicación del alcance	195
Adaptación automática de la indicación del alcance	196
Sincronización del flash	196
Control automático de la sincronización del flash	196
Sincronización normal	197
Sincronización al final de la exposición	197
Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash	198
Modos de flash	200
Modo de flash TTL	200
Modo de flash TTL con predestellos de medición	200
Destellos automáticos de flash TTL de relleno	201
Modo de flash automático	202
Compensación de la exposición del flash	203
Modo de flash manual	204
Modo de flash estroboscópico	205
Potencia parcial manual	206
Sincronización de alta velocidad HSS	207

Configuración básica .....	.208
Conmutación m - ft .....	.208
Función de bip .....	.208
Bloqueo del teclado .....	.209
Test Light .....	.209
Uso como flash adicional .....	.210
Accesorios .....	.211
Mantenimiento y cuidados .....	.211
Actualización del firmware .....	.211
Reset .....	.211
Reactivación periódica del condensador del flash .....	.211
Ayuda en caso de problemas .....	.212
Datos técnicos .....	.214
Academia Leica .....	.215
Leica en Internet .....	.215
Servicio de información de Leica .....	.215
Servicio técnico de Leica .....	.215

Estas instrucciones están impresas en papel blanqueado, 100% libre de cloro, cuyo esmerado proceso de fabricación ahorra agua, protegiendo con ello, el medio ambiente.

Eliminación de aparatos eléctricos y electrónicos como residuos

(Es válido para la UE, así como para otros países europeos con sistemas de recogida separada de residuos)



¡Este aparato contiene componentes eléctricos y/o electrónicos y, por ello, no debe eliminarse con la basura doméstica normal!

En su lugar se deberá entregar a los centros de recogida correspondientes puestos a disposición por las comunidades con fines de reci-claje. Éste es gratuito para usted.

En el caso de que el aparato mismo tenga pilas intercambiables o acumuladores, estos deberán retirarse previamente y, si es necesario, eliminarse como residuos reglamentariamente.

En su administración local, en la empresa de eliminación de residuos, o en el comercio en el que haya adquirido este aparato recibirá otras informaciones relativas al tema.

Prefacio

Estimada/estimado cliente:

Leica quiere agradecerle que haya adquirido el flash LEICA SF58 y felicitarle por su decisión.

Al elegirlo, ha elegido usted la mejor opción para su cámara Leica. Le deseamos muchas alegrías y éxitos con su nuevo flash.

Para poder utilizar correctamente todo el espectro de prestaciones de su LEICA SF58, le recomendamos que lea primero el presente manual.

Cámaras utilizables

El LEICA SF58 ha sido desarrollado para los modelos Leica de las series R y M que

1. están equipados con un sistema de medición interna de flash "Through The Lens" (a través del objetivo) y
2. poseen una interfaz para la transmisión de datos y señales de control entre cámara y flash conforme al estándar SCA 3502.

Dichos modelos son: LEICAR8, LEICAR9, LEICAM6TTL, LEICAM7, LEICAM8 y LEICAM8.2.

Por descontado, el LEICA SF58 puede ser empleado con otros modelos R y M de Leica, incluidos los modelos LEICAR5, LEICAR6, LEICAR6.2 y LEICAR7, que, aunque disponen de dispositivo de medición TTL, ofrecen también una interfaz analógica conforme al estándar SCA 352. Para ello, posee una célula de medición propia y un control automático con seis pasos de diafragma seleccionables. Además, dispone de un funcionamiento manual.

Nota:

Las descripciones de este manual se limitan exclusivamente al uso del flash LEICA SF58 en y con cámaras de Leica.

En lo que respecta a las cámaras de otros fabricantes, el empleo del LEICA SF58 puede recomendarse únicamente con reservas. Así, por ejemplo, los contactos existentes en las zapatas de otras cámaras pueden tener una posición semejante, pero funcionar con valores eléctricos distintos, de modo que se produciría una conexión incompatible que puede afectar negativamente a uno de los aparatos, o incluso a ambos.

Por tal motivo, Leica rechaza cualquier ampliación de su responsabilidad, especialmente por los daños que no se produzcan en el mismo flash.

Nota:

En este manual se describen, básicamente, las funciones y los ajustes del propio flash.

Asimismo, se detalla:

- a. con qué cámaras están disponibles los flashes; y
- b. qué ajustes son necesarios o posibles en las cámaras usadas.

Los modelos de la LEICA MP reemplazan a todas las cámaras sin transmisión de datos o señales de control entre el flash y la carcasa de la cámara, con independencia de si el LEICA SF58 se activa con un contacto central de zapata para flash o a través de conexión por cable.

En el correspondiente manual de la cámara encontrará más información sobre la configuración de las cámaras en relación con el flash.

Indicaciones de seguridad

- Este flash está fabricado y autorizado exclusivamente para ser usado en tareas fotográficas.
- El flash solo se puede usar junto con un flash integrado en la cámara si este se puede desplegar por completo.
- En ningún caso debe dispararse el flash cuando haya cerca gases o líquidos inflamables (gasolina, disolventes, etc.). ¡PELIGRO DE EXPLOSIÓN!
- ¡No disparar directamente a los ojos en distancias cortas! Disparar directamente a los ojos de personas o animales puede provocar daños en la retina y trastornos visuales severos e incluso ceguera.
- No fotografiar nunca con flash a personas que conduzcan automóviles, autobuses, bicicletas, trenes, etc., mientras el vehículo esté en marcha. ¡El deslumbramiento puede hacer que el conductor provoque un accidente!
- ¡Proteja su flash frente a las altas temperaturas y la humedad del aire elevada! No lo guarde, por ejemplo, en la guantera de su automóvil.
- ¡No exponer el flash a goteo o salpicaduras de agua (p. ej. lluvia)!
- Con los cambios bruscos de temperatura, puede producirse empañamiento (condensación). Permita que el dispositivo se aclimate.
- Tras disparar varias veces, nunca toque el difusor. ¡Peligro de quemaduras!
- Cuando dispare el flash, no puede haber ningún material opaco inmediatamente delante o encima del difusor. De no proceder así, la potencial generación elevada de calor puede provocar quemaduras o manchas en el material o en el difusor.
- Al disparar tomas en serie con flash a plena potencia lumínica e intervalos breves entre destellos, sobre todo al usar pilas recargables de NC/NiMH, debe hacerse una pausa de al menos 10 minutos cada 15 destellos. Así evitará sobrecargar el dispositivo.
- Al disparar tomas en serie con flash a plena potencia lumínica e intervalos breves entre destellos, el difusor se calienta mucho en posiciones de zoom de 35 mm o inferiores debido a la elevada energía lumínica. El flash se protege contra sobrecalentamientos; para ello, alarga automáticamente el intervalo entre destellos.

- ¡No desarmar el flash! ¡ALTA TENSIÓN! Las reparaciones deberá efectuarlas exclusivamente un servicio autorizado de asistencia técnica.
- Si la carcasa hubiera recibido daños tan graves que hayan quedado al descubierto componentes internos, no debe volver a utilizarse nunca el flash. ¡Retire las pilas / pilas recargables!
- No tocar los contactos eléctricos del flash.
- Emplear únicamente las pilas / pilas recargables especificadas en el manual de instrucciones.
- ¡No abrir ni puentear las pilas / pilas recargables!
- ¡No exponer las pilas / pilas recargables en ningún caso a temperaturas elevadas, como las causadas por radiación solar, fuego o similares!
- ¡Retirar inmediatamente del aparato las pilas / pilas recargables gastadas! Las pilas / pilas recargables gastadas pueden desprender productos químicos (lo que suele llamarse „sulfatarse“) y provocar daños en el aparato.
- ¡No emplear pilas / pilas recargables defectuosas!
- ¡Las pilas („pilas primarias“) no pueden cargarse!

Preparativos

Alimentación eléctrica

Pilas / Pilas recargables utilizables

Para hacer funcionar el LEICA SF58, puede elegirse entre:

- 4 pilas recargables NC de 1,2V, tipo IEC KR6 (AA/Mignon): ofrecen intervalos entre destellos muy breves y un funcionamiento ahorrativo, puesto que son recargables.
- 4 pilas recargables de níquel e hidruro metálico de 1,2V, tipo IEC HR6 (AA/Mignon): con capacidad notoriamente superior a las pilas NC y, al no contener cadmio, menos nocivas para el medio ambiente.
- 4 pilas alcalinas de manganeso de 1,5V, tipo IEC LR6 (AA/Mignon): fuente de alimentación no recargable para exigencias de rendimiento moderadas.
- 4 pilas de litio de 1,5V, tipo IEC FR6 (AA/Mignon): fuente de alimentación no recargable, con gran capacidad y descarga espontánea muy reducida.

Notas:

- No deben emplearse juntas pilas / pilas recargables nuevas y usadas, ni de distinta capacidad ni tampoco pilas de fabricantes diferentes.
- El frío reduce la potencia de las pilas / pilas recargables. Cuando la temperatura es baja, el flash debe transportarse lo más cerca del cuerpo posible y debe usarse con pilas / pilas recargables cargadas.
- Las pilas / pilas recargables están vacías o gastadas si el intervalo entre destellos (tiempo desde que se realiza un disparo con plena potencia luminosa, p. ej. en M, hasta que se vuelve a iluminar el indicador de disponibilidad del flash (1.16) asciende a más de 60 segundos.

- Si las pilas / pilas recargables están parcialmente descargadas, el tiempo hasta que el flash esté listo de nuevo puede aumentar tras varias tomas con flash. Tras una breve pausa durante la que se „recuperan“ las pilas / pilas recargables, normalmente se puede volver a fotografiar.
- Cuando no vaya a utilizar el flash durante un tiempo algo prolongado, retire del aparato las pilas / pilas recargables.

Introducción y cambio de las pilas / pilas recargables

1. Apague el flash con el interruptor principal (1.17) (para ello, consulte también „Conectar y desconectar el flash“, pág. 188).
2. Deslice hacia abajo la tapa del compartimento de pilas (1.3) y ábralo.
3. Introduzca las pilas / pilas recargables conforme a los símbolos que figuran en el lado interno de la tapa del compartimento.

Importante:

¡La inversión de la polaridad (es decir, si se coloca mal las pilas / pilas recargables) podría provocar la destrucción del aparato! ¡Peligro de explosión si se sustituyen mal las pilas / pilas recargables!

4. Cierre la tapa del compartimento de las pilas; para ello, ciérrelo de golpe y deslícelo hacia arriba.

Eliminación de pilas / pilas recargables

Las pilas / pilas recargables no deben tirarse a la basura normal, pues contienen sustancias contaminantes. Para reciclarlas, debe entregarlas en un comercio o en una basura especial (punto de recogida).

Al depositar las pilas / pilas recargables, hágalo a través de algún sistema de recogida de los que existan en su país.

Para Alemania se aplicará:

Como consumidor, usted tiene la obligación legal de devolver las pilas / pilas recargables usadas.

Las pilas / pilas recargables gastadas podrá entregarlas de forma gratuita en cualquier punto donde se vendan pilas. Asimismo, puede recurrir a los puntos públicos de recogida existentes en su ciudad o municipalidad.

En las pilas / pilas recargables con contenido de sustancias nocivas encontrará los siguientes distintivos:

Pb = la pila / pila recargable contiene plomo

Cd = la pila / pila recargable contiene cadmio

Hg = la pila / pila recargable contiene mercurio

Li = la pila / pila recargable contiene litio

Colocar/Retirar el LEICA SF58

Nota:

Desconecte bien el flash y la cámara antes de colocarlo / retirarlo (al respecto, véase el apartado siguiente).

Colocar el flash

1. Gire la tuerca moleteada (1.1a) hasta el tope hacia arriba contra el flash. El perno de seguridad (1.1c) está ahora hundido por completo en el pie (1.1) del flash.
2. Deslice el flash con el pie hasta el tope en la zapata para flash de la cámara.
3. Gire la tuerca moleteada hasta el tope hacia abajo contra la zapata para cámara de la carcasa de la cámara y deje así bien sujeto el flash.

Nota:

En las carcasas de cámara con zapatas para cámara que no presenten ningún orificio de seguridad, el perno de seguridad con resorte se hunde en el pie del flash para que la superficie de la zapata para flash no se dañe.

Retirar el flash

1. Gire la tuerca moleteada (1.1a) hasta el tope hacia arriba contra el flash.
2. Extraiga el flash de la zapata para cámara.

Conectar y desconectar el LEICA SF58

El LEICA SF58 se conecta y desconecta con el interruptor principal (1.17). Para activarlo, el interruptor se desplaza a la derecha a la posición „ON“, y para desactivarlo se desplaza a la posición izquierda.

Si las pilas / pilas recargables poseen suficiente capacidad, tras unos 5 s se ilumina la indicación de disponibilidad de flash (1.16). Al mismo tiempo suena, si la función está activa, una señal acústica (para ello, consulte también „Función de bip“, pág. 208). Se puede comprobar que el flash funciona de forma correcta activando esta tecla que funciona a la vez como disparador del flash. Los siguientes procesos de carga deberían concluir tras unos 0,5-3,5 s.

Si la indicación de disponibilidad de flash se enciende más tarde, o no se enciende, deben sustituirse las pilas / pilas recargables por otras nuevas o recargadas. Si tampoco se produce ninguna reacción, se puede deber a que los contactos de las fuentes de alimentación o los del flash estén sucios. En este caso, debe limpiarlos con un paño limpio, seco y que no deje pelusa.

Notas:

- En la LEICAR8/R9, y los modelos LEICAM6 TTL, M7 y M8, la disponibilidad del flash se indica al mismo tiempo en las indicaciones del visor.
- Si (aún) no hay disponibilidad del flash, los modelos de Leica con control TTL se conmutan de forma automática y operan en el modo de funcionamiento configurado como si no tuviesen el flash montado.
- Si el SF58 no está montado en la LEICAR8/R9, los modelos LEICAM6 TTL, M7 o M8, o si las cámaras citadas no están conectadas o alimentadas, la indicación de disponibilidad del flash (1.16) se enciende solo al ajustar el flash en **A** o **M**.
- Cuando no vaya a necesitarse el flash durante un período de cierta duración, hay que desconectarlo siempre mediante el interruptor principal y retirar las fuentes de alimentación (pilas / pilas recargables).

Desconexión automática

El LEICA SF58 se puede ajustar de manera que tras unos 2 ó 10 minutos

- tras conectarlo,
- tras realizarse un disparo,
- tras haber pulsado el disparador de la cámara,
- tras desconectar el sistema de medición lumínica de la cámara, cambie a estado de „Standby“ para ahorrar energía y evitar que las fuentes de alimentación se descarguen involuntariamente. Cuando está activada la desconexión automática del aparato, en la pantalla aparecerá el símbolo ☺.

Si el flash se activa en modo standby, se apagan la indicación de disponibilidad de flash (1.16) y las indicaciones de la pantalla. Tras la desconexión automática, se conservarán en el flash los últimos ajustes realizados, que podrán ser utilizados de nuevo inmediatamente después de volver a conectarlo.

El flash se activa de nuevo al presionar cualquier tecla o el disparador de la cámara (función Wake-Up).

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de configuración básica **Menu**, elija la opción **Standby**, y
2. elija ahí la función deseada **2 min**, **10 min** u **OFF**

De fábrica, el flash viene configurado a **10 min**.

Iluminación de la pantalla

Al presionar por primera vez las teclas 1.13, 1.14 o 1.15 en el flash, la iluminación de la pantalla se activa durante unos 10s. Cuando la cámara dispara el flash o se pulsa el disparo manual del flash (1.16), la iluminación se apaga.

Control del menú / Ajustar las funciones

Toda la configuración del LEICA SF58 tiene lugar a través de los menús y con la ayuda de 4 teclas 1.13, 1.14, 1.15 y 1.16 debajo de la pantalla (1.11). Estas teclas adoptan diferentes funciones en las diversas fases de la configuración.

En la pantalla, justo encima de cada tecla, se muestra siempre la función correspondiente. En la posición inicial, tras activar el flash, estas son:

- **Mode** (1.13): Menú de modos de funcionamiento
- **Set** (1.14): Menú de parámetros de captura
- **Menu** (1.15): Menú de configuración básica
- „⚡” (1.16): Disparador manual (para disparo de prueba)

Menú de modos de funcionamiento

Tras abrir el menú presionando dos veces la tecla **Mode**¹ (1er paso), aparece en la pantalla la lista de los modos disponibles de funcionamiento del flash; el activado se señala con una barra negra.

Al mismo tiempo, las teclas cambian de función:

- ▲ (1.13), ▼ (1.14): Para seleccionar los modos de funcionamiento de la lista (2º paso)

Nota:

La lista no es un „bucle infinito”, es decir, en el punto superior solo se puede usar la tecla ▼ y en el inferior solo la tecla ▲.

- Set** (1.15), ↩ (1.16): Para confirmar y activar el modo de funcionamiento seleccionado (3er paso, se pueden usar las dos teclas).
La indicación de la pantalla regresa a la posición inicial.

Menú de parámetros de captura

Tras abrir el menú presionando dos veces la tecla **Set**¹ (1er paso), aparece en la pantalla el primero de los parámetros variables.

Al mismo tiempo, las teclas cambian de función:

- Set** (1.14): Para elegir el parámetro deseado, si fuera necesario presionándola varias veces (2º paso).
- (1.15), + (1.16): Para disminuir o aumentar los valores de los parámetros (3er paso).
- ↩ (1.13): Para confirmar y activar los ajustes elegidos (4º paso).
La indicación de la pantalla regresa a la posición inicial.

¹ Si presiona una vez, la iluminación de la pantalla se enciende (consulte la pág. 189).

Menú de configuración básica

Tras abrir el menú presionando dos veces la tecla **Menu**¹ (1er paso), aparece en la pantalla la lista de la configuración básica disponible; la activada se señala con una barra negra.

Al mismo tiempo, las teclas cambian de función:

▲ (1.13), **▼** (1.14): a. Para seleccionar la configuración básica de la lista (2º paso)

y

b. Para seleccionar las variantes deseadas de funcionamiento dentro de la configuración básica elegida (4º paso).

Nota:

Ni la lista de la configuración básica ni la de las 2 variantes de funcionamiento con más de 2 configuraciones son „bucles infinitos“, es decir, en los puntos superiores solo se puede usar la tecla **▼** y en los inferiores solo la tecla **▲**.

Set (1.15): Al presionar por primera vez:
Apertura de la lista de las variantes de funcionamiento de la correspondiente configuración básica (3er paso).

Al presionar de nuevo:

Confirmación y activación de las variantes de funcionamiento seleccionadas (5º paso).

Al mismo tiempo, la indicación de la pantalla regresa al nivel anterior.

↩ (1.16): Al presionar por primera vez:
Confirmación y activación de las variantes de funcionamiento seleccionadas (5º paso).
La indicación de la pantalla regresa al nivel anterior.
Al presionar de nuevo:
Regreso a la posición inicial del control del menú y la indicación de la pantalla (6º paso).

En principio se aplica:

Con independencia de si ha confirmado la configuración pertinente con una tecla tal como se ha descrito, el control del menú y la indicación de la pantalla regresan a la posición inicial automáticamente 3 segundos después de la última entrada. En este caso, también está activado el último modo de funcionamiento seleccionado / configuración.

¹ Si presiona una vez, la iluminación de la pantalla se enciende (consulte la pág. 189).

Los reflectores / técnicas de flash

El LEICA SF58 posee dos reflectores, el principal y otro adicional.

El reflector principal (1.5) está diseñado como cabezal de zoom giratorio, inclinable y motorizado. Está equipado además con un difusor de 18 mm y tarjeta reflectora.

El reflector adicional (1.7) se puede activar opcionalmente, y su potencia se puede regular.

Reflector principal

Giro e inclinación para flash indirecto

En posición de descanso, el cabezal de zoom (1.4) está bloqueado contra ajustes incorrectos por motivos de seguridad. Si mantiene presionado el botón de desbloqueo 1.4a, se puede girar y/o inclinar por niveles en distintas posiciones de encaje para obtener un flash indirecto:

Giro (horizontal): 30°/60°/90°/120°/150°/180° en sentido contrario a las agujas del reloj

30°/60°/90°/120° en sentido de las agujas del reloj

Inclinación (vertical): 7° hacia abajo

45°/60°/75°/90° hacia arriba

Mediante los destellos indirectos, el motivo recibe una iluminación más suave y se atenúa la formación pronunciada de sombras. Asimismo, se reduce la diferencia de iluminación, debida a causas físicas, entre el primer plano y el fondo.

A fin de evitar los tonos de color en las tomas, la superficie de reflexión (p. ej. techo o pared) debe ser de un color neutro o blanca. Para la iluminación frontal, se puede activar además el reflector adicional (consulte „Reflector adicional para flash indirecto“, pág. 194).

Para que no pueda caer luz directa del reflector sobre el motivo, el ángulo debería ser de 60° como mínimo en la inclinación.

Con fotografía de primeros planos y macrofotografía puede aparecer un sombreado en el margen inferior de la imagen debido al error de paralaje entre el flash y el objetivo. Para compensar este error, debe inclinarse el cabezal de zoom en un ángulo de 7° hacia abajo.

Cuando el cabezal de zoom esté inclinado hacia abajo, aparecerá „TILT“ como aviso en la pantalla.

Cuando el cabezal de zoom se encuentre girado o inclinado, no se producirá ninguna indicación de alcance, a no ser que se halle en la posición 7° inclinada hacia abajo.

Notas sobre primeros planos:

- Con fotografía de primeros planos, deben respetarse determinadas distancias mínimas de iluminación para evitar sobreexposiciones. La distancia mínima de iluminación es de aprox. el 10% del alcance que se indica en la pantalla.
- Asegúrese de que, en los primeros planos, la luz del flash no quede tapada por el objetivo, sobre todo con los modelos más largos como Teles y tele-zooms.

Ajuste del zoom motorizado

Las posiciones disponibles del zoom son 24, 28, 35, 50, 75, 90 y 105 (distancia focal en mm*).

* El valor mostrado de distancia focal se basa en el pequeño formato (24 x 36 mm). En cámaras con un formato más pequeño, pueden darse también capturas con una distancia focal configurada más corta del reflector principal que la mostrada en la pantalla, debido al ángulo de imagen efectivamente menor. Por ejemplo: con una LEICA M8/M8.2 y objetivo de 21 mm, el ajuste del reflector a 24 mm también resulta en una iluminación correcta.

Ajuste automático

Si el objetivo usado dispone de los correspondientes distintivos y la cámara transmite esta información al LEICA SF58 (consulte las instrucciones pertinentes), la posición del reflector principal se ajusta automáticamente a la distancia focal del objetivo. Tras cada conexión, y después de que la cámara se haya alimentado al presionar el disparador, el flash se configura, en principio, al ajuste automático.

Esto es válido también para los modelos LEICAM8/M8.2 con su formato de imagen más pequeño que el pequeño formato, lo que debe tenerse en cuenta en el ajuste automático. Por ejemplo: con un objetivo de 21 mm, el reflector principal se ajusta a su posición „28“.

En la pantalla del flash, se muestran „AZoom“ y la posición del reflector.

Ajuste manual

Con independencia de si se produce una transferencia de datos digitales entre la cámara y el flash (p. ej. con objetivos sin distintivo), el reflector principal también puede configurarse de forma manual.

En la pantalla del flash, se muestran „MZoom“ y la posición configurada del reflector.

Ajuste (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de parámetros de captura **Set**, elija la opción „Zoom“, y
2. elija allí el valor que desee. El ajuste se aplica de forma inmediata.

Iluminación más suave

En el modo „SOFT “, la distancia focal del reflector principal disminuye un nivel frente a la distancia focal del objetivo. La iluminación de superficies grandes resultante sirve para lograr una luz difusa adicional (reflexiones) en recintos cerrados y, con ello, una iluminación más suave con la luz del flash.

Por ejemplo:

La distancia focal del objetivo es de 50 mm. En el modo „SOFT “, el flash ajusta el reflector principal a 35 mm.

En la pantalla del flash se indica también 50 mm.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de configuración básica („Menu“), elija la opción „SOFT “, y
2. elija allí si desea activar („SOFT ON“) o desactivar („SOFT OFF“) la función. Con el modo activado „SOFT “, la pantalla indica „ASoft“ y „MSoft“ (2.12, dependiendo del modo de funcionamiento ajustado junto a la distancia focal (2.11).

Según el sistema, se soporta el modo „SOFT “ para objetivos con distancias focales nominales a partir de 28 mm.

Difusor de gran angular

El LEICA SF58 posee un difusor de gran angular. Con él se pueden iluminar distancias focales de más de 18 mm.

En estado de reposo, el difusor (1.5 a) está metido arriba en el cabezal del reflector principal (1.5). Cuando deba usarse, se extrae hacia adelante hasta el tope y se suelta. Entonces se pliega hacia abajo solo.

El reflector principal se ajusta automáticamente a la posición de 24 mm. En la pantalla se corrigen los valores de zoom (a 18 [mm], 2.12) y distancia (2.5). Cuando no deba usarse el difusor, se pliega 90° hacia arriba y se mete por completo.

Nota:

Una vez se haya vuelto a introducir el difusor gran angular, y para que el reflector principal vuelva a quedar ajustado a la distancia focal correcta (la que corresponda al objetivo usado, o bien a la distancia focal ajustada en el mismo), es necesario primero efectuar la transmisión de datos entre cámara y flash pulsando el disparador de la cámara.

Del mismo modo, sólo a partir de ese momento volverá a ser posible la indicación de la distancia focal correcta en la pantalla del flash.

Tarjeta reflectora para flash indirecto

El LEICA SF58 posee una tarjeta reflectora integrada. Con ella y con el flash indirecto, se pueden generar luces angulares en los ojos de las personas.

En estado de reposo, la tarjeta reflectora (1.5b) está introducida arriba en el cabezal del reflector principal (1.5). En caso de que deba usarse,

1. se inclina el cabezal del reflector 90° hacia arriba,
2. se extrae hacia delante hasta el tope la tarjeta reflectora junto con el difusor de gran angular (1.5a),
3. se mantiene la tarjeta reflectora, y
4. se empuja hacia detrás el difusor en el cabezal.

Reflector adicional para flash indirecto

El reflector adicional (1.7) sirve para la iluminación frontal del motivo principal con iluminación indirecta, es decir cuando el reflector principal (1.5) está girado a un lado y/o inclinado hacia arriba. El uso del reflector adicional solo es pertinente en tales casos; por eso, aunque la función esté activa, no se dispara en las capturas si el reflector principal está en posición de descanso.

Si la cantidad de luz del reflector adicional es demasiado grande, se puede disminuir.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de configuración básica **Menu**, elija la opción „☼“,
2. elija ahí si desea conectar o desconectar la función „☼ OFF“, y
3. la potencia que desee: „☼ 1/1“ (potencia lumínica plena), „☼ 1/2“ (mitad de la potencia lumínica) o „☼ 1/4“ (un cuarto de la potencia lumínica).

Cuando el reflector adicional está activado, la pantalla muestra el símbolo ☼.

Nota:

Aunque el reflector adicional esté activado, no se disparará si

- se usan los modos de funcionamiento del flash estroboscópico, TestLight y **M-Slave**,
- el reflector principal está inclinado hacia abajo.

Indicaciones de la pantalla

Indicación de disponibilidad del flash

Cuando el condensador del flash está cargado, se enciende en el LEICA SF58 la indicación de disponibilidad del flash (1.16), que indica que está listo para disparar. Esto significa que en la próxima toma se puede utilizar el flash. La disponibilidad del flash también se transfiere a los modelos de cámara LEICA R 8/9, LEICA M8/M8.2, LEICA M7 y LEICA M6TTL y procura una señal pertinente en las indicaciones del visor.

Si se efectúa una toma antes de que aparezca en el visor de la cámara la indicación de disponibilidad del flash, el flash no dispara y la toma, según la situación, puede quedar mal expuesta si la cámara cambió ya a la velocidad de sincronización del flash.

Indicación de control de la exposición

La indicación de control de la exposición se realiza al iluminarse en rojo la tecla 1.15. Dicha tecla se iluminará únicamente cuando la toma en modo de flash TTL o automático haya tenido una iluminación correcta*.

Si después de la toma no aparece la indicación, esto se debe a que la toma ha quedado subexpuesta y hay que ajustar el siguiente diafragma más grande, es decir, ajustar el siguiente valor más pequeño del diafragma (p. ej. diafragma 8 en lugar de 11) y/o acortar la distancia al motivo o a la superficie de reflexión (p. ej. con destellos indirectos) y repetir la toma. Para ello, tenga en cuenta siempre la indicación del alcance de la pantalla del flash.

Indicación del alcance

En la pantalla del LEICA SF58, se muestra el valor del alcance máximo de la luz del flash (en los modos de funcionamiento de flash TTL y A), o la distancia con la que la luz del flash ilumina bien un motivo (en los modos de funcionamiento manuales del flash). El valor indicado se refiere a un grado de reflexión del motivo del 25%, lo que se puede aplicar a la mayor parte de las situaciones de toma. Las desviaciones acentuadas del grado de reflexión, p. ej. con motivos muy reflectantes o muy poco reflectantes, pueden influir en el alcance del flash.

En los modos de flash TTL y automático, el motivo debería encontrarse en el tercio central del valor indicado. Con ello, el sistema de exposición automática dispone de margen suficiente para el ajuste. La distancia mínima al motivo no debe ser inferior al 10% del valor indicado para evitar sobreexposiciones.

La adaptación a la situación de la toma se puede conseguir en cada caso p. ej. modificando el valor del diafragma.

En el modo de flash manual M, esta adaptación a la situación de cada toma se puede lograr, p. ej. modificando el diafragma del objetivo y/o eligiendo entre plena potencia lumínica y una potencia lumínica parcial „P“.

Puede seleccionarse a voluntad si el alcance / la distancia se efectúa en metros o pies (véase „Conmutación m-ft“, pág. 208). Si el reflector principal está girado y/o inclinado y en modo esclavo, no aparecerá ninguna indicación del alcance/distancia. Cuando se inclina el reflector principal 7° hacia abajo, se mantiene la indicación de alcance/distancia.

* La indicación de disponibilidad del flash en el visor de los modelos LEICA M8/M8.2 actúa por principio exclusivamente como indicación de disponibilidad del flash, pero no como indicación de control de la exposición.

Adaptación automática de la indicación del alcance

Las cámaras transfieren los parámetros del flash (p. ej. de sensibilidad a la luz ISO, distancia focal del objetivo, diafragma y compensación de la exposición de la luz ambiente) al flash. El flash ajusta así su configuración de manera automática. Con los parámetros del flash y el número guía, se calcula el alcance máximo y se indica en la pantalla.

Para ello debe producirse una transmisión de datos entre la cámara y el flash, p. ej. pulsando el disparador de la cámara.

Sincronización del flash

Control automático de la sincronización del flash

Según el modelo de cámara y el modo de exposición configurado en esta, al aparecer la indicación de disponibilidad de flash, la velocidad de obturación se conmuta a la velocidad de sincronización del flash (consulte el manual de la cámara).

No se pueden configurar velocidades de obturación más rápidas a la de sincronización del flash (excepto con los modos de funcionamiento del flash **TTL**-HSS y **M**-HSS, consulte „Sincronización de alta velocidad HSS“, pág. 207); si no, se conmutarán a la velocidad de sincronización del flash. En cambio, se pueden usar velocidades de obturación más lentas que la de sincronización del flash, según el modo de exposición elegido.

Notas:

- La LEICAR9 opera con velocidades de obturación variables en el programa automático. La cámara las controla automáticamente según la luz ambiente y la distancia focal usada del objetivo (consulte el manual de la cámara).
- Si quiere asegurarse de que el LEICA SF58 pueda usar su plena potencia lumínica, no debería elegir velocidades de obturación más rápidas que 1/125 s.
- Las cámaras u objetivos con obturador central no poseen velocidad de sincronización, puesto que con ellos se puede usar cualquier velocidad de obturación, también con flash. Por tanto, con ellos no se produce ningún ajuste automático de la velocidad de obturación.

Sincronización normal

En la sincronización normal, el LEICA SF58 se dispara al principio del tiempo de exposición, es decir justo después de la apertura del obturador. Esta sincronización es el funcionamiento estándar que siguen todas las cámaras. Resulta apropiada para la mayoría de las tomas con flash.

La cámara cambia a la velocidad de sincronización del flash dependiendo del modo de exposición configurado.

Para este funcionamiento, no es necesario ningún ajuste en el flash ni aparecen otras indicaciones en la pantalla.

Observación:

Conforme a los obturadores de plano focal usados mayoritariamente, sobre todo de las cámaras de sistema, con sus 2 cortinas, esta sincronización se suele denominar „con la 1ª cortinilla“.

En el caso de los obturadores centrales usados en la mayoría de cámaras compactas y algunos objetivos intercambiables, esta denominación no es válida. Por este motivo, en este manual se habla de la sincronización relativa en ambos casos de la exposición al principio de la exposición, o al final (consulte el siguiente apartado).

Sincronización al final de la exposición

Algunas cámaras ofrecen la posibilidad de sincronización al final del tiempo de exposición (casi siempre denominado „con la 2ª cortinilla“). Esto es una ventaja, sobre todo en exposiciones de obturación lentas ($> 1/30$ s) y motivos en movimiento con fuente de luz propia o motivos con reflexión de luz, ya que las fuentes de luz en movimiento dejan una estela luminosa „tras de sí“ en lugar de „delante de ellas“, como en la sincronización al principio de la exposición. De este modo, al fotografiar fuentes de luz en movimiento se consigue una reproducción „más natural“ de la situación de la toma.

La sincronización al final de la exposición se ajusta en la cámara (consulte el manual de la cámara). Según el modo de exposición configurado, la cámara controla entonces velocidades de obturación más lentas que las de sincronización del flash, sobre todo en las tomas de motivos más oscuros.

Nota:

Utilizar un trípode para evitar que las tomas salgan movidas cuando se utilizan velocidades de obturación lentas.

Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash

La configuración detallada en el menú de parámetros **Set** es decisiva para el control de la exposición del flash. Según el modo de flash configurado (consulte la pág. 200), este menú mostrará varios de los 7 parámetros totales:

	TTL	M	
	TTL-HSS	M-HSS	
	A		
1 Sensibilidad a la luz	ISO	ISO	ISO
2 Diafragma	F	F	F
3 Distancia focal / Posición del reflector	A/M/Zoom	A/M/Zoom	A/M/Zoom
4 Corrección manual de la exposición del flash	EV	–	–
5 Potencia parcial manual	–	P	P
6 Cantidad de disparos estroboscópicos	–	–	N
7 Frecuencia de flash estroboscópico	–	–	f

La unidades de los parámetros de los disparos 4-7, están en los apartados pertinentes en las pág. 203 (4), 206 (5), 205 (6) y 205 (7).

Según el tipo de cámara, los parámetros de los disparos 1-3 se configuran automáticamente en el flash, o deben introducirse manualmente en el flash:

	ISO (sensibilidad)	Diafragma (controlado automáticamente por la cámara o predeterminado manualmente en el objetivo)	Distancia focal
LEICAR8/R9	Automática	Automática ¹	Automática ¹²
LEICAM8/M8.2	Automática	Manual	Automática ³
LEICAM7	Automática	Manual	Manual
LEICAM6TTL	Automática	Manual	Manual
LEICAMP	Manual	Manual	Manual

¹ Sólo con objetivos R equipados con memoria ROM y regleta de contactos.

² Según equipamiento del objetivo.

³ Sólo con objetivos M dotados de codificación de 6 bits.

Transmisión automática

Para la transmisión automática de estos parámetros del flash, el LEICA SF58 debe estar colocado sobre la cámara y ambos aparatos deben estar activados. Además, debe producirse una transmisión de datos entre cámara y flash. Para ello, presione brevemente el disparador de la cámara.

En la transmisión automática, los valores de sensibilidad a la luz (ISO) y diafragma (F) solo se pueden modificar directamente en la cámara pertinente o el objetivo, no en el flash¹⁰.

Ajuste manual (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de parámetros **Set**, elija la opción que desee y
2. elija allí el valor que desee.

En la pantalla (1.11), se mostrará lo siguiente:

- Los valores transmitidos de manera automática o introducidos manualmente para ISO y diafragma*.
- AZoom o MZoom (para el ajuste automático o manual), así como el valor pertinente de distancia focal. El alcance máximo (en los modos de funcionamiento TTL y A) y la distancia con la que la luz del flash ilumina bien un motivo (en los modos de funcionamiento M y estroboscópico), conforme a los parámetros del flash configurados (2.16 / 2.17).

* Los valores de diafragma ajustados en el objetivo no son transmitidos cuando se usan los modelos LEICAM8/M8.2. Por ello, es preciso introducirlos también manualmente en el flash.

Modos de flash

El LEICA SF58 ofrece en total 6 modos de flash:

- TTL** Modo de flash TTL
- TTL-HSS** Modo de flash TTL con sincronización rápida HSS
- A** Modo de flash automático
- M** Modo de flash manual
- M-HSS** Modo de flash manual con sincronización rápida HSS
- M-Slave** Funcionamiento remoto de la cámara como flash adicional con activación inalámbrica

⏏ Modo de flash estroboscópico

Según el equipamiento de la cámara, no todos los modos de funcionamiento están disponibles:

	TTL	TTL-HSS	A	M	M-HSS	M-Slave ¹	⏏
LEICA R8/R9	x	x ²	x	x	x ²		x
LEICA M8/M8.2	x ³	-	x	x	-		x
LEICA M7	x	-	x	x	-		x
LEICA MP	- ⁴	-	x	x	-		x
LEICA M6 TTL	x	-	x	x	-		x

¹ La función está prevista únicamente para el funcionamiento remoto de la cámara como flash adicional. Con esta función, el flash es disparado exclusivamente por otro flash a través de su Sensor-slave (1.6).

² Sólo con LEICA R9.

³ Con predestello de medición (consulte „Modo de flash con predestello de medición“, pág. 200)

⁴ Aunque la función aparece en la pantalla del flash, no es soportado por cámaras que solo tienen un contacto central, por lo que puede provocar una exposición incorrecta con estas cámaras.

Modo de flash TTL

El modo de funcionamiento de flash TTL le permitirá conseguir de forma sencilla muy buenas tomas con flash. En este modo de funcionamiento, se encarga de la medición de la exposición un sensor en el interior de la cámara, el cual mide la luz que entra por el objetivo (TTL = „Through The Lens“). La ventaja de este modo de flash radica en que todos los factores que influyen en la exposición (filtro, diafragma o distancia focal con objetivos zoom, anillos de extensión para primeros planos, etc.) son tenidos en cuenta automáticamente para la regulación de la luz del flash.

Modo de flash TTL con predestellos de medición

El modo de flash TTL con predestellos de medición con los modelos digitales M de Leica es un avance del modo de flash TTL estándar de las cámaras analógicas. En la toma, antes de la iluminación propiamente dicha, el flash emite uno o más predestellos de medición casi imperceptibles a la vista. El reflejo de esos predestellos es evaluado por la cámara y, conforme a dicha evaluación, la cámara adaptará a la situación de la toma la subsiguiente exposición del flash.

Notas

- Dependiendo del tipo de cámara, los predestellos de medición se efectúan muy poco antes del disparo principal, de forma que en la práctica no se pueden diferenciar de este.
- Los predestellos de medición no contribuyen a la iluminación de la toma.

Destellos automáticos de flash TTL de relleno

Dentro del modo de flash TTL, en algunas cámaras se activa de forma automática un control de flash de relleno TTL: en el programa automático P de los modelos LEICAR8/9, y en los modelos LEICAM8/M8.2 tanto en la prioridad de apertura A y en la instantánea automática S como en la configuración manual de la exposición. Según la relación de brillo dominante, el sistema de medición de la cámara procura la combinación ideal de velocidad de obturación, apertura de diafragma y potencia del flash (consulte el manual de la cámara).

Con el control del flash TTL de relleno se pueden eliminar molestas sombras, y puede conseguirse una iluminación armoniosa entre el motivo y el fondo en tomas a contraluz.

Notas:

- Procure que las fuentes de contraluz no brillen directamente en el objetivo, pues pueden producirse exposiciones incorrectas.
- En este caso, para el funcionamiento automático de flash TTL de relleno no tienen lugar en el flash ni la configuración ni ninguna indicación.

Ajustar el funcionamiento en el flash (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. Abra el menú de modos de funcionamiento **Mode** y
2. elija de la lista **TTL**.

Ajustes en la cámara

- El modo de flash TTL es soportado por todos los modos de exposición: programa „P“, prioridad de apertura „A“, prioridad de obturación „S“ y manual „M“.
- La velocidad de sincronización (velocidad de obturación en modo de flash) se ajusta de forma automática según el modo de exposición y el tipo de cámara, o se indica de manera manual; consulte para ello el manual de la cámara pertinente (consulte también „Sincronización del flash“, pág. 196).
- Los parámetros de ISO, diafragma, distancia focal del objetivo y posición del reflector se ajustan de manera automática según el tipo de cámara, o se debe indicar de forma manual en el flash (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).

Indicaciones de la pantalla de la flash / en el visor de la cámara (consulte para ello „Indicaciones de la pantalla“, pág. 195)

- La indicación de alcance de la pantalla (2.5) del flash se da conforme a los parámetros de flash transmitidos por la cámara o introducidos manualmente en el flash (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).
- La disponibilidad del flash y el estado de una toma con flash realizada se señalan en las indicaciones del visor de todas las cámaras Leica relacionadas, excepto la LEICA MP.
- Con una toma bien expuesta, en la pantalla se ilumina durante unos 3s la indicación de control de exposición (1.15) (La LEICAM8/M8.2 no muestra esta indicación.)

Modo de flash automático

En el modo de flash automático A, el fotosensor (1.2) del LEICASF58 mide la luz reflejada por el motivo. El fotosensor tienen un ángulo de medición de unos 25° y solo mide durante la emisión de luz propia. Cuando la luz es suficiente, el sistema de exposición automática del flash apaga la luz del flash. El fotosensor debe estar orientado hacia el motivo.

En la pantalla se indica el alcance máximo (2.5). La distancia de captura más corta es aprox. el 10% del alcance máximo. El motivo debería encontrarse en el tercio central del alcance indicado para que el sistema de exposición automática tenga margen para el ajuste.

Ajustar el funcionamiento en el flash (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. Abra el menú de modos de funcionamiento **Mode** y

2. elija de la lista **A**.

Ajustes en la cámara

- El modo de flash automático requiere el ajuste manual de un diafragma en el objetivo, es decir, solo se puede usar con los modos de exposición de prioridad de apertura **A** y manual **M**.
- La velocidad de sincronización (velocidad de obturación en modo de flash) se ajusta de forma automática según el modo de exposición y el tipo de cámara, o se indica de manera manual; consulte para ello el manual de la cámara pertinente (consulte también „Sincronización del flash“, pág. 196).
- Los parámetros de ISO, distancia focal del objetivo y posición del reflector se ajustan de manera automática según el tipo de cámara, o se debe indicar de forma manual en el flash (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).

Indicaciones de la pantalla de la flash / en el visor de la cámara (consulte para ello „Indicaciones de la pantalla“, pág. 189)

- La indicación de alcance de la pantalla (2.5) del flash se da conforme a los parámetros de flash transmitidos por la cámara o introducidos/configurados manualmente en el flash y en el objetivo (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).
- La disponibilidad del flash se señala en las indicaciones del visor de todas las cámaras Leica relacionadas, excepto la LEICA MP.
- Con una toma bien expuesta, se ilumina durante unos 3s la indicación de control de exposición (1.15).

Compensación de la exposición del flash

Con grandes diferencias de brillo y/o distancia entre las partes del motivo en el campo óptico (sobre todo entre el motivo principal y el segundo plano), puede tener sentido una compensación manual de la exposición del flash para garantizar la iluminación correcta del motivo principal. Explicación:

El control TTL de la cámara (excepto en la LEICA MP) y el sistema de exposición automática de flashes están ajustados a un grado de reflexión del 25% (grado de reflexión medio de los motivos del flash). Un fondo oscuro que absorba mucha luz, o un fondo claro con fuerte reflexión (p. ej., tomas a contraluz) pueden conducir a sobreexposiciones o subexposiciones del motivo.

Para compensar dicho efecto, la exposición del flash se puede adaptar manualmente, mediante un valor de compensación, a la situación. El LEICA SF58 en funcionamiento TTL y en funcionamiento de flash automático permite el ajuste manual de los valores de compensación de exposición del flash de -3 EV a +3 EV (valores de exposición), en pasos de un tercio.

La magnitud de este valor de corrección depende del contraste entre el motivo y el fondo de la imagen:

Motivo oscuro en fondo claro:

Valor de corrección positivo

Motivo claro en fondo oscuro:

Valor de corrección negativo

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de parámetros de captura **Set**, elija la opción „EV“ (EV = Exposure Value, valor del diafragma), y
2. elija allí el valor que desee.

Nota:

Al ajustar una compensación de exposición del flash, la indicación de alcance (2.5) de la pantalla del flash puede cambiar (la iluminación más fuerte resultante con una corrección positiva puede producirse solo hasta una distancia menor y, al revés, la iluminación menor con una corrección negativa también en una distancia mayor).

Modo de flash manual

En el modo de flash manual, el LEICA SF58 libera un destello a plena potencia o la menor cantidad de energía configurada como potencia parcial (consulte la pág. 206). La exposición del flash manual solo puede ser correcta a una distancia determinada del motivo principal. Por tanto, el ajuste de la iluminación debe realizarse para cada toma: mediante la selección del diafragma y/o la modificación de la distancia al motivo y/o el ajuste manual de una potencia parcial adecuada (para ello, consulte la pág. 206).

Ajustar el funcionamiento en el flash (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. Abra el menú de modos de funcionamiento **Mode** y
2. elija de la lista **M**.

Ajustes en la cámara

- El modo de flash manual requiere el ajuste manual de un diafragma en el objetivo, es decir solo se puede usar con los modos de exposición de prioridad de apertura **A** y manual **M**.
- La velocidad de sincronización (velocidad de obturación en modo de flash) se ajusta de forma automática según el modo de exposición y el tipo de cámara, o se indica de manera manual; consulte para ello el manual de la cámara pertinente (consulte también „Sincronización del flash“, pág. 196).
- Los parámetros de ISO, distancia focal del objetivo y posición del reflector se ajustan de manera automática según el tipo de cámara, o se debe indicar de forma manual en el flash (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).

Indicaciones de la pantalla de la flash / en el visor de la cámara (consulte para ello „Indicaciones de la pantalla“, pág. 189)

- La indicación de distancia de la pantalla (2.5) del flash se da conforme a los parámetros de flash transmitidos por la cámara o introducidos/configurados manualmente en el flash y en el objetivo (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).
- La disponibilidad del flash se señala en las indicaciones del visor de todas las cámaras Leica relacionadas, excepto la LEICA MP.

Modo de flash estroboscópico

Con el modo estroboscópico (mientras está abierto el obturador de la cámara), se emiten varios destellos en una secuencia breve. Así aparecen varias veces en la imagen aquellas partes del motivo que se mueven durante la captura y que están iluminadas, básicamente, por la luz del flash. Resulta especialmente interesante en estudios de movimiento y tomas con efectos especiales.

Nota:

Para reforzar la efectividad de la representación, se recomienda fotografiar el motivo principal ante un fondo lo más oscuro posible (que no ilumine la luz del flash).

Puesto que la potencia total disponible para una toma estroboscópica debe repartirse entre varios destellos, esta función sólo se puede realizar con una potencia parcial máx. de 1/4 o menos. En consecuencia, las posibles distancias al motivo principal son menores. Por este motivo, y porque la potencia de los destellos sueltos no se modifica más o no se puede modificar más, la determinación de la exposición tiene lugar como en el modo manual (consulte la pág. 204).

La propia potencia de los destellos sueltos viene determinada por las dos configuraciones posibles: cantidad y frecuencia de los destellos. Se puede elegir tanto la frecuencia de los destellos (disparos por segundo) como la cantidad de destellos.

Ajustar el funcionamiento en el flash (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. Abra el menú de modos de funcionamiento **Mode** y
2. elija de la lista .

Cantidad y frecuencia de destellos estroboscópicos

La cantidad de destellos (N) y la frecuencia de los destellos (f) se pueden ajustar, por unidades de 2 a 50 y de 1 a 50. La potencia parcial manual máxima posible se ajusta de forma automática. Depende del valor de ISO y de diafragma. Para obtener duraciones cortas de la luz de flash, se puede ajustar manualmente la potencia parcial al valor mínimo de 1/256 (consulte, pág. 206).

En la pantalla se indica la distancia válida para los parámetros configurados. Sin embargo, si desea fotografiar el motivo principal desde otra distancia (p. ej. por una cuestión creativa o porque la prolongación del desarrollo del movimiento lo requiere), el valor de distancia mostrado se puede adaptar modificando el valor del diafragma o la potencia parcial.

Ajustar la frecuencia y el número de destellos (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de parámetros de captura **Set**, elija la opción N o f, y
2. elija allí los valores pertinentes que desee.

Nota:

En el modo de flash estroboscópico, no se soporta el reflector adicional. Aunque esté activado, en el modo de flash estroboscópico no se disparará. En la pantalla no se mostrará el símbolo del reflector adicional.

Ajustes en la cámara

- El modo de flash estroboscópico requiere el ajuste manual de un diafragma en el objetivo, es decir se puede usar con los modos de exposición de prioridad de apertura **A** y manual **M**.
- La velocidad de sincronización (velocidad de obturación en modo de flash) se ajusta de forma automática según el modo de exposición y el tipo de cámara, o se indica de manera manual; consulte para ello el manual de la cámara pertinente (consulte también „Sincronización del flash“, pág. 196).
- Los parámetros de ISO, distancia focal del objetivo y posición del reflector se ajustan de manera automática según el tipo de cámara, o se debe indicar de forma manual en el flash (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).

Indicaciones de la pantalla de la flash / en el visor de la cámara (consulte para ello „Indicaciones de la pantalla“, pág. 189)

- La indicación de distancia de la pantalla (2.5) del flash se da conforme a los parámetros de flash transmitidos por la cámara o introducidos/configurados manualmente en el flash y en el objetivo (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).
- La disponibilidad del flash se señala en las indicaciones del visor de todas las cámaras Leica relacionadas, excepto la LEICA MP.

Potencia parcial manual

En el modo de flash manual y en el modo estroboscópico, la potencia lumínica del LEICA SF 58 se puede adaptar configurando una potencia parcial manual (P) de la situación de captura. En el modo de flash manual **M**, el rango de ajuste abarca desde P 1/1 (plena potencia) hasta P 1/256 en pasos de un tercio.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de parámetros de captura **Set**, elija la opción „P“, y
2. elija allí el valor que desee.

Notas sobre la potencia parcial en combinación con el modo estroboscópico:

- La potencia parcial máxima configurable se adapta a los parámetros de flash configurados.
- La reducción de la potencia parcial manual sólo es posibles en pasos completos.
- Al reiniciar la cantidad de destellos (N) y la frecuencia de los destellos (f), la potencia parcial no se reinicia.

Sincronización de alta velocidad HSS

Algunas cámaras soportan la sincronización de alta velocidad HSS (consulte el manual de la cámara). Con este modo de flash, es posible usar flashes incluso con velocidades de obturación más rápidas que la velocidad de sincronización del flash.

Este modo de funcionamiento es interesante, por ejemplo, con retratos en entornos muy claros cuando debe limitarse la profundidad de campo mediante un diafragma muy abierto (p. ej., F 2,0). El LEICA SF58 soporta la sincronización de alta velocidad HSS en los modos de flash **TTL**-HSS y **M**-HSS.

Físicamente, el número guía, y con él el alcance del flash, se reducen mucho debido a la sincronización de alta velocidad HSS. Esto depende también de la velocidad de obturación empleada: cuanto más rápida sea esta, menor será el número guía. Por ello, debe tenerse en cuenta la indicación de alcance que aparece en la pantalla del flash.

La sincronización de alta velocidad HSS se realiza automáticamente cuando en la cámara se ajusta o se regula de forma manual o automática una velocidad de obturación más rápida que la velocidad de sincronización del flash.

Ajustar el funcionamiento en el flash (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190 y „Modos de flash“, pág. 200)

1. Abra el menú de modos de funcionamiento **Mode** y
2. elija de la lista **TTL**-HSS o **M**-HSS.

Ajustes en la cámara

Consulte el manual de la cámara.

Indicaciones de la pantalla de la flash / en el visor de la cámara (consulte para ello „Indicaciones de la pantalla“, pág. 189)

- La indicación de distancia de la pantalla (2.5) del flash se da conforme a los parámetros de flash transmitidos por la cámara o introducidos/configurados manualmente en el flash y en el objetivo (consulte „Ajuste automático/manual de los parámetros de captura con flash“, pág. 198).
- La disponibilidad del flash se señala en las indicaciones del visor de todas las cámaras Leica relacionadas, excepto la LEICA MP.

Configuración básica

Según el modo de flash configurado, se puede elegir entre distintas funciones especiales.

Conmutación m - ft

Puede elegir que la indicación de alcance y distancia de la pantalla del LEICA SF58 aparezca en metros „m“ o pies „ft“.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de configuración básica **Menu**, elija la opción „m/ft“, y
2. elija ahí la unidad de medición que desee.

Función de bip

Con la función de bip, el usuario puede recibir avisos acústicos sobre algunas funciones del flash. Así, el fotógrafo puede concentrarse totalmente en el motivo y la toma, y no tendrá que fijarse en otras indicaciones ópticas sobre el estado.

La función de bip señala con un sonido que el flash está listo, que la exposición es correcta o que hay un fallo de funcionamiento.

Aviso acústico tras encender el flash

Una señal de bip breve (unos 2 s) ininterrumpida tras encender el flash señala la disponibilidad del flash.

Señal bip tras la toma

- Una señal de bip breve (unos 2 s) ininterrumpida justo después de la toma indica que la exposición de la toma ha sido buena y que el flash sigue estando disponible. Si no se oye ninguna señal de bip justo después de la toma, quiere decir que la toma ha quedado subexpuesta.
- Una señal de bip intermitente (— — —) justo después de la toma señala una toma con flash bien expuesta. Sin embargo, el flash estará disponible tras una señal de bip duradera (unos 2 s).

Notas:

- La señal de bip para indicar que el flash vuelve a estar listo para disparar se efectúa sólo cuando previamente se ha emitido a potencia completa, es decir: en principio siempre en el modo **M** (posible excepción: emisión de potencia baja estando ajustada una potencia lumínica parcial), pero con **A** y **TTL** solamente en el caso de que ni siquiera la máxima emisión de potencia haya sido suficiente para una exposición correcta.
- En el caso de los modelos LEICA M8/M8.2, en el modo TTL se producirá una señal de bip exclusivamente después de que se haya emitido la potencia integral de flash, y esta señal actuará como indicación de disponibilidad del flash, pero no como señal del control de exposición.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de configuración básica **Menu**, elija la opción „Beep“, y
2. elija ahí la configuración que desee.

Cuando está activada la función de bip, en la pantalla aparecerá además el símbolo .

Bloqueo del teclado

Con la función de bloqueo del teclado (KEYLOCK), se pueden bloquear las teclas del LEICA SF 58 para evitar ajustes involuntarios. Cuando está activado el bloqueo del teclado, en el monitor aparece el símbolo  sobre las teclas 1.13, 1.14 y 1.15.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de configuración básica **Menu**, elija la opción „KeyLock“,
y
2. „KeyLock ? YES?“, o desactivarla „KeyLock ? NO?“.

Desbloqueo del teclado

Al presionar una tecla, en la pantalla aparece la indicación „UNLOCK? Press these keys“. Como aviso de que el teclado está bloqueado, aparece el símbolo .

Para desbloquear el teclado, presione las teclas 1.14 y 1.15 unos 3 s. En cuanto esté desactivado el bloqueo del teclado, en la pantalla aparecerán de nuevo las indicaciones normales.

Test Light

Esta función es una secuencia de varios destellos con una alta frecuencia. La secuencia de unos 3 s parece una luz duradera. Así se puede evaluar la distribución de luz y la formación de sombras incluso antes de la toma.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

1. En el menú de configuración básica **Menu**, elija la opción „TestLight“, y
2. elija allí si desea activar („TestLight ON“) o desactivar („TestLight OFF“) la función.

Notas:

- La función de TestLight no está disponible con el modo inalámbrico **Li-Slave** (consulte la pág. 210).
- Con la función de TestLight, no está disponible el reflector adicional.

Uso como flash adicional

A veces, solo se puede lograr una iluminación deseada usando varias fuentes de luz. Aparte de la fuente de luz principal usada casi siempre para la iluminación frontal, se necesitan, p. ej. para retratos, fuentes de luz adicionales con el fin de evitar sombras fuertes, generar luces angulares en los ojos, etc.

Para este fin, el LEICA SF 58 posee un sensor-slave (1.6) que le permite ser utilizado directamente en la cámara no solo como fuente de luz de flash principal, sino también como flash adicional disparado inalámbrico (es decir, solo por el disparo del flash principal). El pie de apoyo suministrado permite una colocación sencilla y segura del aparato usado como flash adicional sobre una superficie plana.

Ajustar el funcionamiento (para ello, consulte también „Control del menú / Ajustar las funciones“, pág. 190)

En el menú de modos de funcionamiento **Mode**, elija la opción **M-Slave**.

En la pantalla del flash aparecerá:

- **M-Slave** para el modo de funcionamiento
- „MZoom“ y la posición/distancia focal configurada en ese momento del cabezal del zoom
- el grado de potencia parcial configurado en ese momento

Las dos últimas indicaciones muestran los únicos ajustes posibles en el funcionamiento esclavo.

Nota:

- Cuando el flash esté listo para disparar, además de la indicación de disponibilidad del flash (1.16), se encenderá la luz de medición de autofocus (1.8).
- Cuando se empleen los modelos LEICA M8/M8.2, el aparato utilizado como flash principal debe ajustarse en el modo **A** ó **M**, pero no en **TTL**.

Explicación: Dado que el sensor esclavo (1.6) del aparato utilizado como flash adicional reacciona también a impulsos luminosos débiles, los predestellos TTL del aparato principal harían disparar los flashes adicionales. Así, al producirse inmediatamente el disparo principal, los flashes adicionales no estarían aún listos para volver a disparar.

Ajustes de potencias parciales y de la distancia focal / posición del reflector

1. Presione dos veces la tecla **Set** (1.14) para elegir el primero de los dos puntos „P1/x*“, y

2. elija ahí el valor que desee con las teclas **-** (1.15), **+** (1.16).

Se pueden configurar los niveles de potencia entre 1/1 y 1/256, incluidos los valores intermedios en pasos de un tercio para el diafragma.

En cada caso, se muestran el nivel de potencia más, si procede, el valor intermedio como „-1/3“ o „-2/3“. Luego del ajuste, el display mostrará sólo “-” para el valor intermedio “1/3” y “-” para el valor intermedio “2/3”.

Nota:

Con plena potencia („P1/1“), la potencia solo puede reducirse, es decir solo está disponible la tecla **-** (1.15).

3. Presione de nuevo la tecla **Set** para elegir el segundo de los dos puntos „MZoom 50*“, y

4. elija ahí la distancia focal / posición del reflector que desee con las teclas **-** (1.15), **+** (1.16).

Ambos ajustes se aplicarán de inmediato.

* Las indicaciones son ejemplos.

Accesorios

Importante:

No se acepta ninguna garantía por el funcionamiento incorrecto y los daños en el flash causados por el uso de accesorios de otros fabricantes.

Disco difusor (n.º pedido 14 489)

Con este disco difusor, logrará una iluminación suave del modo más sencillo. El color de la tez de las personas se reproduce con naturalidad. Además, con la mayor dispersión de la luz, también se ilumina el ángulo de imagen de los objetivos de 16 mm.

Los alcances límites disminuyen aproximadamente a la mitad en función de la pérdida de luz.

Mantenimiento y cuidados

- Retire la suciedad y el polvo usando para ello un paño suave y seco.
- No emplee detergentes: las piezas de plástico podrían resultar dañadas.

Actualización del firmware

El firmware del flash puede actualizarse a través de la clavija USB (1.9) y adaptarse en los aspectos técnicos a las funciones de futuras cámaras (actualización de firmware).

Podrá encontrar información más detallada al respecto en la página web de Leica Camera AG: www.leica-camera.com

Reset

El flash se puede restablecer a sus valores de fábrica. Para ello, mantenga presionada la tecla **Mode** unos 3 s. A continuación, la pantalla indicada „RESET“. Tras unos 3 s, la indicación cambia a la configuración de fábrica.

Las actualizaciones del firmware no se ven afectadas por esta acción.

Reactivación periódica del condensador del flash

Cuando pasa cierto tiempo sin activarse el aparato, el condensador integrado en el flash sufre una transformación de sus propiedades físicas. Por tal motivo, es necesario activar el aparato durante unos 10 minutos cada tres meses. En esta operación, las fuentes de alimentación deberán suministrar tanta energía como sea necesaria para que el indicador de disponibilidad del flash tarde como mucho 1 minuto en iluminarse una vez conectado el aparato.

Ayuda en caso de problemas

En caso de darse alguna vez un funcionamiento incorrecto, apague el flash unos 10 s con el interruptor principal (1.17).

Compruebe que el pie del flash esté montado correctamente en la zapata para accesorios de la cámara, y revise la configuración de la cámara.

¡Cambie las pilas o pilas recargables por otras nuevas o recién cargadas!

Después de conectarlo, el flash debería volver a funcionar bien. Si no es el caso, póngase en contacto con su proveedor.

A continuación se relacionan algunos problemas que pueden aparecer al usar el flash. Tras cada punto se explican las posibles causas y las soluciones para estos problemas.

En la pantalla no aparece ninguna indicación de alcance.

- El reflector principal no está en la posición normal.
- En el flash está configurado el modo **[M]-Slave** .

En la pantalla aparece la indicación „TILT“

- El reflector principal está girado hacia abajo para primeros planos y macrofotografías.

En la pantalla aparece el aviso de batería vacía

Cuando aparece el aviso de batería vacía, aún queda energía para algunos destellos. Consulte „Cambio de pilas / pilas recargables“, pág. 186.

Sin embargo, también hay veces que se cargan las pilas y que el aviso de batería vacía aparece relativamente pronto, aunque aún pueda haber disponible hasta el 50 % de los destellos.

En el modo **[M]-Slave** inalámbrico, el sistema no permite el aviso de batería vacía.

La posición del reflector no se adapta automáticamente a la posición actual del zoom del objetivo.

- La cámara no está transmitiendo datos digitales al flash.
- No hay transmisión de datos entre el flash y la cámara. ¡Pulse el disparador de la cámara!

El reflector adicional no se activa ni dispara la luz de flash

- El reflector adicional no soporta los modos de flash estroboscópico, **M-Slave** y Test Light. En estos modos de funcionamiento, el reflector adicional no se puede activar, ni el reflector adicional dispara la luz de flash.
- El reflector principal está en la posición normal o girado hacia abajo.

No se produce automáticamente el cambio de la velocidad de sincronización del flash

- La cámara trabaja con la sincronización de alta velocidad HSS (configuración de la cámara). En ese caso, no se produce cambio a la velocidad de sincronización.
- La cámara opera con velocidades de obturación más lentas que la de sincronización del flash. Según el modo de exposición de la cámara, no se cambia a la velocidad de sincronización del flash (consulte el manual de la cámara).

Las capturas salen sombreadas en la parte inferior de la fotografía.

Por el paralaje entre el objetivo y el flash, los primeros planos no se iluminan por completo en la parte inferior de la fotografía según la distancia focal. Incline hacia abajo el reflector principal y gire el difusor de gran angular ante el reflector.

Las capturas salen demasiado oscuras.

- El motivo está fuera del alcance del flash. Recuerde: con flash indirecto, disminuye el alcance del flash.
- El motivo contiene partes muy claras o reflectantes. Así, el sistema de medición de la cámara o del flash da un valor erróneo. Configure una compensación manual de la exposición del flash positiva, p. ej. +1EV.

Las capturas salen demasiado claras.

En los primeros planos pueden aparecer sobreexposiciones (tomas demasiado claras) si no se alcanza la duración de la luz mínima del flash. La distancia mínima al motivo debería ser el 10% como mínimo del alcance indicado en la pantalla.

Los parámetros del flash para sensibilidad a la luz ISO y el diafragma F no se pueden ajustar en el flash.

Entre el flash y la cámara se produce un intercambio digital de datos. Los valores de ISO y diafragma F se ajustan automáticamente en el flash. No es posible el ajuste manual de ISO y diafragma.

Datos técnicos

Número guía (con ISO 100/21°, plena potencia, en m/ft)

18 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	75 mm	90 mm	105 mm
25 / 82	29 / 95	31 / 101	35 / 114	42 / 137	46 / 150	52 / 170	58 / 190

Ajuste de diafragma automático (con ISO 100/21°) F0,95 a F45 incluidos valores intermedios

Potencias parciales manuales P1/1 - P1/256 en pasos de un tercio.

Duraciones de la luz de flash 1/125 s (con plena potencia) a 1/33000 s (con 1/256 de potencia)

Ángulo de medición del fotosensor aprox. 25°

Temperatura de color aprox. 5.600 K

Ajuste de sensibilidad ISO 6 a 6400

Sincronización Encendido IGBT de baja tensión

Total de disparos (a plena potencia, aprox.) 180 con pilas recargables NiMH 1.600mAh / 180 con pilas alcalinas de manganeso de alta potencia

Intervalo entre destellos (a plena potencia, aprox.) 5 s con pilas recargables NiMH / 5 s con pilas alcalinas de manganeso de alta potencia

Iluminación (basado en pequeño formato 24 x 36 mm) Reflector principal a partir de 24 mm, reflector principal con difusor a partir de 18 mm, reflector adicional a partir de 35 mm, con el difusor disponible como accesorio hasta 16 mm

Margen giratorio y posiciones de encaje del reflector

vertical 7°/45°/60°/75°/90°,

horizontal en sentido contrario a las agujas del reloj 30°/60°/90°/120°/150°/180°,

horizontal en el sentido de las agujas del reloj 30°/60°/90°/120°

Dimensiones (ancho x alto x fondo) 71 x 148 x 99 mm

Peso (sin fuentes de alimentación) 355 g

El artículo incluye flash con difusor de gran angular, bolsa, pie de apoyo, pilas alcalinas, manual de instrucciones, Tarjeta de Garantía.

Leica Akademie

Además de productos de máximo rendimiento, desde la observación hasta la reproducción, hace muchos años que Leica ofrece, como servicio especial, seminarios y cursos de formación orientados a la práctica en la Leica Akademie. Estos satisfacen las necesidades de los fotógrafos, tanto principiantes como avanzados, entorno al mundo de la fotografía, de la proyección y de la ampliación.

El contenido de los cursos – que dirige un formado equipo de especialistas en las estancias modernamente equipadas de la fábrica Solms como en la cercana Gut Altenberg – varían desde la fotografía general hasta interesantes campos especializados y ofrecen una gran cantidad de sugerencias, informaciones y consejos orientados a la práctica.

Para más información sobre el programa actual de seminarios, inclusive viajes de fotos, diríjase a:

Leica Camera AG

Leica Akademie

Oskar-Barnack-Strasse 11

D-35606 Solms

Tel.: +49 (0) 6442-208-421

Fax: +49 (0) 6442-208-425

la@leica-camera.com

Leica en Internet

En nuestra página de internet podrá consultar información actualizada sobre los productos, novedades, eventos y la empresa Leica:

<http://www.leica-camera.com>

Servicio de información Leica

El Leica Informations-Service le responderá cualquier cuestión técnica práctica sobre el programa Leica por escrito, por vía telefónica o por correo electrónico.

Leica Camera AG

Informations-Service

Postfach 1180

D-35599 Solms

Tel.: +49 (0) 6442-208-111

Fax: +49 (0) 6442-208-339

info@leica-camera.com

Servicio de Atención al Cliente de Leica

Para el mantenimiento y la reparación de su equipo Leica están a su disposición el Customer Service de Leica Camera AG o el Servicio de Reparaciones del representante de Leica en su país (consulte la lista de direcciones en la Tarjeta de Garantía). Rogamos se dirija a su distribuidor autorizado de Leica.

Leica Camera AG

Customer Service

Solms Gewerbpark 8

D-35606 Solms

Tel.: +49 (0) 6442-208-189

Fax: +49 (0) 6442-208-339

customer.service@leica-camera.com



Markenzeichen der Leica Camera Gruppe

® = Registriertes Warenzeichen

Trademark of the Leica Camera Group

® = Registered Trademark

Marchio depositato del gruppo Leica Camera

® = Marque déposée

Handelsmerk van de Leica Camera Groep

® = Gedeponoord handelsmerk

Marque déposée du groupe Leica Camera

® = Marchio registrato

Marca registrada del Grupo Leica Camera

® = Marca registrada

Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

Design subject to alterations without notice.

Sous réserves de modifications de l'exécution et de l'offre.

Wijzigingen in constructie en uitvoering voorbehouden.

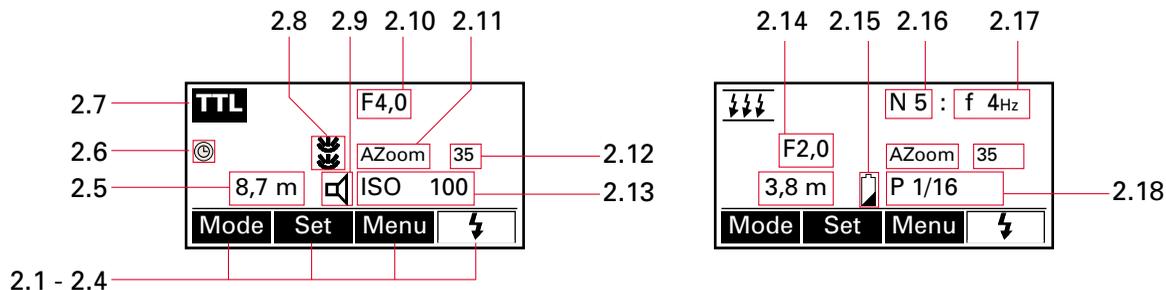
Ci riserviamo di diritto di modificare i nostre apparecchi.

Se reserva el derecho a modificaciones en construcción y terminación.

© 2009 Leica Camera AG

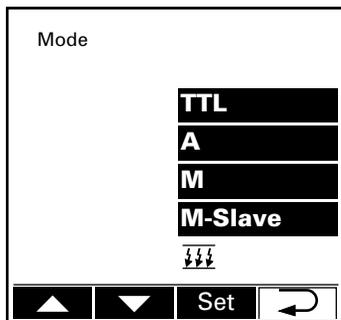
2.a. Ausgangslage

Starting position
Menu initial
Fabrieksinstelling
Posizione iniziale
Posición inicial



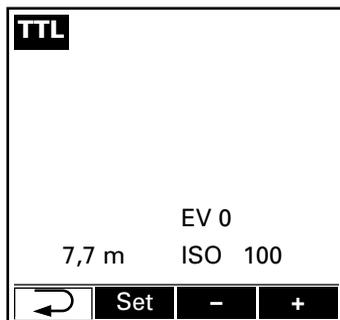
2.b. Betriebsarten-Menü

Operating mode menu
Menu des modes de fonctionnement
Menu van de flitsfuncties
Menu Modalità
Menú de modos de funcionamiento



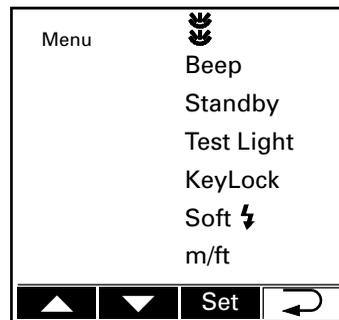
2.c. Aufnahme-Parameter-Menü

Exposure parameter menu
Menu paramètres de prise de vue
Menu van de opnameparameters
Menu Parametri per l'esposizione
Menú de parámetros de captura



2.d. Grundeinstellungs-Menü

Basic settings menu
Menu des réglages de base
Menu van de basisinstelling
Menu Regolazioni di base
Menú de configuración básica





my point of view

Leica Camera AG / Oskar-Barnack-Straße 11 / D-35606 Solms
www.leica-camera.com / info@leica-camera.com
Telephon +49(0)6442-208-0 / Fax +49(0)6442-208-333